mozarteum university

Mitteilungsblatt
der Universität Mozarteum Salzburg

Studienjahr 2023/24
Ausgegeben am 28.06.2024
62. Stück

119. Curriculum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“

---

119. Curriculum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“

Der Senat der Universität Mozarteum Salzburg hat in seiner Sitzung vom 19. April 2024 die Beschlüsse der gemäß § 25 Abs. 8 Z 3 UG eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommissionen „Lehramtsstudium mit den Unterrichtsfächern Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung/Standort Salzburg“ und „Lehramtsstudium mit den Unterrichtsfächern Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik.Textil“ über die Änderung des „Curriculums Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ gemäß § 25 Abs. 10 UG in nachfolgender Fassung genehmigt.

Curriculum
Masterstudium Lehramt
Sekundarstufe (Allgemeinbildung)
Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“

Johannes Kepler Universität Linz

Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Paris-Lodron-Universität Salzburg

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Universität Mozarteum Salzburg

Anton Bruckner Privatuniversität

Katholische Privat-Universität Linz

Inhalt

Abschnitt A: Allgemeiner Teil ... 8

§ A1 Grundlegende Bestimmungen ... 8

A1.1 Rechtsgrundlagen ... 8

§ A2 Allgemeines ... 8

§ A3 Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien ... 8

§ A4 Zulassungsvoraussetzungen ... 9

§ A5 Gegenstand des Studiums, leitende Grundsätze und Qualifikationsprofil ... 9

A5.1 Gegenstand des Studiums ... 9

A5.2 Zehn Leitende Grundsätze ... 11

A5.3 Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes) ... 12

§ A6 Aufbau und Gliederung des Studiums ... 15

§ A7 Typen von Lehrveranstaltungen ... 15

§ A8 Studieninhalt und Studienverlauf ... 16

§ A9 Masterpraktikum ... 17

§ A10 Wahlmodulkataloge und gebundene Wahlmodule ... 17

§ A11 Freie Wahlfächer ... 17

§ A12 Masterarbeit ... 17

§ A13 Auslandsstudien ... 18

§ A14 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ... 19

§ A15 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen ... 19

§ A16 Prüfungsordnung ... 20

§ A17 Kommissionelle Masterprüfung ... 21

§ A18 Inkrafttreten ... 22

§ A19 Übergangsbestimmungen ... 22

A19.1 Für den Entwicklungsverbund Cluster Mitte ... 22

Abschnitt B: Bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung ... 24

§ B1 Allgemeine Bestimmungen für die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung ... 24

§ B1.1 Gegenstand des Studiums ... 24

§ B1.2 Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes) ... 24

§ B1.3 Masterarbeit ... 25

§ B1.4 Querschnittsmaterien ... 25

§ B1.5 Gebundene Wahlmodule ... 25

§ B2 Modulübersicht ... 25

§ B3 Modulbeschreibungen ... 28

Abschnitt C: Fachspezifischer Teil 38
§ C1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport 38
§ C1.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport 38
§ C1.2 Modulübersicht 39
§ C1.3 Modulbeschreibungen 40
§ C2 Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung 44
§ C2.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung 44
§ C2.2 Modulübersicht 47
§ C2.3 Modulbeschreibungen 48
§ C3 Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde 54
§ C3.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde 54
§ C3.2 Modulübersicht 56
§ C3.3 Modulbeschreibungen 57
§ C4 Unterrichtsfach Chemie 61
§ C4.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Chemie 61
§ C4.2 Modulübersicht 62
§ C4.3 Modulbeschreibungen 63
§ C5 Unterrichtsfach Deutsch 67
§ C5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Deutsch 67
§ C5.2 Modulübersicht 69
§ C5.3 Modulbeschreibungen 70
§ C6 Unterrichtsfach Englisch 73
§ C6.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Englisch 73
§ C6.2 Modulübersicht 75
§ C6.3 Modulbeschreibungen 75
§ C7 Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt 79
§ C7.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt 79
§ C7.2 Modulübersicht 80
§ C7.3 Modulbeschreibungen 81
§ C8 Unterrichtsfach Ethik 85
§ C8.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Ethik 85
§ C8.2 Modulübersicht 86
§ C8.3 Modulbeschreibungen 87
§ C9 Unterrichtsfach Französisch 91
§ C9.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Französisch 91
§ C9.2 Modulübersicht 92

§ C9.3 Modulbeschreibungen ... 93
§ C 10 Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft ... 96
§ C10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft ... 96
§ C10.2 Modulübersicht ... 97
§ C10.3 Modulbeschreibungen ... 98
§ C11 Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung ... 101
§ C11.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung ... 101
§ C11.2 Modulübersicht ... 102
§ C11.3 Modulbeschreibungen ... 103
§ C12 Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil ... 108
§ C12.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil ... 108
§ C12.2 Modulübersicht ... 111
§ C12.3 Modulbeschreibungen ... 112
§ C13 Unterrichtsfach Griechisch ... 116
§ C13.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Griechisch ... 116
§ C13.2 Modulübersicht ... 117
§ C13.3 Modulbeschreibungen ... 118
§ C14 Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung ... 122
§ C14.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung ... 122
§ C14.2 Modulübersicht ... 122
§ C14.3 Modulbeschreibungen ... 124
§ C15 Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement (auslaufend) ... 126
§ C15.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement ... 126
§ C15.2 Modulübersicht ... 126
§ C15.3 Modulbeschreibungen ... 128
§ C16 Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung ... 131
§ C16.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung ... 131
§ C16.2 Modulübersicht ... 133
§ C16.3 Modulbeschreibungen ... 137
§ C17 Unterrichtsfach Italienisch ... 147
§ C17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch ... 147
§ C17.2 Modulübersicht ... 148
§ C17.3 Modulbeschreibungen ... 149
§ C18 Unterrichtsfach Katholische Religion ... 152

§ C18.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Katholische Religion ... 152
§ C18.2 Modulübersicht ... 153
§ C18.3 Modulbeschreibungen ... 155
§ C19 Unterrichtsfach Latein ... 159
§ C19.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Latein ... 159
§ C19.2 Modulübersicht ... 160
§ C19.3 Modulbeschreibungen ... 161
§ C20 Unterrichtsfach Mathematik ... 164
§ C20.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mathematik ... 164
§ C20.2 Modulübersicht ... 165
§ C20.3 Modulbeschreibungen ... 166
§ C20.4 Wahlfachangebot ... 170
§ C21 Unterrichtsfach Mediengestaltung ... 172
§ C21.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mediengestaltung ... 172
§ C21.2 Modulübersicht ... 173
§ C21.3 Modulbeschreibungen ... 174
§ C22 Unterrichtsfach Musikerziehung ... 178
§ C22.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Musikerziehung ... 178
§ C22.2 Modulübersicht ... 181
§ C22.3 Modulbeschreibungen ... 182
§ C23 Unterrichtsfach Physik ... 186
§ C23.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Physik ... 186
§ C23.2 Modulübersicht ... 187
§ C23.3 Modulbeschreibungen ... 188
C24 Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie ... 192
§ C24.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie ... 192
§ C24.2 Modulübersicht ... 193
§ C24.3 Modulbeschreibungen ... 194
§ C25 Unterrichtsfach Russisch ... 197
§ C25.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Russisch ... 197
§ C25.2 Modulübersicht ... 198
§ C25.3 Modulbeschreibungen ... 199
§ C26 Unterrichtsfach Spanisch ... 205
§ C26.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch ... 205
§ C26.2 Modulübersicht ... 206
§ C26.3 Modulbeschreibungen ... 207

§ C27 Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung ... 210
§ C27.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung ... 210
§ C27.2 Modulübersicht ... 213
§ C27.3 Modulbeschreibungen ... 216
§ C28 Spezialisierung Schule und Religion ... 225
§ C28.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Schule und Religion ... 225
§ C28.2 Modulübersicht ... 226
§ C28.3 Modulbeschreibungen ... 228
Abschnitt D: Erweiterungsstudium ... 232
§ D 1 Erweiterungsstudien zur Erweiterung um ein oder mehrere Unterrichtsfächer ... 232
§ D 1.1 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport ... 233
§ D 1.2 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung ... 234
§ D 1.3 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde ... 235
§ D 1.4 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Chemie ... 236
§ D 1.5 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Deutsch ... 237
§ D 1.6 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Englisch ... 238
§ D 1.7 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt ... 239
§ D 1.8 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ethik ... 240
§ D 1.9 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Französisch ... 241
§ D 1.10 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft ... 242
§ D 1.11 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung 243
§ D 1.12 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil ... 244
§ D 1.13 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Griechisch ... 245
§ D 1.14 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung ... 246
§ D 1.15 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement (auslaufend) ... 247
§ D 1.16 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung ... 248
§ D 1.17 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Italienisch ... 251
§ D 1.18 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion ... 252
§ D 1.19 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Latein ... 253
§ D 1.20 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mathematik ... 254
§ D 1.21 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mediengestaltung ... 255
§ D 1.22 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung ... 256
§ D 1.23 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Physik ... 257
§ D 1.24 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie ... 258
§ D 1.25 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Russisch ... 259

§ D 1.26 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Spanisch 260
§ D 1.27 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung 261
§ D 1.28 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Schule und Religion 263

Abschnitt A: Allgemeiner Teil

§ A1 Grundlegende Bestimmungen

A1.1 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (UG 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, das Hochschulgesetz (HG 2005), BGBl. I Nr. 30/2006, das Privatuniversitätengesetz (PUG), BGBl I Nr. 74/2011, sowie die studienrechtlichen Ausführungsbestimmungen jener Verordnungen, die aufgrund der betreffenden Gesetzesbestimmungen erlassen wurden, das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG), BGBL. I Nr. 79/2013, die Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst, BGBl. I Nr. 211/2013, in der jeweils geltenden Fassung.

Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ mit allen beteiligten Institutionen gemäß § 54e UG und § 39b HG gemeinsam eingerichtet und durchgeführt.

§ A2 Allgemeines

(1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von vier Semestern. Dabei sind zwei Unterrichtsfächer (je 18 ECTS-Anrechnungspunkte) in der Kombination des Bachelorstudiums oder ein Unterrichtsfach und eine Spezialisierung in der Kombination des Bachelorstudiums (je 18 ECTS-Anrechnungspunkte), Freie Wahlfächer (4 ECTS-Anrechnungspunkte) sowie Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen (20 ECTS-Anrechnungspunkte) und pädagogisch-praktische-Studien in Form eines Masterpraktikums (30 ECTS-Anrechnungspunkte) zu absolvieren. Für die Masterarbeit inkl. Begleitlehrveranstaltung sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte, für die Masterprüfung 6 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. Das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung kann nur mit dem Unterrichtsfach Musikerziehung kombiniert werden. Die Spezialisierung Schule und Religion kann nur mit dem Unterrichtsfach Katholische Religion kombiniert werden.

(2) Absolventinnen und Absolventen wird der Akademische Grad „Master of Education“, abgekürzt „MEd“, verliehen.

(3) Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden (à 60 Minuten) an tatsächlichem, effektivem Arbeitsaufwand für die Studierenden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.

(4) Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ A3 Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien

(1) Erweiterungsstudien sind ordentliche Studien und dienen dem Zweck, ein Lehramtsstudium an einer österreichischen Universität oder in einem österreichischen Entwicklungsverbund um ein weiteres Unterrichtsfach bzw. eine weitere Spezialisierung zu erweitern. Die Zulassung zu einem Erweiterungsstudium Master-Lehramt setzt neben der Absolvierung eines Erweiterungsstudium Bachelor-Lehramt die Zulassung zu einem oder den bereits erfolgten Abschluss eines Master-Lehramtes oder den Abschluss eines Diplomstudiums für das Lehramt voraus.

(2) Für die Zulassung zu einem Erweiterungsstudium ist das zum Zeitpunkt der Zulassung geltende Curriculum des jeweiligen Unterrichtsfaches eines Lehramtsstudiums anzuwenden

Erlischt die Zulassung zu einem Lehramtsstudium vor dessen Abschluss, so erlischt auch gleichzeitig die Zulassung für das Erweiterungsstudium.

(3) Die Meldung zur Fortsetzung eines Erweiterungsstudiums setzt die Meldung der Fortsetzung oder den bereits erfolgten Abschluss jenes Lehramtsstudiums voraus, dessen Erweiterung dieses dient.

(4) Der Abschluss eines Erweiterungsstudiums kann erst nach Abschluss jenes Lehramtsstudiums erfolgen, dessen Erweiterung es dient. Die Inhalte und Anforderungen für das Erweiterungsfach sind im Abschnitt D des Curriculums festgelegt. Es ist keine Masterarbeit zu verfassen.

Über den erfolgreichen Abschluss eines Erweiterungsstudiums zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums wird ein Zeugnis ausgestellt.

(5) Mit dem Abschluss eines Erweiterungsstudiums zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums wird kein Recht auf Verleihung eines akademischen Grades erworben.

§ A4 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) ist der Abschluss des fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums Lehramt (Allgemeinbildung) im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

(2) Sollte die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben sein und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, ist das zuständige Organ der zulassenden Universität berechtigt, zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Leistungsnachweise vorzuschreiben, welche im Verlauf des Masterstudiums zu erbringen sind.

(3) Für die Unterrichtsfächer Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken; Gestaltung: Technik. Textil und Mediengestaltung ist von Absolventinnen und Absolventen, die ihr Bachelorstudium nicht im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ abgeschlossen haben, der Nachweis der künstlerischen Eignung durch Absolvierung einer Zulassungsprüfung zu erbringen.

(4) Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt mit den Unterrichtsfächern Textiles Gestalten und/oder Unterrichtsfach Werkerziehung sowie Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) mit den Unterrichtsfächern Textiles Gestalten und/oder Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken haben das Recht, bis inkl. Wintersemester 2021/22 zu den Unterrichtsfächern Textiles Gestalten und/oder Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) zugelassen zu werden.

(5) Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt mit dem Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement können zum Masterstudium im Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung zugelassen werden. Während des Masterstudiums ist zusätzlich das Modul „IDG B 2: Mediensozialisation und Medienwandel“ (gesamt 6 ECTS) aus dem Bachelorstudium Informatik und Digitale Grundbildung zu erbringen.

§ A5 Gegenstand des Studiums, leitende Grundsätze und Qualifikationsprofil

A5.1 Gegenstand des Studiums

(1) Im Entwicklungsverbund “Cluster Mitte” wird das Lehramtsstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung) mit folgenden 27 Unterrichtsfächern angeboten: Bewegung und Sport; Bildnerische Erziehung; Biologie und Umweltkunde; Chemie; Deutsch; Englisch; Ernährung und Haushalt; Ethik; Französisch;

Geographie und Wirtschaftskunde; Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung; Gestaltung: Technik. Textil; Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken (auslaufend); Griechisch; Informatik und Digitale Grundbildung; Instrumentalmusikerziehung; Italienisch; Katholische Religion; Latein; Mathematik; Mediengestaltung; Musikerziehung; Physik; Psychologie und Philosophie; Russisch; Spanisch; Textiles Gestalten (auslaufend). Statt des zweiten Unterrichtsfachs kann die Spezialisierung „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ gewählt werden. Statt des zweiten Unterrichtsfachs kann beim Unterrichtsfach „Katholische Religion“ die Spezialisierung „Schule und Religion“ gewählt werden.

(2) Das Studium gliedert sich in jeweils fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte der beiden gewählten Unterrichtsfächer bzw. des gewählten Faches und einer Spezialisierung, wobei der Anteil der Fachdidaktik in jedem Unterrichtsfach bzw. jeder Spezialisierung 20% übersteigt (Details zu fachdidaktischen Studienanteilen finden sich in Anhang II zum Curriculum). Dazu kommen Allgemeine Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (ABG), pädagogisch-praktische Studien (PPS-Masterpraktikum), die sich aus einem Praktikum und Begleitlehrveranstaltungen der Bildungswissenschaften und der Fachdidaktiken zusammensetzen, und Freie Wahlfächer. Weiters beinhaltet das Studium eine Masterarbeit mit Begleitseminar sowie eine Masterprüfung.

(3) Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte für das Masterstudium:

Studienanteile	**ECTS**	**davon Teil der PPS**
Unterrichtsfach A: Fachwissenschaft A und Fachdidaktik A	18	
Unterrichtsfach B oder Spezialisierung	18	
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	20	
Masterpraktikum: Pflichtpraxis Masterpraktikum: begleitende Lehrveranstaltungen BW Masterpraktikum: begleitende fachdidaktische Lehrveranstaltungen Unterrichtsfach 1 Masterpraktikum: begleitende fachdidaktische Lehrveranstaltungen Unterrichtsfach 2/ Spezialisierung	20 4 3 3	30
Masterarbeit begleitende Lehrveranstaltung zur Masterarbeit	20 4	
Masterprüfung	6	
Freie Wahlfächer	4	
Summe	120	30

(4) In den Fachwissenschaften erwerben Studierende systematische Kenntnisse der zentralen wissenschaftlichen Inhalte, der fachspezifischen Verfahren und Methoden und können diese situationsgerecht einsetzen. In den Fachdidaktiken erwerben Studierende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Lehr-Lernprozesse zu verstehen, zu analysieren und zu fördern sowie die Kompetenz, fachorientierte Inhalte differenziert und situationsgerecht zu vermitteln. In den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen entwickeln Studierende in der Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis Planungs- und Reflexionskompetenzen, Diagnose- und Förderkompetenzen sowie Sozial- und Beratungskompetenzen und ein Professionsverständnis, das

den Anforderungen im heutigen Schulalltag entspricht. Ausgehend von theoretischen Ansätzen zu Bildung, Erziehung und Unterricht wird die Auseinandersetzung mit entsprechenden Forschungsbefunden bezugnehmend auf Lernen und Lehren, auf die Profession, auf Schule und Bildungssysteme forciert. Die pädagogisch-praktischen Studien dienen der praktischen Erprobung in Schulen und einer gezielten Entwicklung der oben genannten Kompetenzen im Kontext unterrichtlichen und schulischen Handelns durch begleitende Lehrveranstaltungen der Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaft.

A5.2 Zehn Leitende Grundsätze

- Mit dem gemeinsam eingerichteten Studium übernehmen die beteiligten Universitäten und Pädagogischen Hochschulen hohe Gestaltungsverantwortung für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Gegenwart und Zukunft im Bildungsraum Österreich Mitte.
- Das Studium des Lehramtes Sekundarstufe verbindet sich mit einem inhaltlichen Entwicklungskonzept von Lehrerinnen- und Lehrerbildung, das auf die grundständige Verknüpfung der vier Säulen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und pädagogisch-praktische Studien zielt. Dies wird auch durch die Installierung transdisziplinärer, forschungsbasierter, interinstitutioneller Kooperationen gefördert.
- Der Reichtum an Denk- und Handlungsstrukturen in den unterschiedlichen wissenschaftlichen und künstlerischen Disziplinen sowie konsequente Forschungsorientierung verbinden sich mit einem hochschuldidaktischen Konzept, das den Studierenden die Möglichkeit gibt, auch selbst auf forschende Art und Weise zu lernen.
- Fachliches Wissen wird nicht bloß resultathaft vermittelt, sondern in seinem Entstehungs- und Anwendungszusammenhang als diskutierbar und kritisierbar gezeigt. Dies ermöglicht eine innovative Sicht auf den Bildungsauftrag der Schule, den Fächerkanon und die Bedeutung des fachlichen Wissens für die Bildungsprozesse der Schülerinnen und Schüler.
- Ziel der Lehrerinnen- und Lehrerbildung ist es, einen substantiellen Beitrag zur Entwicklung von Lehrpersönlichkeiten zu leisten, die sich durch wissenschaftliches, künstlerisches und praktisches Engagement, Arbeit in Teams und internationalen Austausch umfassend weiterbilden. Die Absolventinnen und Absolventen sollen sich einem hohen Berufsethos verpflichtet fühlen und sich aktiv für die fachliche und emotional-soziale Entwicklung ihrer zukünftigen Schülerinnen und Schüler engagieren. Sie werden auf die Übernahme von Verantwortung für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht in ihrer zentralen gesellschaftlichen Relevanz vorbereitet.
- Die Beziehung von Universität/Pädagogische Hochschule und Schule wird in der gemeinsamen Verantwortung für die fachwissenschaftliche, fachdidaktische, pädagogische und künstlerische Ausbildung, für die Gestaltung von Schulpraktika und die Mentorinnen- und Mentorenausbildung qualitätsbewusst gestaltet. Die beteiligten Partner treten mit Modell- und Kooperationsschulen in eine enge Verbindung, um forschungsbasierte Unterrichtsentwicklung gemeinsam zu gestalten und zu evaluieren. In den theoretischen Lehrveranstaltungen werden die vielfältigen Erfahrungen der Studierenden im schulischen Feld aufgegriffen: sie bieten den Anlass für neue theoretische Perspektiven und die Transformation von Erfahrungen.
- Die beteiligten Institutionen stellen kommunikative Möglichkeiten zur Verfügung, in denen für Lehrende und Studierende der Austausch über ihre Erfahrungen in Lehre, Studium, Forschung und Praxis möglich wird. Das Angebot für Reflexion und Weiterentwicklung eigener Arbeit umfasst das gesamte Professionskontinuum bis hin zu Formen der forschungsbasierten Weiterbildung von Lehrpersonen, um berufslebenslanges Lernen nachhaltig zu unterstützen.
- Kompetenzorientierung als systematische, nachhaltige Kompetenzentwicklung von Lehrpersonen ist ein komplexes und durch Forschungen zu Studien- und Berufsverläufen auszudifferenzierendes Konstrukt. In der Vielfalt der Zugänge steht es im Fokus des Studiums und wird mit einem bildungstheoretischen Fundament verknüpft. Kognitionswissenschaftliche Modelle und

kulturwissenschaftliche Zugänge werden bewusst in ein Gespräch miteinander gebracht. Das Curriculum gibt an, in welchen Modulen und Lehrveranstaltungen die spezifischen Lernsituationen zum Erwerb aller erforderlichen Kompetenzen geschaffen werden und in welchen Dimensionen, Stufen und Verarbeitungsniveaus diese erworben werden sollen.

- Sprachliche Sensibilität und hochentwickelte Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen in der Ausübung der Lehrprofession zählen zu vorrangigen Bildungszielen des Studiums. Dies gilt auch für die ausgeprägte, analytisch-kritische Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz multimedialer Lehr-Lernumgebungen.
- Die Handlungsfähigkeit von Lehrpersonen in einer plural-heterogenen Gesellschaft erfordert sowohl Individualisierungskompetenz als auch die Fähigkeit, den allgemeinen Bildungsauftrag im gemeinsamen Lernraum Schule mit allen anvertrauten Schülerinnen und Schülern zu realisieren. Differenzwahrnehmung in Verbindung mit einer inklusiven Grundhaltung und mehrdimensionaler Urteilsfähigkeit für die Qualität von Lehr-/Lernprozessen in Situationen der Diversität sind ein zentrales Bildungsziel aller Lehrveranstaltungen. Adressatinnen- und Adressatengerechte Facherschließung zielt auf eigenständige Bildungsprozesse von Schülerinnen und Schülern. Sie erfordert daher eine grundlegende Orientierung der Studierenden in transdisziplinären Konzepten von Inklusion und Diversität sowie eine Einführung in die konkreten Diversitätsbereiche Transkulturalität, Migration, Mehrsprachigkeit, Interreligiosität, Begabung, Behinderung, Gender und Sozialisation.

A5.3 Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

(1) Entsprechend der Ausrichtung des Lehramtsstudiums an den vier Säulen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und Schulpraxis werden folgende Rahmen- bzw. Kernkompetenzen festgelegt. Vernetzungskompetenzen dienen der Verschränkung über diese vier Säulen hinweg. Aufbauend auf den Kompetenzen des facheinschlägigen Bachelorstudiums dient das Masterstudium der Vertiefung und weiteren Spezialisierung. Durch die das Masterpraktikum begleitenden Lehrveranstaltungen werden spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten erworben und ein kritisches Bewusstsein für den Arbeits- und Forschungsbereich des Berufsfelds entwickelt.

Rahmenkompetenzen für die Fachwissenschaften

Absolventinnen und Absolventen können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)

- zentrale wissenschaftliche Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche exemplarisch vertiefen, epistemisch beurteilen und an der Unterrichtspraxis modellieren,
- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches explizit machen und diese Unterschiede/Zusammenhänge hinsichtlich ihrer Relevanz beurteilen,
- fachspezifische Verfahren und Methoden situationsgerecht einsetzen, in ihrer Funktionsweise bewerten und flexibilisieren,
- fachspezifische Inhalte und Erkenntnisse in einer Form theoriegeleitet und kontextuell de- und rekonstruieren, die den Konventionen des Fachs entspricht,
- fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen professionsorientiert bearbeiten und forschend weiterentwickeln,
- Wege des Lernprozesses von Fachinhalten systematisch modellieren und an der Unterrichtspraxis standardisiert und zugleich kontextuell gebunden elaborieren,
- Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und Bildungswissenschaften/Schulpraxis herstellen und forschungsorientiert bearbeiten,
- mit Hilfe unterschiedlicher (Über)prüfungsverfahren nachhaltig erworbenes Wissen und Können nachweisen und das Verfahren selbst kritisch auf seine Möglichkeiten und Grenzen hin befragen.

Rahmenkompetenzen für die Fachdidaktiken

Absolventinnen und Absolventen können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)

- zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche exemplarisch vertiefen, epistemisch beurteilen und an der Unterrichtspraxis modellieren,
- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Fachs explizit machen und diese Unterschiede/Zusammenhänge hinsichtlich ihrer Relevanz beurteilen,
- Fachunterricht lehrplangemäß, situationsgerecht planen und unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler umsetzen sowie evaluieren und weiterentwickeln,
- unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht unter Heranziehung theoretischer Erkenntnisse im Unterricht einsetzen, deren Wirkung praktisch erproben und mit forschungsbasierten Nachweisen verbinden,
- fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten, evaluieren und ergebnisgemäß weiterentwickeln,
- Unterrichtsmedien und -technologien zunehmend flexibilisiert im Unterricht einsetzen und exemplarisch forschungsgeleitet deren Wirkung überprüfen,
- Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden diagnostizieren, den Diagnoseprozess auf der Basis von Qualitätsstandards für pädagogisch-fachliche Diagnostik bewusst reflektieren und die eingesetzten Fördermaßnahmen evaluieren,
- Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen und die Wirkung dieser Maßnahmen überprüfen,
- Theorien und Befunde zum Konstrukt der Individualisierung eigenständig nutzen, um die eigene Umsetzung von differenzierenden und individualisierenden Unterrichtsformen kritisch zu evaluieren,
- Fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau forscherisch bearbeiten und zugleich weiterentwickeln.

Rahmenkompetenzen für die Bildungswissenschaften und Schulpraxis

Absolventinnen und Absolventen können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)

- die Qualitätskriterien von Unterricht in Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung von Diagnose und Förderung systematisch elaborieren, mit Indikatoren konkretisieren und an Umsetzungen von Unterricht theoriegleitet rekonstruieren und kontextuell bearbeiten. (Pflichtmodul),
- elaborierte Theorien sowie aktuelle Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaften im Sinne des forschenden Lernens für Schule und Unterricht hinsichtlich konkreter Situationen und Fragestellungen fokussieren und als „Brillen“ zur Analyse von Realitäten nutzbar machen (Pflichtmodul und Wahlmodul BW M 3.5),
- elaborierte Theorien sowie Forschungszusammenhänge und -befunde der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung im Sinne des forschenden Lernens für Schule und Unterricht hinsichtlich konkreter Situationen und Fragestellungen fokussieren und als „Brillen“ zur Analyse von Realitäten nutzbar machen (Pflichtmodul),
- Unterricht unter dem Gesichtspunkt der Qualität von Unterricht mit der Perspektive auf ein ganzes Schuljahr eigenständig planen, durchführen, reflektieren und evaluieren und eigene Qualitätsstandards der Planung und Umsetzung ausbauen (Pflichtmodul),
- Unterricht unter den Gesichtspunkten des Angebot-Nutzungsmodells, unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler (z.B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen)

und der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität und Inklusion planen und durchführen, reflektieren und evaluieren (Pflichtmodul und Wahlmodul BW M 3.1),

- unter Rekurs auf theoretische Konzepte und Forschungsbefunde zur Thematik Heterogenität und Inklusion eigene professionelle Wege vertiefen und argumentieren (Wahlmodul BW M 3.1),
- Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schüler sowie Eltern planen, durchführen, reflektieren und evaluieren und Standards bezüglich ihres Gelingens ausbauen (Wahlmodul BW M 3.2),
- ihren Berufseinstieg und ihre Weiterentwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten und die systemischen Bedingungen als Anlässe der eigenen Professionalisierung einordnen lernen (Pflichtmodul und Wahlmodule),
- aktiv und innovierend zur Qualitätsentwicklung von Unterricht und Schule beitragen (Pflichtmodul und Wahlmodule).

Vernetzungskompetenzen bzw. Querschnittskompetenzen

Absolventinnen und Absolventen können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung)

- Zusammenhänge zwischen FW-, FD-, BW- und SP-Inhalten systematisch-rekonstruktiv erkennen und fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen der Unterrichtspraxis in eine dynamische und veränderbare Beziehung setzen,
- Zusammenhänge zwischen verschiedenen Unterrichtsfächern de- und rekonstruieren, Domänenkonzepte für fachlich-kooperativen sowie fächerverbindenden Unterricht und Unterrichtsprinzipien begründen, bewerten und weiterentwickeln,
- den Einsatz von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD, BW und SP bewerten und die Wirksamkeit des Einsatzes forschungsgeleitet überprüfen,
- Zusammenhänge zwischen verschiedenen Formen des Unterrichtens und Verwendungsformen der deutschen Sprache erkennen und die Standardsprache mündlich/ schriftlich bzw. rezeptiv/produktiv sicher und fehlerfrei situationsadäquat einsetzen,
- die Förderung der Entwicklung der (rezeptiven wie produktiven) sprachlichen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in ihrem jeweiligen Fach auch unter Einbezug gebräuchlicher Fremdsprachen (mehrsprachiger Fachunterricht) evaluieren und evidenzbasiert weiterentwickeln,
- die Theorien der Entwicklung der kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler vergleichen und die verwendeten Evaluationsinstrumente in ihren Möglichkeiten und Grenzen am konkreten Fall beurteilen,
- Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden forschungsbasiert einschätzen und dokumentieren, mit den Anforderungen des Unterrichtsfachs, aber auch der Gesellschaft insgesamt in Beziehung setzen und daraus Forschungsfragestellungen ableiten, die Relevanz für Maßnahmen für den Unterricht besitzen,
- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion und deren Relevanz für die Fächer erkennen, fachdidaktisch modellieren und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten,
- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für die Fächer fokussiert mit konkreten schulischen Interaktionsprozessen in Beziehung setzen und praktische Fragen im Kontext der theoretischen „Brillen“ weiterentwickeln,
- den Einsatz effektiver und sozialer Faktoren zur Gestaltung des Unterrichts (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, gesundheitsförderliches Schulklima, Umgang mit Konflikten,

Kommunikation mit Eltern und „social communities“) hinsichtlich konzeptueller Reichweite, Wirkungen und ethischer Fragen kritisch überprüfen und gegebenenfalls verändern.

Im Lehramtsstudium Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird in allen Bereichen das digi.kompP Kompetenzmodell umgesetzt. Hinweise zu den Kompetenzstufen finden sich in den Modulbeschreibungen und sind mit „digi.kompP A – H“ gekennzeichnet.

Folgende Querschnittskompetenzen sind in den Modulbeschreibungen zusätzlich explizit ausgewiesen:
Medienpädagogik (MP)
Diversität und Gender (DI)
Sprachliche Bildung (SP)

§ A6 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dabei sind je Unterrichtsfach bzw. Spezialisierung aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik 18 ECTS-Anrechnungspunkte und aus Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen 20 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. Die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Anrechnungspunkte, das begleitende Masterseminar 4 ECTS-Anrechnungspunkte und die abschließende Masterprüfung 6 ECTS-Anrechnungspunkte. 30 ECTS Anrechnungspunkte entfallen auf das Masterpraktikum.

(2) Identische Lehrveranstaltungen, die in beiden gewählten Unterrichtsfächern vorgesehen sind, sind nur einmal zu absolvieren. In jenem Unterrichtsfach, in dem sie nicht absolviert werden, sind sie in Absprache mit dem zuständigen Organ der jeweiligen Institution durch gleichwertige Lehrveranstaltungen zu ersetzen.

(3) Unterrichtsprache ist grundsätzlich Deutsch. In den Regelungen über die einzelnen Unterrichtsfächer kann die Abhaltung von Lehrveranstaltungen zur Gänze oder teilweise in einer Fremdsprache festgelegt werden.

(4) Lehrveranstaltungen können mit Zustimmung des zuständigen studienrechtlichen Organs auch nur während eines Teils des Semesters, aber mit entsprechend erhöhter wöchentlicher Stundenzahl durchgeführt werden (Blocklehrveranstaltungen).

§ A7 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Vorlesung mit Übung (VU) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von Kompetenzen und Kenntnissen des Unterrichtsfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praxisorientierter Kompetenzen und praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Grundkurs (GK) ist eine einführende Lehrveranstaltung, in der Inhalte von Prüfungsfächern in einer didaktisch aufbereiteten Form vermittelt werden, die den Studierenden ein möglichst hohes Maß an

eigenständiger Aneignung der Kompetenzen und Inhalte ermöglicht. Ein Grundkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Exkursion (EX) dient dem Kompetenzerwerb außerhalb des Hochschulortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen/künstlerischen Arbeitens erworben. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich bzw. künstlerisch weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen und Kompetenzen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungsseminar, Empirisches Seminar, Projektseminar, Interdisziplinäres Seminar,…).

Sprachkurs (SK) dient dem Erwerb sowie der Vertiefung von sprachlichen Kompetenzen. Ein Sprachkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Praktikum (PR) fokussiert die (Mit)Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von pädagogisch-praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Die Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Interdisziplinäres Projekt (IP) nutzt Ansätze, Denkweisen und Methoden verschiedener Fachrichtungen zur Vernetzung von Themenbereichen und verbindet theoretische und praktische Zielsetzungen. Ein Interdisziplinäres Projekt ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Künstlerischer Einzelunterricht (KE) bietet den Studierenden Einzelbetreuung und eine kontinuierliche Unterstützung in der Entwicklung und Umsetzung von eigenständigen künstlerischen Konzepten, Ideen und Projekten. Er dient der Vertiefung der künstlerisch-praktischen Fähigkeiten und der Entfaltung der individuellen künstlerischen bzw. gestalterischen Anlagen. Künstlerischer Einzelunterricht ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Künstlerischer Gruppenunterricht (KG) ist die künstlerisch-praktische Arbeit mit mehreren Studierenden. Künstlerischer Gruppenunterricht ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

§ A8 Studieninhalt und Studienverlauf

Die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sind für die einzelnen Unterrichtsfächer, die Spezialisierungen und die Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen jeweils in der Modulübersichtstabelle (Abschnitt B und C) aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet.

Anordnung und detaillierte Beschreibung der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich für jedes Unterrichtsfach und jede Spezialisierung in Abschnitt C, für die Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen in Abschnitt B des Curriculums.

§ A9 Masterpraktikum

Das Masterpraktikum kann als Wahlmöglichkeit im Rahmen des Wahlpflichtmoduls „Pädagogische Herausforderungen erforschen, reflektieren und gestalten“ absolviert werden. Das Masterpraktikum ist im dritten Semester des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) vorgesehen. Es besteht aus einer Pflichtpraxis im Ausmaß von 20 ECTS-Anrechnungspunkten, zwei Begleitlehrveranstaltungen der Bildungswissenschaften im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten und je einer fachdidaktischen Begleitlehrveranstaltung der gewählten Unterrichtsfächer/ des gewählten Unterrichtsfaches und der gewählten Spezialisierung im Ausmaß von je 3 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Lehrveranstaltungen sind gemeinsam mit der Masterpraktikum zu absolvieren.

§ A10 Wahlmodulkataloge und gebundene Wahlmodule

Wahlmodule/gebundene Wahlmodule werden in den einzelnen Unterrichtsfächern und Spezialisierungen bzw. in den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen als solche gekennzeichnet und entsprechend in den Modulübersichtstabellen und Modulbeschreibungen (Abschnitt B und C) dargestellt.

§ A11 Freie Wahlfächer

Im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.

§ A12 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen mit am Berufsfeld orientierten Schwerpunkten aus den Bereichen Fachwissenschaften, Fachdidaktiken oder Bildungswissenschaften oder aus einer Kombination von Fachwissenschaft(en)/Fachdidaktik(en) und Bildungswissenschaften selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.

(2) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten zumutbar ist. Der Beginn der Masterarbeit ist bereits im ersten Studienjahr möglich.

(3) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Lehramtsstudium festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen. Erfordert die Bearbeitung eines Themas die Verwendung von Geld- und Sachmittel der jeweiligen Institution ist dafür die Zustimmung des zuständigen Organs dieser Institution notwendig.

(4) Als Betreuerinnen und Betreuer kommen grundsätzlich alle im Aktivstand befindlichen Lehrenden mit venia docendi an den beteiligten Einrichtungen in Frage. Im Bedarfsfall können Personen mit der Betreuung und Beurteilung von Masterarbeiten aus dem Fach ihrer Dissertation oder ihres nach Verleihung des Doktorgrades bearbeiteten Forschungsgebietes betraut werden, sofern sie im Themenbereich wissenschaftlich anerkannt publizieren (Beiträge in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Sammelbänden, Tagungsbänden, Monographien, u.ä.)

Das zuständige Organ ist bei besonderem fachlichen Bedarf auch berechtigt, im Ruhestand befindliche Lehrende mit venia docendi der jeweiligen Einrichtung oder Lehrende mit einer Lehrbefugnis an einer anderen inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit der Betreuung und Beurteilung von Masterarbeiten zu betrauen.

(5) Der oder die Studierende hat das Thema der Masterarbeit und die Betreuerin oder den Betreuer dem zuständigen Organ vor Beginn der Bearbeitung schriftlich bekanntzugeben. Das Thema und die Betreuung gelten als angenommen, wenn das zuständige Organ diese nicht binnen einen Monats nach Einlangen der Bekanntgabe untersagt. Bis zur Einreichung der Masterarbeit ist ein Wechsel der Betreuung zulässig.

(6) Die abgeschlossene Masterarbeit ist beim zuständigen Organ zur Beurteilung einzureichen. Die Betreuerin bzw. der Betreuer hat die eingereichte Arbeit binnen zwei Monaten ab der Einreichung zu beurteilen.

(7) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 idgF, zu beachten (vgl. § 80 Abs. 2 UG).

(8) Die Masterarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 20 ECTS-Anrechnungspunkten. Eine die Masterarbeit begleitende Lehrveranstaltung im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten ist zu absolvieren.

§ A13 Auslandsstudien

(1) Studierenden des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 2 bis 3 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Prüfungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller vorzulegen.

(2) Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der jeweiligen Bildungseinrichtung absolvierten Lehrveranstaltungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

(3) Neben den fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,…)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive und Professionsperspektive
- Kennenlernen von internationalen Schulsystemen
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

§ A14 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern

(1) Die Anzahl der Teilnehmenden ist im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

VO, VU	keine Beschränkung
UE, UV, PS, EX, …	25
PR	20
SE, IP, KO	15
PR (Schulpraxis)	4

(2) In begründeten Fällen kann an der betroffenen Einrichtung durch das zuständige Organ eine um bis zu 20% höhere Zahl von Teilnehmenden festgelegt werden. Darüber hinaus gehende Erhöhungen bedürfen der Zustimmung des zuständigen Cluster-Gremiums.

Für Lehrveranstaltungen, die in mindestens zwei verschiedenen Curricula Verwendung finden, können abweichende Regelungen in den einzelnen Unterrichtsfächern bzw. Spezialisierungen festgelegt werden.

(3) Für die Unterrichtsfächer Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik. Textil, Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken, Mediengestaltung und Textiles Gestalten gelten spezielle Bestimmungen, die in den Regelungen über die angeführten Unterrichtsfächer festgelegt sind.

(4) Studierende des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:

- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr
- Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
- die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
- die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
- der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
- das Los.

Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien oder anderer Entwicklungsverbünde nach denselben Reihungskriterien vergeben.

Für Lehrveranstaltungen, für die die Johannes Kepler Universität Linz die Anmeldung durchführt, ist abweichend davon die Anmeldeverordnung der Johannes Kepler Universität Linz anzuwenden.

(5) Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstzahl von Teilnehmenden Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstzahl von Teilnehmenden zur Verfügung.

§ A15 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Sind für die Zulassung zu Modulen oder einzelnen Lehrveranstaltungen Voraussetzungen festgelegt, so wird dies in den allgemeinen Bestimmungen und den Modulbeschreibungen der einzelnen Unterrichtsfächer und Spezialisierungen bzw. der Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen festgelegt.

§ A16 Prüfungsordnung

(1) Die in den einzelnen Unterrichtsfächern und Spezialisierungen bzw. Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen angeführten Module werden mit Prüfungen abgeschlossen. Modulprüfungen sind als Modulabschlussprüfungen oder als Modulteilprüfungen organisiert. Modulabschlussprüfungen sind Modulprüfungen, die in der Regel am Ende eines Moduls erbracht werden und grundsätzlich die Inhalte des gesamten Moduls umfassen. Modulabschlussprüfungen werden von Einzelprüferinnen oder Einzelprüfern abgehalten, so ferne in den Regelungen über die einzelnen Unterrichtsfächer nichts Anderes festgelegt ist.

In Modulteilprüfungen werden Lehrveranstaltungen einzeln beurteilt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert wurden, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtnote des Moduls wird dann wie folgt ermittelt:

- die Note der jeweiligen Lehrveranstaltung ist mit der Zahl der für diese LV vorgesehenen ECTS-Anrechnungspunkte zu multiplizieren,
- die auf diese Art errechneten Werte sind zu addieren,
- das Ergebnis der Addition ist durch die Summe der ECTS-Anrechnungspunkte aller LV des Moduls zu dividieren und
- das Ergebnis der Division erforderlichenfalls auf eine ganzzahlige Note zu runden, wobei bei einem Ergebnis, das größer als 50 ist, aufzurunden ist.

(2) Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleitern abgehalten.

Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Beurteilung durch einen schriftlichen oder mündlichen Prüfungsakt nach Ende der Lehrveranstaltung.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Beurteilung aufgrund mehrerer Teilleistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Art und Ausmaß der zu erbringenden Teilleistungen und deren Gewichtung zueinander sowie das Ausmaß der Anwesenheitspflicht, das zwischen 70 und 90% der Unterrichtseinheiten liegen soll, sind von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. vom Lehrveranstaltungsleiter festzulegen. Bei negativer Beurteilung einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung ist die gesamte Lehrveranstaltung zu wiederholen.

(3) Die Prüfungsmethoden und die Prüfungsanforderungen werden von der Leiterin bzw. vom Leiter der Lehrveranstaltung festgelegt und zu Beginn des Semesters bzw. zu Beginn des Moduls (bzw. an der Johannes Kepler Universität Linz zu Beginn des Anmeldezeitraumes für Lehrveranstaltungen) bekannt gegeben. Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat in jedem Fall vom Umfang her dem ECTS-Anrechnungspunkteausmaß der Lehrveranstaltung zu entsprechen.

Die Studierenden haben sich nach den Vorgaben jener Einrichtung, an der die Prüfung abgelegt wird, zu den Prüfungen anzumelden und bei Verhinderung auch rechtzeitig wieder abzumelden. Weitergehende Regelungen der jeweiligen Einrichtung sind ebenfalls anzuwenden.

(4) Für kommissionelle Prüfungen sind vom studienrechtlichen Organ jener Einrichtung an der die Prüfung stattfindet, Prüfungssenate einzurichten. Einem Prüfungssenat gehören mindestens drei Personen an. Jedes Mitglied des Prüfungssenates hat bei der Beschlussfassung über die Beurteilung eine Stimme. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst, Stimmenthaltungen sind unzulässig. Gelangt der Prüfungssenat zu keinem Beschluss über die Beurteilung, so ist das arithmetische Mittel aus den vorgeschlagenen Beurteilungen zu bilden, wobei bei einem Ergebnis, das größer als 50 ist, aufzurunden ist.

(5) Für die Unterrichtsfächer Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Gestaltung: Technik. Textil, Gestaltung – Unterrichtsfach Technisches Werken, Mediengestaltung und

Textiles Gestalten gelten zusätzliche spezielle Prüfungsbestimmungen die in den Regelungen über die angeführten Unterrichtsfächer festgelegt sind.

(6) Wiederholung von Prüfungen

a) Negativ beurteilte Prüfungen bzw. negativ beurteilte prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen dürfen dreimal wiederholt werden. Die dritte Wiederholung hat als kommissionelle Prüfung zu erfolgen, wenn die Prüfung in Form eines einzelnen Prüfungsvorganges durchgeführt wird. Auf Antrag des bzw. der Studierenden gilt das auch für die zweite Wiederholung.

b) Die pädagogisch-praktischen Studien in Form des Masterpraktikums können einmal wiederholt werden. Ein Verweis von der Praxisschule (z.B. auf Grund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung) gilt als negative Beurteilung.

c) Negativ beurteilte Lehrveranstaltungsprüfungen aus dem zentralen künstlerischen Fach/künstlerischen Hauptfach können dreimal wiederholt werden. Die erste Wiederholung besteht in der Wiederholung der gesamten Lehrveranstaltung, die zweite und dritte Wiederholung können in je einem einzigen Prüfungsvorgang in kommissioneller Form erfolgen ohne Anspruch auf nochmaligen Besuch der Lehrveranstaltung.

d) Auf die Zahl der zulässigen Prüfungsantritte sind alle Antritte für dieselbe Prüfung im Rahmen des Lehramtsstudiums, unabhängig an welcher Einrichtung, anzurechnen.

e) Die Wiederholung einer Prüfung hat an jener Einrichtung stattzufinden an der der erste Prüfungsversuch abgelegt wurde.

f) Gesamtprüfungen die aus mehreren Prüfungsfächern bestehen (z.B. Masterprüfungen) sind als Ganzes zu wiederholen, wenn mehr als ein Prüfungsfach negativ beurteilt wurde. Ansonsten beschränkt sich die Wiederholung auf das negativ beurteilte Prüfungsfach.

g) Wenn Studierende eine Prüfung ohne wichtigen Grund abbrechen, ist die Prüfung negativ zu beurteilen. Ein Prüfungsabbruch liegt vor, wenn die Prüfungsaufgaben übernommen bzw. die Fragestellung bekannt wurden. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gilt das Unterschreiten der festgelegten Mindestanwesenheit ohne wichtigen Grund als Prüfungsabbruch.

Ob ein wichtiger Grund vorliegt, hat das an der jeweiligen Einrichtung zuständige studienrechtliche Organ mittels Bescheides festzustellen. Der Antrag ist innerhalb von vier Wochen nach Abbruch der Prüfung einzubringen.

h) Positiv beurteilte Prüfungen können bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des Studiums einmal wiederholt werden. Die positiv beurteilte Prüfung wird mit dem Antreten zur Wiederholungsprüfung nichtig.

i) In den Unterrichtsfächern Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung, Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten und Werkerziehung dürfen zwei positiv beurteilte Lehrveranstaltungsprüfungen aus dem zentralen künstlerischen Fach/künstlerischem Hauptfach während der gesamten Studiendauer je einmal wiederholt werden.

(7) Gemäß § 31 (3) HSG 2014 kann eines der zu wählenden gebundenen Wahlmodule (BW M 3) durch Zeiten als Studierendenvertreterin oder Studierendenvertreter ersetzt werden.

BW M 3 Gebundene Wahlmodule.

§ A17 Kommissionelle Masterprüfung

(1) Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird mit einer kommissionellen Masterprüfung im Gesamtausmaß von sechs ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.

(2) Die Masterprüfung besteht aus folgenden Teilen:

- Verteidigung der Masterarbeit unter Herstellung eines Fachbezuges

- Je eine Prüfung aus den anderen beiden Bereichen des Studiums (Bildungswissenschaft oder Unterrichtsfach 1 oder 2 oder Spezialisierung), aus denen das Thema der Masterarbeit nicht gewählt wurde.

(3) Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen, die positive Absolvierung des Masterpraktikums und die Approbation der Masterarbeit.

(4) Die kommissionelle Prüfung ist an jener Einrichtung abzuhalten, an der die Masterarbeit zur Beurteilung eingereicht wurde. Für die Abhaltung der kommissionellen Masterprüfung hat das an der jeweiligen Einrichtung zuständige Organ im Aktivstand befindlichen Lehrende mit venia docendi an den beteiligten Einrichtungen als Prüferinnen und Prüfer heranzuziehen.
Im Bedarfsfall können auch Personen für das Fach ihrer Dissertation oder ihres nach Verleihung des Doktorgrades bearbeiteten Forschungsgebietes als Prüferinnen und Prüfer herangezogen werden, sofern sie im Themenbereich wissenschaftlich anerkannt publizieren (Beiträge in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Sammelbänden, Tagungsbänden, Monographien, u.ä.)

Das zuständige Organ ist bei besonderem fachlichen Bedarf auch berechtigt, im Ruhestand befindliche Lehrende mit venia docendi der jeweiligen Einrichtung oder Lehrende mit einer Lehrbefugnis an einer anderen inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit der Betreuung und Beurteilung von Masterarbeiten zu betrauen.

(5) Die kommissionelle Masterprüfung sollte zu einem einzigen Zeitpunkt als kommissionelle Prüfung abgehalten werden. Sollte dies nicht möglich sein, kann die Masterprüfung in zwei Teilen durchgeführt werden, wobei jeder Teil als kommissionelle Prüfung abzuhalten ist.

§ A18 Inkrafttreten

Die Änderung des Curriculums tritt am 1. Oktober 2024 in Kraft.

§ A19 Übergangsbestimmungen

A19.1 Für den Entwicklungsverbund Cluster Mitte

Alle Studierenden, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) nach dem Curriculum Version 2021 studieren, haben das Recht, ihr Studium im Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement auslaufend bis zum 30. September 2026 nach den bisherigen Studienvorschriften abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie dem neuen Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung unterstellt.

Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Masterstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten. In diesem Fall ist das Modul „IDG B 2: Mediensozialisation und Medienwandel“ (gesamt 6 ECTS) aus dem Bachelorstudium im Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung zusätzlich zu erbringen.

Studierende mit dem Unterrichtsfach Textiles Gestalten und/oder dem Unterrichtsfach Gestaltung - Unterrichtsfach Technisches Werken haben das Recht, ihr Studium in beiden Unterrichtsfächern auslaufend bis zum 30. September 2024 nach den bisherigen Studienvorschriften abzuschließen. Nach diesem Zeitpunkt werden sie dem neuen Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil unterstellt. Die erforderlichen Ergänzungen sind im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“ durch Auflage von Prüfungen festzulegen.

Abschnitt B: Bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung

§ B1 Allgemeine Bestimmungen für die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung

Die bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck
- Universität Mozarteum Salzburg

§ B1.1 Gegenstand des Studiums

Lehrerinnen- und Lehrerbildung wird im Cluster-Mitte als ein (berufs-)biographischer Prozess verstanden. Er zielt darauf ab, jene berufsrelevanten Kompetenzen (siehe Kompetenzkonzept) aufzubauen, die es Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, Bildungsprozesse anzuregen und zu fördern. Dazu gehört auch, dass sich Lehramtsstudierende eine forschende und selbstreflexive Grundhaltung aneignen, die es ihnen erlaubt, ihre Tätigkeit und deren Qualität zu reflektieren und weiterzuentwickeln und so den Prozess der Professionalisierung in ihrer Berufstätigkeit gezielt fortzusetzen.

Dem bildungswissenschaftlichen Curriculum liegen in dieser Perspektive folgende Prinzipien zugrunde:

- Biographisch-reflexives Lernen
- Forschendes (und damit verbunden auch selbstgesteuertes) Arbeiten und Lernen
- Wechselseitige Bezüge von theoretischen und praktischen Ausbildungselementen an Ausbildungsort und Schulen
- Abstimmung der Lerngelegenheiten im Fokus des Aufbaus berufsrelevanter Kompetenzen

Das Masterstudium führt diese Gestaltungsprinzipien fort und bietet den Studierenden die Gelegenheit, ihre bis dahin erworbenen Kompetenzen in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Angeboten und praktischen Erfahrungen zu vertiefen. Insbesondere werden in der Masterphase des Sekundarlehramts Gelegenheiten geboten, Kompetenzen einer professionsbezogenen Bildungsforschung sowie der Schul- und Unterrichtsentwicklung aufzubauen und zu verfeinern. Darüber hinaus erhalten die Studierenden die Möglichkeit, zwei weitere Vertiefungsbereiche selbst zu wählen.

§ B1.2 Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt (Allgemeinbildung) ...

- kennen die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaft und verstehen deren Bedeutung für Schule und Unterricht. (Pflichtmodul)
- können Methoden der Bildungsforschung für die Bearbeitung von Fragen der Schule und des Unterrichts verwenden. (Pflichtmodul)
- können bei Schulentwicklungsmaßnahmen kompetent mitwirken. (Pflichtmodul und Wahlmodule)

- können Unterricht auf der Basis von Qualitätskriterien unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler/innen (z.B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen), der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität, Interreligiosität und Inklusion sowie von Diagnose und Förderung eigenständig weiterentwickeln, durchführen und evaluieren. (Pflichtmodul und Wahlmodul)
- können Bedeutung von Strategien der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung für die eigene Praxis in Schule und Unterricht anwenden und kritisch reflektieren. (Pflichtmodul und Wahlmodule)
- können ihren Berufseinstieg und ihre Weiterentwicklung zur Lehrperson bewusst gestalten. (Pflichtmodul und Wahlmodule)

§ B1.3 Masterarbeit

Wird die Masterarbeit aus dem Bereich der Bildungswissenschaften verfasst, dann ist das Thema aus den bildungswissenschaftlichen Modulen des Master- oder Bachelorstudiums zu wählen. Dabei ist die oder der Studierende berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

Wenn die Masterarbeit im Bereich der Bildungswissenschaften verfasst wird, dann müssen die Seminare Masterseminar 1 und Masterseminar 2 ebenfalls im Bereich der Bildungswissenschaften absolviert werden.

§ B1.4 Querschnittsmaterien

Aspekte der Diversität und Gender spielen in vielen Lehrveranstaltungen der BWG eine wichtige begleitende Rolle. Im Folgenden werden diese Aspekte nur bei jenen Lehrveranstaltungen hervorgehoben, wo sie bei der Planung und Gestaltung der Lehrveranstaltungen einen expliziten Schwerpunkt ausmachen.

Aspekte der Diversität und Inklusion (DI) und von Gender (GE) sind in den einzelnen Modulen durch (DI) bzw. (GE) ausgewiesen. Da das Konzept „Inklusive Pädagogik“ die unterschiedlichen Diversitätsaspekte (wie Mehrsprachigkeit, Interkulturalität) thematisiert, werden weitere Diversitätsaspekte nicht gesondert ausgewiesen. Medienkompetenz wird durch (MP), Sprachliche Bildung durch (SP) bezeichnet.

Bezüge zu bestehenden Unterrichtsprinzipien (UP)
(https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/prinz/index.html; Stand: Mai 2015) werden gesondert ausgewiesen.

§ B1.5 Gebundene Wahlmodule

Im Rahmen der bildungswissenschaftlichen und pädagogisch-praktischen Ausbildung sind zwei gebundene Wahlmodule im Ausmaß von je 5 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

Wahlmodul BW M 3.1: Diversität und Inklusion	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.2: Beratung, Diagnose, Elternarbeit	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.3: Internationale Aspekte der Erziehungswissenschaften	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.4: Demokratieerziehung in der Schule	5 ECTS
Wahlmodul BW M 3.5: Aktuelle Themen der Bildungsforschung	5 ECTS

§ B2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des bildungswissenschaftlichen Teils des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge

ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Bildungswissenschaftliche und pädagogisch-praktische Ausbildung								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodule								
Modul BW M 1: Bildungsforschung: Schule und Beruf forschend weiterentwickeln								
BW M 1.1 Bildungsforschung		2	UV	2	2			
eines der folgenden Seminare ist zu absolvieren:								
BW M 1.2.1 Forschungspraktikum Quantitative Methoden der Bildungsforschung		2	SE	3	3			
BW M 1.2.2 Forschungspraktikum Qualitative Methoden der Bildungsforschung								
Summe Modul BW M 1		**4**		**5**	**5**			
Modul BW M 2: Entwicklung und Evaluation von Unterricht und Schule								
BW M 2.1 Unterrichts- und Schulentwicklung		1	UV	2	2			
eine der folgenden Übungen ist zu absolvieren:								
BW M 2.2.1 Projekt Schul- und Unterrichtsentwicklung		2	UE	3	3			
BW M 2.2.2 Projekt Unterrichtsentwicklung								
BW M 2.2.3 Projekt Schulentwicklung								
Summe Modul BW M 2		**3**		**5**	**5**			
BW M 3 Gebundene Wahlmodule (zwei der folgenden Module sind zu absolvieren)								
Wahlmodul BW M 3.1: Diversität und Inklusion								
BW M 3.1.1 Vertiefungsseminar: Diversität und Inklusion		2	UE	3		3		
BW M 3.1.2 Projekt zu Diversität und Inklusion		2	UE	2		2		
Summe Modul BW M 3.1		**4**		**5**		**5**		
Wahlmodul BW M 3.2: Beratung, Diagnose, Elternarbeit								
BW M 3.2.1 Theorien, Modelle und Konzepte der Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern		2	UV	2		2		
BW M 3.2.2 Projekt Beratung, Diagnose, Elternarbeit		2	UE	3		3		
Summe Modul BW M 3.2		**4**		**5**		**5**		

Wahlmodul BW M 3.3: Internationale Aspekte der Erziehungswissenschaften							
BW M 3.3.1 Internationale Aspekte von Bildung und Schule (Schulwesen)	2	VU	2		2		
BW M 3.3.2 Internationale Aspekte von Bildung und Schule	2	SE	3		3		
Summe Modul BW M 3.3	**4**		**5**		**5**		

Wahlmodul BW M 3.4: Demokratieerziehung in der Schule							
BW M 3.4.1 Demokratieerziehung in der Schule	2	VU	2		2		
BW M 3.4.2 Projekt Demokratieerziehung	2	UE	3		3		
Summe Modul BW M 3.4	**4**		**5**		**5**		

Wahlmodul BW M 3.5: Aktuelle Themen der Bildungsforschung							
BW M 3.5.1 Aktuelle Themen der Bildungsforschung	2	UV	2		2		
BW M 3.5.2 Aktuelle Themen der Bildungsforschung	2	UE	3		3		
Summe Modul BW M 3.5	**4**		**5**		**5**		
Summe gesamt	**15**		**20**	**10**	**10**		

Modul BW M 4: Digitale Grundbildung und Schulrecht							
BW M 4.1 Digitale Grundbildung	1,5	UE	2			2	
BW M 4.2 Dienst- und Schulrecht	1,5	UE/VU /UV	2			2	
Summe Modul BW M 4.1	**3**		**4**			**4**	

Modul BW M 5: Masterseminar							
BW M 5.1 Masterseminar	(4)	SE	(4)			(4)	
oder							
BW M 5.2.1 Masterseminar 1	(2)	SE	(2)				(2)
BW M 5.2.2 Masterseminar 2	(2)	SE	(2)				(2)
BW M 5.3 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul BW M 5	**(4)**		**(24)**				**(24)**

Modul BW M 6: Wahlpflichtmodul Pädagogische Herausforderungen erforschen, reflektieren und gestalten							
Eines der beiden Wahlpflichtmodule ist zu absolvieren:							
BW M 6.1. Masterpraktikum (Teil der PPS) inkl. Bildungswissenschaftliche Begleitung		PR	20			20	
oder							

BW M 6.2.1 Praxiserfahrungen in pädagogischen Feldern inkl. bildungswissenschaftliche Begleitung		PR/ UE	3			3	
BW M 6.2.2 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen			9			9	
BW M 6.2.3. freie Wahlfächer			8			8	
Summe Modul BW M 6			**20**			**20**	

§ B3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Bildungsforschung: Schule und Beruf forschend weiterentwickeln**
Modulcode	BW M 1
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der Bildungswissenschaft kennen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht verstehen - Die Studierenden kennen zentrale Paradigmen und Studien der Bildungsforschung aus aktueller und historischer Sicht. Sie nutzen diese Kenntnisse, um aktuelle Ergebnisse der Bildungsforschung methodenkritisch zu rezipieren. Ihnen sind die Potentiale und Grenzen solcher Studien vertraut. - Die Studierenden begegnen den Theorien mit Offenheit und leiten Konsequenzen für das eigene Lehrer/innenhandeln und für Schul- und Unterrichtsentwicklung ab. Sie sind offen für die weitere Auseinandersetzung mit aktuellen Studien zur Bildungsforschung sowie für die Auseinandersetzung mit damit zusammenhängenden bildungspolitischen Entscheidungen (Systemmonitoring, Bildungsstandards etc.). Methoden der Bildungsforschung für die Bearbeitung von Fragen der Schule und des Unterrichts verwenden - Die Studierenden lesen wissenschaftliche und professionsorientierte Publikationen über aktuelle Fragen der Bildungsforschung und verstehen ihre pädagogische und professionelle Bedeutung - Die Studierenden kennen Forschungsstrategien und -methoden eines Forschungstyps in vertiefter Weise, nutzen sie für die Bearbeitung von Forschungs-, Evaluations- und Entwicklungsaufgaben im Schulwesen und reflektieren ihre Stärken, Schwächen und praktisch-pädagogischen Potentiale.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Verschiedene Paradigmen der Bildungsforschung - Aktuelle Forschungsrichtungen und Ergebnisse der Bildungsforschung zum Kontext Schule und Unterricht, zentrale Studien der Bildungsforschung (z. B. PISA, TIMSS, PIRLS, TALIS, PaLEA) - Vertiefung von qualitativen oder quantitativen Methoden der Bildungsforschung - Schritte der Konzipierung, Durchführung, Auswertung und Berichtlegungen eines Forschungsvorhabens - Unterstützung bei der Entwicklung einer forschungsoffenen Haltung Im Seminar dieses Moduls werden Datensammlungs- und -auswertungsstrategien des jeweiligen Forschungstyps in einem Methodenworkshop vertieft und in einer Projektarbeit angewandt.
Lehrveranstaltungen	BW M 1.1 UV Bildungsforschung (2 ECTS) eines der folgenden Seminare ist zu absolvieren:

	BW M 1.2.1 SE Forschungspraktikum Quantitative Methoden der Bildungsforschung (3 ECTS) oder alternativ: BW M 1.2.2 SE Forschungspraktikum Qualitative Methoden der Bildungsforschung (3 ECTS)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UV: Arbeitsaufgaben oder Lehrveranstaltungsprüfung, SE: Arbeitsaufgaben/Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Entwicklung und Evaluation von Unterricht und Schule**
Modulcode	BW M 2
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Bei Schulentwicklungsmaßnahmen kompetent mitwirken - Die Studierenden kennen die Kriterien für qualitätsvolle Schulen. Sie wissen über Gelingensbedingungen von Schulentwicklungsprozessen Bescheid. - Die Studierenden können Schulen im Hinblick auf ihre Qualitätsmerkmale analysieren und gezielte Hinweise auf Schulentwicklungsziele ableiten. - Die Studierenden sind bereit, ihre eigene Berufsrolle entsprechend den neueren Befunden aus der Professions- und Schulqualitätsforschung zu definieren und dementsprechend zu handeln. Unterricht auf der Basis von Qualitätskriterien eigenständig weiterentwickeln, durchführen und evaluieren - Die Studierenden kennen die Kriterien guten Unterrichts aus der Sicht der Bildungsforschung und sind bereit, diese Kriterien für die Reflexion und Weiterentwicklung ihres Unterrichts anzuwenden. - Die Studierenden reflektieren, evaluieren und entwickeln Unterricht aufgrund von Rückmeldungen zum Schüler- bzw. Schülerinnenlernen, eigenen Unterrichtserfahrungen und didaktischen Konzepten - Sie kennen Gesichtspunkte und Strategien der Unterrichtsentwicklung. Sie sind bereit und in der Lage, sich im kollegialen Umfeld einer Schule bei der Unterrichtsentwicklung gegenseitig zu unterstützen, um eine individuell passende und konzeptuell argumentierbare Unterrichtsstruktur zu erarbeiten. Strategien der selbstgesteuerten professionellen Entwicklung kennen, deren Bedeutung für die eigene Praxis in Schule und Unterricht verstehen, anwenden und kritisch reflektieren können; aktiv an der Qualitätsentwicklung von Unterricht und Schule partizipieren - Die Studierenden verfügen über Wissen über die relevanten Konzepte für selbstgesteuerte Professionsentwicklung. - Die Studierenden können einzelne dieser Konzepte auf konkrete Problemsituationen, mit denen sie in ihrer Unterrichts- und Schulpraxis konfrontiert werden, anwenden; es ist ihnen möglich, die situative Passung der angewendeten Maßnahmen ex post facto kritisch zu würdigen. - Die Studierenden setzen sich zum Ziel, einzelne dieser Konzepte situativ angemessen in ihr Handlungsrepertoire zu integrieren (im Sinne eines Ertrags aus situierten Lernprozessen). digi.kompP E
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht:

	- Strategien und Ergebnisse der Professionsforschung sowie der Unterrichts- und Schulqualitätsforschung, Referenzrahmen für Schulqualität - Entwicklungsbereiche des Unterrichts (z.B. Gestaltung von Lernarrangements, Aufgabenkultur, Leistungsbeurteilung, Individualisierung, Feedback an und von Schülerinnen und Schülern, Klassenmanagement) - Strategien der Unterrichtsentwicklung (datenbasierte Unterrichtsentwicklung mit Bildungsstandards, IKM, Testrückmeldung etc., Fortbildungskonzepte, Unterrichtsanalyse und -entwicklung durch Lesson Studies) - Konzepte der Schulentwicklung und Ergebnisse aus der Schulentwicklungsforschung, vertiefende Aspekte der Schultheorie und Schulorganisation, Rolle der Schule in der Gesellschaft - Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung im Schulsystem (z.B. SQA, QIBB), kontextrelevante schulrechtliche Aspekte, - Unterrichts- und Schulevaluation, Feedback
Lehrveranstaltungen	BW M 2.1 UV Unterrichts- und Schulentwicklung (2 ECTS) (MP) eine der folgenden Übungen ist zu absolvieren: BW M 2.2.1 UE Projekt Schul- und Unterrichtsentwicklung (3 ECTS) oder alternativ: BW M 2.2.2 UE Projekt Unterrichtsentwicklung (3 ECTS) oder alternativ: BW M 2.2.3 UE Projekt Schulentwicklung (3 ECTS) Kommentar: Alternativ können unterschiedliche Projektseminare angeboten werden, die erlauben, Strategien der Unterrichtsentwicklung (z.B. datenbasierte Unterrichtsentwicklung in Auswertung von Bildungsstandard-Rückmeldung; Lesson Studies als Form von kollegialer Unterrichtsreflexion und -entwicklung) oder der Schulentwicklung (z.B. Evaluation von schulischen Fragestellungen; professionelle Lerngemeinschaften) handlungsorientiert zu erfahren und für die eigene Weiterentwicklung auszuwerten.
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Medienbildung
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UV: Lehrveranstaltungsprüfung; UE: Arbeitsaufgaben/ Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Wahlmodul: Diversität und Inklusion**
Modulcode	BW M 3.1
Arbeitsaufwand	5 ECTS-Credits
Learning Outcomes	Die Studierenden - analysieren Lern- und Entwicklungsangebote unter Einbeziehung nationaler und internationaler Konzepte und Best-Practice-Modelle zu Diversität und Inklusion - veranschaulichen die Rolle von Bildung als Ressource für nachhaltige Entwicklung, diskutieren ökologische, ökonomische, soziale, interreligiöse und ethische Problemstellungen transdisziplinär aus lokaler und globaler Sicht - können Qualitätsmerkmale inklusiver Schulen und Instrumente zur Qualitätsentwicklung zur Analyse von Lernräumen anwenden und Strategien zur individuellen Förderung sowie zur institutionellen Reduktion von Benachteiligungen entwerfen - bearbeiten Fragen aus der Praxis und entwickeln auf Basis aktueller Literatur und Forschungsergebnisse Handlungsmöglichkeiten für die Praxis

	- können Probleme, Prognosen, Dilemmata inklusiver Praxis theorie- und forschungsbasiert einschätzen, gewichten, bewerten und dabei mehrere Perspektiven einbeziehen.
Modulinhalt	- Nationale und internationale Best-Practice-Modelle zu Diversität und Inklusion - Offene Fragen und Dilemmata in Bezug auf Diversität und Inklusion - Partizipation und Barrierefreiheit als wesentliche Elemente inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung
Lehrveranstaltungen	BW M 3.1.1 UE Vertiefungsseminar: Diversität und Inklusion (3 ECTS) (DI) BW M 3.1.2 UE Projekt zu Diversität und Inklusion (2 ECTS) (DI)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Interkulturelles Lernen
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UE: Arbeitsaufgaben/ Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Wahlmodul: Beratung, Diagnose, Elternarbeit**
Modulcode	BW M 3.2
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Die grundlegenden Theorien sowie Forschungszugänge und -befunde der pädagogischen Diagnose und Beratung kennen, deren Bedeutung für Schule, Unterricht und Elternarbeit verstehen, anwenden und kritisch reflektieren können, sowie Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern und Eltern kompetent planen, durchführen und evaluieren können - Die Studierenden verfügen über *Wissen* über die relevanten Konzepte von Beratung in unterschiedlichen pädagogischen Situationen. Sie wissen, mit welchen Methoden sie in unterschiedlichen Beratungssituationen je nach Gesprächspartner bzw. Gesprächspartnerin und konkreten Situationen agieren können. - Die Studierenden können diese Konzepte auf Fallbeispiele anwenden; es ist ihnen möglich, die Konzepte kritisch zu reflektieren. Sie können mit Unterstützung eine Beratungssituation anhand der Kriterien qualitätsvoller Beratung vorbereiten und sind mit Anleitung in der Lage, die Sequenzen vorzubereiten, kompetent auszuführen und zu reflektieren. - Die Studierenden können auf Basis von diagnostischen Vorerhebungen Förderkonzepte erstellen und Beratungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern planen, durchführen und evaluieren. - Neben standardisierten Diagnoseverfahren können die Studierenden auch nicht standardisierte, informelle Diagnoseverfahren in ihrem pädagogischen Berufsfeld anwenden. - Die Studierenden können auf der Basis diagnostischer Erhebungen Elternberatungsgespräche für eine effektive Lernbegleitung planen, durchführen und evaluieren.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Wichtige Ergebnisse aus der Beratungsforschung, zum Mentoring und Coaching - Qualitätskriterien der Beratung - Schwierige Beratungssituationen (fallbasiertes Lernen) - Unterstützung der Weiterentwicklung der Beratungskompetenz

	- Theorien und Modelle zur Beratung - Standardisierte und nicht standardisierte Diagnoseverfahren - Förderkonzepte, Lernbegleitung
Lehrveranstaltungen	BW M 3.2.1 UV Theorien, Modelle und Konzepte der Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern (2 ECTS) BW M 3.2.2 UE Projekt Beratung, Diagnose, Elternarbeit (3 ECTS) Empfehlung: wo möglich, Teilnahme vor der Praktikumsphase
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UV= Lehrveranstaltungsprüfung, UE= Arbeitsaufgaben, Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Wahlmodul: Internationale Aspekte der Erziehungswissenschaften**
Modulcode	BW M 3.3
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden: - Verstehen die Unterschiedlichkeit von Bildungsprozessen und -systemen als Reflexionsgelegenheit für eigene pädagogische Handlungen und Vorstellungen - Können sich methodisch geleitet Informationen zu anderen Bildungspraxen beschaffen, diese kritisch auswerten und für ihre Praxis gewinnbringend einsetzen - Kennen und reflektieren methodische Ansätze der international ausgerichteten pädagogischen Forschung - Können selbstständig spezifische pädagogische Probleme im internationalen Kontext einordnen - Reflektieren kritisch ihre eigene „Bildungssystemzentriertheit“ und können andere Bildungspraxen kritisch einschätzen
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Einführung in die Vergleichende Erziehungswissenschaft (z.B. Disziplingeschichte, Methodenprobleme, Funktionen, Gegenstände…) - Formen von Internationalität im Bildungswesen (z.B. Austausch, Projekt, Begegnung…) - Einblick in Schulwesen anderer Länder (z.B. Aufbau, Struktur, Unterrichtsorganisation, Lehrerbildung…) - Ausgewählte Beispiele Internationaler Bildungsforschung (z.B. Schülerleistungsvergleichsstudien (Konzept, Methodik, Auswertung, Darstellung, Rezeption, Einfluss auf den Bildungsbereich) - Internationale Akteure (z.B. EU, OECD, Weltbank…) und deren Auswirkungen auf nationale Bildungspolitiken
Lehrveranstaltungen	BW M 3.3.1 VU Internationale Aspekte von Bildung und Schule (Schulwesen) (2 ECTS) BW M 3.3.2 SE Internationale Aspekte von Bildung und Schule (3 ECTS) Die Seminare können zu unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen im Rahmen des Themenbereichs „Internationale Aspekte von Bildung und Schule“ angeboten werden (z.B. Pädagogische Handlungsformen in internationaler Perspektive, ausgewählte Schulwesen im internationalen „Vergleich“, Bildungsstandards und Schülerleistungstests und deren Konsequenzen für die Schule). Sie enthalten in der Regel einen in das Seminar integrierten Exkursionsteil (z.B. OEAD, OECD,

	Nationalagentur, ECML, Int. Schools, Schulreformen in unterschiedlichen Ländern…)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Europapolitische Bildung, Politische Bildung
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp VU=Klausur; SE: Lehrveranstaltungsprüfung

Modulbezeichnung	**Wahlmodul: Demokratieerziehung in der Schule**
Modulcode	BW M 3.4
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über grundlegende fachliche und methodisch-didaktische Kompetenzen im Bereich des politischen und demokratischen Lernens: - Die Studierenden können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, eigene Interessen in Respekt vor den Interessen anderer angemessen zu vertreten und Konflikte in fairer Weise auf der Basis von Gleichberechtigung und Perspektivenübernahme auszutragen, um damit eine effektive und verantwortete Teilhabe am gesellschaftlichen und demokratischen Leben zu ermöglichen und zu einer demokratischen Streitkultur beizutragen. - Die Studierenden können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, sich über gesellschaftliche Ereignisse, Probleme und Kontroversen aus unterschiedlichen Quellen zu informieren, diese zu analysieren und kritisch zu bewerten. - Die Studierenden können dazu befähigen, das Politische in Ereignissen zu erkennen, Probleme und Kontroversen reflektiert zu beurteilen, sowie fachlich und politisch begründete und an demokratischen und universalen Wertmaßstäben orientierte Meinungen und Überzeugungen zu artikulieren. - Die Studierenden sind fähig und bereit, ein Bewusstsein für die Werte freiheitlich-demokratischer Ordnung (insbesondere für die Menschen- und Bürgerrechte) sowie die daraus erwachsenden Rechte und Pflichten glaubwürdig zu vermitteln. Sie verstehen es, im Unterricht dazu zu ermutigen, sich mit diesen Werten unter Wahrung individueller Freiheit und in kollektiver Verantwortung auseinanderzusetzen, und die Schülerinnen und Schüler zu politischer Sensibilität, kritischem Denken, selbstständigem Urteilen und verantwortlichem Handeln zu befähigen. - Die Studierenden können fachdidaktische und methodische Ansätze und Instrumentarien der Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts demokratischer Bildung anwenden und Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, eigene Interessen nicht nur vor dem Hintergrund subjektiver Betroffenheit, sondern auch auf der Basis des objektiven Betroffenseins zu erkennen und angemessen zu vertreten. Neben den methodisch-didaktischen Kompetenzen verfügen die Studierenden über folgende fachliche Kompetenzen: - Politische Urteilskompetenz: Fähigkeiten und Bereitschaft, Probleme und Kontroversen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu analysieren, sowie die Standpunkte und das daraus resultierende Verhalten und Handeln der Beteiligten nach rationalen, d.h. „objektiven“ Kriterien zu beurteilen. - Politische Handlungskompetenz: Fähigkeiten und Bereitschaft, eigene Positionen in politischen Fragen begründend bzw. argumentativ zu formulieren und zu artikulieren, für die Bedürfnisse und Einstellungen anderer Verständnis aufzubringen und an der Lösung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen mitzuarbeiten.

	- Politikbezogene Methodenkompetenz: Fähigkeit und Bereitschaft, adäquate Methoden zur Informationsbeschaffung und zur Urteilsbildung zu beherrschen und anzuwenden. - Medienkompetenz: Fähigkeiten und Bereitschaft, Medien zu analysieren und über diese zu reflektieren sowie diese auch gemäß der didaktisch-methodischen Kompetenz (siehe oben) einzusetzen. - Soziale Kompetenz: Fähigkeit und Bereitschaft, im privaten und beruflichen Lebenszusammenhang mit anderen Menschen zu kommunizieren, auf sie einzugehen, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen und mit ihnen zu kooperieren. - (Selbst-)Reflexion: Individuen werden einerseits durch die Gesellschaft geprägt, andererseits können sie diese auch bis zu einem gewissen Grad beeinflussen. Notwendig ist dafür die Fähigkeit, über das Ausmaß der individuellen Autonomie zu reflektieren.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Überblick über Grundbegriffe, historische und aktuelle Aufgaben, didaktische Prinzipien und das Praxisfeld der Politisch-Demokratischen Bildung - Demokratie-leben: Politische Prozesse und Partizipation – Erprobung von Arbeitsmethoden - Lehr- und lerntheoretische Zugänge am Beispiel ausgewählter didaktischer Modelle und Methoden - Politik und Moral: zwei getrennte Welten? - Demokratische Aufgaben von Massenmedien, Medienwirkungen und Glaubwürdigkeit – Verhältnis Politik und Medien in Theorie und Praxis digi.kompP G
Lehrveranstaltungen	BW M 3.4.1 VU Demokratieerziehung in der Schule (2 ECTS) (SP, MP) BW M 3.4.2 UE Projekt Demokratieerziehung (3 ECTS) (SP, MP)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, Europapolitische Bildung, Medienbildung, Politische Bildung
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp VU = Lehrveranstaltungsprüfung, UE = Arbeitsaufgaben/Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Wahlmodul: Aktuelle Themen der Bildungsforschung**
Modulcode	BW M 3.5
Arbeitsaufwand	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - Vertiefen sich in einem ausgewählten Thema der Bildungsforschung - Lesen neuere Bildungsforschungsliteratur, werten sie kritisch aus und entwerfen auf dieser Basis Handlungskonzepte für ihre pädagogische Praxis - Setzen Handlungskonzepte in eigene Praxis um und reflektieren die Erfahrungen in Hinblick auf praktische, theoretische und forscherische Implikationen
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Aktuelle Themen der Bildungsforschung - Theorie-Praxis-Beziehung

Lehrveranstaltungen	BW M 3.5.1 UV Aktuelle Themen der Bildungsforschung (2 ECTS) BW M 3.5.2 UE Aktuelle Themen der Bildungsforschung (3 ECTS)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung Bezüge zu allen bestehenden Unterrichtsprinzipien möglich.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp UV, UE = Arbeitsaufgaben/Projektarbeit

Modulbezeichnung	**Digitale Grundbildung und Schulrecht**
Modulcode	BW M 4
Arbeitsaufwand	4 ECTS
Learning Outcomes	- Die Studierenden haben einen kritisch reflektierenden Umgang mit digitalen Medien und können diese kritische Haltung auch vermitteln. - Die Studierenden analysieren und berücksichtigen bei Verwendung von digitalen Medien rechtliche und ethische Aspekte. - Die Studierenden nutzen digitale Systeme zur Administration von Dokumenten, Daten und Prozessen. - Die Studierenden gestalten mediengestützte Lernsituationen. - Die Studierenden kennen die gesetzlichen Grundlagen der österreichischen Schule sowie die Rechte und Pflichten aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Sie können dieses Wissen für die Analyse und Gestaltung praktischer Situationen anwenden. - Die Studierenden kennen die wesentlichen Aspekte des Dienstrechts. - Die Studierenden kennen die pädagogischen Aspekte der Leistungsbewertung und können diese in praktischen Beurteilungssituationen analysieren und anwenden. digi.kompP F
	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: Digitale Grundbildung: - ePortfolio - Grundlagen der Mediengestaltung und –nutzung, technische und rechtliche Aspekte - Datenschutz und –sicherheit, Medienrecht - Einsatz digitaler Medien im Unterricht, digitale Lernumgebungen Dienst- und Schulrecht: - Gesetzliche Grundlagen der österreichischen Schule - Rechte und Pflichten aller Mitglieder der Schulgemeinschaft - Leistungsbewertung (Vertiefung) - Dienstrecht (päd. Dienst)
Lehrveranstaltungen	BW M 4.1 UE: Digitale Grundbildung (2 ECTS) BW M 4.2 UE/VU: Dienst- und Schulrecht (2 ECTS) (MP)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Medienbildung

Prüfungsart	Portfolio für LV Digitale Grundbildung LV-Prüfung (Dienst- und Schulrecht)

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	BW M 5
Arbeitsaufwand	24 ECTS
Learning Outcomes	- Die Studierenden können Themen der Bildungswissenschaften (gegebenenfalls auch interdisziplinäre Themen bzw. Themen in Kooperation mit Fachdidaktiken, pädagogisch-praktischen Studien und Fachwissenschaften) in Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Forschungsmethodik reflektieren, analysieren sowie produktiv und professionsorientiert anwenden. - Sie werden befähigt, komplexe gegenstandsbezogene, methodische und theoretische Fragestellungen in einer Masterarbeit selbstständig zu bearbeiten, ihr Wissen situationsadäquat einzusetzen, zu präsentieren und weiterzuentwickeln. - Sie sind qualifiziert zur selbstständigen Anwendung, Weiterentwicklung und Vermittlung von bildungswissenschaftlichem Wissen.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch die Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: - Besprechung und Beratung von Masterarbeiten unter inhaltlichen, forschungsmethodischen und professionsbezogenen Gesichtspunkten
Lehrveranstaltungen	BW M 5.1 SE Masterseminar (4 ECTS) oder BW M 5.2.1 SE Masterseminar 1 (2 ECTS) BW M 5.2.2 SE Masterseminar 2 (2 ECTS) BW M 5.3 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Pädagogische Herausforderungen erforschen, reflektieren und gestalten
Modulcode	BW M 6
Arbeitsaufwand gesamt	20 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - vernetzen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Klassenführungskompetenz, Lehrkompetenz, Sachkompetenz und Sprachkompetenz bei der mehrdimensionalen Bewältigung von Unterrichtssituationen. - erwerben und vertiefen fachspezifische Kompetenzen im beruflichen Kontext. - verfügen über ein Handlungsrepertoire zur reflexiven Analyse der eigenen Lehrtätigkeit - sind qualifiziert, Praxisforschung bezüglich des eigenen Berufsalltags zu gestalten. - verfügen über Bewältigungsstrategien für Belastungsszenarien im schulischen Alltag.

	- sind in der Lage ihre pädagogische Praxis unter Einbeziehung verschiedener praktischer und theoretischer Perspektiven weiterzuentwickeln und erkennen die Bedeutung ihrer subjektiven Relevanz. - bauen Bereitschaft und Fähigkeit auf, ihre professionelle Kompetenz angesichts neuer Herausforderungen weiterzuentwickeln.
Modulinhalt	Die Ziele werden durch Beschäftigung mit folgenden Inhalten erreicht: Praktikum in verschiedenen pädagogischen Feldern und in vielfältigen pädagogisch-praktischen Erfahrungsszenarien Vertiefende professionsorientierte Lehrveranstaltungen aus den gewählten Fächern, Bildungswissenschaften oder interdisziplinären Bereichen. Freie Wahlfächer
Lehrveranstaltungen	BW M 6.1 PR Praktikum in verschiedenen pädagogischen Feldern und in vielfältigen pädagogisch-praktischen Erfahrungsszenarien inkl. Bildungswissenschaftliche Begleitung. (Teil der PPS) (20 ECTS) Das Praktikum kann auch in Teilen absolviert werden. oder BW M 6.2.1: PR: Praktikum in verschiedenen pädagogischen Feldern und in vielfältigen pädagogisch-praktischen Erfahrungsszenarien inkl. Bildungswissenschaftliche Begleitung. (Teil der PPS) (3 ECTS) BW M 6.2.2. Vertiefende professionsorientierte Lehrveranstaltungen aus den gewählten Fächern, Bildungswissenschaften oder interdisziplinären Bereichen (9 ECTS) BW M 6.2.3. freie Wahlfächer (8 ECTS)
Bezüge zu Unterrichtsprinzipien	Bezüge zu allen bestehenden Unterrichtsprinzipien möglich.
Prüfungsart	Portfolio (Beurteilung: Mit/ohne Erfolg teilgenommen) für die Praktika Lehrveranstaltungsprüfungen

Abschnitt C: Fachspezifischer Teil

§ C1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Das Unterrichtsfach Bewegung und Sport wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

§ C1.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport

(1) Gegenstand des Studiums

Aufbauend und vernetzend mit dem im Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport beschriebenen Gegenstandsverständnis erwerben die Studierenden im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport folgende Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen haben die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen erweitert und in zwei Richtungen vertieft: (1) Durch unterrichtliche Praxis sind sie zusehends in der Lage, ihr Wissen und Können schülerinnen- und schülergerecht einzusetzen, das System Schule zu verstehen und das Unterrichtsfach Bewegung und Sport entsprechend zu verorten. (2) Sie haben die Kompetenz erworben, einschlägig zu forschen. Insbesondere können sie grundlegende Kenntnisse des Unterrichtsgegenstands Bewegung und Sport aus den relevanten Wissenschaftsbereichen (wie Sportpädagogik, Sportpsychologie, Sportökologie, Sportsoziologie, Sportbiologie, Bewegungswissenschaft, Biomechanik, Trainingswissenschaft), Themenfeldern (wie Gesundheit, Leistung und Wettkämpfen, Spielen und Gestalten, soziales Lernen, Wagnis und Erleben, Sicherheit und Risikomanagement) und Diversität (Gender, Alter, Kulturalität, Begabung/Beeinträchtigung) im Unterricht anwenden und zu ausgewählten Themen forschen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über ein umfassendes bewegungs- und sportbezogenes Wissen und ein entsprechendes Niveau an sportmotorischen Fähigkeiten,
- beherrschen ein breites Repertoire an sportartspezifischen Fertigkeiten (Eigenkönnen),
- können geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen,
- verfügen über ein breites Repertoire an Unterrichtsmethoden und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen einsetzen,
- kennen passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und der Leistungsbeurteilung und können diese anwenden,
- können und wollen fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte planen und durchführen,
- können sich in Schulprojekte – insbesondere solche mit gesundheitsbezogenen Schwerpunkten – kompetent einbringen,

- kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können die Ergebnisse argumentieren,
- können eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen.

(3) Masterarbeit

Wenn Studierende sich entscheiden die Masterarbeit im Fach Bewegung und Sport zu schreiben, wird diese im Rahmen eines zu wählenden Seminars (BS M 5.1 Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit) begleitet. Die Masterarbeiten sind nach den je aktuellen formalen Gestaltungskonstanten für schriftliche Arbeiten für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport zu verfassen.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern (abweichend zu allg. Bestimmungen)

BS M 2.2. UV Fachdidaktik VI (Fachdidaktisches Projekt)	12
BS M 3.1 SE Schulpraktische Studien II	12
Proseminar (PS)	20, in besonderen Fällen (z.B. Pädagogisch-praktische Studien II) 12

(5) Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zu Prüfungen sind als Voraussetzungen festgelegt:

Modul/ Lehrveranstaltung	**Voraussetzung**
BS M 3.2 SE Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft	BS M 1.1 PS Qualitative Methoden BS M 1.2 PS Quantitative Methoden
BS M 5.1 Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit	BS M 3.2 SE Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft
BS M 5.2 Masterarbeit	Gleichzeitiger Besuch des Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit

§ C1.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bewegung und Sport								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodule								

Modul BS M 1: Wissenschaftliche Methoden							
BS M 1.1 Qualitative Methoden	2	PS	3	3			
BS M 1.2 Quantitative Methoden	2	PS	3	3			
Summe Modul BS M 1	**4**		**6**	**6**			

Modul BS M 2: Sportökologie und Fachdidaktik							
BS M 2.1 Sportökologie	2	UV	2	2			
BS M 2.2 Fachdidaktik VI (Fachdidaktisches Projekt)	2	UV	2	2			
Summe Modul BS M 2	**4**		**4**	**4**			

Modul BS M 3: Schulpraktische Studien							
BS M 3.1 Schulpraktische Studien	2	SE	4		4		
BS M 3.2 Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft	2	SE	4		4		
Summe Modul BS M 3	**4**		**8**		**8**		
Summe Pflichtmodule	**12**		**18**	**10**	**8**		

Modul BS M 4: Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport							
BS M 4.1 Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport	2	PS	3			3	
Summe Modul BS M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul BS M 5: Masterarbeit und Begleitung							
BS M 5.1 Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
BS M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul BS M 5	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C1.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Wissenschaftliche Methoden
Modulcode	BS M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - wissen über die unterschiedlichen Forschungsparadigmen qualitativer und quantitativer Methoden und können diese problemangemessen einsetzen, - sind in der Lage, qualitative und quantitative Methoden so einzusetzen, dass sie dem Niveau einer Masterarbeit entsprechen, - sind in der Lage, im Sinne des unterrichtenden Forschens qualitative und quantitative Methoden anzuwenden,

	- sind in der Lage, angemessene Forschungsdesigns zu entwickeln und theoretisch einzubetten, - beherrschen parametrische und non-parametrische statistische Verfahren bis zum Niveau der Varianz- und Regressionsanalysen, Faktorenanalysen und Clusteranalysen in Ansätzen und sind in der Lage, sich vertiefend in ein benötigtes Verfahren einzuarbeiten - sind in der Lage, Unterricht nach wissenschaftlichen Methoden zu beobachten (insbesondere auch videographische Auswerteverfahren), - können qualitative Interviews führen und mit unterschiedlichen Verfahren auswerten und sind in der Lage, sich vertiefend in ein qualitatives Verfahren einzuarbeiten.
Modulinhalt	Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Paradigmen qualitativer und quantitativer Forschung Forschungsdesigns und Forschungsstrategien vor dem Hintergrund der Besonderheiten von Schulforschung Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik (inkl. Varianz- und Regressionsanalysen, Faktorenanalysen und Clusteranalysen Anwendung von Statistiksoftware Interviewtechniken, Beobachtungsverfahren und Videoanalysen Qualitative Auswerteverfahren (manuell und elektronisch) Literatur und Recherche zu methodischen Problemstellungen
Lehrveranstaltungen	BS M 1.1 PS Qualitative Methoden (3 ECTS) BS M 1.2 PS Quantitative Methoden (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Sportökologie und Fachdidaktik**
Modulcode	BS M 2
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen wesentliche Zusammenhänge von Ökologie und Sport, - sie können Unterrichtseinheiten und Projekte zum achtsamen Umgang mit der Natur gestalten und Möglichkeiten und Grenzen des Sporttreibens und Bewegens in der Natur vermitteln, - sie können fachspezifische und fächerübergreifende Projekte planen, umsetzen und evaluieren und mit dem inklusionspädagogischen Wissen, mit ihren Haltungen/Sichtweisen zu Heterogenität und den Prinzipien der Inklusion verknüpfen, - sie berücksichtigen Heterogenität im Sportunterricht und im Schulleben und tragen damit zur Chancengerechtigkeit bei.
Modulinhalt	Ökosysteme und deren Beeinflussung durch Bewegung und Sport. Wesentliche Zusammenhänge von Ökologie und Sport. Fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte mit möglichen Bezügen zu den Prinzipien der Inklusion.
Lehrveranstaltungen	BS M 2.1 UV Sportökologie (2 ECTS) BS M 2.2 UV Fachdidaktik VI (Fachdidaktisches Projekt) (2 ECTS) (DI)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Schulpraktische Studien**
Modulcode	BS M 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können relevante Fragestellungen in Bewegung und Sport im Team generieren und Unterricht daraufhin planen, gestalten und dokumentieren, - können Unterricht anhand ihrer Dokumente analysieren und Bezüge zu entsprechenden Theorien herstellen, - können ihre Evaluierungen präsentieren und argumentieren (Lehrerforschung), - können eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen.
Modulinhalt	Planungsmodelle und -instrumente Formen und Methoden der Unterrichtsdokumentation Evaluierungsmodelle und -methoden Verfassen einer Masterarbeit mit Schulbezug nach wissenschaftlichen und formalen Kriterien
Lehrveranstaltungen	BS M 3.1 SE Schulpraktische Studien (4 ECTS) BS M 3.2 SE Wahlpflichtseminar Soziologie / Naturwissenschaft (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für BS M 3.2 SE Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft/Naturwissenschaft: BS M 1.1 PS Qualitative Methoden BS M 1.2 PS Quantitative Methoden

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport**
Modulcode	BS M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können ihr professionelles Lehrkrafthandeln vor dem Hintergrund aktueller Modelle zu Lehrkraftkompetenzen auf allen Ebenen reflektieren, - erkennen den gesellschaftlichen Anspruch, der in ihrem aktuellen Handeln berücksichtigt werden muss, - reflektieren die schulischen Strukturen und Besonderheiten, - haben ein Verständnis für die aktuellen Bedingungen von Bewegungs- und Sportunterricht sowie weiteren Schulsportmöglichkeiten, - können Kooperationsmöglichkeiten fachlich und überfachlich reflektieren, - sind in der Lage die Diversität der Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Klasse zu erfassen und im Unterrichtsgeschehen (Planen, Durchführen, Reflektieren) entsprechend darauf zu reagieren, - sind in der Lage, konkretes Handeln mehrperspektivisch zu reflektieren.

Modulinhalt	Reflexion von Schulpraxis vor dem Hintergrund aktueller Modelle zur Lehrkraftkompetenz. Vergleich der Erfahrungen unterschiedlicher Studierender vor dem Hintergrund von Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie den zugrundeliegenden rechtlichen, strukturellen und persönlichen Bedingungen.
Lehrveranstaltungen	BS M 4.1 PS Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport (3 ECTS) (DI,SP,MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Gleichzeitige Absolvierung des Masterpraktikums (BW M 6.1 Masterpraktikum – Teil der PPS). Für eine Anrechnung als Masterpraktikum werden ausschließlich pädagogische Tätigkeiten im Kontext Sportunterricht empfohlen.

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	BS M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - sind in der Lage, praktische Problemstellungen in wissenschaftlich bearbeitbare Fragestellungen überzuführen - können wissenschaftliche Fragestellungen aus theoretischen Überlegungen herleiten und dazu geeignete Literatur verarbeiten - können ausgewählte Forschungsmethoden auf Fragestellungen anwenden und die gewonnen Daten nach wissenschaftlichen Standards verarbeiten - können Ergebnisse einer Forschungsarbeit interpretieren und in einem breiteren Kontext des Faches verorten - können Limitationen der eigenen Forschungsarbeit erkennen und benennen - sind in der Lage, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern die praktische Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Kontext Bewegung und Sport in verständlicher Form darzulegen.
Modulinhalt	Praktische und wissenschaftliche Fragestellungen im schulischen Kontext von Bewegung und Sport. Exemplarische Umsetzung von Forschungsstrategien.
Lehrveranstaltungen	BS M 5.1 SE Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit (4 ECTS) BS M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Benotung der Masterthesis
Voraussetzung für Teilnahme	Für: BS M 5.1 SE Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit: BS M 3.2 SE Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft Das Schreiben an der Masterarbeit setzt den gleichzeitigen Besuch von BS M 5.1 SE Wahlpflichtseminar zur Begleitung der Masterarbeit (4 ECTS) voraus.

§ C2 Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

§ C2.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

Das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Kunstuniversität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

-Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung dient der künstlerischen, fachwissenschaftlichen und der fachdidaktischen, der pädagogisch-wissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen und der schulpraktischen Ausbildung. Voraussetzung ist die systematische Auseinandersetzung mit künstlerischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Inhalten sowie Methoden des Unterrichtsfaches Bildnerische Erziehung. Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften, nimmt Bezug auf die Lehrpläne der Sekundarschulen und die darin enthaltenen allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele.

Ziel des Masterstudiums ist die Berufsausbildung für die Ausübung des Lehramts an Sekundarschulen. Darüber hinaus eröffnet das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung weitere Berufsfelder, wie außerschulische Jugenderziehung, Erwachsenenbildung, Kultur- und Medienarbeit, Kunst-, Kultur- und Museumspädagogik außerhalb der Schule, Freitzeitpädagogik, Kunstvermittlung in Galerien, Museen, Unternehmen, Print- und Onlinemedien und öffentlichen Kultureinrichtungen, freie künstlerische Berufe u.a. Weiters soll das Studium zur Persönlichkeitsbildung und Entfaltung sozialer Kompetenzen der Studierenden beitragen: Die Studierenden sollen befähigt werden, Entwicklungen in Kunst, Kultur und Gesellschaft wahrzunehmen und mitzugestalten.

Das Curriculum berücksichtigt die Tatsache, dass Faktenwissen aufgrund der neuen digitalen Medien (Internet, Tablet, Smartphone) nahezu jederzeit zugänglich und abrufbar ist. Anstatt Wissen einfach anzuhäufen, erwerben die Studierenden Orientierungswissen. Sie verstehen Bildung nicht als Besitz, sondern als Prozess und Praxis, beteiligen sich an der Fachöffentlichkeit und tragen aktiv zum Fach als lernendes System (Wissens- und Erfahrungsaustausch) bei.

Die Absolventinnen und Absolventen haben eine inklusive Grundhaltung erworben. Das Ziel unterrichtlichen Handelns ist die Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers gemäß ihrer und seiner personalen Fähigkeiten und kreativen Möglichkeiten. Sie sind in der Lage, die Vielfalt der Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen der Lernenden für ihre Tätigkeit produktiv zu nutzen (z.B. Migrationshintergrund, sprachliche und ästhetische Bildung, Genderaspekte, besondere Bedürfnisse, politische, kulturelle und religiöse Fragestellungen, sozio-ökonomischen Status, Bildungshintergrund, Erwartung und Anspruch an das Bildungswesen). Sie betrachten die Fähigkeiten und Besonderheiten der Lernenden als Ressource und Potentiale für deren personale und soziale Entwicklung. Sie verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt. Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst und können damit reflektiert umgehen. Ihr Wissen um soziale und kulturelle Kontexte erlaubt es ihnen, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen und zu berücksichtigen.

Das Curriculum ist kompetenzorientiert.

Im Folgenden werden die entsprechenden Kompetenzen für den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereich sowie entsprechende Vernetzungskompetenzen näher ausgeführt:

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fachwissenschaftliche und Künstlerische Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung...

- eigenständig künstlerische Werke planen, realisieren, präsentieren und diskutieren.
- die Entwicklung der Kunst und des Kunstbegriffs, die Facetten des aktuellen Kunstbegriffs, Theorien der visuellen Kultur und visuellen Medien und deren Bedeutung für Gesellschaft und Kultur reflektieren, darstellen und diskutieren.
- die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen künstlerischer Praxis, Kunstwissenschaft und gesellschaftlichem Alltag und Alltagsästhetik erkennen, darstellen und diskutieren.
- Verfahren und Methoden der künstlerischen und wissenschaftlichen Recherche im Hinblick auf ihre Fragestellung auswählen und einsetzen. Sie kennen die Bezüge, die sie dabei eröffnen und können ihre künstlerische Position vermitteln.
- kunst- und kulturwissenschaftliche Methoden zur Beschreibung und Analyse von Kunst (historischer und aktueller), Alltagsästhetik (visuelle Medien, Design u.ä.) und gestalteter Umwelt einsetzen.
- ihre künstlerischen Arbeiten professionell in unterschiedlichen Kontexten (etwa in Ausstellungen) präsentieren, kommunizieren und dokumentieren.
- die Entwicklung der Kunst und des Kunstbegriffs, die Facetten des aktuellen Kunstbegriffs, Theorien der visuellen Kultur und visuellen Medien den kunst- und kulturwissenschaftlichen Konventionen entsprechend erschließen, kommunizieren und dokumentieren.
- Frage- und Problemstellungen erkennen und dafür eigenständige, zeitgemäße künstlerische Lösungen finden.
- eigenständig kunst-, kultur- und medienwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen erkennen, bearbeiten und vermitteln
- künstlerische Prozesse in Ablauf und Entwicklung nachvollziehbar machen und darstellen
- Lernprozesse von Fachinhalten darstellen.

Fachdidaktische Kompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Masterstudiums

- aktuelle kunstpädagogische Theorien und Fachinhalte reflektieren und darstellen und diese auf geänderte Anforderungen des Faches hinsichtlich Methoden und Inhalten anwenden und begründen.
- Verbindungen zwischen eigener künstlerischer Praxis und dem bildnerischen Arbeiten von Kindern und Jugendlichen herstellen und entsprechende Unterrichtskonzepte und -methoden auswählen.
- Erkenntnisse der Kunst- und Kulturwissenschaft auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und geltende Lehrpläne beziehen und dokumentieren.
- mit Hilfe geeigneter (Über)prüfungsverfahren nachhaltig erworbenes Wissen und Können nachweisen.

- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Kunstpraxis, Kunstwissenschaft, visueller Kultur und Fachdidaktik erkennen und diese Unterschiede/ Zusammenhänge explizit machen.
- Unterricht in Bildnerischer Erziehung entsprechend des geltenden Lehrplans und der materiellen, sozialen und kulturellen Bedingungen planen und selbstständig durchführen.
- unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen und dabei die Vielfalt der Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen der Lernenden für ihre Tätigkeit produktiv nutzen.
- mehrperspektivische kunst- und kulturpädagogische Lernumgebungen entsprechend des Alters, der Interessen und des sozialen und kulturellen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler gestalten.
- Unterrichtsmedien und -technologien adressatinnen- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen.
- Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden diagnostizieren.
- Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht einsetzen.
- differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen planen und umsetzen.
- fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig erkennen und bearbeiten.
- planen ihren Unterricht auf Basis fach- und domänenorientierter Lernstandsanalysen.

Vernetzungskompetenzen

Studierende können nach Abschluss des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

- Zusammenhänge zwischen den Inhalten von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis erkennen und darlegen.
- in der Unterrichtspraxis kreatives und eigenständiges Denken der Schülerinnen und Schüler fördern.
- fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis in Beziehung setzen.
- fächerverbindenden Unterricht und Unterrichtsprinzipien unter Berücksichtigung von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften planen und umsetzen.
- die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht von Kunstpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis bewerten.
- die deutsche Standardsprache mündlich sowie schriftlich sicher, fehlerfrei und situationsgemäß einsetzen.
- die Entwicklung der (rezeptiven wie produktiven) sprachlichen und bildnerischen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in ihrem jeweiligen Fach erfassen, beurteilen und gezielt fördern.
- die Entwicklung der Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler generell erfassen, beurteilen und fördern.
- Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen.

- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten.
- die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für die Fächer erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten.
- affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichtes einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen und eines gesundheitsförderlichen Schulklimas, Umgang mit Konflikten, Kommunikation mit Eltern und „social communities“).

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit hat eine Anbindung an kunstpädagogische bzw. fachdidaktische Fragestellungen aufzuweisen und einen Umfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten. Eine disziplinenübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung. Lehrenden ist für die Beurteilung der Masterarbeit ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.

(4) Zulassung zum Studium

Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung für externe Bewerberinnen und Bewerber orientieren sich an den Anforderungen der Bachelorprüfung für das Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung. Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GER 2001) zu erbringen.

§ C2.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul BE M 1: Fachdidaktik								
aus den folgenden zwei Seminaren ist eines zu wählen:								
BE M 1.1 WP Lernen und Diagnostizieren		2	SE	4	4			
BE M 1.2 WP Diversität und Förderkonzepte in der Bildnerischen Erziehung		2	SE	4	4			
Summe Modul BE M 1		**2**		**4**	**4**			

Modul BE M 2: Fachwissenschaft							
BE M 2.1 Seminar zu Fragen der Kunstwissenschaft	2	SE	3	3			
Aus den WP-Seminaren ist eines zu wählen:							
BE M 2.2 WP Seminar zur Theorie visueller Medien	2	SE	(3)		(3)		
BE M 2.3 WP Theorie und Praxis visueller Kultur	2	SE	(3)		(3)		
Summe Modul BE M 2	**4**		**6**	**3**	**3**		

Modul BE M 3: Eigenständiges künstlerisches Projekt							
BE M 3.1 Eigenständiges künstlerisches Projekt	8	KE	8	3	5		
Summe Modul BE M 3	**8**		**8**	**3**	**5**		
Summe gesamt	**14**		**18**	**10**	**8**		

Modul BE M 4 Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung							
BE M 3.1 4.1 Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung	2	PS	3			3	
Summe Modul BE M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul BE M 5 Masterarbeit und Begleitung							
BE M 5.1 Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
BE M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul BE M 5	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C2.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Fachdidaktik
Modulcode	BE M 1
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	**Lernen und Diagnostizieren** Die Studierenden - kennen die Bedeutung der ästhetischen Sozialisation von Kindern und Jugendlichen für bildnerische Interessen und bildnerisches Lernen. - kennen Theorien zur Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung. - kennen verschiedene Verfahren der Bewertung und Beurteilung bildnerischer Arbeiten von Kindern und Jugendlichen. - kennen verschiedene Vorstellungen zu Lehren und Lernen in der Kunstpädagogik (Instruktion, individuelles Lernen, ästhetische Forschung). - kennen den Einfluss des persönlichen, sozialen und kulturellen Hintergrunds auf die Ergebnisse von Diagnosen. - kennen Merkmale einer guten Diagnose im Rahmen des Fachunterrichts. - kennen spezifische diagnostische Verfahren zur Einschätzung der vorliegenden individuellen Begabungen sowie des Entwicklungsstandes

hinsichtlich der ästhetischen Ausdrucksformen von Kindern und Jugendlichen.

- wählen fach- und situationsgerecht Methoden zur Bewertung und Beurteilung bildnerischer Arbeiten von Schülerinnen und Schülern vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorie aus, wenden diese an, bewerten sie kritisch und begründen sie.
- erkennen Lernchancen und -defizite in Lerngruppen und bei einzelnen Schülerinnen und Schülern und wählen jeweils individuell geeignete Lernangebote aus, bereiten diese auf und wenden sie an.
- wählen geeignete Diagnosemethoden aus bzw. entwickeln diese selbstständig.
- erheben Diagnosematerial, werten dieses aus und interpretieren es.
- übermitteln die Diagnoseergebnisse in geeigneter Form den jeweiligen Adressaten (Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kollegium, Schulbehörde).
- nutzen Diagnosedaten für Unterrichtsentscheidungen im Hinblick auf einzelne Schülerinnen und Schüler aber auch auf gesamte Klassen
- schätzen insgesamt einzelne Diagnoseergebnisse auf ihre Einpassung in langfristige, umfassende Bildungsziele über die Fachdisziplinen hinaus ein.

Die Studierenden

- fördern Schülerinnen und Schüler individuell im Hinblick auf bildnerische und künstlerische Kompetenzen.
- orientieren die Entwicklung ihres Unterrichts an selbst durchgeführten auf Fach oder Fachgruppen bezogene Lernstandsanalysen.
- gehen beim Erstellen von Diagnosen sorgfältig, differenziert und pädagogisch verantwortlich vor.
- berücksichtigen für die Diagnose die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und fördern deren Entwicklungspotenzial bestmöglich.
- begründen Unterrichtsentscheidungen aus entsprechenden Diagnoseergebnissen.
- sind bereit zur Selbstreflexion und zum Austausch mit Fachkolleginnen und Fachkollegen, um diagnostische Fehler zu vermeiden und angemessene Lernangebote zu machen.
- gehen ethisch verantwortungsbewusst mit Leistungsbeurteilungen um.

Diversität und Förderkonzepte in der Bildnerischen Erziehung

Die Studierenden

- sind sich eigener kultureller und sozialer Prägungen und der daraus resultierenden Ideale bewusst, fühlen sich so in andere Kulturen ein und treten diesen empathisch gegenüber.
- erfassen das soziale Geschlecht als Konstruktion und verhandeln diese Thematik im Bereich visueller Kultur.
- integrieren dieses Wissen in eine gendersensible Unterrichtsarbeit.
- kennen die Aussagekraft von visuellen Erscheinungsformen und deren Stellenwert in der Gesellschaft und nehmen die damit verbundenen Gefahren des Entstehens von Klischees und Ausgrenzung wahr und diskutieren diese im gesellschaftlichen Kontext.
- setzten sensomotorische Eigenschaften von Materialien in Beziehung zum basalen körperlichen Wohlbefinden und gestalten einen entwicklungsfördernden differenzierten Unterricht.
- erkennen aufgrund ihrer Fachkenntnisse im Bereich der Phänomenologie und der graphomotorischen Entwicklung Defizite, Auffälligkeiten und Begabungen und reagieren darauf adäquat.

Modulinhalt	fachspezifische Methoden des Diagnostizierens von Lernen in Bildnerischer Erziehung fachspezifische Förderkonzepte in der Bildnerischen Erziehung Theorie und Praxis der Unterrichtsforschung in der Bildnerischen Erziehung
Lehrveranstaltungen	Aus den folgenden zwei Seminaren ist eines zu wählen: BE M 1.1 SE WP Lernen und Diagnostizieren (4 ECTS) (DI, SP) BE M 1.2 SE WP Diversität und Förderkonzepte in der Bildnerischen Erziehung (4 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Fachwissenschaft**
Modulcode	BE M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	**Seminar zu Fragen der Kunstwissenschaft** Die Studierenden - kennen die neuesten Erkenntnisse und Forschungsperspektiven der Kunstgeschichte ebenso wie das Repertoire historischer und aktueller Kunst. - verstehen die räumlichen (geografischen, institutionellen) und zeitlichen (auch historisch gegenläufigen) Sphären der künstlerischen Produktion, Distribution und Rezeption in ihren institutionellen Formungen und deren Einflussnahmen auf die Bewertungen von Kunst. - erkennen Frage- und Problemstellungen aus den post-colonial-studies, den visual-culture-studies und den interkulturellen Zusammenhängen und analysieren und interpretieren eigene und fremde, historische und zeitgenössische Kunstformen kritisch. - verstehen die diskursiven Zusammenhänge des künstlerischen und gesellschaftlichen Handelns sowie die Zusammenhänge des künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. - erweitern stetig ihre Fähigkeiten, Werke und Phänomene der Kunst im historischen und gesellschaftlichen Kontext zu betrachten, und reflektieren deren Bedeutungen in der Gegenwart. - setzen sich mit den Dynamiken des gegenwärtigen Kunstfeldes kritisch auseinander und nehmen gesellschaftspolitisch reflektierte kunstwissenschaftliche Haltungen ein und vermitteln diese. **Seminar zur Theorie visueller Medien** Die Studierenden - kennen zentrale Aspekte der Theorie und Geschichte visueller Medien. - kennen zentrale Begriffe der Theorien visueller Kultur (z.B. Multimodalität, Blickregime, Genres, Visualität und Macht, Produkte als Zeichen, Semiotik, visuelle Rhetorik, Körperkonzepte). - kennen Bedingungen visueller / multimodaler Kommunikation. - kennen medien- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen und Theoriebildungen. - kennen Methoden zur Beschreibung, Untersuchung und Analyse visueller Medien und Kulturen. - kennen verschiedene Methoden, Lernumgebungen zur visuellen Kultur und zu multimodaler Kommunikation zu gestalten.

	Theorie und Praxis visueller Kulturen Die Studierenden - beschreiben, analysieren und diskutieren kritisch visuelle Medien im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Konstruktion subjektiver, sozialer, gesellschaftlicher, kultureller und politischer Wirklichkeiten. - beschreiben und analysieren, welchen Einfluss visuelle Medien auf die private und öffentliche Kommunikation haben, und diskutieren diesen Einfluss kritisch. - beschreiben und beurteilen aktuelle Tendenzen zeitgenössischer Medien vor dem Hintergrund medienwissenschaftlicher Theorien und Modelle. - leiten Schülerinnen und Schüler an, ausgewählte Aspekte eigener und fremder visueller Kulturen zu beobachten, zu beschreiben, zu analysieren, in größere kulturelle Zusammenhänge zu stellen und kritisch zu bewerten. - begründen die Auswahl der Lerninhalte und -methoden und bewerten diese kritisch. - erweitern ihr Wissen zu visuellen Medien und interessieren sich für aktuelle Entwicklungen der visuellen Kultur im Allgemeinen und der Kinder- und Jugendkulturen im Besonderen. - behandeln Aspekte visueller Kultur unabhängig von eigenen ästhetischen und kulturellen Vorlieben. - entwickeln unabhängig von eigenen Vorlieben ein dauerhaftes Interesse für die „visuelle“ Entwicklung von Kulturen. - orientieren ihren Unterricht methodisch und inhaltlich an Erkenntnissen aus Theorien zur visuellen Kultur.
Modulinhalt	kunstwissenschaftliches Arbeiten (Kunstwissenschaft) Theorien und Praxen visueller Kultur (Kulturwissenschaft) Theorien visueller Medien (Medienwissenschaft)
Lehrveranstaltungen	BE M 2.1 SE Seminar zu Fragen der Kunstwissenschaft (3 ECTS) (MP; SP) Aus den WP-Seminaren ist ein Seminar zu wählen BE M 2.2 SE WP Seminar zur Theorie visueller Medien (3 ECTS) (MP; SP; DI) BE M 2.3 SE WP Theorie und Praxis visueller Kultur (3 ECTS) (MP; SP; DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Eigenständiges künstlerisches Projekt**
Modulcode	BE M 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen die Schwerpunkte in ihrer künstlerischen Praxis - kennen die Themen ihrer künstlerischen Arbeit - kennen das Bezugsnetz der eigenen künstlerischen Arbeit - konzipieren, entwickeln, realisieren und reflektieren ein eigenes künstlerisches Projekt. - präsentieren und diskutieren ihre Projektarbeit. - reflektieren die eigene Arbeit als Inspiration und Motivation für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern.

	- realisieren eigenständig und adäquat künstlerische Projekte und positionieren diese im Gesellschafts- und Kunstkontext. - forschen und lehren mit Mitteln der Kunst. - tauschen sich über eigene und fremde Projekte kritisch aus. - realisieren ihre Konzepte und Projekte künstlerisch und vermitteln sie. - verwirklichen Projekte im pädagogischen Kontext.
Modulinhalt	Entwicklung und Realisierung eines eigenständigen künstlerischen Projektes
Lehrveranstaltungen	BE M 3.1 KE Eigenständiges künstlerisches Projekt (8 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung**
Modulcode	BE M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - planen, gestalten und reflektieren Unterricht in Bildnerischer Erziehung auf Basis der Erkenntnisse zeitgemäßer Fachdidaktik und unter Berücksichtigung von Diversität und Heterogenität. - wählen Unterrichtsthemen und Lernaufgaben unter Berücksichtigung der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern, besonders in Hinblick auf kulturelle Unterschiede. - forschen zielorientiert mit geeigneten Maßnahmen der Dokumentation und Auswertung sowie entsprechender Fachliteratur. - verbinden Theorie und Praxis und können Ergebnisse präsentieren und kommunizieren
Modulinhalt	Fragen der Gestaltung von Unterricht in Bildnerischer Erziehung
Lehrveranstaltungen	BE M 4.1 PS Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	BE M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung der Arbeit von Relevanz sind. - bringen ihre Erfahrungen mit wissenschaftlichen Theorien in Verbindung und verwenden die für ihren Forschungsansatz angemessenen Methoden. - vertreten im wissenschaftlichen Diskurs ihren Standpunkt. - leisten entsprechend den geltenden Standards einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs.
Modulinhalt	Diskurs zum Thema der Masterarbeit; Erstellung der Masterarbeit
Lehrveranstaltungen	BE M 5.1 SE Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit (4 ECTS) BE M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C3 Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

§ C3.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

Das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Aufbauend auf den erworbenen Fertigkeiten im Bachelorstudium erfolgt eine weitere Vertiefung in ausgewählten Bereichen der Biologie. Am Thema moderner Biowissenschaften wird der wissenschaftlich-technische Fortschritt dargestellt und es werden weiterführend gemeinsam mit den Studierenden gesellschaftliche Konsequenzen erarbeitet und diskutiert. An exemplarisch ausgewählten Laborprojekten lernen Studierende ausgewählte Konzepte, Verfahren und Techniken der biologischen Forschung kennen. Anhand biologischer Exkursionen machen sich die Studierenden mit verschiedenen Lebensräumen und deren Organismen auf regionaler, nationaler und/oder internationaler Ebene aus geologischer, zoologischer, botanischer und ökologischer Sicht vertraut. Ein interdisziplinäres Projekt dient der Vernetzung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis. Dabei erwerben Studierende Kompetenzen um fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch zu gestalten. Zudem lernen die Studierenden wissenschaftliches Arbeiten in der Fachdidaktik und dessen Anwendung in der Schulpraxis anzuwenden.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde können aufbauend auf den erworbenen Kompetenzen im Bachelorstudium

- zentrale wissenschaftliche Inhalte, Konzepte und Anwendungsbereiche darstellen und sind in der Lage wissenschaftliche Forschung und Erkenntnisse kritisch zu hinterfragen, zu reflektieren und anhand einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit zu bearbeiten
- Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen des Faches erkennen und besitzen ein hinreichendes Fachwissen aus den Nachbardisziplinen (Chemie, Physik), um naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, zu erklären und im Unterricht einzusetzen
- Erkenntnismethoden des Faches situationsgerecht einsetzen (erkenntnistheoretische Grundlagen, Hypothesenbildung, Theorie, Modellierung, experimentelle Verifizierung, Dokumentation, Beobachten, Sammeln, Vergleichen, Untersuchen, Bestimmen, Klassifizieren, Mikroskopieren, Präparieren, Zeichnen, Protokollieren, Arbeiten mit digitalen Medien) und anhand ausgewählter Beispiele bearbeiten
- sich selbstständig in aktuelle Themenbereiche der Biologie einarbeiten, um Wissen und Fertigkeiten nachhaltig zu erweitern, zu vertiefen und anhand von wissenschaftlichen Arbeiten umzusetzen
- Begriffe, Konzepte und Spannungsfelder aus Ökologie, Nachhaltigkeit und Gesundheit analysieren, nach nachvollziehbaren Kriterien eigene Standpunkte entwickeln und derartige fachübergreifende Konzepte im Unterricht umsetzen

- Querverbindungen zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis herstellen und anhand von Unterrichtskonzepten realisieren
- zentrale fachdidaktische Theorien und Inhalte darstellen, reflektieren sowie kontextbezogen anwenden und evaluieren
- Fachunterricht lehrplangemäß und situationsgerecht planen und gestalten, um einen kumulativen und nachhaltigen Wissenserwerb der Lernenden zu ermöglichen
- unterschiedliche methodische Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht unter Berücksichtigung der inneren Differenzierung im Unterricht einsetzen
- fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht und theoriegeleitet gestalten (Projektunterricht, Lernen an Stationen, Arbeiten im Freiland, außerschulische Lernorte) und deren Einsatz evaluieren
- Unterrichtsmedien und -technologien adressatinnen- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen und evaluieren
- Sprache und Fachsprache als wesentliches Werkzeug der Lese- und Schreibkompetenz im Biologieunterricht durch gezielte Diagnose- und Fördermaßnahmen einsetzen
- Leistungsstand und Lernprozesse von Lernenden diagnostizieren, Verständnisschwierigkeiten und Fehlvorstellungen von Lernenden erkennen und entsprechende Fördermaßnahmen auf Basis von Kompetenzentwicklungskonzepten setzen
- unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und -beurteilung anwenden und sich als Lehrperson durch den Einsatz von (Selbst-)Evaluierungsmaßnahmen selbstkritisch weiterentwickeln
- fachdidaktische Frage- und Problemstellungen erkennen und in Form von wissenschaftlichen Arbeiten eine Vernetzung zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischer Anwendung herstellen

Vernetzungskompetenzen bzw. Querschnittskompetenzen

- Zusammenhänge zwischen den gewählten Unterrichtsfächern erkennen, fächerübergreifenden Unterricht gestalten und dabei fachübergreifende Kompetenzentwicklungen initiieren
- überfachliche Konzepte der Unterrichtprinzipien erkennen, adäquat einsetzen und evaluieren
- Aspekte der inklusiven Pädagogik (Begabung, Gender, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit) in der Unterrichtsplanung und -gestaltung einsetzen und evaluieren, und neben den kognitiven auch die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler erfassen und ausgehend von theoretischen Konzepten zur Gestaltung des Unterrichts einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, Umgang mit Konflikten)
- Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen und daraus Maßnahmen für den Unterricht ableiten und diese Maßnahmen evaluieren

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Studium festgelegten Module des Unterrichtsfaches Biologie und Umweltkunde zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

§ C3.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul BU M 1: Moderne Biotechnologie und Gesellschaft								
BU M 1.1 Aktuelle Biologie und Gesellschaft		2	VO	2	2			
BU M 1.2 Aktuelle Biologie und Gesellschaft		2	SE	2	2			
Summe Modul BU M 1		**4**		**4**	**4**			
Modul BU M 2: Biologische Exkursion								
BU M 2.1 Biologische Exkursion		3	EX	4		4		
Summe Modul BU M 2		**3**		**4**		**4**		
Modul BU M 3: Laborprojekt								
BU M 3.1 Laborprojekt		3	PR	4	4			
Summe Modul BU M 3		**3**		**4**	**4**			
Modul BU M 4: Fachdidaktisches Modul								
BU M 4.1 Interdisziplinäres Projekt Fachwissenschaft-Fachdidaktik-Schulpraxis		3	IP	4		4		
BU M 4.2 Wissenschaftliches Arbeiten in der Fachdidaktik		2	SE	2			2	
Summe Modul BU M 4		**5**		**6**		**4**	**2**	
Summe gesamt		**15**		**18**	**8**	**8**	**2**	
Modul BU M 5: Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde								
BU M 5.1 Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde		2	PS	3			3	
Summe Modul BU M 5		**2**		**3**			**3**	

Modul BU M 6: Masterarbeit und Begleitung							
BU M 6.1 Seminar Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
BU M 6.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul BU M 6	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C3.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Aktuelle Biologie und Gesellschaft
Modulcode	BU M 1
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - haben die grundlegenden Kenntnisse und das Verständnis der naturwissenschaftlichen Basis der Biotechnologie und ihrer technischen Nutzung von biologischen Systemen und lebenden Organismen sowie deren Stoffwechselprodukten in der Medizin, Landwirtschaft und Industrie - verstehen die biologische Perspektive des globalen Klimawandels, der Biodiversitätskrise, der Ernährungssicherheit und der Ressourcenknappheit - können den anthropogenen Einfluss auf natürliche und naturnahe Ökosysteme, Arten und Populationen einschätzen und in einem interdisziplinären Kontext diskutieren - sind befähigt, die gesellschaftspolitischen Konsequenzen im Spannungsfeld Biologie und Gesellschaft zu erkennen und mit interdisziplinären Ansätzen (Biologie, Ethik, Gesellschaftspolitik) eigenständig Problemfelder zu erkennen und zu vermitteln
Modulinhalt	Die VO vermittelt die Konzepte, Methoden und Anwendungen moderner Biotechnologien an ausgewählten Beispielen. Wichtige Themenbereiche umfassen Anwendungsfelder in den Gesundheitswissenschaften (z.B. Stammzellforschung, Reproduktionsbiologie, Humangenetik), Land- und Forstwirtschaft (z.B. Tier- und Pflanzenzucht), und Ernährung/Lebensmittelproduktionstechnik, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourcennutzung. Der Seminarteil wird die gesellschaftspolitischen Auswirkungen der Technologien vertiefen. Wichtige Aspekte sollen unter anderem sein: - Bioethik - Humangenetische Aspekte bei Reproduktionsbiologie und Krankheitsprävention - Biotechnologie und Landwirtschaft/Ernährung - Aktuelle gesellschaftliche Diskussion über Biotechnologie - Biodiversität und Globaler Wandel - Einfluss des Menschen auf natürliche Ökosysteme und wildlebende Arten
Lehrveranstaltungen	BU M 1.1 VO Aktuelle Biologie und Gesellschaft (2 ECTS) BU M 1.2 SE Aktuelle Biologie und Gesellschaft (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Leistungsanforderungen: Klausur (VO), Referat, Diskussion (SE)

Modulbezeichnung	Biologische Exkursionen
Modulcode	BU M 2
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen verschiedene Lebensräume und deren Organismen auf regionaler, nationaler und/oder internationaler Ebene und aus geologischer, zoologischer, botanischer und ökologischer Sicht - sind mit den Potentialen und Problemfeldern dieser Lebensräume vertraut - besitzen die grundlegenden Erfahrungen der Planung, Organisation und Leitung naturwissenschaftlich ausgerichteter Exkursionen - verstehen die Bedeutung dieser Lebensräume und ihrer Biodiversität und können sie wertschätzen - sind befähigt Problemfelder zu erkennen und eigenständig Lösungsansätze zu erarbeiten und diese sachkundig zu diskutieren
Modulinhalt	Nach Maßgabe der Möglichkeiten werden entweder eine zweiwöchige (4 ECTS) oder vier dreitägige Exkursionen (jeweils 1 ECTS) in eine regionale, nationale, europäische oder eine außereuropäische Region durchgeführt, wobei jeweils Geologie und Biodiversität der Region(en) in floristischer, faunistischer und ökologischer Hinsicht im Vordergrund stehen.
Lehrveranstaltungen	BU M 2.1 EX Biologische Exkursionen (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Laborprojekt
Modulcode	BU M 3
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - kennen ausgewählte Konzepte, Verfahren und Techniken der biologischen Forschung und setzen diese zur Bearbeitung eines kleinen Laborprojekts praktisch ein - können Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der eingesetzten Untersuchungstechniken und -verfahren abschätzen und sachkundig diskutieren digi.kompP C, D
Modulinhalt	Studierende absolvieren in einer Arbeitsgruppe der biologischen Fachbereiche nach Einweisung ein eigenständiges hypothesengeleitetes Laborprojekt im Umfang von drei Wochen. Die Festlegung der Thematik des Laborprojektes erfolgt nach einvernehmlicher Absprache zwischen Studierender bzw. Studierendem und Betreuerin bzw. Betreuer.
Lehrveranstaltungen	BU M 3.1 PR Laborprojekt (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulprüfung (Projektbeurteilung)

Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Modul
Modulcode	BU M 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls - erkennen Zusammenhänge zwischen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Inhalten und Konzepten - setzen überfachliche Bildungsanliegen und Unterrichtsprinzipien gezielt im Unterricht ein - gestalten fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht, mehrperspektivisch und theoriebezogen - setzen Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen und überprüfen die Wirkung dieser Maßnahmen - bewerten den Einsatz von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulunterricht und überprüfen die Wirksamkeit des Einsatzes - setzen affektive und soziale Impulse gezielt zur Gestaltung des Unterrichts ein - kennen zentrale fachdidaktische Forschungsfelder und können Forschungsergebnisse für den Unterricht nutzbar machen - sind in der Lage Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien zu verfassen - gestalten fachrelevante Lernumgebungen unter Beachtung von Differenzierung und Inklusion zielgruppengerecht, mehrperspektivisch und theoriebezogen digi.kompP E
Modulinhalt	Ausgewählte Inhalte des Biologieunterrichts werden in Kooperationen von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis geplant, realisiert und evaluiert. Theorien und Ergebnisse fachdidaktischer Lehr-Lern-Forschung werden exemplarisch dargestellt und auf ihre Relevanz für den Unterricht reflektiert. Theoretische Grundlagen und didaktische Konzepte von Diversität und Inklusion sowie Gender-Studies und deren Relevanz für den Biologieunterricht werden nutzbar gemacht. Umgekehrt werden fächer- und perspektivenübergreifende biologische Inhalte für die Umsetzung inklusiver Konzepte im Unterricht wahrgenommen und genutzt.
Lehrveranstaltungen	BU M 4.1 IP Interdisziplinäres Projekt Fachwissenschaft-Fachdidaktik-Schulpraxis (4 ECTS) (DI, SP, MP) BU M 4.2 SE Wissenschaftliches Arbeiten in der Fachdidaktik (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde
Modulcode	BU M 5
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können … - in einer thematisch spezialisierten Begleitlehrveranstaltung zum Masterpraktikum ihre fachdidaktischen Kompetenzen im konkreten schulischen Kontext schärfen.

	digi.kompP E
Modulinhalt	In der Lehrveranstaltung "Fachdidaktische Begleitung Schulpraxis" werden die Schwerpunkte auf die Bearbeitung schulischer Interaktionen, fachspezifische Aspekte des Schulrechts, Leistungsfeststellung, -beurteilung, Schulausstattung, Schulentwicklung etc. gelegt
Lehrveranstaltungen	BU M 5.1 PS Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	BU M 6
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen und – darauf aufbauend – einen eigenständigen innovativen Ansatz entwickeln. - können die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren und in Diskussionen verteidigen. - verfügen über ein einschlägiges Theoriebewusstsein in einem mit der Masterarbeit in Zusammenhang stehenden Teilgebiet des Faches. digi.kompP C, D
Modulinhalt	Das Seminar bietet den Studierenden eine Plattform für die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen und deren strukturierter Aufarbeitung.
Lehrveranstaltungen	BU M 6.1 SE Seminar Masterarbeit (4 ECTS) (MP) BU M 6.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	prüfungsimmanent

§ C4 Unterrichtsfach Chemie

§ C4.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Chemie

Das Unterrichtsfach Chemie wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Chemie erlernen Chemie-Unterricht interessant, altersadäquat und geschlechtersensibel zu gestalten und chemische Inhalte und Fertigkeiten vom wissenschaftlichen auf das schulische Niveau zu transformieren. Aufbauend auf das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Chemie werden durch enge Verbindung von Theorie und Praxis die fachwissenschaftlichen Grundkenntnisse und experimentellen Methoden vermittelt, sowie die handwerklichen Fähigkeiten in den Ergänzungsfächern Physikalische Chemie und Spezielle Analytische und Organische Chemie geschult. Damit ermöglichen sie ihren Schülerinnen und Schülern naturwissenschaftliche Zugänge und wecken das Interesse an chemischen Vorgängen in Natur und Technik. Neben den Grundlagen werden in der Fachdidaktik die vertiefte Auseinandersetzung mit Schulexperimenten, moderner fachdidaktischer Forschung und der Transfer neuer Forschungsergebnisse in den Unterricht ermöglicht.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Folgende Kernkompetenzen weisen die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Chemie auf:

- Sie können geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen.
- Sie verfügen über ein breites und gegenüber dem Bachelorstudium erweitertes Spektrum fachwissenschaftlicher Kenntnisse in den wichtigsten Teilbereichen der Chemie auf dem jeweils letzten Stand.
- Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Forschung und wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu hinterfragen und zu bewerten.
- Sie sind in der Lage, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an chemischen Vorgängen in Natur und Technik zu wecken.
- Sie verfügen über ein breites Repertoire an Unterrichtsmethoden und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen einsetzen. Insbesondere sind sie in der Lage, Schulexperimente selbstständig zu planen und durchzuführen, sowie fachdidaktisch fundiert in den Unterricht zu integrieren. Außerdem können sie sich kompetent in Schulprojekte einbringen.
- Sie kennen passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und der Leistungsbeurteilung und können diese anwenden.
- Sie kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können die Ergebnisse schlüssig darstellen.

- Sie können fachspezifische und auch fächerübergreifende Unterrichtsprojekte planen und durchführen.
- Sie können unter Anleitung eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen.

(3) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Chemie für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Übung (UE)	20
Übung mit Vorlesung (UV)	12
Seminar (SE)	15
(Labor-)Praktikum (PR)	10

(4) Masterarbeit

Falls der Student oder die Studentin die Masterarbeit im Unterrichtsfach Chemie verfassen will, ist das Thema der Masterarbeit aus einem Themengebiet zu einer Lehrveranstaltung aus den Modulen CH B 1, CH B 3-CH B 7 bzw. den Wahlmodulen CH B 9.1 oder CH B 9.2 aus dem Bachelorstudium oder aus den Modulen CH M 1-CH M 2 des Masterstudiums zu wählen.

§ C4.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Unterrichtsfach Chemie aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Chemie								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul CH M 1: Physikalische Chemie								
CH M 1.1 Physikalische Chemie II UF		2	VO	3	3			
CH M 1.2 Physikalisch-chemisches Rechnen UF		2	UV	2	2			
CH M 1.3 FD zur Physikalischen Chemie		1	UV	1	1			
Summe Modul CH M 1		**5**		**6**	**6**			
Modul CH M 2: Spezielle Analytische und Organische Chemie								
CH M 2.1 Organische Chemie II fürs UF C2 (Organische Chemie der Natur-, Farb-, Kunst- und Wirkstoffe		2	VO	3	3			
CH M 2.2 Instrumentelle Analytik I		1	VO	1,5		1,5		

CH M 2.3 Instrumentelle Analytik II	1	VO	1,5		1,5		
CH M 2.4 Praktikum zur instrumentellen Analytik	2	PR	2		2		
CH M 2.5 FD zu instrumentellen Methoden und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten	1	UV	1		1		
Summe Modul CH M 2	**7**		**9**	**3**	**6**		

Modul CH M 3: Vertiefende Fachdidaktik							
CH M 3.1 Reifeprüfung und Betreuung vorwissenschaftlicher Arbeiten	1	PS	1	1			
CH M 3.2 Vertiefender Labor-Unterricht	2	PR	2		2		
Summe Modul CH M 3	**3**		**3**	**1**	**2**		
Summe gesamt	**15**		**18**	**10**	**8**		

Modul CH M 4: Praktische Studien							
CH M 4.1 Reflexion (Teil der PPS)	1	PS	1			1	
CH M 4.2 Aktionsforschung im Chemieunterricht (Teil der PPS)	2	UV	2			2	
Summe Modul CH M 4	**3**		**3**			**3**	

Modul CH M 5: Masterarbeit und Begleitung							
CH M 5.1 Masterseminar	(4)	SE	(4)				(4)
CH M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul CH M 5	**(4)**		**(24)**				**(24)**

§ C4.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Physikalische Chemie**
Modulcode	CH M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben die wichtigsten physikalisch-chemischen Konzepte zur Beschreibung von Materie und chemischen Umwandlungsprozessen verstanden. Sie haben die Fertigkeit erworben, ähnliche Inhalte selbstständig zur Erstellung von Unterrichtseinheiten zu erarbeiten und einfache Rechenbeispiele zur Unterstützung des Unterrichts durchzuführen. Sie können neue physikalisch-chemische Demonstrationsexperimente entwickeln und diese gezielt für die Veranschaulichung, Untermauerung und Begründung bestehender physikalisch-chemischer Theorien einsetzen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	CH M 1.1 und CH M 1.2: Aufbau der Materie, quantenmechanische Grundlagen, Molekülstrukturen, Gleichgewichtslehre, Kinetik II

	CH M 1.3: Durchführen von ausgewählten Grundoperationen des praktischen Arbeitens in der physikalischen Chemie und Messtechnik und Fehlerrechnung;
Lehrveranstaltungen	CH M 1.1 VO Physikalische Chemie II UF (3 ECTS) CH M 1.2 UV Physikalisch-chemisches Rechnen UF (2 ECTS) CH M 1.3 UV FD zur Physikalischen Chemie (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Spezielle Analytische und Organische Chemie**
Modulcode	CH M 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen nach Abschluss dieses Moduls Techniken und Methoden, die sich zur Strukturaufklärung in organischen und biologischen Proben eignen. Sie können die vorgestellten Methoden in ihren Eigenschaften vergleichen und die jeweiligen Einsatzbereiche im organisch-chemischen und biochemischen Kontext diskutieren. Die praktische Durchführung bioanalytischer Messmethoden mit dazu geeigneter instrumenteller Ausstattung kann selbstständig vorgenommen werden. Die Erkenntnisse zur instrumentellen Analytik können auch im Kontext mit den in der Vorlesung Organische Chemie II behandelten Stoffklassen im Unterricht theoretisch und praktisch vermittelt werden. digi.kompP B, C, D, E
Modulinhalt	CH M 2.1: Stoffklassen mit hohem Anwendungspotential (Natur-, Farb-, Kunst- und Wirkstoffe) deren Herstellung und Reaktionen werden im Kontext der organischen Chemie behandelt. CH M 2.2 und CH M 2.3: Techniken und Instrumente zur Bioanalytik und Strukturaufklärung von bioanalytischen Proben und der darin enthaltenen Moleküle werden vorgestellt. Spektroskopische Methoden wie Kristallographie, NMR und IR, sowie Massenspektrometrie und Atomic Force Microscopy werden anhand von Anwendungsbeispielen diskutiert. CH M 2.4: Instrumentell analytische Methoden zur Bioanalytik und Strukturaufklärung werden praktisch angewandt. CH M 2.5: Didaktische Aufbereitung instrumentell analytischer Methoden für das Unterrichtsgeschehen sowie Einsatz von Natur-, Farb-, Kunst- und Wirkstoffen im Unterricht.
Lehrveranstaltungen	CH M 2.1 VO Organische Chemie II fürs UF C2 (Organische Chemie der Natur-, Farb-, Kunst- und Wirkstoffe (3 ECTS) CH M 2.2 VO Instrumentelle Analytik I (1,5 ECTS) CH M 2.3 VO Instrumentelle Analytik II (1,5 ECTS) CH M 2.4 PR Praktikum zur instrumentellen Analytik (2 ECTS) CH M 2.5 UV FD zu instrumentellen Methoden und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Vertiefende Fachdidaktik**
Modulcode	CH M 3

Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls können vorwissenschaftliche Arbeiten kompetent begleiten, praktischen Unterricht bewerten und kompetenzorientierte Fragestellungen der mündlichen Matura entwickeln, sowie Lehrplanstoffgebiete zu Themenbereichen zusammenfassen. Sie sind in der Lage, vertiefende experimentelle Unterrichtseinheiten für Fortgeschrittene zu planen und durchzuführen. digi.kompP H
Modulinhalt	CH M 3.1: Entwickeln von kompetenzorientierten Fragestellungen und Themenbereichen zur mündlichen Reifeprüfung, Begleitung von vorwissenschaftlichen Arbeiten: Themenfindung, Arbeits(an)weis(ung)en, Zitationsweisen, Plagiatsprüfungen. CH M 3.2: Beispielhafte Strukturierung vertiefender praktischer Unterrichtseinheiten für besonders Interessierte oder Begabte. (z.B. Wahlpflichtfach, Olympiaden); Bewertung von praktischem Unterricht im Labor.
Lehrveranstaltungen	CH M 3.1 PS Reifeprüfung und Betreuung vorwissenschaftlicher Arbeiten (1 ECTS) CH M 3.2 PR Vertiefender Labor-Unterricht (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Praktische Studien**
Modulcode	CH M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen haben einen Überblick über Unterrichtsplanung, Evaluierung und Reflexion von Unterricht. Sie können ihre Handlungsweisen im Unterricht reflektieren und theoretischen Konzepten (Methoden) zuweisen. Sie können theoretische und praktische Inhalte selbstständig vorbereiten und sowohl fachwissenschaftlich wie fachdidaktisch korrekt demonstrieren. Sie können Experimente in Unterrichtssequenzen einbauen und aus fachdidaktischer Sicht reflektieren, Schülerinnen- und Schülerexperimente anleiten und betreuen. Sie besitzen aufgrund durchgeführter und evaluierter Videoanalysen Grundkenntnisse in der Aktionsforschung.
Modulinhalt	CH M 4.1: Reflexion der eigenen Unterrichtsgestaltung CH M 4.2: Planung, Durchführung und qualitative Analyse von Unterrichtssequenzen sowie von ausgewählten Experimenten; Kenntnisse bzgl. Aktionsforschung
Lehrveranstaltungen	CH M 4.1 PS Reflexion (Teil der PPS) (1 ECTS) CH M 4.2 UV Aktionsforschung im Chemieunterricht (Teil der PPS) (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit Unterrichtsfach Chemie
Modulcode	CH M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ein vorgegebenes Thema selbständig zu bearbeiten und in wissenschaftlich korrekter Form als eigenständige schriftliche Arbeit abzufassen. Sie können sowohl die theoretischen Inhalte als auch experimentelle und didaktische Elemente eigenständig planen, durchführen und analysieren, sowie die Resultate wissenschaftlich korrekt bewerten und als schriftliche Arbeit dokumentieren. digi.kompP H
Modulinhalt	Begleitung bei der Durchführung der Masterarbeit Planung, Durchführung der Arbeiten (theoretisch, experimentell, didaktisch) zum Thema der Masterarbeit; Erstellung der Masterarbeit
Lehrveranstaltungen	CH M 5.1 SE Masterarbeit (4 ECTS) CH M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Benotung der Masterarbeit
Voraussetzung für Teilnahme	Abschluss des Moduls, aus dem die Masterarbeit gewählt wurde.

§ C5 Unterrichtsfach Deutsch

§ C5.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Deutsch

Das Unterrichtsfach Deutsch wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Deutsch baut im fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereich auf die Kompetenzen und Wissensbereiche auf, die im Bachelorstudium erschlossen und erworben wurden. Es befähigt die Absolventinnen und Absolventen, die Gegenstandsbereiche der Germanistik und ihrer Didaktik systematisch zu überblicken, nach wissenschaftlichen und professionsorientierten Gesichtspunkten zu reflektieren und sie insbesondere in Hinblick auf den schulischen Tätigkeitsbereich unter Berücksichtigung seiner Typen-Differenzierung selbstständig weiter entwickeln und professionell anwenden zu können. Dies schließt entsprechende theoretische und methodische Kompetenzen mit ein, auf die das Masterstudium einen besonderen Akzent setzt. Die Absolventinnen und Absolventen sind demnach dazu befähigt, Sprache als primäre und hochentwickelte menschliche Kommunikationsform in allen ihren Produktions- und Rezeptionsdimensionen zu analysieren, zu verwenden und zu unterrichten. Sie haben umfassende, auf selbstständige Lektüre gegründete Kenntnisse der Literatur in ihren historischen und gegenwärtigen Erscheinungsformen und kennen die entsprechenden systematischen Kategorien, Methoden und Theorien ihrer wissenschaftlichen Erschließung und didaktischen Vermittlung. Sie wissen um die Bedeutung und Relevanz der Literatur als Kunst- und kulturelle Ausdrucksform, aber auch um ihre medialen Erscheinungsformen und um medial verwandte moderne Künste wie Film-, Video- und Internetkunst. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur vermittelt den Absolventinnen und Absolventen zentrale Einsichten in kulturelle, soziale und politische Entwicklungsprozesse, befähigt sie zur kritischen Reflexion und zu einer im Sinne eines demokratischen Gesellschaftsverständnisses differenzierten Kenntnis kultureller Phänomene, Prägungen und Distinktionsprozesse, besonders in Hinblick auf Kategorien wie Gender, Diversity, Interkulturalität, Inklusion und Partizipation. Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Deutsch können die Gegenstandsbereiche der Germanistik nicht zuletzt in dieser Hinsicht und mit entsprechender Kompetenz der interdisziplinären Vernetzung für sich und für andere, insbesondere für Schülerinnen und Schüler fruchtbar erschließen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Deutsch

- verfügen über ein theoretisch und methodisch fundiertes Wissen über sämtliche Gegenstandsbereiche der Germanistik und ihrer Didaktik,
- können Sprache in ihren unterschiedlichen Ausdrucksformen analysieren, reflektieren und vermitteln,
- wissen über historische Entwicklung und gegenwärtige Erscheinungsformen der Sprache Bescheid und verstehen sie alters- und situationsadäquat im professionellen Tätigkeitsbereich zu kommunizieren,

- haben reflektierte und fundierte Einblicke in die Literatur, in literaturgeschichtliche Entwicklungsprozesse und in die kulturellen Kontexte, in die diese Kunstform eingebunden ist und die von dieser Kunstform geprägt werden,
- haben umfassende Kenntnisse der soziokulturellen, zivilisatorischen und politischen Relevanz von sprachlichen Kommunikationsformen, insbesondere auch der Literatur, und verstehen diese einsichtig und plausibel darzustellen,
- können ihr germanistisches Wissen in komplexen Unterrichtssequenzen und nach professionellen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Standards systematisch und zielgerichtet planen und durchführen,
- beherrschen die deutsche Sprache auf den unterschiedlichen Ebenen der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksformen in einer Weise, die sie zur Förderung der Sprachbeherrschung der Schülerinnen und Schüler befähigt,
- kennen die bestehenden Sprachnormen, können sie korrekt anwenden und haben die Kompetenz, Fehler zu erkennen und auf produktive Weise zu korrigieren,
- haben ein umfassendes, historisch fundiertes Verständnis kultureller Kategorien und Praktiken wie Inklusion, Gender, Diversity und Interkulturalität und können entsprechende Phänomene und Problemfelder in den kulturellen Ausdrucks- wie Handlungsformen, insbesondere in ihren sprachlichen und literarischen Manifestationen erkennen und kritisch reflektieren,
- verfügen über thematische, theoretische und methodische Kompetenzen, die sie dazu befähigen, selbstständig zu forschen, eine Masterarbeit nach den gegebenen wissenschaftlichen Standards zu verfassen, gegebenenfalls ein auf das Masterstudium aufbauendes Doktoratsstudium zu absolvieren und in weiterer Folge auch im Wissenschaftsbereich beruflich tätig zu sein.

(3) Voraussetzungen

Für das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Deutsch wird das sprachliche Niveau C2 für Deutsch nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen vorausgesetzt. Schriftliche und mündliche Sprachbeherrschung sind in allen Lehrveranstaltungen Gegenstand der Reflexion und fließen als Grundlage sämtlicher Teilleistungen in die Beurteilung mit ein.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Deutsch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Masterarbeiten können aus dem Bereich der Germanistischen Literatur- und Sprachwissenschaft (Neuere Deutsche Literatur, Ältere Deutsche Literatur und Sprache, Germanistische Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache) und der Fachdidaktik Deutsch bzw. bereichsübergreifend verfasst werden. Auch Themenstellungen, die fachwissenschaftliche und fachdidaktische bzw. fachwissenschaftliche oder fachdidaktische mit bildungswissenschaftlichen Fragestellungen verbinden, sind möglich, ebenso Themenstellungen, die die beiden gewählten Unterrichtsfächer im Bereich Fachwissenschaft und/oder Fachdidaktik verbinden. Die Masterarbeit wird von einer oder mehreren dazu berechtigten Personen betreut. Zur Konzeption, Präsentation, Diskussion und Erstellung der Masterarbeit ist ein facheinschlägiges begleitendes Seminar zu absolvieren.

(5) Masterprüfung

Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Deutsch verfasst wurde, ist bei der Masterprüfung die Masterarbeit zu verteidigen, dabei soll ein erweiterter Fachbezug zu Themen der Masterarbeit hergestellt werden.

Wenn die Masterarbeit nicht im Unterrichtsfach Deutsch verfasst wurde, gilt folgende Regelung: Die Prüfungsgebiete für den aus dem Unterrichtsfach Deutsch zu absolvierenden Teil der Masterprüfung entsprechen den folgenden germanistischen Teilfächern: „Ältere Deutsche Sprache und Literatur“,

„Germanistische Sprachwissenschaft“, „Neuere Deutsche Literatur“. Eines dieser drei Teilfächer ist als Prüfungsgebiet zu wählen.

(6) Besondere Bestimmungen

Ein fakultatives Konversatorium zur Vorbereitung für die Master-Prüfung (2 ECTS) sichert zentrale Wissensbestände der Germanistik in Hinblick auf die Masterprüfung und ist auf die „D M 1.3 Gewählten Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Germanistik“ anrechenbar.

Im Verlauf des Masterstudiums Unterrichtsfach Deutsch sind Lehrveranstaltungen aus allen drei fachwissenschaftlichen Teilfächern (Ältere deutsche Sprache und Literatur, Germanistische Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache, Neuere deutsche Literatur) zu absolvieren.

§ C5.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Deutsch aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Deutsch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul D M 1: Fachwissenschaft - Querschnittsmodul								
	D M 1.1 Master-Seminar Germanistik	2	SE	4	4			
	D M 1.2 Master-Seminar Germanistik	2	SE	4		4		
	D M 1.3 Gewählte Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Germanistik (FW) (auch interdisziplinär)	2-6	VO, SE, UE, KO PS	6	2-4	2-4		
Summe Modul D M 1		**6-10**		**14**	**6-8**	**6-8**		
Modul D M 2: Fachdidaktik - Querschnittsmodul								
	D M 2.1 Fachdidaktisches Vertiefungsseminar	2	SE	4	4			
Summe Modul D M 2		**2**		**4**	**4**			
Summe gesamt		**8-12**		**18**	**10-12**	**6-8**		
Modul D M 3: Fachdidaktik im UF Deutsch								
	D M 3.1 Fachdidaktik im UF Deutsch	2	PS	3			3	
Summe Modul D M 3		**2**		**3**			**3**	

Modul D M 4: Masterarbeit und Begleitung							
D M 4.1 Begleitseminar Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
D M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul D M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C5.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Master-Modul: Fachwissenschaft – Querschnittsmodul
Modulcode	D M 1
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können fachwissenschaftliche (gegebenenfalls auch mit fachdidaktischen Ansätzen und interdisziplinären Perspektiven verbundene) Gegenstandsbereiche in Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, produktiv und professionsorientiert anwenden. Sie werden – nicht zuletzt in Hinblick auf eine fachwissenschaftlich-germanistische oder interdisziplinäre Masterarbeit mit germanistischem Akzent – befähigt, komplexe gegenstandsbezogene, methodische und theoretische Zusammenhänge und Fragestellungen des Faches selbstständig zu erarbeiten, ihr Wissen situationsadäquat einzusetzen, zu präsentieren und weiterzuentwickeln. Sie bringen ihr Verständnis und ihr Interesse für das Fach auf ein Niveau, das sie zur selbstständigen Anwendung, Weiterentwicklung und Vermittlung qualifiziert.
Modulinhalt	(1) „Master-Seminare Germanistik“: vermitteln aufbauend auf den soliden thematischen, methodischen und theoretischen Grundlagen des Bachelorstudiums ein systematisches, methoden- und theoriegeleitetes Verständnis zentraler Gegenstandsbereiche des Faches und befähigen zu deren eigenständiger wissenschaftlicher Analyse und Weiterentwicklung auf professionellem und professionsorientiertem Niveau. Master-Seminare können auf die fachwissenschaftlichen Teilfächer der Germanistik (Ältere Deutsche Sprache und Literatur, Germanistische Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache, Neuere Deutsche Literatur) bezogen sein oder verfolgen einen vernetzten teilfachübergreifenden, auch interdisziplinären und/oder fachdidaktischen Ansatz. (2) „Gewählte Lehrveranstaltungen“: beziehen sich auf das wissenschaftliche Fachgebiet der Germanistik oder auf einen für das Fach relevanten interdisziplinären Gegenstandsbereich aus dem einschlägigen, dafür ausgewiesenen fachwissenschaftlichen Lehrangebot. (3) „Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung für die Masterprüfung“ 2 bzw. 3 ECTS): sichern zentrale Wissensbestände der Germanistik in Hinblick auf die Masterprüfung und sind auf die „Gewählten Lehrveranstaltungen“ (Modul D M 1, D M 1.3) anrechenbar. (4) Die gewählten Lehrveranstaltungen sollen eine nach fachbezogenen individuellen Interessen geleitete Schwerpunktsetzung ermöglichen, die professionsorientierte Aspekte und Relevanz (z.B. Kultur-, Literatur- und Sprachtheorie, Kultur-, Literatur- und Sprachgeschichte, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit, Gender, Komparatistik in diachroner und synchroner Hinsicht) berücksichtigt. (5) Im Verlauf des Masterstudiums Unterrichtsfach Deutsch sind Lehrveranstaltungen aus allen drei fachwissenschaftlichen Teilfächern (Ältere Deutsche Sprache und Literatur, Germanistische Sprachwissenschaft und Deutsch als Zweitsprache, Neuere Deutsche Literatur) zu absolvieren.
Lehrveranstaltungen	D M 1.1 SE Master-Seminar Germanistik (4 ECTS)

	D M 1.2 SE Master-Seminar Germanistik (4 ECTS) D M 1.3 VO/SE/UE/KO/u.a. Gewählte Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Germanistik (FW) (auch interdisziplinär) (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Master-Modul: Fachdidaktik – Querschnittsmodul und Fachdidaktik im UF Deutsch**
Modulcode	D M 2 und D M 3
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS (4+3)
Learning Outcomes	Die Studierenden sollen sich in einen speziellen Gegenstandsbereich der fachdidaktischen Forschung einarbeiten. Aufgrund bereits erworbener fachdidaktischer Konzepte und Methoden des Sprach- und Literaturunterrichts sind sie in der Lage, diesen Gegenstandsbereich fachwissenschaftlich und fachdidaktisch zu durchdringen und sowohl grundlegende Rahmenbedingungen seiner Vermittlung als auch seine praktische Relevanz und Verwendungsmöglichkeit im Deutschunterricht zu explorieren. Dies kann zum Teil in Projektform erfolgen. Außerdem können die Studierenden fachspezifische Lernprozesse nach reflektierten didaktischen Kriterien planen und bewerten. Das heißt insbesondere: Sie können Unterrichtskonzepte zu Gegenstandsbereichen des Faches, die aus dem jeweiligen Lehrplan unter Berücksichtigung der Lerngruppenspezifik (in Hinblick auf Altersstufe, Gender, soziale und kulturelle Hintergründe) ausgewählt werden, erstellen, praktisch durchführen und im Nachhinein kritisch reflektieren.
Modulinhalt	Im „Fachdidaktischen Vertiefungsseminar“ setzen sich die Studierenden fundiert mit einem bestimmten Themenbereich der fachdidaktischen Forschung auseinander. Wissenschaftliche Durchdringung des Gegenstandes und praktische Anwendungsmöglichkeiten im Deutschunterricht sollen dabei auf hohem wissenschaftlichem Niveau zusammengeführt werden. Im „Konversatorium zur Schulpraxis“ erhalten die Studierenden Gelegenheit, eigene Unterrichtsentwürfe und durchgeführte Unterrichtssequenzen im Fach Deutsch vorzustellen und kritisch mit anderen Studierenden aus wissenschaftlicher Perspektive zu diskutieren.
Lehrveranstaltungen	D M 2.1 SE Fachdidaktisches Vertiefungsseminar (4 ECTS) D M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Deutsch (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	D M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können neueste wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen und – darauf aufbauend – einen eigenständigen innovativen Ansatz entwickeln. - können die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren und in Diskussionen verteidigen. - verfügen über umfassendes Theoriebewusstsein in einem mit der Masterarbeit in Zusammenhang stehenden Teilgebiet des Faches.

Modulinhalt	Das Seminar bietet den Studierenden eine Plattform für die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen und deren strukturierter Aufarbeitung. Für einen positiven Abschluss ist die Präsentation, Diskussion und Abgabe der folgenden Texte erforderlich: Struktur bzw. Inhaltsverzeichnis, Einleitung und ein Kapitel im Umfang einer Seminararbeit.
Lehrveranstaltungen	D M 4.1 SE Begleitseminar Masterarbeit (4 ECTS) D M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C6 Unterrichtsfach Englisch

§ C6.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Englisch

Das Unterrichtsfach Englisch wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Englisch umfasst und erweitert die Schlüsselkompetenzen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch und bietet in den Bereichen wissenschaftliche Qualifizierung (Masterarbeit) und schulpraktische Ausbildung umfangreiche und professionell begleitete Betätigungsfelder. Die Pluralität der pädagogischen Aufgabenfelder erfordert Flexibilität und Offenheit gegenüber unterschiedlichen Lehr- und Lernkulturen sowie die Fähigkeit, die in Theorie und Praxis des Studiums erworbenen Kompetenzen auch in neuen Situationen einsetzen zu können. Dies kommt nach der Grundausbildung im Bachelorstudium nun im Schulpraktikum umso mehr zu tragen. Eigenständiges und selbstverantwortliches Arbeiten stellt aber auch in der wissenschaftlichen Vorbereitung und Verfassung der Masterarbeit eine neue Herausforderung dar. In der sprachpraktischen Ausbildung wird das Niveau C2 konsolidiert. Darüber hinaus bietet sich noch die Möglichkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse, die an neueste Ansätze des Faches anknüpfen, als Grundlage für innovative Denkansätze und eigene Forschung zu verwenden.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch

- haben detailliertes berufsfeldrelevantes Wissen über Theorien und können diese selbstständig in der beruflichen Praxis anwenden.
- können auf Grundlage internationaler (z.B. GERS) und nationaler Rahmenbedingungen (z.B. österreichische Lehrpläne, nationale Standards) komplexe Unterrichtssequenzen größeren Umfangs systematisch und zielgerichtet planen und durchführen.
- verfügen über die Fähigkeit, Unterrichtsmittel kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien für das eigene Schulpraktikum selbst herzustellen und in methodisch kompetenter Form im Unterricht einzusetzen.
- sind befähigt, Unterricht differenziert zu gestalten, indem sie auf die speziellen Gegebenheiten und Bedürfnisse der Praxisschulen, der Schülerinnen und Schüler und diverser außerschulischer Lernendengruppen gezielt eingehen können.
- können die Sprachkompetenzen und Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler auf den Niveaus A1 bis B2 adäquat einschätzen, nach geltenden Gesetzen und Richtlinien beurteilen und den Schülerinnen und Schülern bzw. Erziehungsberechtigten detailliertes, auf einer Beurteilungssystematik basierendes Feedback geben.
- sind imstande, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren.
- besitzen die nötigen Fertigkeiten, um fachdidaktische und fachwissenschaftliche Inhalte und Theorien in die Planung und Durchführung von Unterricht einzubeziehen.

- verfügen über die Kenntnis der Methoden und Arbeitsschritte, um selbstständig wissenschaftliche Forschung zu betreiben und eine Masterarbeit kompetent und im Einklang mit den Konventionen des Faches vorbereiten, ausführen, dokumentieren, präsentieren und verfassen zu können.
- haben in den vier Fertigkeitsbereichen das Niveau C2 konsolidiert und bauen dieses Niveau in den Bereichen öffentliches Leben (Themen aus Bereichen des öffentlichen Lebens, die aktuell für eine breite Öffentlichkeit relevant sind) sowie in ausgewählten lehrberufsspezifischen Domänen und Fachsprachen aus.
- haben ein umfassendes Verständnis von Inklusion und Gender und können die Bedeutung von Differenzkategorien in den kulturellen Repräsentationsformen und sprachlichen Manifestationen erkennen und kritisch reflektieren.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Englisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

a) Die Masterarbeit soll einen Mindestumfang von 30.000 Wörtern Fließtext aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang, etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet.

b) Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Englisch verfasst wird, muss das Seminar Masterarbeit ebenfalls im Unterrichtsfach Englisch absolviert werden. Vorrangiges Ziel ist es, den teilnehmenden Studierenden eine Plattform für die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen und deren strukturierter Aufarbeitung zu bieten. Für einen positiven Abschluss ist die Präsentation, Diskussion und Abgabe der folgenden Texte erforderlich: Struktur bzw. Inhaltsverzeichnis, Einleitung und ein Kapitel im Umfang einer Seminararbeit.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Englisch für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

UE, PS, EX	20

(5) Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Englisch beinhaltet 2 Module, für die 18 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
E M 1 Fachdidaktik	4
E M 2 Advanced English	14
Summe	**18**

(a) Die Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch werden weitestgehend auf Englisch abgehalten. Die Arbeiten und Prüfungen sind ebenfalls auf Englisch zu verfassen bzw. zu absolvieren.

(b) Eine genehmigte Exkursion in anglophone Länder kann als E M 2.1: PS: Advanced Cultural Studies angerechnet werden, sofern im Rahmen der Exkursion eine schriftliche Arbeit zu verfassen und ein Referat zu halten sind.

§ C6.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Englisch, aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Unterrichtsfach Lehramt Englisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul E M 1: Fachdidaktik								
E M 1.1 Advanced Planning and Assessment		2	PS	4	4			
Summe Modul E M 1		**2**		**4**	**4**			
Modul E M 2: Advanced English Studies								
E M 2.1 Advanced Cultural Studies		2	PS	3	3			
E M 2.2 Advanced Language Awareness		2	PS	3	3			
E M 2.3 Discussion and Debate		2	PS	3		3		
E M 2.4 Seminar in Advanced English Studies		2	SE	5		5		
Summe Modul E M 2		**8**		**14**	**6**	**8**		
Summe gesamt		**10**		**18**	**10**	**8**		
Modul E M 3: Fachdidaktik im UF Englisch								
E M 3.1 Fachdidaktik im UF Englisch		2	PS	3			3	
Summe Modul E M 3		**2**		**3**			**3**	
Modul E M 4: Masterarbeit und Begleitung								
E M 4.1 SE Masterarbeit		(2)	SE	(4)				(4)
E M 4.2 Masterarbeit				(20)				(20)
Summe Modul E M 4		**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C6.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik**
Modulcode	E M 1
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS

Learning Outcomes	Studierende können - auf Basis nationaler und internationaler Rahmenbedingungen zusammenhängende Unterrichtsequenzen und Jahresplanungen für verschiedene Schulstufen erstellen. - Schulbücher anhand zentraler Kriterien kritisch analysieren und beurteilen. - projektorientierten Unterricht zu einem bestimmten Thema planen. - das Internet als Quelle für verschiedene unterrichtsrelevante Texte verwenden sowie Lernplattformen und Webseiten gezielt im Unterricht einsetzen. - Methoden der Differenzierung und Individualisierung in konkreten Stundenplanungen umsetzen. - sich mit verschiedenen Formen der Leistungsbeurteilung (z.B.: Schularbeiten, Lernzielkontrollen, Mitarbeit, Portfolios) auseinandersetzen und eine Jahresbeurteilung erstellen.
Modulinhalt	In diesem Modul festigen die Studierenden ihre Kompetenzen in Bezug auf Stundenplanungen und erlernen außerdem, wie man Jahresplanungen für verschiedene Schulstufen erstellt. Zusätzlich werden diverse Schulbücher einer kritischen Analyse unterzogen, um den Studierenden zu vermitteln, worauf sie bei einem guten Schulbuch achten sollen. Außerdem haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen über Differenzierung und Individualisierung im Unterricht weiter auszubauen und zu festigen. Auf die Vermittlung von Inhalten mittels neuer Medien (z.B. Internet, Soziale Medien, Lernplattformen) wird ebenso besonderer Wert gelegt wie auf die Heranführung der Studierenden an die Planung von projektorientiertem Unterricht. Weiters bildet die Leistungsbeurteilung basierend auf dem GERS einen Schwerpunkt. Den Studierenden wird vermittelt, wie man verschiedenste Arten von Leistungsfeststellung und -beurteilung zu einer Jahresnote zusammenführt.
Lehrveranstaltungen	E M 1.1 PS Advanced Planning and Assessment (4 ECTS) (DI) (MP)
Prüfungsart	prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Advanced English Studies**
Modulcode	E M 2
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können … - sich mühelos und idiomatisch adäquat an formalen Debatten und Diskussionen auf Level C2 des GERS beteiligen. - auch zu komplexen Sachverhalten kohärente, fehlerfreie, klare und stilistisch dem jeweiligen Zweck angepasste Texte verfassen und zeigen dabei viel Flexibilität, Gedanken mit verschiedenen sprachlichen Mitteln zu formulieren, um feinere Bedeutungsnuancen deutlich zu machen. - kulturelle Einrichtungen, Praktiken oder Produkte aus der anglophonen Welt kritisch analysieren bzw. hinterfragen und dabei deren soziokulturelle Bedeutung bzw. historische Entwicklung berücksichtigen. - neueste wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen sowie – darauf aufbauend – einen eigenständigen und innovativen Ansatz entwickeln. - die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher

	Form (Seminararbeit) nach den akademischen Standards des Faches präsentieren und in Diskussionen verteidigen. digi.kompP C
Modulinhalt	Dieses Modul konsolidiert, vertieft und erweitert fremdsprachliche Kompetenzen auf dem Niveau C2 nach dem GERS. Im Proseminar Discussion and Debate lernen die Studierenden, sich in formellen Debatten zu komplexen Themen zu behaupten und dabei klar und überzeugend zu argumentieren. Im Proseminar Advanced Language Awareness werden die Studierenden angeleitet, stilistisch anspruchsvolle Texte zu verfassen bzw. zu übersetzen und dabei ein hohes Maß an Sprachbewusstsein und Flexibilität in der Wahl der sprachlichen Mittel zu zeigen. Im Proseminar Advanced Cultural Studies erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich mit aktuellen Ereignissen (z.B. Berichterstattung in Medien) sowie kulturellen Institutionen (z.B. Monarchie), Texten (z.B. Dokumentarfilme, Ausstellungen, Werbematerialien) und Phänomenen (z.B. Immigration), aus der anglophonen Welt intensiv zu beschäftigen. Im Vordergrund soll dabei die kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven und Texten und deren Konstruktionen von Realität stehen. Ein weiterer Fokus liegt auf dem historischen bzw. soziokulturellen Kontext bzw. der Produktion und Rezeption kultureller Produkte. Das Seminar vermittelt den Studierenden in einer der vier frei wählbaren Fachrichtungen (Fachdidaktik, Linguistik, Literatur- bzw. Kulturwissenschaft) eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit theoretischen Kenntnissen und wissenschaftlichen Zugängen auf dem neuesten Stand der Forschung. Dies dient unmittelbar dem Verfassen einer Seminararbeit, in weiterer Folge aber auch der Vorbereitung auf die Masterarbeit, die – fällt die Wahl auf Anglistik – im Fachgebiet des Seminars gewählt werden soll.
Lehrveranstaltungen	E M 2.1 PS Advanced Cultural Studies (3 ECTS) (DI,MP) E M 2.2 PS Advanced Language Awareness (3 ECTS) (DI,MP) E M 2.3 PS Discussion and Debate (3 ECTS) (DI,MP) E M 2.4 SE Seminar in Advanced English Studies (5 ECTS) (DI,MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Englisch**
Modulcode	E M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können … - in einer thematischen spezialisierten Begleitlehrveranstaltung zum Masterpraktikum / zu Praxiserfahrungen in pädagogischen Feldern (CLIL, TBLL, Mehrsprachigkeit, Begabungs- und Begabtenförderung, Medienpädagogik, Fachsprachen, Literatur im Unterricht etc.) ihre fachdidaktischen Kompetenzen in einem konkreten Kontext schärfen.
Modulinhalt	Im Proseminar "Pädagogisch-praktische Studien" findet neben einer fachdidaktischen Begleitung des Masterpraktikums / der Praxiserfahrungen in pädagogischen Feldern eine methodische Schwerpunktsetzung (CLIL, TBLL, Mehrsprachigkeit, Begabungs- und Begabtenförderung, Medienpädagogik, Fachsprachen, Literatur im Unterricht etc.) statt.

Lehrveranstaltungen	E M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Englisch (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	E M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können neueste wissenschaftliche Publikationen aus unterschiedlichen forschungsrelevanten Disziplinen kritisch miteinander vergleichen und – darauf aufbauend – einen eigenständigen innovativen Ansatz entwickeln. - können die Ergebnisse der eigenen Forschung logisch, kohärent, einwandfrei argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren und in Diskussionen verteidigen. - verfügen über umfassendes Theoriebewusstsein in einem mit der Masterarbeit in Zusammenhang stehenden Teilgebiet des Faches.
Modulinhalt	Das Seminar bietet den Studierenden eine Plattform für die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen und deren strukturierter Aufarbeitung. Für einen positiven Abschluss ist die Präsentation, Diskussion und Abgabe der folgenden Texte erforderlich: Struktur bzw. Inhaltsverzeichnis, Einleitung und ein Kapitel im Umfang einer Seminararbeit.
Lehrveranstaltungen	E M 4.1 SE Masterarbeit (4 ECTS) E M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	prüfungsimmanent

§ C7 Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt

§ C7.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt

Das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Studium vertieft einschlägige fachwissenschaftliche Grundlagen aus natur- und sozialwissenschaftlichen Bezugswissenschaften und professionalisiert die Gestaltung eines Fachunterrichts, der den fachdidaktischen Grundsätzen und Schwerpunktsetzungen der Lehrpläne der jeweiligen Schularten entspricht und den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über ein umfassendes Wissen in Theorie und Praxis der facheinschlägigen Bezugswissenschaften für Ernährung und Lebensgestaltung im Haushalt in Hinblick auf Gesundheit und Nachhaltigkeit,
- beherrschen ein breites Repertoire an arbeitsorganisatorischen Fertigkeiten für die hauswirtschaftliche Betriebsorganisation,
- können geeignete allgemein- und fachdidaktische Konzepte sowie Unterrichtsprinzipien zur Grundlage ihres eigenen unterrichtlichen Handelns machen,
- verfügen über ein breites Repertoire an allgemeinen und fachspezifischen Unterrichtsmethoden und -medien für die Unterrichtsgestaltung und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen im fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht einsetzen,
- kennen passende Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und einer kriterienbezogenen Leistungsbeurteilung und können diese anwenden,
- können und wollen fachspezifische und fächerübergreifende Unterrichtsprojekte planen und durchführen,
- können sich in Schulprojekte – insbesondere solche mit gesundheitsbezogenen Schwerpunkten sowie zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung – kompetent einbringen,
- kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können die Ergebnisse argumentieren,
- können eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen,
- verstehen die Bereitschaft zur lebenslangen berufsbegleitenden Fortbildung als wichtigen Teil ihres Berufsleitbildes.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Mit der Masterarbeit erbringen die Studierenden den Nachweis, ein facheinschlägiges Thema selbstständig, inhaltlich und methodisch korrekt sowie umfassend nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis mit Bezug zum Berufsfeld bearbeiten zu können.

Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Module des Unterrichtsfaches Ernährung und Haushalt zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen. Die genauen Richtlinien zum Verfassen der Masterarbeit sind der Prüfungsordnung zu entnehmen.

§ C7.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodule								
Modul EH M 1: Projektmanagement								
EH M 1.1 Fachdidaktik Projektmanagement		2	PS	4	4			
EH M 1.2 Projektmanagement Gesundheitsförderung		2	UE	3	3			
EH M 1.3 Projektmanagement Verbraucherbildung		2	UE	3	3			
Summe Pflichtmodul EH M 1		**6**		**10**	**10**			
Modul EH M 2: Wissens- und Kompetenzvertiefung								
EH M 2.1 Wahlmodulkatalog Sozialwissenschaften Eines der folgenden Seminare ist zu wählen:								
EH M 2.1.1 Wahlpflichtseminar Familiensoziologie		2	SE	4		4		
EH M 2.1.2 Wahlpflichtseminar Gesundheitspsychologie		2	SE	4		4		
EH M 2.1.3 Wahlpflichtseminar Ethische Fragen zur Daseinsgestaltung		2	SE	4		4		
EH M 2.1.4 Wahlpflichtseminar Sozioökonomie		2	SE	4		4		

EH M 2.2 Wahlmodulkatalog Naturwissenschaften Eines der folgenden Seminare ist zu wählen:							
EH M 2.2.1 Wahlpflichtseminar Lebensmittel- und Biotechnologie	2	SE	4		4		
EH M 2.2.2 Wahlpflichtseminar Umwelttechnologien	2	SE	4		4		
EH M 2.2.3 Wahlpflichtseminar Labor: LM-Analyse, Sensorik	2	SE	4		4		
EH M 2.2.4 Wahlpflichtseminar Agrar- und Ernährungssysteme	2	SE	4		4		
Summe Wahlmodule EH M 2	**4**		**8**		**8**		
Summe gesamt	**10**		**18**	**10**	**8**		

Modul EH M 3: Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt							
EH M 3.1 Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt	2	PS	3			3	
Summe Modul EH M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul EH M 4: Masterarbeit und Begleitung							
EH M 4.1 Seminar zur Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
EH M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul EH M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C7.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Projektmanagement**
Modulcode	EH M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen Planungsmodelle und -instrumente für Projektunterricht an Schulen und wenden diese an einer ausgewählten Themenstellung an. - dokumentieren und analysieren die einzelnen Phasen im Projektablauf und stellen Bezüge zu entsprechenden Theorien auf. - identifizieren unabdingbare Faktoren des Erfolgs von Projektarbeit in Schulen und argumentieren diese anlässlich ihrer Projektpräsentation. - erstellen eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt. digi.kompP B, C, D, E, F
Modulinhalte	Fachdidaktik Projektmanagement Projektarbeit in Schulen an einschlägigen fachspezifischen Themen planen, gestalten, durchführen und evaluieren. Die Themen erschließen sich aus einer der beiden Begleitlehrveranstaltungen:

	- Projektmanagement Gesundheitsförderung Vergleichende Analyse gesundheitsfördernder Projekte in Schulen (einschl. Exkursion) - Projektmanagement Verbraucherbildung Vergleichende Analyse von Projekten zur Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung in Schulen (einschl. Exkursion)
Lehrveranstaltungen	EH M 1.1 PS Fachdidaktik Projektmanagement (4 ECTS) EH M 1.2 UE Projektmanagement Gesundheitsförderung (3 ECTS) EH M 1.3 UE Projektmanagement Verbraucherbildung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulprüfung (Projektpräsentation)

Modulbezeichnung	**Wissens- und Kompetenzvertiefung**
Modulcode	EH M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - besitzen je nach Wahl vertiefende Kenntnisse in den gewählten fachnahen Disziplinen. - sind fähig, fachlich relevante Fragestellungen unter Anwendung geeigneter Methoden der jeweiligen Bezugswissenschaft zu erörtern. - erstellen eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt. - stellen sich dem interdisziplinären Diskurs.
Modulinhalte	Aus dem Wahlmodulkatalog Sozialwissenschaften und Wahlmodulkatalog Naturwissenschaften sind jeweils 4 ECTS zur Vertiefung fachspezifischen Wissens und fachspezifischer Methoden bzw. Arbeitsweisen zu absolvieren.
Lehrveranstaltungen	Wahlmodulkatalog Sozialwissenschaften EH M 2.1 EH M 2.1.1 SE Wahlpflichtseminar Familiensoziologie (4 ECTS) EH M 2.1.2 SE Wahlpflichtseminar Gesundheitspsychologie (4 ECTS) EH M 2.1.3 SE Wahlpflichtseminar Ethische Fragen zur Daseinsgestaltung (4 ECTS) EH M 2.1.4 SE Wahlpflichtseminar Sozioökonomie (4 ECTS) Wahlmodulkatalog Naturwissenschaften EH M 2.2 EH M 2.2.1 SE Wahlpflichtseminar Lebensmittel- und Biotechnologie (4 ECTS) EH M 2.2.2 SE Wahlpflichtseminar Umwelttechnologie (4 ECTS) EH M 2.2.3 SE Wahlpflichtseminar Labor: LM-Analyse, Sensorik (4 ECTS) EH M 2.2.4 SE Agrar- und Ernährungssysteme (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt**
Modulcode	EH M 3

Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - gestalten Fachunterricht unter Berücksichtigung der heterogenen Lernvoraussetzungen. - wenden Instrumente zur Erhebung von Lernstand und subjektiver Präkonzepte an. - sind fähig, sich in Teamarbeit, Teamteaching und kollegialem Feedback professionell einzubringen. - evaluieren und beurteilen die Bildungswirksamkeit ihres Fachunterrichts mit angemessenen Methoden der empirischen Sozialforschung.
Modulinhalte	Planung, Durchführung und Reflexion von Fachunterricht unter besonderer Berücksichtigung - einer projektorientierten und fächerübergreifenden Unterrichtsgestaltung im Sinne einer gemeinsamen Bildungswirksamkeit von fachbezogenem Lehren und Lernen, - des fachlichen Lernens in inklusiven Lernsettings, - Methoden und Maßnahmen zur Erhebung der Bildungswirksamkeit und Evaluation von Fachunterricht.
Lehrveranstaltungen	EH M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	EH M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt … - können ein Thema aus dem Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt in Hinblick auf Gesundheit und Nachhaltigkeit selbstständig bearbeiten. - pflegen einen wissenschaftsorientierten und mehrperspektivischen Zugang zu Themen bzw. Fragen der Lebensgestaltung, Ernährung und Gesundheit. - erweitern die thematische Auseinandersetzung mit schulpädagogisch relevanten Bezügen unter besonderer Berücksichtigung der heterogenen Lehr- und Lernwirklichkeiten. - erstellen eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt. - zitieren Quellen aus den einschlägigen Bezugswissenschaften formal korrekt. - verwenden facheinschlägiges Englisch als Arbeitssprache korrekt.
Modulinhalt	Verfassen einer Masterarbeit inklusive der Präsentation der Ergebnisse mit anschließender kritischer Diskussion Selbstständige theoriengeleitete Bearbeitung einer schulpädagogisch relevanten Themenstellung aus den einschlägigen ernährungs- und/oder haushaltswissenschaftlichen Bezugswissenschaften

	Vertiefung von ernährungs- und/oder haushaltswissenschaftlichen Kenntnissen; Anwendung von Methoden der Unterrichtsforschung einschl. der Interpretation von Ergebnissen Mehrperspektivität und Mehrdimensionalität als grundsätzliche Herangehensweise an Fragen zur Lebensgestaltung/Ernährung des Menschen
Lehrveranstaltungen	EH M 4.1 SE Seminar zur Masterarbeit (4 ECTS) (DI) EH M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C8 Unterrichtsfach Ethik

§ C8.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Ethik

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Ethik wird in Kooperation mit folgenden Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Pädagogische Hochschule Stefan Zweig
- Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck
- Johannes Kepler-Universität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Ziel des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Ethik ist die Festigung und Weiterentwicklung fachlicher und didaktischer Kompetenzen, die eine selbständige und begründete Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen ermöglichen. Das bisher erworbene Wissen soll vertieft, reflektiert und diskutiert werden.

Die zwei fachwissenschaftlichen Module vermitteln vertiefte Kompetenzen in der Allgemeinen Ethik, Angewandten Ethik, der Politischen Philosophie bzw. Sozialphilosophie sowie der Fachdidaktik. Im Zentrum dieser Module steht neben den Grundfragen der Ethik die Auseinandersetzung mit individuell wie gesellschaftlich relevanten ethischen Themen aus Politik, Wissenschaft, Medizin, Medien, Recht, Wirtschaft oder Technik. Hierbei steht die Relevanz für den Ethikunterricht sowie der problemorientierte Diskurs im Vordergrund.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Ethik

- können relevante Texte problemorientiert analysieren und selbst verfassen,
- haben die im Bachelorstudium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen vertieft,
- können philosophisch-ethische, sozial-, kultur- und naturwissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse aufeinander beziehen und unterrichtspraktisch umsetzen,
- können unterschiedliche Lehr/Lernformen in der praktischen Erprobung flexibel einsetzen und mit forschungsbasierten Nachweisen verbinden,
- können fachdidaktische Problemstellungen erkennen und Forschungsfragen generieren,
- können ihr didaktisches Wissen zum Umgang mit digitalen Medien mit den Spezifika des Faches vereinen,
- können mit Hilfe von (digitalen) Medien Lernsettings gestalten, dabei auf die fachspezifischen Besonderheiten Rücksicht nehmen und kompetenzorientiert Lernerfolg überprüfen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Ethik verfasst, ist das Thema der Masterarbeit einem der im Bachelor- und Masterstudium festgelegten Module des Unterrichtsfaches Ethik zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

§ C8.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Ethik aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und sich der Jahresarbeitsaufwand über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Ethik								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul ETH M 1: Vertiefung Ethik								
ETH M 1.1 Vertiefung I		2	SE	6	6			
ETH M 1.2 Vertiefung II		2	SE	6		6		
Summe Modul ETH M 1		**4**		**12**	**6**	**6**		
Modul ETH M 2: Vertiefung Fachdidaktik Philosophie und Ethik								
ETH M 2.1 Konzeption und Reflexion von Unterrichtsstunden		2	SE	6		6		
Summe Modul ETH M 2		**2**		**6**		**6**		
Summe gesamt		**6**		**18**	**6**	**12**		
Modul ETH M 3: Fachdidaktik im UF Ethik								
ETH M 3.1 Fachdidaktik im UF Ethik (Teil der PPS)		2	IP	3			3	
Summe Modul ETH M 3		**2**		**3**			**3**	

Modul ETH M 4: Masterarbeit und Begleitung							
ETH M 4.1 Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2	SE	(4)				(4)
ETH M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul ETH M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C8.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vertiefung Ethik
Modulcode	ETH M 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende • verfügen über vertiefte Kenntnisse im Bereich der Allgemeinen Ethik, der Politischen Philosophie bzw. Sozialphilosophie und/oder Angewandten Ethik und können diese diskutieren und mit Blick auf Fragestellungen und Problemfelder konkretisieren. digi.kompP C
Modulinhalt	• Vertiefende Diskussion von ausgewählten Themen der Allgemeinen Ethik (Normative Ethik, Metaethik), Angewandten Ethik (z. B. Leben, Gesundheit, Ökologie, Medien, Technik) oder Politischen Philosophie bzw. Sozialphilosophie (z. B. Recht, Ökonomie, Politik)
Lehrveranstaltungen	ETH M 1.1 SE Vertiefung I (6 ECTS) (DI, MP) ETH M 1.1 SE Vertiefung II (6 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefung Fachdidaktik Philosophie und Ethik
Modulcode	ETH M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende

Modulinhalt	• können zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien und Anwendungsbereiche exemplarisch vertiefen, beurteilen und an der Unterrichtspraxis modellieren, • können für ethische Themengebiete exemplarisch kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe und Prüfungen ableiten und aufeinander abgestimmte Unterrichtseinheiten und Projekte entwickeln, • können Fachunterricht lehrplanmäßig und situationsgerecht planen sowie unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler umsetzen und evaluieren, • können fachdidaktische Problemstellungen mit Hilfe geeigneter Forschungsfragen und -methoden bearbeiten und Lösungsansätze finden. digi.kompP C, D - Vertiefende Diskussion und Anwendung paradigmatischer fachdidaktischer Ansätze und Modelle. - Vergleich und Diskussion unterschiedlicher Konzeptionen von Lehrwerken im Hinblick auf zentrale ethische Kompetenzen und deren empirische Überprüfbarkeit. - Entwicklung und Diskussion fachdidaktischer Forschungsfragen in Hinblick auf grundsätzliche Bildungsziele sowie die eigenen Professionskompetenz.
Lehrveranstaltungen	ETH M 2.1 SE Konzeption und Reflexion von Unterrichtsstunden (6 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Ethik**
Modulcode	ETH M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS

Learning Outcomes	Studierende • können Unterrichtseinheiten im Hinblick auf Zielerreichung und Methodenadäquatheit kritisch reflektieren und modifizieren, • können kompetenzorientierte und schülerinnenadäquate bzw. schüleradäquate Leistungsüberprüfungen entwickeln und anwenden, • können themenbezogene Konflikte im Unterricht analysieren und Lösungen entwickeln, • können verschiedene Probleme der Unterrichtsgestaltung analysieren und Lösungen entwickeln. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	• Differentieller Einsatz fachspezifischer und allgemeinpädagogischer Methoden mit dem Ziel eines kompetenzorientierten Unterrichtes und einer kognitiven, motivationalen und handlungsorientierten Lernprozesssteuerung • Methoden einer kompetenzorienteierten Leistungsfeststellung und -beurteilung • Konflikt- und Problemlösungsstrategien sensibler Thematiken • Kritische Analyse und Reflexion der bisher erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse verschiedener Unterrichtsmethoden und Sozialformen
Lehrveranstaltungen	ETH M 3.1 Fachdidaktik im UF Ethik (Teil der PPS) (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	ETH M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Studierende • können innovative ethische oder fachdidaktische Fragestellungen entwickeln und daraus eine eigene Untersuchung planen, durchführen, auswerten und darstellen, • sind in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit oder empirische Studie zu konzipieren und nach bestimmten für Ethik oder Fachdidaktik üblichen Standards aufzuarbeiten bzw. durchzuführen.

Modulinhalt	• Präsentation und Diskussion der Arbeitsfortschritte bei der Erstellung der Masterarbeit • Verfassen einer Masterarbeit
Lehrveranstaltungen	ETH M 4.1 SE Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit (4 ECTS) ETH M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C9 Unterrichtsfach Französisch

§ C9.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Französisch

Das Unterrichtsfach Französisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch baut auf einem einschlägigen Bachelorstudium auf. Gegenstand des Masterstudiums ist auf dieser Basis die Pflege, Erweiterung, Vertiefung und Professionalisierung zentraler Kompetenzen von Französischlehrerinnen und -lehrern für alle Schultypen der Sekundarstufe. Zentral ist des Weiteren die Erhöhung der Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten und der eigenen Forschungskompetenz in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik. Hinsichtlich der Sprachbeherrschung setzt es in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten das Niveau C1 (nach GERS) voraus.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Französisch

- verfügen über alle Kompetenzen und Wissensbestände, die durch ein Bachelor-Lehramtsstudium für das Unterrichtsfach Französisch erworben wurden,
- wissen, dass es nötig ist, die im Bachelor- und Masterstudium erworbenen Kompetenzen und Wissensbestände zu pflegen und auf der Basis der neuesten einschlägigen Forschungen zu erneuern und zu vertiefen,
- sind in der Lage, sich in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht zu spezialisieren,
- beherrschen das Französische in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten auf C2-Niveau (nach GERS),
- können eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik entwickeln und diese auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten,
- können theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Französisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

a) Die Masterarbeit muss einen Fließtext im Umfang von ca. 150.000 Anschlägen (inklusive Leerzeichen) aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet. Wird die Masterarbeit auf Deutsch verfasst, so hat sie zusätzlich eine ungefähr zehnseitige Zusammenfassung (ca. 15.000 Anschläge, inklusive Leerzeichen) auf Französisch zu beinhalten.

b) Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Französisch verfasst wird, muss das Masterseminar (4 ECTS) im Bereich der Romanistik absolviert werden.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch für die einzelnen Lehrveranstaltungen folgendermaßen beschränkt:

UE	20
PS/SE, EX	15

(5) Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch beinhaltet zwei fachspezifische Module, denen insgesamt 18 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind: FR M 1 Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte) mit 10 ECTS-Anrechnungspunkten und FR M 2 Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

Eine genehmigte Exkursion (EX) nach Frankreich oder in ein anderes frankophones Land kann als FR M 1.1 (Vertiefung Literaturwissenschaft) oder FR M 1.2 (Vertiefung Sprachwissenschaft) dann angerechnet werden, wenn der Exkursion mindestens 5 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind, mindestens eine der die Exkursion leitenden Personen habilitiert ist und im Rahmen der Exkursion ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

§ C9.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Französisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Französisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul FR M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)								
FR M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
FR M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
Summe Modul FR M 1		**4**		**10**	**10**			
Modul FR M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik								
FR M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4		4		
FR M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4		4		
Summe Modul FR M 2		**6**		**8**		**8**		
Summe gesamt		**10**		**18**	**10**	**8**		
Modul FR M 3: Fachdidaktik im UF Französisch								
FR M 3.1 Fachdidaktik im UF Französisch		2	PS	3			3	

Summe Modul FR M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul FR M 4: Masterarbeit und Begleitung							
FR M 4.1 Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch	(2)	SE	(4)				(4)
FR M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul FR M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C9.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)**
Modulcode	FR M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, die Validität etablierter wie auch neuerer Theorien und Methoden selbstständig zu prüfen und ihre diesbezüglichen Kenntnisse und Kompetenzen produktiv und kritisch auf konkrete Forschungsfelder der französischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft anzuwenden. Sie können mit der komplexeren Theorie- und Methodenbildung und der einschlägigen Forschungsliteratur kritisch und produktiv umgehen. Sie verstehen es, ihr sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit den Entwicklungen verwandter Fächer in Beziehung zu setzen. Sie können ihre entsprechenden Kompetenzen und Kenntnisse im Hinblick auf ein breites Bildungsideal für den Lehrberuf und unter Einbeziehung von Aspekten der Inklusion und Diversität nutzbar machen. digi.kompP E
Modulinhalt	Vertiefung der linguistischen und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen durch die kritische Auseinandersetzung mit etablierten Theorien und Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft wie auch mit neueren theoretischen und methodischen Entwicklungen der beiden Fächer unter Einschluss der Kulturwissenschaften. Hinführung zu einem selbstständigen Umgang mit der neuesten Forschungsliteratur (auch zur komplexeren Theoriebildung und Methodik). Eigenständige Anwendung ausgewählter Theorien auf die verschiedenen Objektbereiche der französischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Vermittlung inter- und transdisziplinärer Kompetenzen, um sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit anderen wissenschaftlichen Fächern und Disziplinen in Bezug zu setzen. Herstellung eines Bezugs von sprach- und literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden zur Lehramtsausbildung vor einem breit gefassten Bildungsideal und unter expliziter Thematisierung von Aspekten der Inklusion und Diversität.
Lehrveranstaltungen	FR M 1.1 SE Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI) (MP) FR M 1.2 SE Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen, in deren Zentrum das Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit auf hohem Reflexionsniveau steht.

Modulbezeichnung	**Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik**
Modulcode	FR M 2

Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können sich auf Niveau C2 in einer Vielzahl von Kommunikationssituationen register- und situationsspezifisch ausdrücken sowie Textsorten adäquat verfassen, die für den berufsfeldspezifischen und wissenschaftlichen Diskurs relevant sind. Zudem können sie komplexe sprachliche Strukturen analysieren, um lernerzentrierte Konzepte zur Grammatik- und Wortschatzvermittlung zu entwickeln. Dabei sind sie in der Lage, relevantes Vorwissen aus anderen Studienbereichen zu aktivieren und anhand ausgewählter Literatur selbstständig aktuelle Theorien und empirische Methoden sprachendidaktischer Forschung zu vertiefen, um punktuelle Projekte (u. a. zu Spracherwerbsprozessen im schulischen Kontext, Lernersprache, Lernausgangslage von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern, Umgang mit heterogenen Gruppen in Bezug auf Lernleistung, Konstruktion kultureller Identität und Alterität, Lehrwerkrezeption) zu entwerfen und zu planen.
Modulinhalt	Vertiefung aller Teilkompetenzbereiche mit Zielniveau C2 und Ausbau der metasprachlichen Kompetenz als Basis für lernförderliches Feedback im eigenen Französischunterricht. Analyse komplexer sprachlicher Strukturen in Wortschatz und Grammatik und Erweiterung der Strategien zum autonomen Spracherwerb anhand von kontextbezogenen Aufgaben. Vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien und empirischen Methoden sprachendidaktischer Forschung durch selbstständigen Umgang mit aktueller Forschungsliteratur und Einbezug der Vorkenntnisse aus anderen Studienbereichen. Eigenständige Anwendung dieser Theorien und Methoden auf sprach- und kulturspezifische Bereiche der Unterrichtsforschung durch Konzeption von Projekten.
Lehrveranstaltungen	FR M 2.1 UE Vertiefung Wortschatz und Grammatik (4 ECTS) FR M 2.2 PS/SE Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In beiden Lehrveranstaltungen wird die Erreichung der Lernziele auf Basis schriftlicher und mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft. In der UE sind ein Zwischen- und ein Abschlusstest vorgesehen, im PS/SE eine schriftliche Arbeit auf hohem Reflexionsniveau, die auf Französisch verfasst ist oder eine französische Zusammenfassung enthält.

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Französisch**
Modulcode	FR M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Französisch können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der einschlägigen Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaften bewerten. Sie sind in der Lage, verschiedene und vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen zu lassen. Sie sind imstande, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler festzustellen, zu beurteilen und entsprechende individuelle Fördermaßnahmen zu entwickeln. Sie können schultypengerechte Jahresplanungen erstellen. Sie verfolgen aktiv und kompetent die nationale wie internationale Diskussion zu den Bildungsstandards, zur Reife- und Diplomprüfung und zu weiteren schulrelevanten Themen und können aufgrund dieses Wissens und Engagements ihren Unterricht in reflektierter Weise auf der Höhe der Zeit gestalten. Sie sind in der Lage, über ihren eigenen Unterricht und jenen ihrer Kolleginnen und Kollegen stringent nachzudenken und sich in die

	berufsgruppenspezifische und akademische Diskussion produktiv einzubringen. Sie können zu fachdidaktischen Fragen des Sprachunterrichts forschen. digi.kompP E
Modulinhalt	Begleitung des PPS MA, Vertiefung bei der methodischen-didaktischen Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht an verschiedenen Schultypen, Leistungsfeststellung und -bewertung, Unterrichts- und Schulforschung.
Lehrveranstaltungen	FR M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Französisch (3 ECTS) (DI) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	FR M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Französisch sind in der Lage, unter Anleitung ein für eine Masterarbeit geeignetes Thema aus den Bereichen der französistischen bzw. vergleichenden romanistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und der französistischen wissenschaftlichen Fachdidaktik zu formulieren, und können dieses selbstständig bearbeiten. Sie können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Gegenstandsbereiche im Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, und mit Blick auf den Lehrberuf produktiv anwenden. Sie sind befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen und sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und eine Masterarbeit, die höchsten universitären Standards gerecht wird, zu verfassen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen selbstständig weiterzuentwickeln.
Modulinhalt	Anleitung zur Themenwahl für Masterarbeiten; Perfektionierung der Methoden für die selbstständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Themas; mündliche und schriftliche Präsentation von forschungsgeleiteten Fragestellungen und der Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit; Verfassung einer Masterarbeit; Vertiefung von theoretischen und methodologischen Kenntnissen und Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	FR M 4.1 SE Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch (4 ECTS) FR M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C 10 Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

§ C10.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

Das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft bereitet auf die wissenschaftlich fundierte und reflektierte Unterrichtspraxis für die relevanten Schulfächer der Sekundarstufe vor. Dabei steht die professionsorientierte, multiperspektivische, fachwissenschaftliche wie fachdidaktische Vertiefung im Zentrum sowie eine Ausrichtung der Lehrtätigkeit an gegenwärtigen und zukünftigen Alltagsbezügen der Lernenden, die gesellschaftliche Einbettung und politische Bewertung der beiden fachlichen Domänen, der geographischen und ökonomischen Bildung.

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft leitet dabei insbesondere zu empirischen wissenschaftlichen Arbeiten mit explizitem Bezug zur Unterrichtspraxis an. Reflektierte und evaluierte Unterrichtsgestaltung, auch auf Basis offener, induktiver und forschender Unterrichtsformen stehen im Fokus. Besonderer Wert wird auch auf die Fähigkeit zur Betreuung schulischer Abschlussarbeiten (der vorwissenschaftlichen Arbeit an den AHS bzw. der Diplomarbeit an den BHS) gelegt.

In der fachwissenschaftlichen Domäne dient das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft der exemplarischen Vertiefung in den zentralen Bereichen der Geographie und Wirtschaft und bereitet auf eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten auf Basis internationaler, nicht deutschsprachiger Forschungsergebnisse vor (SP).

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

- können Unterricht zu Phänomenen der Alltagswelt sowie zu den Lernzielen der verschiedenen Lehrpläne der Schulen der Sekundarstufe auf Basis der wissenschaftlichen Basisdomänen Geographie und Ökonomie situationsbezogen und reflektiert gestalten.
- können alternative Lernformen (offenes Lernen, kooperatives Lernen, forschendes Lernen, inklusives und gendersensibles Lehren und Lernen) unter Einsatz adäquater Medien entwickeln und anwenden.
- können selbst wissenschaftlich und kritisch mit Quellen umgehen, diese bewerten, auswerten und im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten anwenden.
- können wissenschaftliche Herangehensweisen für schulische Abschlussarbeiten vermitteln.
- verstehen den Wert lebenslangen Lernens und sind in der Lage, sich neue Fachgebiete selbstständig und im Rahmen von Fortbildungen (online oder f2f) zu erschließen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen mit am Berufsfeld orientierten Schwerpunkten aus den Bereichen Fachwissenschaften oder Fachdidaktik oder aus einer Kombination von Fachwissenschaft(en)/Fachdidaktik(en) und Bildungswissenschaften selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.

Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Module des Unterrichtsfaches Geographie und Wirtschaft zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

§ C10.2Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inklusive der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul GW M 1: Fachwissenschaft Geographie und Ökonomie								
GW M 1.1 Fachwissenschaftliches Seminar Geographie und Ökonomie		2	SE	6	6			
GW M 1.2 Spezialisierende Lehrveranstaltung: Geographie		2	VO/VU/ UE/UV	3	3			
GW M 1.3 Spezialisierende Lehrveranstaltung: Ökonomie		2	VO/VU/ UE/UV	3		3		
Summe Modul GW M 1		**6**		**12**	**9**	**3**		
Modul GW M 2: Fachdidaktische Vertiefung								
GW M 2.1 Fachdidaktisches Seminar Geographie und ökonomische Bildung		2	SE	6		6		
Summe Modul GW M 2		**2**		**6**		**6**		
Summe gesamt		**8**		**18**	**9**	**9**		
Modul GW M 3: Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft								
GW M 3.1 Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft		2	PS, UV	3			3	
Summe Modul GW M 3		**3**		**3**			**3**	

Modul GW M 4: Masterarbeit und Begleitung							
GW M 4.1 Begleitseminar zur Masterarbeit	2	SE	(4)				(4)
GW M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul GW M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C10.3Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Fachwissenschaft Geographie und Ökonomie
Modulcode	GW M 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind in der Lage - eine fachwissenschaftliche Fragestellung mit Professionsbezug zu formulieren, zu spezifizieren und - unter Anleitung - auf wissenschaftlichem Niveau schriftlich zu bearbeiten, zu präsentieren und zu diskutieren. - fachwissenschaftliche Forschungsrichtungen einzuordnen und sich selbstständig einen Überblick über aktuelle Forschungsrichtungen der Geographie und der Ökonomie im Sinn eines Lebenslangen Lernens zu verschaffen. - Bezüge zwischen neuen fachwissenschaftlichen Entwicklungen, deren gesellschaftlicher Bedeutsamkeit und der Unterrichtspraxis herzustellen. digi.kompP C
Modulinhalt	- Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten - Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten - Diskussion von wissenschaftlichen Arbeiten auf akademischem Niveau - Aktuelle fachwissenschaftliche Themen entsprechend dem LV-Angebot
Lehrveranstaltungen	GW M 1.1 SE Fachwissenschaftliches Seminar Geographie und Ökonomie (6 ECTS) (SP) GW M 1.2 VO/VU/UE/UV Spezialisierende Lehrveranstaltung: Geographie (3 ECTS) GW M 1.3 VO/VU/UE/UV Spezialisierende Lehrveranstaltung: Ökonomie (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktische Vertiefung
Modulcode	GW M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - können Unterschiede zu bzw. Zusammenhänge zwischen den Nachbardisziplinen der Fachdidaktik GW (Fachwissenschaft, allgemeine Didaktik, Unterrichtswissenschaft, Pädagogik, Psychologie) erkennen und diese Unterschiede und Zusammenhänge explizit machen.

	- können die Bedeutung der Fachdidaktik im Unterrichtsfach anhand von Genese, Erkenntnisbereichen, zentralen Konzepten und Anwendungsperspektiven darstellen. - beherrschen die lehrplanmäßige und situationsgerechte Planung des Unterrichts in den Feldern Geographie und Ökonomie sowie alternative Unterrichtsformen. - können relevante Lernumgebungen für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten und mit entsprechenden Methoden evaluieren. - können Unterrichtsmedien und -technologien begründet und adressatinnen- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen (Geomedien, Datenbanken). - können den Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden einschätzen und demensprechend den Unterricht gestalten. - können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der Didaktik der Geographie und Ökonomie auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig erkennen und bearbeiten. digi.kompP D
Modulinhalt	Formulierung und Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen in der Didaktik des Unterrichtsfaches.
Lehrveranstaltungen	GW M 2.1 SE Fachdidaktisches Seminar Geographie und ökonomische Bildung (6 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft**
Modulcode	GW M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls können - ihre Unterrichtspraxis auf Basis unterschiedlicher Ansätze der Fachdidaktik reflektieren und evaluieren - Querschnittsmaterien aus den Bereichen Gender und Diversität, Mehrsprachigkeit und Medienpädagogik adäquat in ihrem Unterricht umsetzen - Fachlich adäquate Formen förderlicher Leistungsbeurteilung entwickeln und anwenden.
Modulinhalt	Reflexion von Unterricht und Evaluierung von Lernumgebungen Gender und Diversität, Medienpädagogik, Mehrsprachigkeit E Leistungsbeurteilung und Leistungsfeststellung mit Bezug zu aktuellen rechtlichen und unterrichtsfachlichen Rahmenbedingungen
Lehrveranstaltungen	GW M 3.1 PS, UV Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft (3 ECTS) (DI, SP, MP) Im Falle der Durchführung als PS handelt es sich um ein praxisorientiertes Proseminar.
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	GW M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls können - können selbstständig ein vorgegebenes Thema der Geographie bzw. Ökonomie bzw. Fachdidaktik bearbeiten - wissen, wie man einen Vortrag aufbaut und welche medialen Hilfsmittel dazu verwendet werden können - können Texte selbstständig erstellen, wobei auf die in der wissenschaftlichen Community gebräuchlichen Formen geachtet wird - können Quellen richtig zitieren und kritisch verarbeiten - wissen, wie eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellt wird digi.kompP C, E
Modulinhalt	Selbstständiges Erarbeiten von Themen der Geographie bzw. Ökonomie bzw. Fachdidaktik inklusive der mündlichen und schriftlichen Präsentation der Ergebnisse, Verfassung einer Masterarbeit, Vertiefung von geographischen bzw. ökonomischen bzw. fachdidaktischen Kenntnissen.
Lehrveranstaltungen	GW M 4.1 SE Begleitseminar zur Masterarbeit (4 ECTS) GW M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C11 Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung

§ C11.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung

Das Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung ermöglicht eine Vertiefung fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens und – damit verbunden – zentraler Kompetenzen (siehe die Beschreibung der Kompetenzen in den Modulen) aus unterschiedlichen historischen Feldern (Alte Geschichte, Mediävistik, Neuere Geschichte, Zeitgeschichte, Österreichische Geschichte, außereuropäische und Globalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Umweltgeschichte, Kulturgeschichte, Geschlechtergeschichte usw.), der Geschichtsdidaktik sowie der Politischen Bildung.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung

- können wesentliche fachwissenschaftliche und – sowohl bezogen auf die Geschichts- als auch auf die Politikdidaktik – fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden vertiefen, reflektieren und modifizieren,
- können in diesem Zusammenhang auf Basis der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Theorien, Methoden und Arbeitstechniken selbstständig wissenschaftliche Arbeit leisten sowie diese dokumentieren, präsentieren und schriftlich darstellen,
- können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden miteinander in Verbindung setzen und auf wissenschaftlicher Basis darüber reflektieren sowie neue Modelle entwerfen und diskutieren,
- verfestigen und verbessern an fachspezifischen und fachdidaktischen Inhalten ihre Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen,
- können auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte, Theorien und Methoden, Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs systematisch, prozessorientiert und zielgerichtet planen und dabei auch diverse Medien methodisch sinnvoll einsetzen,
- perfektionieren dabei ihre Fähigkeit, Unterrichtsmittel theoretisch und fachlich fundiert sowie kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien selbst zu erstellen und in methodisch angemessener Form im Unterricht einzusetzen,
- verfügen über das methodische Instrumentarium, um Unterrichtssequenzen zu evaluieren und gemäß der Evaluierung adäquat zu überarbeiten,
- verbessern ihre Fähigkeiten, Medien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen bzw. politischen Funktionen zu analysieren und diese Funktionen auch kritisch zu hinterfragen,

- vertiefen ihre Kenntnisse in inklusiver Didaktik (Subjektorientierung, Aktivität und Handlungsorientierung, Selbstkontrolle, Lernen als Konstruktion, Multiperspektivität, Verbindung von Sach- und Lernlogik, fraktale Muster sowie Differenzierung von Elementarem und Fundamentalem in Lernprozessen etc.) und wenden diese bei der Planung und Umsetzung von Unterrichtseinheiten an,
- trainieren und verinnerlichen die Gestaltung von Unterricht nach den verschiedenen Bedürfnissen einzelner Schülerinnen und Schüler sowie unterschiedlicher Gruppen von Lernenden,
- vertiefen und verinnerlichen die Fähigkeit, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen bzw. selbstreflexiv zu handeln, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

(1) Aus einem historischen Feld oder aus der Geschichtsdidaktik oder der Politischen Bildung ist eine Masterarbeit anzufertigen. Diese hat einen Umfang von mindestens 100 Seiten (250.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber exkl. Abbildungen, Grafiken, Literaturverzeichnis u.Ä.) aufzuweisen. Zusätzlich zur kritischen Bewertung des Forschungsstandes hat die Masterarbeit auch eine eigene Fragestellung zu formulieren, eine argumentativ begründete Interpretation zu entwickeln und dabei das theoretische und methodologische Instrumentarium der Geschichtswissenschaft, der Geschichtsdidaktik oder der Politischen Bildung zur Anwendung zu bringen.

(2) Begleitend zur Masterarbeit ist ein Masterseminar zu besuchen, in dem die Inhalte, die theoretische Grundlegung und die verwendeten Methoden sowie die Fortschritte der Masterarbeit diskutiert werden. Dazu ist die Arbeit in einem Referat vorzustellen.

§ C11.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
GSP M 1: Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung								
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik		2	KO	3		3		
Summe Modul GSP M 1		**2**		**3**		**3**		

GSP M 2: Vertiefungsmodul: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion							
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern	2	SE	6		6		
GSP M 2.2 Fachwissenschaftliche Vorlesung oder fachwissenschaftliches Konversatorium	2	VO/KO	3	3			
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern	2 (4)	SE/VO/ VU/KO	6	6			
Summe Modul GSP M 2	**6 (8)**		**15**	**9**	**6**		
Summe gesamt	**8 (10)**		**18**	**9**	**9**		

Modul GSP M 3: Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung							
GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung	2	KO	3			3	
Summe Modul GSP M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul GSP M 4: Masterarbeit und Begleitung							
GSP M 4.1 Masterseminar	(2)	SE	(4)				(4)
GSP M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul GSP M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C11.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung
Modulcode	GSP M 1
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können wesentliche fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden anwenden, vertiefen, reflektieren und modifizieren, - können in diesem Zusammenhang auf Basis der fachdidaktischen Theorien, Methoden und Arbeitstechniken selbstständig wissenschaftliche Arbeit leisten sowie diese dokumentieren, präsentieren und schriftlich darstellen, - können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden miteinander in Verbindung setzen und auf wissenschaftlicher Basis darüber reflektieren sowie neue Modelle entwerfen und diskutieren, - verfestigen und verbessern an fachspezifischen und fachdidaktischen Inhalten ihre Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen, - können auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte, Theorien und Methoden Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs systematisch, prozessorientiert und zielgerichtet planen und dabei auch diverse Medien methodisch sinnvoll einsetzen, - perfektionieren dabei ihre Fähigkeit, Unterrichtsmittel theoretisch und fachlich fundiert sowie kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien selbst zu erstellen und in methodisch angemessener Form im Unterricht einzusetzen,

	- verfügen über das methodische Instrumentarium, um Unterrichtssequenzen zu evaluieren und gemäß der Evaluierung adäquat zu überarbeiten, - verbessern ihre Fähigkeiten, Medien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen bzw. politischen Funktionen zu analysieren und diese Funktionen auch kritisch zu hinterfragen, - vertiefen ihre Kenntnisse in inklusiver Didaktik (Subjektorientierung, Aktivität und Handlungsorientierung, Selbstkontrolle, Lernen als Konstruktion, Multiperspektivität, Verbindung von Sach- und Lernlogik, fraktale Muster sowie Differenzierung von Elementarem und Fundamentalem in Lernprozessen etc.) und wenden diese bei der Planung und Umsetzung von Unterrichtseinheiten an, - trainieren und verinnerlichen die Gestaltung von Unterricht nach den verschiedenen Bedürfnissen einzelner Schülerinnen und Schüler sowie unterschiedlicher Gruppen von Lernenden, - diskutieren unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung, - vertiefen und verinnerlichen die Fähigkeit, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen bzw. selbstreflexiv zu handeln, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren.
Modulinhalt	In GSP M 1.1 KO Aktuelle Diskurse der Geschichts- und Politikdidaktik werden die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse in der Geschichtsdidaktik und der Politischen Bildung auf aktuelle Diskurse in diesen Bereichen angewandt und vertieft. Anhand konkreter Beispiele soll die Umsetzung für die Unterrichtspraxis und deren Reflexion vorgenommen werden. Die Lehrveranstaltung dient als Begleitlehrveranstaltung zum Schulpraktikum.
Lehrveranstaltungen	GSP M 1.1 KO Aktuelle Diskurse der Geschichts- und Politikdidaktik (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Vertiefungsmodul: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion**
Modulcode	GSP M 2
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können für den Unterricht in Geschichte und Politischer Bildung wesentliche fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien und Methoden vertiefen, reflektieren und modifizieren, - können in diesem Zusammenhang auf Basis der fachwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Arbeitstechniken selbstständig wissenschaftliche Arbeit leisten sowie diese dokumentieren, präsentieren und schriftlich darstellen, - können auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien und Methoden über die Relevanz fachwissenschaftlicher Inhalte, Theorien und Methoden für den Unterricht reflektieren und für den Unterricht relevante fachwissenschaftliche Inhalte auswählen, - können Materialien (Quellen, Darstellungen, Bilder, Filme etc.), die im fachwissenschaftlichen Zusammenhang verwendet werden, für den Unterricht adaptieren, - verfestigen und verbessern an fachspezifischen Inhalten ihre Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen,

	- verbessern ihre Fähigkeiten, Medien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen bzw. politischen Funktionen zu analysieren und diese Funktionen auch kritisch zu hinterfragen, - vertiefen und verinnerlichen die Fähigkeit, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen bzw. selbstreflexiv zu handeln, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren.
Modulinhalt	Dieses Modul bietet die Möglichkeit einer Vertiefung und Spezialisierung im Bereich der historischen Felder. In GSP M 2.1 werden in Form eines Seminars, das zu unterschiedlichen historischen und politischen Themen angeboten wird, fachwissenschaftliche Inhalte vertieft und wissenschaftliches Arbeiten gefördert. GSP M 2.2 bietet in Form einer Vorlesung oder eines Konversatoriums einen Einblick in ein spezifisches historisches, politisches bzw. historisch-politisches Thema und somit eine Möglichkeit zur Vertiefung fachwissenschaftlicher Inhalte. Das jeweilige Thema, das in der Lehrveranstaltung behandelt wird, ist durch seine Relevanz für die Unterrichtspraxis gekennzeichnet. GSP M 2.3 ermöglicht eine Auswahl aus mehreren Veranstaltungstypen, die sich mit spezifischen historischen, politischen bzw. historisch-politischen Themen und deren Relevanz für den Unterricht auseinandersetzen. Eine Reflexion über die Umsetzung der Themen im Unterricht kann zusätzlich ermöglicht werden.
Lehrveranstaltungen	GSP M 2.1 SE Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (6 ECTS) GSP M 2.2 VO/KO Fachwissenschaftliche VO oder fachwissenschaftliches KO (3 ECTS) GSP M 2.3 SE/VO/VU/KO Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung**
Modulcode	GSP M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können wesentliche fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden anwenden, vertiefen, reflektieren und modifizieren, - können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, Theorien und Methoden miteinander in Verbindung setzen und auf wissenschaftlicher Basis darüber reflektieren sowie neue Modelle entwerfen und diskutieren, - verfestigen und verbessern an fachspezifischen und fachdidaktischen Inhalten ihre Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen, - können auf Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte, Theorien und Methoden Unterrichtssequenzen unterschiedlichen Umfangs systematisch, prozessorientiert und zielgerichtet planen und dabei auch diverse Medien methodisch sinnvoll einsetzen, - perfektionieren dabei ihre Fähigkeit, Unterrichtsmittel theoretisch und fachlich fundiert sowie kritisch auszuwählen, zu analysieren, zu bewerten bzw. Materialien selbst zu erstellen und in methodisch angemessener Form im Unterricht einzusetzen,

	- verfügen über das methodische Instrumentarium, um Unterrichtssequenzen zu evaluieren und gemäß der Evaluierung adäquat zu überarbeiten, - verbessern ihre Fähigkeiten, digitale und analoge Medien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen bzw. politischen Funktionen zu analysieren und diese Funktionen auch kritisch zu hinterfragen, - vertiefen ihre Kenntnisse in inklusiver Didaktik (Subjektorientierung, Aktivität und Handlungsorientierung, Selbstkontrolle, Lernen als Konstruktion, Multiperspektivität, Verbindung von Sach- und Lernlogik, fraktale Muster sowie Differenzierung von Elementarem und Fundamentalem in Lernprozessen etc.) und wenden diese bei der Planung und Umsetzung von Unterrichtseinheiten an, - trainieren und verinnerlichen die Gestaltung von Unterricht nach den verschiedenen Bedürfnissen einzelner Schülerinnen und Schüler sowie unterschiedlicher Gruppen von Lernenden, - diskutieren unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung und wenden diese auch an, - vertiefen und verinnerlichen die Fähigkeit, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen bzw. selbstreflexiv zu handeln, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	In GSP M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung werden praktische Aspekte wie Unterrichtsentwürfe, Beurteilungssysteme, methodische Fragen etc. diskutiert und in Bezug zum Praktikum gesetzt. Die Lehrveranstaltung dient als Begleitlehrveranstaltung zum Masterpraktikum / zu Praxiserfahrungen in pädagogischen Feldern.
Lehrveranstaltungen	GSP M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	GSP M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können auf Basis fachwissenschaftlicher und/oder fachdidaktischer Theorien, Methoden und Arbeitstechniken selbstständig wissenschaftliche Arbeit leisten sowie diese dokumentieren, präsentieren und in einem größeren schriftlichen Textkorpus kohärent darstellen, - können bei fachwissenschaftlich orientierten Arbeiten, die sich mit fachwissenschaftlichen Theorien und Methoden beschäftigen, diese anwenden und diskutieren bzw. kritische reflektieren, gegebenenfalls empirisch unterlegen, diese auch weiterentwickeln sowie die wissenschaftlichen Ergebnisse kohärent darstellen, - können eine fachwissenschaftliche Arbeit, die sich einem bestimmten historischen oder politischen bzw. historisch-politischen Thema widmet, entsprechend theoretisch und methodisch fundieren, - können bei fachdidaktisch orientierten Arbeiten, die sich mit der Umsetzung von fachwissenschaftlichen Inhalten sowie fachdidaktischen Theorien und Methoden im Unterricht bzw. deren Weiterentwicklung beschäftigen, fachwissenschaftliche Inhalte auf Basis fachdidaktischer Theorien und Methoden für den Unterricht adaptieren,

	- können bei fachdidaktischen Arbeiten, die sich auf empirisch gewonnenen Daten beziehen, die gewonnenen Daten auf Basis adäquater Theorien und Methoden auswerten, interpretieren und kohärent darstellen sowie daraus auch theoretische und methodische Schlussfolgerungen ziehen, - können mit Quellen und Darstellungen wissenschaftlich umgehen, d. h. diese für eine größere wissenschaftliche Arbeit analysieren und interpretieren, - können ihre Schreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen anhand einer größeren wissenschaftlichen Arbeit erproben und weiterentwickeln, - vertiefen und verinnerlichen die Fähigkeit, ihr eigenes professionelles Handeln kritisch zu beurteilen bzw. selbstreflexiv zu handeln, neue Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu evaluieren. digi.kompP C
Modulinhalt	Im Masterseminar wird die eigene wissenschaftliche Arbeit in Form eines Referats präsentiert. Probleme, die sich im Verlauf der Arbeit ergeben, werden genauer erläutert und diskutiert, zu Grunde gelegte Theorien und Methoden reflektiert und bei fachwissenschaftlichen Arbeiten zu bestimmten Themen der Quellenkorpus bzw. bei empirischen fachdidaktischen Arbeiten die Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die Datensätze kritisch beleuchtet.
Lehrveranstaltungen	GSP M 4.1 SE Masterseminar (4 ECTS) GSP M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent
Voraussetzung für Teilnahme	Anmeldung der Masterarbeit

§ C12 Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil

§ C12.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil

Das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Kunstuniversität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Gestaltung: Technik. Textil vertieft die gestalterisch-künstlerischen, technischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, die pädagogisch-wissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen Inhalte und die schulpraktische Ausbildung hinsichtlich der Professionalisierung für das Sekundarlehramt an verschiedenen Schultypen (Allgemeinbildung) und in unterschiedlich benannten Pflichtfächern des berufsbildenden Schulwesens (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik BAfEP, Berufsbildende Höhere Schulen und Fachschulen für Mode und künstlerische Gestaltung). Es geht einerseits um die Weiterentwicklung einer eigenständigen gestalterisch-künstlerischen und technischen Praxis, andererseits um die Gestaltung eines Fachunterrichts, der den fachdidaktischen Grundsätzen und Schwerpunktsetzungen der Lehrpläne der jeweiligen Schularten entspricht, sowie den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt.

Darüber hinaus eröffnet das Masterstudium weitere Berufsfelder, wie außerschulische Jugenderziehung, Erwachsenenbildung, Kultur- und Medienarbeit u.a. Weiters soll das Studium zur Persönlichkeitsbildung und Entfaltung sozialer Kompetenzen der Studierenden beitragen. Die Studierenden sollen befähigt werden, künstlerische, technische und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen und mitzugestalten.

Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften, nimmt Bezug auf die Lehrpläne der Sekundarstufe Allgemeinbildung und die darin enthaltenen allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele.

Besonderes Augenmerk wird auf die Bereiche Handwerk, Innovation, Nachhaltigkeit und neue Technologien gelegt, um Trends aufzuspüren, traditionelle Verfahren oder Materialien zeitgemäß zu erneuern und die Erkenntnisse in die Entwicklung von Unterrichtsmodellen einfließen zu lassen.

(2) Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen haben eine inklusive Grundhaltung erworben. Das Ziel pädagogischen Handelns ist die Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers gemäß ihrer und seiner individuellen Fähigkeiten und kreativen Möglichkeiten. Sie sind in der Lage, die Vielfalt der Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen der Lernenden für ihre Tätigkeit produktiv zu nutzen (z.B. Migrationshintergrund, sprachliche und ästhetische Bildung, Genderaspekte, besondere Bedürfnisse, politische, kulturelle und religiöse Fragestellungen, sozioökonomischer Status, Bildungshintergrund, Erwartung und Anspruch an das Bildungswesen). Sie betrachten die Fähigkeiten und Besonderheiten der Lernenden als Ressource und Potential für deren persönliche und soziale Entwicklung. Sie verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt. Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst und können damit reflektiert umgehen.

Die Studierenden besitzen Orientierungswissen. Sie verstehen Bildung nicht als Besitz, sondern als Prozess und Praxis, beteiligen sich am Fachdiskurs und tragen aktiv zum Fach als lernendes System (Wissens- und Erfahrungsaustausch) bei.

Gestalterisch-künstlerische und fachwissenschaftliche Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über vertieftes Wissen und umfangreiche Fertigkeiten in den Fachbereichen Design, Körper, Raum und Technik und verfügen besonders im Bereich der angewandten Künste über ästhetische und im Bereich der Technik über technisch-forschende Lernerfahrungen,
- entwickeln, planen und realisieren professionell gestalterisch-künstlerische und/ oder technische Projekte und agieren dabei transdisziplinär,
- bauen ihre Professionalität in Hinblick auf Dokumentation und Präsentation ihrer gestalterisch-künstlerischen Arbeiten in unterschiedlichen Kontexten (etwa in Ausstellungen, Vorträgen etc.) aus,
- setzen Innovationsprozesse selbst in Gang und können diese auch im Kontext Schule initiieren und begleiten,
- haben einen Überblick über neue, innovative technische und textile Technologien,
- hinterfragen kritisch die Vor- und Nachteile sowie die Herausforderungen neuer Technologien und deren Bedeutung für Individuen, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur,
- erkennen die Ambivalenzen der Technik in ihren Auswirkungen auf Mensch und Natur und streben eine Verortung in einem humanen Welt- und Menschenbild an,
- entwickeln und realisieren Projekte und Unterrichtsmodelle unter Einbeziehung neuer Technologien,
- kennen aktuelle Positionen in Kunst, Design, Architektur und Technik, analysieren deren Strategien und Methoden und ziehen Rückschlüsse in Bezug auf Gestaltungs- und Innovationsprozesse,
- setzen kulturwissenschaftliche Methoden zur Beschreibung und Analyse von historischer und aktueller Kunst, Design, Architektur, Technik in Alltagsästhetik und gestalteter Umwelt gezielt ein,
- finden individuelle, zeitgemäße gestalterisch-künstlerische und/ oder technische Lösungen für Frage- und Problemstellungen, die im Kontext der Projektarbeiten sowie des Lehrens in der Sekundarstufe Relevanz aufweisen,
- sind so in der Materie vertieft, dass sie eigenständig kultur- und medienwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen erkennen, bearbeiten und vermitteln können und leisten selbstständig Beiträge zum wissenschaftlichen Diskurs.

Fachdidaktische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen

- reflektieren aktuelle fachdidaktische Theorien und Fachinhalte schwerpunktmäßig in Bezug auf die unterschiedlichen Schultypen und stellen sie dar,
- planen Fachunterricht für unterschiedliche Schultypen auf Basis der aktuellen Werkpädagogik sowie der materiellen, sozialen und kulturellen Bedingungen der Schülerinnen und Schüler und unterrichten selbständig,
- reagieren auf Anforderungen des Faches aktiv, agieren in Hinblick auf Methoden und Inhalte zeitgemäß und innovativ und können dies begründen,

- stimmen methodische Lehr-Lern-Formen auf die unterschiedlichen Altersgruppen, Schultypen und außerschulischen Bereiche ab, setzen sie flexibel und situationsgerecht im Unterricht ein und nutzen dabei produktiv die Vielfalt der Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen der Lernenden für ihre Tätigkeit,
- untersuchen ihre Umwelt forschend und interdisziplinär, reflektieren die Ergebnisse kritisch-konstruktiv und vermitteln fachrelevante Inhalte (Unterrichtsprinzip „Umweltbildung“, “Mehrperspektivität”),
- beurteilen und fördern im Sinne des Unterrichtsprinzips „Medienerziehung“ die Orientierung der/des Einzelnen in der Gesellschaft und der konstruktiv-kritischen Haltung gegenüber den gewonnenen Erfahrungen,
- schätzen im Sinne einer kritischen technischen Bildung die Bedeutung und Gefahren technischer Errungenschaften ein und können die Folgen technischer Innovationen kritisch beurteilen,
- planen und realisieren routiniert institutionsübergreifende Projekte und berücksichtigen dabei Heterogenität und Diversität,
- schaffen Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potenziale und gehen dabei auf die besonderen Bedürfnisse und Entwicklungsprozesse der unterschiedlichen Altersgruppen ein,
- sind gewandt im Begleiten und Unterstützen von Lernprozessen und in der Beurteilung des Leistungsstandes von Lernenden,
- bearbeiten eigenständig fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau,
- setzen affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichts ein (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen und eines positiven Schulklimas, Umgang mit Konflikten, Kommunikation mit Eltern und „social communities“).

Vernetzungskompetenzen

Absolventinnen und Absolventen

- vertiefen ihre Erkenntnisse über Zusammenhänge zwischen den Inhalten von Fachpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaften und Schulpraxis und wenden diese an,
- setzen reflektiert fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Konzepte mit den Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis in Beziehung,
- planen und realisieren fächerverbindenden Unterricht und Unterrichtsprinzipien unter Berücksichtigung der Bezugsfelder Fachpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften und unter Einbeziehung der verschiedenen Schultypen,
- bewerten die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -methoden aus der Sicht der Bezugsfelder,
- erfassen, beurteilen und fördern gezielt die Entwicklung der rezeptiven wie produktiven Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen Lernsituationen,
- erkennen die Relevanz der theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität, Inklusion und Gender Studies und richten schulische Interaktionsprozesse danach aus.

(3) Zulassung zum Studium

Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil setzen die Absolvierung eines facheinschlägigen Bachelorstudiums voraus, bauen auf dem im Cluster Mitte angebotenen Bachelorstudium Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil auf und

orientieren sich an den Zulassungsvoraussetzungen des Cluster Mitte (§A4 Zulassungsvoraussetzungen(1-3)).

Die Zulassungsprüfung zur Feststellung der künstlerischen Reife und der Fähigkeit zum Lösen von Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Technik, Architektur und / oder Design besteht aus folgenden Teilprüfungen:

1. Vorlegen von künstlerisch-gestalterischen und/oder technisch / textil orientierten Arbeiten (Mappe)
2. Kommunikative Kompetenzen
3. Klausurarbeiten

Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GER 2001) zu erbringen.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche oder gestalterisch-künstlerische Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen oder künstlerischen Standards zu bearbeiten.

Das Thema der Masterarbeit hat eine Anbindung an werkpädagogische bzw. fachdidaktische Fragestellungen aufzuweisen. Eine disziplinenübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil für die genannten Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

KE	7

§ C12.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 30 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul GTT M 1: Innovation und Tradition								
GTT M 1.1 Design und Innovationsmanagement (Basics)		2	KE	2	2			

GTT M 1.2 Technologien der Zukunft	2	VU	2	2			
GTT M 1.3 Art talk and art review	1	VO	1		1		
GTT M 1.4 Kuratorische Praxis und Museologie	2	VU	1		1		
GTT M 1.5 Projekt 1 MA	5	KE	4	4			
GTT M 1.6 Projekt 2 MA	5	KE	4		4		
Summe Modul GTT M 1	**17**		**14**	**8**	**6**		

Modul GTT M 2: Fachdidaktik							
GTT M 2.1 Unterrichtsforschung Werken	2	SE	2	2			
GTT M 2.2 Fachdidaktische Lehrveranstaltung zu ausgewählten Fachbereichen	2	SE	2		2		
Summe Modul GTT M 2	**4**		**4**	**2**	**2**		
Summe gesamt	**21**		**18**	**10**	**8**		

Modul GTT M 3: Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik.Textil							
GTT M 3.1 Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik. Textil	2	SE	3			3	
Summe Modul GTT M 3	**2**		**3**			3	

Modul GTT M 4: Masterarbeit und Begleitung							
GTT M 4.1 Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit	2	SE	4				4
GTT M 4.2 Masterarbeit			20				20
Summe Modul GTT M 4	2		**24**				24

§ C12.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Innovation und Tradition**
Modulcode	GTT M 1
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - verfügen über vertieftes und erweitertes, umfangreiches Fachwissen und Fachkompetenz in den Bereichen Design, Körper, Raum und Technik durch die Arbeit an Projekten, - können innovative Projektideen entwickeln und wenden entsprechende Strategien zu deren Umsetzung an, - entwerfen und realisieren Projekte institutionenübergreifend, interdisziplinär und gegebenenfalls transnational,

	- wissen um die Bedeutung und kennen die Rahmenbedingungen von Innovationsprozessen für die gesellschaftliche, ökonomische und kulturelle Entwicklung und reflektieren diese kritisch, - kennen neue Technologien, experimentieren in ausgewählten Bereichen und kreieren Anwendungsmöglichkeiten für die eigenen Projekte, - sind routiniert dabei ihre Projekte zu reflektieren, kritisch zu hinterfragen, in öffentlichen Präsentationen zu vermitteln und zu diskutieren, - erkennen und reflektieren den projektrelevanten Kontext aus verschiedenen Bereichen wie Kunst, Design, Architektur, Ingenieurwissenschaft, Wirtschaft, Handwerk etc., - kennen traditionelle und aktuelle Vermittlungsstrategien im Museums- und Ausstellungsbereich, - erstellen für die eigene Projektarbeit und die Projektarbeit in der Schule kuratorische Konzepte. digi.kompP B, C, H
Modulinhalt	Im Modul werden eigene gestalterisch-künstlerische Projekte konzipiert und umgesetzt. Dabei wird vor allem ein transdisziplinärer Ansatz verfolgt und auf traditionelle sowie aktuelle Entwicklungen und innovative Technologien in Technik, Design und Kunst eingegangen. - Vision und Innovation, Innovationsprozesse und -strategien - zukunftsweisende Technologien - Potenziale und Gefahren - Diskurse zu aktuellen Positionen aus Architektur, Design, Kunst und Technik - Aktuelle Tendenzen in der Ausstellungs- und Museumsarbeit - Entwicklung eigener gestalterisch-künstlerischer Konzepte und deren Realisierung in Projekten – unter Berücksichtigung soziologischer, politischer, genderspezifischer, funktionaler, ökonomischer und ökologischer Zusammenhänge.
Lehrveranstaltungen	GTT M 1.1 KE Design und Innovationsmanagement (Basics) (2 ECTS) (MP) GTT M 1.2 VU Technologien der Zukunft (2 ECTS) GTT M 1.3 VO Art talk and art review (1 ECTS) (DI) GTT M 1.4 VU Kuratorische Praxis und Museologie (1 ECTS) (DI, SP, MP) GTT M 1.5 KE Projekt 1 MA (4 ECTS) (DI, SP) (MP) GTT M 1.6 KE Projekt 2 MA (4 ECTS) (DI, SP) (MP) Die Projekte sind aus den Themenbereichen Design, Körper, Raum und Technik zu wählen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik**
Modulcode	GTT M 2
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - begreifen, dass die Entwicklung des Unterrichtsfaches und die verschiedenen Fachbezeichnungen mit gesellschaftlichen Bedingungen zusammenhängen,

	- tragen zur Weiterentwicklung des Unterrichtsfaches bei, - können einen ästhetischen Forschungsschwerpunkt bilden und zielorientiert geeignete Maßnahmen der Dokumentation und Auswertung einsetzen, Fachliteratur und Forschungsergebnisse auswerten und mit ihrer eigenen Forschung verknüpfen, - verbinden Theorie und Praxis im Sinne ästhetischer Forschung und können Ergebnisse präsentieren, kommunizieren und vermitteln, - haben einen Überblick über Ergebnisse der Neurowissenschaften in Zusammenhang mit Gehirnentwicklung und der Wahrnehmung sowie der motorischen Fertigkeiten, - beziehen Ergebnisse der Neurowissenschaften in ihr pädagogisches Handeln ein, um motorische Fertigkeiten und die Wahrnehmung gezielt zu fördern. digi.kompP , D, E, F, H
Modulinhalt	Das Erforschen und Reflektieren von Bildungsprozessen sowie die Vertiefung von fachdidaktischen Kompetenzen sind Inhalte dieses Moduls. - Methodologische Grundlagen zur Erforschung ästhetischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse im Fachunterricht - Neurowissenschaften und Neuropädagogik - Verfassen und Präsentieren des gewonnenen Forschungsmaterials - Vertiefung in ausgewählte Fachbereiche
Lehrveranstaltungen	GTT M 2.1 SE Unterrichtsforschung Werken (2 ECTS) (DI, SP, MP) GTT M 2.2 SE Fachdidaktische Lehrveranstaltung zu ausgewählten Fachbereichen (2 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik. Textil**
Modulcode	GTT M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - planen, gestalten und reflektieren Werkunterricht fächerverbindend und projektorientiert auf Basis zeitgemäßer Werkpädagogik unter Berücksichtigung von Inklusion und Diversität, - setzen Unterrichtsinhalte in Bezug zu fachdidaktischen Theoriemodellen und begründen dies, - bringen sich professionell und konstruktiv in Teamarbeit, Teamteaching und kollegialem Feedback ein, - erschließen außerschulische Praxisfelder in der Zusammenarbeit mit Einrichtungen, Institutionen und Netzwerken.
Modulinhalt	Vertiefung und Professionalisierung der fachdidaktischen Kompetenzen und deren Umsetzung in der Schulpraxis stehen im Fokus dieses Moduls. - Planung, Durchführung und Reflexion von Fachunterricht unter Berücksichtigung neuer Technologien - projektorientierte, fächerverbindende Unterrichtsgestaltung in inklusiven und außerschulischen Lernsettings

Lehrveranstaltungen	GTT M 2.3 SE Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik. Textil (3 ECTS) (SP, DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	GTT M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - erarbeiten sich das für die Erstellung ihrer Masterarbeit nötige themenbezogene Fachwissen selbständig, - kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung der Arbeit von Relevanz sind, - bringen ihr Erfahrungswissen mit wissenschaftlichen Theorien in Verbindung und verwenden die für ihren Forschungsansatz angemessenen Methoden, - vertreten im wissenschaftlichen Diskurs ihren Standpunkt und begründen diesen in adäquater sprachlicher Form, - leisten entsprechend den geltenden Standards einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs, - können ihre eigene gestalterisch-künstlerische Praxis in einen wissenschaftlich-künstlerischen Kontext einbetten sowie in adäquater Form sprachlich und visuell ausarbeiten. digi.kompP B, C, D, H
Modulinhalt	Das Modul dient dem Verfassen einer Masterarbeit inklusive Präsentation der Ergebnisse mit anschließender kritischer Diskussion im Seminar. - Selbstständige Bearbeitung einer fachrelevanten oder gestalterisch-künstlerischen Themenstellung aus den einschlägigen Bezugswissenschaften - Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Anwendung von Methoden der Unterrichtsforschung einschließlich der Interpretation von Ergebnissen. Mehrperspektivität als grundsätzliche Herangehensweise an Fragen der Fachbereiche.
Lehrveranstaltungen	GTT M 4.1 SE Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit (4 ECTS) (MP) GTT M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C13 Unterrichtsfach Griechisch

§ C13.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Griechisch

Das Unterrichtsfach Griechisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch beschäftigt sich mit griechischen Texten der Antike: Fast alle literarischen Gattungen wurden bereits in der Antike geschaffen und bilden seither einen ständigen Bezugspunkt in der literarischen Tradition (Epos, Drama, Historiographie, Lyrik, philosophischer Dialog, Satire Epigramm, Reden, Briefliteratur etc.). Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, elementar-grammatische Kompetenzen sowie Techniken zum sprachlichen und (intrinsisch sowie kontextbezogen) inhaltlichen Verständnis griechischer Texte zu vermitteln. Dadurch wecken sie bei Schülerinnen und Schülern das Interesse am kritisch-reflektierten Umgang mit Texten und fördern die Fähigkeit zum Transfer in die eigene Lebenswelt. Darüber hinaus können sie Konstellationen des griechischen Anfangs als ‚nächstes Fremdes' thematisieren und in Fragen von Identität und Alterität überführen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Griechisch vertiefen ihre im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen; überdies sind sie in der Lage,

- selbstständig griechische Texte für den Unterricht zu erstellen,
- mit griechischen Texten mittleren Schwierigkeitsgrades aus allen Epochen und allen im Schulunterricht vertretenen Gattungen übersetzend und interpretierend selbstständig und kompetent umzugehen,
- aus der griechischen Literatur selbstständig Texte gemäß den Erfordernissen des Unterrichtes bzw. der Lehrpläne auszuwählen, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards für den schulischen Gebrauch zu erschließen und so an der Erstellung neuer Lehrwerke mitzuarbeiten,
- eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt erstellen, Grundregeln wissenschaftlichen Denkens und Handelns schulisch vermitteln und zu deren Anwendung anzuleiten (v.a. behufs der VWA),
- die Valenz kompetenzorientierter Studien- und Lehrpläne richtig einzuschätzen, aus dieser Einschätzung professionelles Handeln abzuleiten und an der Verbesserung und Veränderung von Lehr- und Studienplänen aktiv teilzuhaben.

Vernetzung des Studienplanes mit dem Unterrichtsfach Griechisch

- Die Vernetzung des Masterstudiums erfolgt in analoger Weise zum Curriculum des zugrunde liegenden Bachelorstudiums im Sinne einer Komplettierung und Vertiefung der dort abgedeckten Themenfelder.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Griechisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit ist auf Deutsch oder Latein oder, nach Absprache mit dem Betreuer / der Betreuerin, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache zu einem Thema aus dem Bereich der Gräzistik mit einem möglichen fachdidaktischen Anteil zu verfassen.

Die Masterarbeit hat einen Umfang von etwa 100 Normseiten (~ 150000 Zeichen inkl. Leerschritt) aufzuweisen.

§ C13.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Griechisch aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodul								
Modul G M 1: Sprache und Literatur (Querschnittsmodul FW/FD)								
	G M 1.1 Griechische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen	2	VO	3	3			
	G M 1.2 Griechische Komposition II	2	KO	5		5		
	G M 1.3 FD: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen	2	KO	4	4			
Summe Modul G M 1		**6**		**12**	**7**	**5**		
Wahlmodule (eines zu absolvieren)								
Wahlmodul G M 2.1: Text und allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft								
	G M 2.1.1 Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der Latinistik oder Indogermanistik oder der theoretischen Literaturwissenschaft oder weitere fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Lehrveranstaltungen mit Bezug zur Gräzistik	2	VO/KO /VK/SE /PS	3	3			
	G M 2.1.2 Lektüre griechischer Autoren	2	KO	3		3		
Summe Wahlmodul G M 2.1		**4**		**6**	**3**	**3**		
Wahlmodul G M 2.2: Text und Überlieferung								
	G M 2.2.1 Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der antiken Kulturgeschichte und deren Rezeption	4	VO/KO /VK/SE /PS	6	3	3		
Summe Wahlmodul G M 2.2		**4**		**6**	**3**	**3**		
Summe gesamt		**10**		**18**	**10**	**8**		
Modul G M 3: Fachdidaktik im UF Griechisch								
	G M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Griechisch	2		3			3	
Summe Modul G M 3		**2**		**3**			**3**	

Modul G M 4 Masterarbeit und Begleitung							
G M 4.1 Masterkolloquium	2	KO	(4)				(4)
G M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul G M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C13.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Sprache und Literatur (Querschnittsmodul FW/FD)
Modulcode	G M 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende setzen sich eigenständig mit fachspezifischen und fachübergreifenden Theorien und Methoden auseinander und wenden diese auf Texte der Gräzität an. Studierende wenden Kenntnisse aus der antiken Kulturgeschichte, die in den Fächern der Altertumswissenschaft gewonnen wurden, zum Verständnis komplexerer Zusammenhänge an und können eigenständig Fragen der Realienkunde und der historischen Zusammenhänge erarbeiten. Studierende verfügen über einen umfassenden Thesaurus an griechischen Idiomen und Stilformen und verwenden diese in der Komposition griechischer Texte; die dt. Vorlagen können aus den Bereichen der antiken Philosophie, Historiographie oder Rhetorik, aber auch von Texten griechischer und lateinischer Fachschriftsteller stammen oder aus der deutschsprachigen Forschungsliteratur zur klassischen Altertumswissenschaft. Studierende kennen aus eigener Lektüre die wichtigsten Autoren der Schullektüre. Sie adaptieren das Original für den Kenntnisstand der Lerngruppe, indem sie zusätzliche Informationen geben oder das Original ggf. vereinfachen. Studierende vermitteln auf angemessene Weise den historisch-literarischen Hintergrund und Zusammenhang von schulischen Lektüresequenzen. Sie wenden dafür unterschiedliche Unterrichtsmethoden an, von Vortrag bis gruppenzentrierten Arbeitsformen, und moderieren Diskussionen der Lerngruppe. Studierende bearbeiten griechische Texte und Textsequenzen nach den Vorgaben der Schullehrpläne und unter angemessener Berücksichtigung der Prinzipien inklusiver Pädagogik und Diversität: sie wählen diese selbstständig aus und bereiten sie didaktisch auf, unterziehen aktuelle Lehrwerke einer kritischen Analyse und leiten zu effizienter Wörterbucharbeit an.
Modulinhalt	Methodenkompetenz und kritische Reflexion der Forschungsliteratur; Anwendung der im Bachelorstudium gelernten aktiven Sprachkompetenzen zu zunehmend freiem Komponieren; Erweiterung der Kenntnis der metasprachlichen und methodologischen Terminologie des Griechischen.
Lehrveranstaltungen	G M 1.1 VO Griechische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) G M 1.2 KO Griechische Komposition II (5 ECTS) G M 1.3 KO FD: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp VO: mündlich. oder schriftlich

Modulbezeichnung	Wahlmodul: Text und allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft
Modulcode	G M 2.1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende ergänzen und vertiefen ihre Kenntnisse der affinen Disziplinen und deren Methoden mit Blick auf das eigene Fachwissen. Sie ergänzen ihre Fachkompetenz durch Gegenstände, die für das schulische Arbeiten von Vorteil sein können. Studierende widmen sich auf der Höhe ihrer gräzistischen Kompetenz einem Autor/Epoche/Gattung, um exemplarisch die erworbenen Kompetenzen anzuwenden und deren Reichweite zu reflektieren.
Modulinhalt	Sprachwissenschaftliche Inhalte zur Geschichte und zur Morphologie des Griechischen; literaturwissenschaftliche Zugänge und Konzepte der Komparatistik oder der Neuphilologie. Zunehmend eigenständige Anwendung und Reflexion dieser erweiterten Kenntnisse auf ausgewählte Texte der gesamten Gräzität
Lehrveranstaltungen	G M 2.1.1 VO/KO/VK/SE/PS Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der Latinistik oder Indogermanistik oder der theoretischen Literaturwissenschaft oder weitere fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Lehrveranstaltungen mit Bezug zur Gräzistik (3 ECTS) G M 2.1.2 KO Lektüre griechischer Autoren (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp VO: mündlich oder schriftlich

Modulbezeichnung	Wahlmodul: Text und Überlieferung
Modulcode	G M 2.2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen im engeren Umkreis der Altertumswissenschaften ihre fachliche und methodische Kompetenz und bewerten affine Methoden kritisch mit Blick auf die schulischen Erfordernisse. Im Rahmen eines Master- und DissertantInnenseminars sind sie über konkrete fachliche Fragen anderer Disziplinen orientiert und können diese mit Blick auf eigene Erfahrungen mit antiken Quellen diskutieren. Studierende stellen ein eigenes Masterthema vor und diskutieren dieses mit den Studierenden und Lehrenden affiner Fächer im altertumswissenschaftlichen Verbund. Studierende begreifen die Rezeptionsgeschichte auch als für den schulischen Unterricht verwertbare Aspekte des Griechischen und vergleichen die griechische Literaturgeschichte als Keimzelle der europäischen Literatur- und Geistesgeschichte.
Modulinhalt	Vertiefung und Ergänzung von Gegenständen und Methoden der klassischen Altertumswissenschaft
Lehrveranstaltungen	GM 2.2.1 VO/KO/VK/SE/PS Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der antiken Kulturgeschichte und deren Rezeption (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Griechisch
Modulcode	G M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD und BW bewerten und differenziert im eigenen Unterricht einsetzen. - beherrschen die fachbezogene Sprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei und können diese situationsgemäß einsetzen. - können vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Lernenden in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen lassen. - kennen die Entwicklungen zu den Bildungsstandards und sind mit den aktuellen Rechtsgrundlagen und Leitlinien zur schriftlichen sowie zur mündlichen Reifeprüfung vertraut und können ihren Unterricht darauf ausrichten. - können die Kompetenzen von Lernenden nach den Maßgaben der SKRP feststellen, bewerten, beurteilen und entsprechende individuelle Hilfestellungen entwickeln. - können durch die Vernetzung der Fachdidaktik mit den Bildungswissenschaften und der Schulpraxis ihre Kompetenzen im Unterricht zum Einsatz bringen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Vermittlung vertiefter methodisch-didaktischer Kenntnisse für die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Anleitung zu selbstständigem Überprüfen und Bewerten von Kompetenzen von Lernenden. Anwendung pädagogischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens in konkreten Unterrichtssituationen durch die Vernetzung mit der Schulpraxis und den bildungswissenschaftlichen Grundlagen.
Lehrveranstaltungen	G M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Griechisch (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	G M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Studierende sind imstande - eine wissenschaftliche Fragestellung im Bereich der Gräzistik eigenständig zu entwickeln und selbstständig einen methodisch sinnvollen Weg zu deren Klärung zu beschreiten, - gängige wissenschaftliche Methoden sinnvoll auf ein konkretes Thema anzuwenden, - wissenschaftliche Positionen zu einem konkreten Thema zu diskutieren, zu bewerten, zu einem Gesamtbild zusammenzufügen und zu einem eigenständigen Urteil oder Deutung zu gelangen,

	- einen wissenschaftlichen Text mittleren Umfangs (ca. 100 Normseiten ~ 150000 Zeichen (inkl. Leerschritt) formal und sprachlich korrekt selbstständig zu verfassen. Abweichungen hiervon sind mit der Betreuerin oder Betreuer zu vereinbaren, - Fragestellung(en), Methoden und Ergebnisse angemessen zu präsentieren und zu verteidigen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (auf Deutsch oder Latein oder, nach Absprache mit dem Betreuer / der Betreuerin, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache) zu einem Thema aus dem Bereich der Gräzistik mit einem möglichen fachdidaktischen Anteil. Umfassende Darstellung von Forschungspositionen und Abwägen derselben, Anwendung gängiger und passender Methoden auf das gewählte Thema.
Lehrveranstaltungen	G M 4.1 KO Masterkolloquium (4 ECTS) (MP) G M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Schriftliche Arbeit, Globalbeurteilung im Sinne einer Modulprüfung.

§ C14 Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung

§ C14.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung

Das Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Kunstuniversität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung dient der Ergänzung und Vertiefung der im Bachelorstudium grundgelegten, wissenschaftlichen Berufsbildung. Auf der Basis einer forschungsgeleiteten Lehre erfolgen eine vertiefende und spezialisierende Fachausbildung sowie eine wissenschaftlich geleitete fachdidaktische Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die den Absolventinnen und Absolventen im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung einen fachkompetenten und flexiblen Einsatz im breiten Berufsfeld der Digitalen Grundbildung und Informatik ermöglichen. Die Ausbildung soll damit auch neben einer kompetenten Beherrschung praktischer Aufgaben für weiterführende wissenschaftliche Arbeit und Forschung qualifizieren.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

- Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung verfügen über ein kritisches Bewusstsein für die Aufgaben und Methoden der Fächer sowie für deren Bedeutung in verschiedensten Lebensbereichen.
- Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung verfügen aufbauend auf die pädagogischen Grundkompetenzen über eine gesteigerte Diagnose- und Vermittlungskompetenz sowie Interaktions-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten für die vielgestaltigen Anforderungen im Berufsfeld.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Mit der Masterarbeit müssen die Studierenden den Nachweis erbringen, dass sie ein Thema selbstständig, inhaltlich und methodisch korrekt sowie umfassend bearbeiten können. Das Thema der Masterarbeit ist einem Teilbereich der Digitalen Grundbildung, der Fachwissenschaft Informatik oder der begleitenden Fachdidaktiken zuzuordnen.

§ C14.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und

Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodul								
Modul IDG M 1: Vertiefende Didaktik, Methodik und Schulpraxis								
IDG M 1.1 Fachdidaktisches Seminar Digitale Grundbildung		2	SE	3	3			
IDG M 1.2 Fachdidaktisches Seminar Informatik		2	SE	3		3		
IDG M 1.3 Fachdidaktische Begleitung Informatik und Digitale Grundbildung (Teil der PPS)		2	IP	3			3	
IDG M 1.4 Transdisziplinäre Projektarbeit – Intelligente Systeme		1	IP	2		2		
Summe Modul IDG M 1		**7**		**11**	**3**	**5**	**3**	
Wahlpflichtmodul								
Eines der folgenden Module (IDG M 2.1 oder IDG M 2.2) ist zu absolvieren.								
Modul IDG M 2.1: Vertiefende Informatik und medienwissenschaftliche Kompetenzen								
IDG M 2.1.1 Projektmanagement für Informatik		2	VU	3	3			
IDG M 2.1.2 Anwendungen in Wirtschaft und Technik		1	UV	1		1		
IDG M 2.1.3 Medienbildung 1		2	UV	3	3			
IDG M 2.1.4 Medienbildung 2		2	UV	3		3		
Summe Modul IDG M 2.1		**7**		**10**	**6**	**4**		
Oder								
Modul IDG M 2.2: Vertiefende Informatik und medienwissenschaftliche Kompetenzen								
IDG M 2.2.1 Projektorganisation		2	UV	3	3			
IDG M 2.2.2 Medienbildung 1		2	UV	4	4			
IDG M 2.2.3 Medienbildung 2		2	UV	3		3		
Summe Modul IDG M 2.2		**6**		**10**	**7**	**3**		
Modul IDG M 3: Masterarbeit und Begleitung								
IDG M 3.1 Begleitseminar zur Masterarbeit		(2)	SE	(4)				(4)
IDG M 3.2 Masterarbeit				(20)				(20)
Summe Modul IDG M 3		**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C14.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vertiefende Didaktik, Methodik und Schulpraxis
Modulcode	IDG M 1
Arbeitsaufwand gesamt	11 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen … - können Fragen und Problemstellungen aus der Didaktik der Informatik und Digitalen Grundbildung auf wissenschaftlichem Niveau diskutieren, präsentieren und dokumentieren. - reflektieren Inhalte der Bezugsdisziplin Fachdidaktik im Rahmen einer praktischen Projektarbeit. Dabei stellen eine transdisziplinäre Herangehensweise, die Entwicklung utopischer Visionen für kulturell relevante Medienphänomene, eine möglichst öffentliche Präsentation der entstandenen Projekte und die Erarbeitung eines entsprechenden Vermittlungskonzeptes wesentliche Aspekte der Auseinandersetzung dar. digi.kompP B, C, D, E, F
Modulinhalt	Praxisorientierte Modelle und Prinzipien der Didaktik der Digitalen Grundbildung sowie der Informatik und die daraus abgeleiteten Lehr- und Lernmethoden, Medienkunde, Mediengestaltung und Medienpraxis, Digitale Medienprojekte
Lehrveranstaltungen	IDG M 1.1 SE Fachdidaktisches Seminar Digitale Grundbildung (3 ECTS) IDG M 1.2 SE Fachdidaktische Seminar Informatik (3 ECTS) IDG M 1.3 IP Fachdidaktische Begleitung Informatik und Digitale Grundbildung (Teil der PPS) (3 ECTS) IDG M 1.4 IP Transdisziplinäre Projektarbeit – Intelligente Systeme (2 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefende Informatik und medienwissenschaftliche Kompetenzen
Modulcode	IDG M 2
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen … - vertiefen einschlägige Theorien, Ansätze und Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung und können diese in empirisch-forschungsorientierten Projekten nach gängigen Standards umsetzen. - diskutieren und reflektieren die Auswirkungen einer mediatisierten Lebenswelt unter multiplen Perspektiven. - verfügen über eine ganzheitliche, strukturierte Sichtweise für die Durchführung von Projekten von der Idee bis zur Realisierung und können diese anwenden. - sind in der Lage, Forschungslücken in der Medienpädagogik zu identifizieren und zu analysieren, indem sie einschlägige Literatur kennen und die aktuellen Entwicklungen in diesem Feld verstehen. - bringen ihre Erkenntnisse aktiv in die Praxis und die wissenschaftliche Gemeinschaft ein, um die medienpädagogische Diskussion voranzutreiben und einen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung dieses Bereichs zu leisten. digi.kompP A, B, D, F

Modulinhalt	Projektarten und deren Klassifizierung, Mediennutzung und deren Auswirkung auf Körper und Psyche, Diversität, Inklusion, Chancengleichheit, Medienwirkung – Psychologie, politische und soziokulturelle Aspekte, sprachliche, sensorische und motorische Einschränkungen bei der Nutzung von digitalen Medien, Analyse einschlägiger Literatur und Verständnis aktueller Entwicklungen in der Medienpädagogik Ableitung und Diskussion von relevanten Forschungsfragen Beitrag zur Erweiterung des Wissens und Lösung praktischer Herausforderungen in der Medienpädagogik.
Lehrveranstaltungen	Modul IDG M 2.1: IDG M 2.1.1 VU Projektmanagement für Informatik (3 ECTS) IDG M 2.1.2 UV Anwendungen in Wirtschaft und Technik (1 ECTS) IDG M 2.1.3 UV Medienbildung 1 (3 ECTS) (MP, IP, GE) IDG M 2.1.4 UV Medienbildung 2 (3 ECTS) (MP, IP, GE Modul IDG M 2.2: IDG M 2.2.1 UV Projektorganisation (3 ECTS) IDG M 2.2.2 UV Medienbildung 1 (4 ECTS) (MP, IP, GE) IDG M 2.2.3 UV Medienbildung 2 (3 ECTS) (MP, IP, GE)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	IDG M 3
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen können Beiträge zur Fachwissenschaft Informatik, einem Teilbereich der Digitalen Grundbildung oder den begleitenden Didaktiken selbstständig auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten, präsentieren und dokumentieren.
Modulinhalt	Verschiedenste Themen aus Theorie und Praxis der Informatik, der Digitalen Grundbildung sowie der begleitenden Didaktiken.
Lehrveranstaltungen	IDG M 3.1 SE Begleitseminar zur Masterarbeit (4 ECTS) IDG M 3.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C15 Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement (auslaufend)

§ C15.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement

Das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement dient der Ergänzung und Vertiefung der im Bachelorstudium grundgelegten, wissenschaftlichen Berufsbildung. Auf der Basis einer forschungsgeleiteten Lehre erfolgen eine vertiefende und spezialisierende Fachausbildung sowie eine wissenschaftlich geleitete fachdidaktische Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die den Absolventinnen und Absolventen im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement einen fachkompetenten und flexiblen Einsatz im breiten Berufsfeld der Informatik ermöglichen. Die Ausbildung soll damit auch neben einer kompetenten Beherrschung praktischer Aufgaben für weiterführende wissenschaftliche Arbeit und Forschung vor allem im Bereich der Fachdidaktik Informatik qualifizieren.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

- Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement verfügen über ein kritisches Bewusstsein für die Aufgaben und Methoden des Faches Informatik, der Fachdidaktik Informatik sowie für die Bedeutung der Informatik in verschiedensten Lebensbereichen.
- Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement verfügen aufbauend auf die pädagogischen Grundkompetenzen über eine gesteigerte Diagnose- und Vermittlungskompetenz sowie Interaktions-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten für die vielgestaltigen Anforderungen im Berufsfeld der Informatik.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Mit der Masterarbeit müssen die Studierenden den Nachweis erbringen, dass sie ein Thema selbstständig, inhaltlich und methodisch korrekt sowie umfassend bearbeiten können. Das Thema der Masterarbeit ist der Fachwissenschaft Informatik und deren Anwendungen sowie der Fachdidaktik Informatik zu entnehmen.

§ C15.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodul								
Modul INF M 1: Vertiefende Didaktik, Methodik und Schulpraxis								
	INF M 1.1 Fachdidaktisches Seminar Informatik	2	SE	3	3			
	INF M 1.2 Vertiefung Fachdidaktik Informatik	2	UV	3		3		
Summe Modul INF M 1		**4**		**6**	**3**	**3**		
Wahlpflichtmodul								
Eines der folgenden Module (INF M 2.1 oder INF M 2.2) ist zu absolvieren.								
Modul INF M 2.1: Ergänzende Informatik-Kompetenzen								
	INF M 2.1.1 Projektmanagement für Informatik	2	VU	3	3			
	INF M 2.1.2 Anwendungen in Wirtschaft und Technik	1,5	VO	1,5	1,5			
	INF M 2.1.3 Informatik Vertiefung	1,5	PS	1,5	1,5			
Summe Modul INF M 2.1		**5**		**6**	**6**			
Modul INF M 2.2: Ergänzende Informatik-Kompetenzen								
	INF M 2.2.1 Projektorganisation	2	UV	3	3			
	INF M 2.2.2 Wirtschaftsgrundlagen für Informatiker	2	VO	3	3			
Summe Modul INF M 2.2		**4**		**6**	**6**			
Modul INF M 3: Offenes Wahlmodul								
	Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS, die einem Pflicht- oder Wahlpflichtfach des Masterstudiums Informatik (PLUS) bzw. Computer Science (JKU) zugeordnet sind sowie Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik Informatik oder zugeordneter Fächer, z. B. Special Topics aus Fachdidaktik Informatik			6	3	3		
Summe Wahlmodul				**6**	**3**	**3**		
Summen gesamt				**18**	**12**	**6**		
Modul INF M 4: Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement								
	INF M 4.1 Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement	2	IP	3			3	
Summe Modul INF M 4		**2**		**3**			**3**	
Modul INF M 5: Masterarbeit und Begleitung								
	INF M 5.1 Begleitseminar Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)

INF M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul INF M 5	**(2)**		**(4)**				**(24)**

§ C15.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vertiefende Didaktik, Methodik und Schulpraxis
Modulcode	INF M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen können Fragen und Problemstellungen aus der Didaktik der Informatik auf wissenschaftlichem Niveau diskutieren, präsentieren und dokumentieren. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Modelle und Prinzipien der Didaktik der Informatik und die daraus abgeleiteten Methoden Ausgewählte fachdidaktische Beiträge
Lehrveranstaltungen	INF M 1.1 SE Fachdidaktisches Seminar Informatik (3 ECTS) INF M 1.2 UV Vertiefung Fachdidaktik Informatik (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Ergänzende Informatik-Kompetenzen
Modulcode	INF M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über eine ganzheitliche, strukturierte Sichtweise für die Durchführung von Projekten von der Idee bis zur Realisierung und können diese anwenden. Die Absolventinnen und Absolventen kennen wissenschaftliche Methoden sowie deren Umsetzung zur wirtschaftlichen Herstellung qualitativ hochwertiger Software und können diese bewerten und anwenden. digi.kompP A, B, H
Modulinhalt	Projektarten und deren Klassifizierung
Lehrveranstaltungen	Modul INF M 2.1: INF M 2.1.1 VU Projektmanagement für Informatik (3 ECTS) (MP) INF M 2.1.2 VO Anwendungen in Wirtschaft und Technik (1,5 ECTS) INF M 2.1.3 PS Informatik Vertiefung (1,5 ECTS) Modul INF M 2.2: INF M 2.2.1 UV Projektorganisation (3 ECTS) INF M 2.2.2 VO Wirtschaftsgrundlagen für Informatiker (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Offenes Wahlmodul
Modulcode	INF M 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können Informatische Fach- und Fachdidaktische Kompetenzen, pädagogische und Vermittlungskompetenzen sowie Medienkompetenzen nach Wahl weiter vertiefen.
Modulinhalt	Die Inhalte der Lehrveranstaltungen ergeben sich aus der Wahl der Studierenden.
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS, die einem Pflicht- oder Wahlpflichtfach des Masterstudiums Informatik (PLUS) bzw. Computer Science (JKU) zugeordnet sind. INF M 3.1 Alle Lehrveranstaltungen, die in einem Major Subject/Pflichtmodul oder Complementary Subject/Wahlmodul im Curriculum für das JKU/PLUS Master's Program/Masterstudium Computer Science/Informatik enthalten sind. INF M 3.2 Special Topics aus Fachdidaktik Informatik
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement
Modulcode	INF M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können die Wirksamkeit fachdidaktischer Konzepte bewerten. Die Studierenden können Erfahrungen aus der Schulpraxis reflektieren sowie konkrete Maßnahmen aus den Erfahrungen ableiten. digi.kompP A, B, C, D, E, H
Modulinhalt	Unterschiedliche Methoden des Informatikunterrichts Vielfalt an Handlungsmöglichkeiten in der Schulpraxis
Lehrveranstaltungen	INF M 4.1 IP Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement (3 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	INF M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen können Beiträge zur Fachwissenschaft Informatik oder zur Didaktik der Informatik selbstständig auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten, präsentieren und dokumentieren.
Modulinhalt	Verschiedenste Themen aus Theorie und Praxis der Informatik sowie der Didaktik der Informatik

Lehrveranstaltungen	INF M 5.1 SE Begleitseminar Masterarbeit (4 ECTS) INF M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C16 Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

§ C16.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

Das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

-Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das viersemestrige Masterstudium dient der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Ausbildung für das Lehramt Instrumentalmusikerziehung im Sekundarbereich (Allgemeinbildung). Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung kann nur in Kombination mit dem Masterstudium Musikerziehung gewählt werden. Es ist unzulässig, in den Bachelor- und Master-Curricula Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung vorgesehene Lehrveranstaltungen zu wählen. Im Rahmen des Masterstudiums erfolgt eine Erweiterung künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten durch die praktische Arbeit in unterschiedlichen Ensembles mit vielfältigen, stilistischen Ansprüchen. Basierend auf eigenen Erfahrungen wird das didaktisch-methodische Repertoire, das zur Schaffung vielfältiger Anlässe für instrumentales/vokales Musizieren notwendig ist, entsprechend erweitert und in der Schulpraxis erprobt. Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften, nimmt Bezug auf die Lehrpläne des Sekundarbereichs (Allgemeinbildung) und die darin enthaltenen allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

(2.1) Fachwissenschaftliche und Künstlerische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

- können zentrale wissenschaftliche Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und an der Unterrichtspraxis orientieren,
- können, basierend auf ihren eigenen Erfahrungen als Musizierende, in künstlerischer Hinsicht musikalische Beiträge einordnen und analysieren, sich in unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen adäquat ausdrücken und ihren eigenen Beitrag kritisch einschätzen,
- können Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten zwischen den Teildisziplinen des Faches erkennen und Zusammenhänge zwischen wesentlichen Erkenntnissen in den unterschiedlichen Bereichen herstellen,
- können fachspezifische Verfahren und Methoden insbesondere im Bereich der Instrumentalmusikpädagogik situationsgerecht anwenden,
- vermögen fachspezifische Inhalte und Erkenntnisse in einer Form zu erschließen, kommunizieren und dokumentieren bzw. künstlerisch zum Ausdruck zu bringen, die den Konventionen des Fachs entspricht,
- vermögen fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen eigenständig und in Kooperation zu erkennen und zu bearbeiten,
- können Wege des Lernprozesses in der künstlerischen und wissenschaftlichen Erarbeitung von Fachinhalten darstellen und an den Erfordernissen der Unterrichtspraxis ausrichten,
- können Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren.

(2.2) Fachdidaktische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

- können zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und an der Unterrichtspraxis orientieren,
- vermögen ihren Unterricht lehrplangemäß und situationsgerecht zu planen,
- können unterschiedliche Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht anwenden und unter Heranziehung theoretischer Erkenntnisse reflektieren,
- vermögen Lernende zu vielfältigen künstlerischen Aktivitäten zu motivieren, darin entsprechend anzuleiten und Ergebnisse gemeinsam mit diesen kritisch zu reflektieren,
- vermögen Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch zu gestalten,
- vermögen Leistungsstand zu diagnostizieren sowie Lernprozesse von Lernenden zu analysieren und Fördermaßnahmen den Bedürfnissen einzelner Lernender und der Gruppe entsprechend gezielt einzusetzen,
- können Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,
- vermögen differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen zu planen und umzusetzen,
- vermögen fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau zu erkennen und zu bearbeiten.

(2.3) Querschnittsmaterien

Entsprechende Vernetzungskompetenzen werden insbesondere für die Bereiche Diversität/Inklusion (DI), Medienpädagogik (MP) und Interkulturalität (IK) in den detaillierten Modulbeschreibungen ausgewiesen. Sprachliche Bildung (SP) ist als zentrale Kompetenz in allen Lehrveranstaltungen einzufordern, sei es in der mündlichen Beschreibung künstlerischer Prozesse, der Verschriftlichung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse in entsprechenden Seminar- und Proseminararbeiten, sei es im adäquaten Einsatz von Sprache in Unterrichtssituationen sowie der schriftlichen Planung, Dokumentation und Analyse von Unterrichtsprozessen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Im Bereich Instrumentalmusikerziehung wird eine Arbeit im Umfang von zumindest 60 Seiten erwartet.

Das Thema der Masterarbeit hat eine Anbindung an instrumentalpädagogische bzw. instrumentaldidaktische Fragestellungen aufzuweisen. Eine disziplinenübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung.

Lehrenden ist für die Begutachtung von Masterarbeiten ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Im Hinblick auf die Konzeption des Studiums ist die Zahl der Teilnehmenden für einzelne Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt.

Seminare und Proseminare in Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Musiktheorie	18
IME M 1.1. KO Instrumentalpädagogisches Konversatorium	12

IME M 2.7 UE Aufführungspraxis Alte Musik IME M 2.8 UE Aufführungspraxis Neue Musik	10
IME M 1.2 EX Exkursion Klassenunterricht am Instrument IME M 2.4 KG Chorleitung 2 IME M 2.5 KG Ensembleleitung 2	5
IME M 2.3 KG Schulpraktisches Blattspiel am Instrument	2

(5) Studienvoraussetzungen

(5.1) Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Instrumentalmusikerziehung für externe Bewerberinnen und Bewerber orientieren sich an den Anforderungen der Bachelorprüfung für das Lehramt Instrumentalmusikerziehung im Verbund Cluster Mitte. Es ist ein künstlerisches Programm vorzutragen, das den Prüfungsanforderungen in zwei Künstlerischen Hauptfächern entspricht. Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GERS 2001) zu erbringen.

Nähere Bestimmungen über Art und Umfang sowie die Durchführung der Zulassungsprüfung werden durch die Richtlinien im Verbund festgelegt. Die Richtlinien sind im Leitfaden zu verlautbaren.

(5.2) Prüfungsformen für die Abschlüsse von Lehrveranstaltungen bzw. von Modulen:

1. künstlerische Prüfung (kP)
2. Lehrprobe (Lp)
3. mündliche Prüfung (mP)
4. Portfolioprüfung (PO)
5. praktische Prüfung (pP)
6. schriftliche Arbeit (sA)
7. schriftliche Prüfung (sP)
8. Teilprüfung/Semesterabschlussprüfung (Tp)

§ C16.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV

Pflichtmodule

Modul IME M 1: Instrumentalpädagogik / vertiefend							
IME M 1.1 Instrumentalpädagogisches Konversatorium	2	KO	2	2			
IME M 1.2 Exkursion Klassenunterricht am Instrument	1	EX	1		1		
IME M 1.3 Didaktik und Unterrichtspraxis Jazz/Pop	1	VU	1	1			
Summe Modul IME M 1	**4**		**4**	**3**	**1**		

Modul IME M 2: Musikalische Praxis							
IME M 2.1 Kammermusik / Ensemble (1-4)	1	KG	1	LVs im Ausmaß von 9 ECTS			
IME M 2.2 Schulpraktisches Blattspiel am Klavier	1	KG	1				
IME M 2.3 Chorleitung 2	2	KG	1,5				
IME M 2.4 Ensembleleitung 2	2	KG	1,5				
IME M 2.5 Improvisation 1	1	KG	1				
IME M 2.6 Einführung Alte Musik	1	VU	1				
IME M 2.7 Einführung Neue Musik	1	VU	1				
IME M 2.8 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 1	1	VO	1				
IME M 2.9 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 2	1	VO	1				
IME M 2.10 Ensemble Jazz 1-2 oder Ensemble Popmusik 1-2	1	KG	1				
Summe Modul IME M 2	**9**		**9**	**9**			

Gebundenes Wahlmodul

(eines der Module IME M 3a-g ist zu absolvieren)

Modul IME M 3a: Individuelle Profilbildung – Musik und Bewegung							
IME M 3a.1 Fachdidaktik Musik und Bewegung	2	PS	2	LVs im Ausmaß von 5 ECTS			
IME M 3a.2 Lehrpraxis Musik und Bewegung 1	2	KG	2				
IME M 3a.3 Lehrpraxis Musik und Bewegung 2	2	KG	2				
IME M 3a.4 Lehrpraxis Musik und Bewegung 3	2	KG	1,5				
IME M 3a.5 Bewegung und Tanz in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1	2	KG	2				
IME M 3a.6 Bewegung und Tanz in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 2	2	KG	2				
IME M 3a.7 Instrumentales und vokales Gestalten in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1	1	KG	1				
IME M 3a.8 Instrumentales und vokales Gestalten in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 2	1	KG	1				

IME M 3a.9 Modelle zur Verbindung von Musik, Bewegung und Stimme	2	PS	2			
Summe Modul IME M 3a	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3b: Individuelle Profilbildung: Chor- und Ensemble						
IME M 3b.1 Fachdidaktik Chor- und Ensembleleitung	2	PS	2	LVs im Ausmaß von 5 ECTS		
IME M 3b.2 Partiturspiel 1	0,5	KE	1			
IME M 3b.3 Partiturspiel 2	0,5	KE	1			
IME M 3b.4 Orchester/Ensemble 1	1	EN	2			
IME M 3b.5 Orchester/Ensemble 2	1	EN	2			
IME M 3b.6 Instrumentalpraktikum (Ensembleleitung) 1	1	KG	1			
IME M 3b.7 Instrumentalpraktikum (Ensembleleitung) 2	1	KG	1			
IME M 3b.8 KammermusikEnsemble 1-2	1	KG	1			
IME M 3b.9 Chorsingen 1-2	2	EN	2			
IME M 3b.10 Kammerchor 1-2	2	EN	2			
Summe Modul IME M 3b	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3c: Individuelle Profilbildung: Jazz und Popularmusik						
IME M 3c.1 Praxis Jazz und Popmusik 1	0,5	KE	2	LVs im Ausmaß von 5 ECTS		
IME M 3c.2 Praxis Jazz und Popmusik 2	0,5	KE	2			
IME M 3c.3 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 1	1	VO	1			
IME M 3c.4 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 2	1	VO	1			
IME M 3c.5 Arrangement und Komposition Jazz und Popmusik 1	1	PS	1			
IME M 3c.6 Arrangement und Komposition Jazz und Popmusik 2	1	PS	1			
IME M 3c.7 Gehör- und Rhythmusschulung Jazz und Popmusik	1	UE	1			
Summe Modul IME M 3c	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3d: Individuelle Profilbildung: Neue Medien						
IME M 3d.1 Musikalische Gestaltung am Computer 2	2	UE	2	LVs im Ausmaß von 5 ECTS		
IME M 3d.2 Angewandte Musik am Computer	2	VU	2			
IME M 3d.3 Video für Selbstpräsentation und pädagogische Projekte	1	UE	1			
IME M 3d.4 Notation am Computer 2	1	VU	1			

IME M 3d.5 Erstellung von Unterrichtsmaterial, Präsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten am Computer	2	VU	2			
IME M 3d.6 Gestaltung von Internetauftritten und pädagogischen Webseiten 1	1	VU	1			
IME M 3d.7 Gestaltung von Internetauftritten und pädagogischen Webseiten 2	1	VU	1			
IME M 3d.8 Künstlerische Medienbildung	2	PS	2			
Summe Modul IME M 3d	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3e: Individuelle Profilbildung: Angewandte Musikwissenschaft						
IME M 3e.1 Interpretations- und Rezeptionsforschung 1	2	VO	2	LVs im Ausmaß von 5 ECTS.		
IME M 3e.2 Interpretations- und Rezeptionsforschung 2	2	SE	2			
IME M 3e.3 Wechselwirkung der Künste	2	VO	2			
IME M 3e.4 Interdisziplinäre Studien	2	PS	2			
IME M 3e.5 Schreiben über Musik: Werkeinführung und Musikkritik	2	UE	2			
Summe Modul IME M 3e	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3f: Individuelle Profilbildung: Blasorchesterleitung						
IME M 3f.1 Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 1	1	KG	1	LVs im Ausmaß von 5 ECTS		
IME M 3f.2 Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 2	1	KG	1			
IME M 3f.3 Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 1	1	VU	2			
IME M 3f.4 Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 2	1	VU	2			
IME M 3f.5 Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 1	1	PS	2			
IME M 3f.6 Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 2	1	PS	2			
IME M 3f.7 Fachdidaktik Blasorchester- und Blasmusikensembleleitung	1	PS	2			
IME M 3f.8 Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 1	1	UE	1			
IME M 3f.9 Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 2	1	UE	1			
Summe Modul IME M 3f	**5**		**5**	**5**		

Modul IME M 3g: Individuelle Profilbildung: Volksmusik						
IME M 3g.1 Ensemblespiel Volksmusik 1	1	KG	1			

IME M 3g.2 Ensemblespiel Volksmusik 2	1	KG	1	LVs im Ausmaß von 5 ECTS			
IME M 3g.3 Ensemblespiel Volksmusik 3	1	KG	1				
IME M 3g.4 Ensemblespiel Volksmusik 4	1	KG	1				
IME M 3g.5 Grundlagen der Volksmusikforschung 1	1	PS	1				
IME M 3g.6 Grundlagen der Volksmusikforschung 2	1	PS	1				
IME M 3g.7 Grundlagen der Volksmusikforschung 3	1	PS	1				
IME M 3g.8 Volksmusik in Europa 1	1	VO	1				
IME M 3g.9 Volksmusik in Europa 2	1	VO	1				
IME M 3g.10 Vokalstile, Volksliedsingen und Volkstanzen 1	1	UE	1				
IME M 3g.11 Vokalstile, Volksliedsingen und Volkstanzen 2	1	UE	1				
Summe Modul IME M 3g	**5**		**5**	**5**			
Summe gesamt			**18**				

Modul IME M 4: Instrumental und Gesangspädagogik							
IME M 4.1 Instrumental- und Gesangspädagogik (Teil der PPS)	2	SE	3			3	
Summe Modul IME M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul IME M 5: Masterarbeit und Begleitung							
IME M 5.1 Seminar zur Erstellung der Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
IME M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul IME M 5	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C16.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Instrumentalpädagogik / vertiefend**
Modulcode	IME M 1
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Das Wissen um zentrale Anliegen und Problemstellungen im Bereich der Instrumentalpädagogik wird vertieft. Besondere Schwerpunktsetzungen erfolgen dabei in den Bereichen Klassenunterricht und Didaktik des Pop und Jazz. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Erfahrungen in eigenständiger Form in der Bearbeitung selbstgewählter wissenschaftlicher Fragestellungen einzubringen. Sie sind in der Lage, dafür ein adäquates Methodenrepertoire einzusetzen.

	Die Studierenden sind in der Lage, Unterrichtsmethoden in adäquater Form auch in der Arbeit mit Instrumentalklassen in verschiedenen Stilrichtungen einzusetzen. Haltungen und Beliefs Die Studierenden sind im Sinne eines Life-Long-Learnings bereit, sich mit neuen Erkenntnissen im Bereich der Instrumentalpädagogik aktiv auseinanderzusetzen.
Modulinhalt	Die Lehrveranstaltungen dienen einerseits der vertieften Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ansätzen im Bereich der Instrumentalpädagogik, andererseits der gemeinsamen Diskussion und Reflexion von durch die Studierenden abgehaltenem Unterricht, wobei in diesem Zusammenhang anlassspezifisch auch Fragen der Leistungsbeurteilung und Elternarbeit thematisiert werden. Wesentliches Augenmerk gilt dem Bereich des instrumentalen Klassenunterrichts. Popularmusikalische Ansprüche an musikalisches Lehren und Lernen werden im Fach Didaktik und Unterrichtspraxis Jazz/Pop thematisiert.
Lehrveranstaltungen	IME M 1.1 KO Instrumentalpädagogisches Konversatorium (2 ECTS) IME M 1.2 EX Exkursion Klassenunterricht am Instrument (1 ECTS) (DI) IME M 1.3 VU Didaktik und Unterrichtspraxis Jazz/Pop (1 ECTS) (IK)
Allgemeine Bildungsziele / Querschnittsmaterien	Situationsspezifisch und an konkreten Anlässen ausgerichtet werden in allen Lehrveranstaltungen Anliegen integrativen und interkulturellen Lernens thematisiert.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Musikalische Praxis**
Modulcode	IME M 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen Die Studierenden betätigen sich in unterschiedlichen Ensembles, auch in improvisatorischer Form. Sie wissen um unterschiedliche stilistische Ansprüche, kennen unterschiedliche Zugangsformen und Möglichkeiten improvisatorischen Spiels. Sie wissen um Möglichkeiten gemeinsamer Arbeit an ausgewählten Werken. Selbstregulative Fähigkeiten Die Studierenden vermögen sich in unterschiedlichen Ensembles mit technischer und stilistischer Sicherheit zu betätigen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen, um auf ihren Instrumenten / mit ihrer Stimme improvisatorisch tätig zu werden. Sie verfügen über entsprechende Kompetenzen in der Vorbereitung, Strukturierung und Abhaltung von Proben. Sie vermögen mit kritischer Sensibilität an der Erarbeitung eines gemeinsamen musikalischen Ziels mitzuwirken. Haltungen und Beliefs Die Studierenden sind bereit, sich auch über ihre unmittelbare schulische Tätigkeit hinaus künftig in unterschiedlichen musikalischen Formationen zu engagieren und kontinuierlich an den dafür notwendigen instrumentaltechnischen / vokaltechnischen Voraussetzungen zu arbeiten.

	Sie sind bereit, sich auch auf Klangexperimente einzulassen, für sich selbst neue Formen künstlerischen Ausdrucks zu erschließen.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende selbsttätig vielfältige Möglichkeiten praktischer musikalischer Betätigung. Je nach persönlichen Interessen können Schwerpunkte gesetzt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 2.1, IME M 2.2 KG Kammermusik / Ensemble 1–4 (1 ECTS) IME M 2.2 KG Schulpraktisches Blattspiel am Klavier (1 ECTS) IME M 2.3 KG Chorleitung 2 (1,5 ECTS) IME M 2.4 KG Ensembleleitung 2 (1,5 ECTS) IME M 2.5 KG Improvisation (1 ECTS) (DI) IME M 2.6 VU Einführung in Alte Musik (1 ECTS) IME M 2.7 VU Einführung in Neue Musik (1 ECTS) IME M 2.8 VO Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 1 (1 ECTS) (IK) IME M 2.9 VO Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 2 (1 ECTS) (IK) IME M 2.10 KG Ensemble Jazz 1-2 oder Ensemble Popmusik 1-2 (1 ECTS) (IK)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Individuelle Profilbildung: Musik und Bewegung**
Modulcode	IME M 3a
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Die Studierenden betätigen sich in unterschiedlichen Formationen, selbsttätig musizierend und tanzend. Sie wissen um elementare künstlerische Ansprüche und kennen unterschiedliche Zugangsformen und Möglichkeiten des Tanzes und der Bewegung zu Musik. Sie kennen Möglichkeiten verschiedener adäquater Bewegungsweisen zu Musik. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Die Studierenden vermögen sich in unterschiedlichen Ensembles mit technischer und stilistischer Sicherheit zu betätigen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen, um auf ihren Instrumenten/mit ihrer Stimme und sich bewegend/tänzerisch-improvisatorisch tätig zu werden. Sie verfügen über entsprechende Kompetenzen in der Vorbereitung, Strukturierung und im Einsatzelementarer Musik- und Bewegungsformen in der Schule. Sie können mit kritischer Sensibilität in der Gruppe an der Erarbeitung eines gemeinsamen musikalischen Ziels mitwirken. <u>Haltungen und Beliefs</u> Studierende sind bereit, ihre Kenntnisse im elementaren Musizieren und Bewegen durch vielfältige (auch außerschulische) Anregungen kontinuierlich zu erweitern und für den Unterricht nutzbar zu machen.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende vielfältige Möglichkeiten theoretischer und selbsttätig praktischer musikalischer und

	unterrichtender Betätigung. Je nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 3a.1 PS Fachdidaktik Musik und Bewegung (2 ECTS) IME M 3a.2, IME M 3a.3, KG Lehrpraxis Musik und Bewegung 1–2 (2 ECTS) (DI) IME M 3a.4 KG Lehrpraxis Musik und Bewegung 3 (1,5 ECTS) IME M 3a.5, IME M 3a.6 KG Bewegung und Tanz in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1–2 (2 ECTS) (DI) IME M 3a.7, IME M 3a.8 KG Instrumentales und vokales Gestalten in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1–2 (2 ECTS) (DI) IME M 3a.9 PS Modelle zur Verbindung von Musik, Bewegung und Stimme (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Allgemeine Bildungsziele / Quermaterie	Die individuelle Profilbildung „Musik und Bewegung“, insbesondere Lehrveranstaltungen zu elementarer Musikpädagogik und musikalische Früherziehung, thematisieren besonders den Umgang mit heterogenen Lerngruppen sowie inklusivpädagogische Zugänge (DI).

Modulbezeichnung	**Individuelle Profilbildung: Chor- und Ensemble**
Modulcode	IME M 3b
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen Die Studierenden betätigen sich als Leiterinnen und Leiter unterschiedlicher vokaler und instrumentaler Ensembles. Sie verfügen über Wissen zu stilistischen Ansprüchen und Zugangsweisen unterschiedlicher musikalischer Formationen. Sie wissen um Möglichkeiten gemeinsamer Arbeit an ausgewählten Werken mit Chören/Ensembles. Selbstregulative Fähigkeiten Die Studierenden vermögen sich leitend in unterschiedlichen Ensembles/Chören mit technischer und stilistischer Sicherheit zu betätigen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen im Bereich des Dirigierens, der Chorleitung und der Ensembleleitung, die sie im schulischen Kontext nutzbar machen können. Sie verfügen über entsprechende Kompetenzen in der Vorbereitung, Strukturierung und Abhaltung von Proben. Haltungen und Beliefs Die Studierenden sind bereit, sich auch über ihre unmittelbare schulische Tätigkeit hinaus künftig in unterschiedlichen musikalischen Formationen leitend und selbsttätig musizierend zu engagieren. Sie sind bereit, sich neue Formen künstlerischen Ausdrucks zu erschließen und diese in den Unterricht einfließen zu lassen.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende vielfältige Möglichkeiten im Umgang mit Ensembles verschiedenster Besetzungen. Je

	nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl IME M 3b.1 PS Fachdidaktik der Chor- und Ensembleleitung (2 ECTS) IME M 3b.2, IME M 3b.3 KE Partiturspiel 1–2 (2 ECTS) IME M 3b.4, IME M 3b.5 KG Orchester/Ensemble 1-2 (2 ECTS) IME M 3b.6, IME M 3b.7 KG Instrumentalpraktikum (Ensembleleitung) 1–2 (1 ECTS) IME M 3b.8 KG Kammermusik / Ensemble 1-2 (1 ECTS) IME M 3b.9 KG Chorsingen 1-2 (2 ECTS) IME M 3b.10 KG Kammerchor 1-2 (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Besondere Hinweise	Dieses Modul kann von Studierenden, die im Künstlerischen Hauptfach des Bachelorstudiums Schulmusik die Module ME 1d–4d, 1f–4f, 1h–4h gewählt haben, nicht belegt werden.

Modulbezeichnung	**Individuelle Profilbildung: Jazz und Popularmusik**
Modulcode	IME M 3c
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	<u>Professionswissen</u> Die Studierenden betätigen sich stilistisch adäquat instrumental/mit ihrer Stimme in popularmusikalischen Ensembles/Jazzensembles. Sie wissen um unterschiedliche stilistische Ansprüche, Notationsweisen und Möglichkeiten des Arrangierens. Sie kennen Literatur aus den Bereichen der Jazz- und Popularmusik und können in unterschiedlichen Formationen musikalisch tätig werden. <u>Selbstregulative Fähigkeiten</u> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen, um auf ihren Instrumenten/mit ihrer Stimme improvisatorisch tätig zu werden. Sie vermögen mit kritischer Sensibilität an der Erarbeitung eines gemeinsamen musikalischen Ziels mitzuwirken. Sie sind fähig, Arrangements für den Gebrauch in der Schule und darüber hinausgehend zu erstellen. <u>Haltungen und Beliefs</u> Die Studierenden sind bereit, sich künftig mit popularmusikalischen Stilen und Jazz auseinanderzusetzen, über ihre unmittelbare schulische Tätigkeit hinaus künstlerisch selbsttätig aktiv zu betätigen und kritisch rezipierend zu beschäftigen.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende vielfältige Möglichkeiten selbsttätiger Beschäftigung sowie theoretischer Grundlagen für musikalische Betätigung im Bereich der Jazz- und Popularmusik. Je nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 3c.1, IME M 3c.2 KE Praxis Jazz und Popmusik 1–2 (0,5 ECTS)

	IME M 3c.3, IME M 3c.4 KG Instrumentalpraktikum Jazz und Popmusik 1–2 (1 ECTS) IME M 3c.5, 3c.6 VO Theoretische Grundlagen des Jazz und der Popmusik 1–2 (1 ECTS) IME M 3c.7, IME M 3c.8 SE Arrangement und Komposition Jazz und Popmusik 1–2 (1 ECTS) IME M 3c.9 UE Gehör- und Rhythmusschulung Jazz und Popmusik (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Besondere Hinweise	Dieses Modul kann von Studierenden, die im Künstlerischen Hauptfach des Bachelorstudiums Schulmusik die Module ME 1g–4g gewählt haben, nicht belegt werden.

Modulbezeichnung	**Individuelle Profilbildung: Digitale Medien**
Modulcode	IME M 3d
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen Die Studierenden arbeiten für verschiedene musikalische und musikpädagogische Einsatzgebiete zielgerichtet unter Einbeziehung Digitaler Medien. Die Studierende wissen um die Bedeutung Digitaler Medien für die zeitgenössische Produktion und Rezeption von Musik sowie um die Chancen und Grenzen ihres Unterrichtseinsatzes. Selbstregulative Fähigkeiten Studierende sind in der Lage, Digitale Medien zur kreativen Unterrichtsgestaltung einzusetzen, fächerübergreifende medienunterstütze Projekte durchzuführen, selbst neue Medien schöpferisch zu verwenden sowie ihren Schülerinnen und Schülern die dafür wesentlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln. Haltungen und Beliefs Absolventinnen und Absolventen sind bereit, die ständige Weiterentwicklung Digitaler Medien im kreativen Bereich zu verfolgen und ihr Wissen und Können im Laufe ihrer beruflichen Tätigkeit entsprechend zu aktualisieren.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende über die bereits erworbenen Kompetenzen hinausgehende Kenntnisse über verschiedene Einsatzmöglichkeiten Digitaler Medien. Je nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: Nach Maßgabe des Lehrangebots stehen zu folgenden Themen Lehrveranstaltungen zur Wahl: Erstellen von Unterrichtsmaterialien, Präsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten am Computer, Tonstudiotechnik, Synthesizerprogrammierung, Web Design Grundlagen, Arrangieren mit dem Computer, Computer und Elektronik in der Popularmusik, Grundlagen der digitalen Videotechnik, Künstlerische Medienbildung
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Allgemeine Bildungsziele / Quermaterie	Die Lehrveranstaltung vermitteln gezielt Kompetenzen zum Bereich der Medienbildung. (MP) digi.kompP C, D, E

Modulbezeichnung	Individuelle Profilbildung: Angewandte Musikwissenschaft
Modulcode	IME M 3e
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen Die Studierenden lernen am Beispiel ausgewählter Themengebiete vielfältige Perspektiven in der Betrachtung künstlerischer Ausdrucksformen kennen. Selbstregulative Fähigkeiten Studierende vermögen erworbene Kenntnisse in kreativer Weise für den Unterricht nutzbar zu machen und im Sinne analoger Denkprozesse neue Möglichkeiten für die Vermittlung musikalischer Inhalte zu erschließen. Haltungen und Beliefs Absolventinnen und Absolventen vermögen basierend auf einem weit gespannten Kulturverständnis selbsttätig im schulischen und außerschulischen Bereich disziplinenübergreifende Zugänge zu initiieren.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen lernen Studierende vielfältige Betrachtungsmöglichkeiten von unterschiedlichen musikalischen Ausdrucksformen sowie kunstübergreifende Zugänge kennen.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 3e.1 VO Interpretations- und Rezeptionsforschung 1 (2 ECTS) IME M 3e.2 SE Interpretations- und Rezeptionsforschung 2 (2 ECTS) IME M 3e.3 VO Wechselwirkung der Künste (2 ECTS) IME M 3e.4 PS Interdisziplinäre Studien (2 ECTS) IME M 3e.5 UE Schreiben über Musik: Werkeinführung und Musikkritik (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Individuelle Profilbildung: Blasorchesterleitung
Modulcode	IME M 3f
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen Die Studierenden betätigen sich als Leiterinnen und Leiter von Blasorchestern und Blasmusikensembles. Ebenso verfügen sie über entsprechendes Wissen zur Geschichte dieser Musikform. Die Studierenden verfügen über das notwendige Wissen Blasorchesterliteratur zu verstehen und kreativ zu verarbeiten. Sie wissen um die Stellung der Blasmusik in Österreich und im internationalen Bereich und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Selbstregulative Fähigkeiten Die Studierenden vermögen sich mit technischer und stilistischer Sicherheit leitend in Blasorchestern und Blasmusikensembles zu betätigen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen im Bereich des Dirigierens und der Ensembleleitung, die sie im schulischen Kontext nutzbar machen können.

	Sie verfügen über entsprechende Kompetenzen in der Vorbereitung, Strukturierung und Abhaltung von Proben. Die Studierenden sind in der Lage Werke für Blasinstrumente zu arrangieren und für den Schulunterricht tauglich zu machen. Haltungen und Beliefs Die Studierenden sind bereit, sich auch über ihre unmittelbare schulische Tätigkeit hinaus künftig im Bereich der Blasmusik leitend und selbsttätig musizierend zu engagieren. Sie sind bereit, sich neue Formen künstlerischen Ausdrucks zu erschließen und diese in den Unterricht einfließen zu lassen.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende selbsttätig vielfältige Möglichkeiten praktischer musikalischer Betätigung. Je nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 3f.1 KG Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 1 (1 ECTS) IME M 3f.2 KG Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 2 (1 ECTS) IME M 3f.3 VU Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 1 (2 ECTS) IME M 3f.4 VU Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 2 (2 ECTS) IME M 3f.5 PS Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 1 (2 ECTS) IME M 3f.6 PS Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 2 (2 ECTS) IME M 3f.7 PS Fachdidaktik Blasorchester und Blasmusikensembleleitung (2 ECTS) IME M 3f.8 UE Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 1 (1 ECTS) IME M 3f.9 UE Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 2 (1 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Individuelle Profilbildung: Volksmusik**
Modulcode	IME M 3g
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen Die Studierenden betätigen sich in unterschiedlichen traditionellen Ensembleformen. Sie wissen um stilistische Ansprüche österreichischer und europäischer Volksmusiken und betätigen sich entsprechend selbstständig. Sie kennen traditionelle Formen, auch in Verbindung von Gesang, Instrumentalmusik und Tanz. Selbstregulative Fähigkeiten Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen, um mit ihren Instrumenten/mit ihrer Stimme künstlerisch tätig zu werden.

	Sie verfügen über entsprechende Kompetenzen um stilistisch adäquat Musik und Tanz zu verbinden. Sie vermögen mit kritischer Sensibilität an der Erarbeitung eines gemeinsamen musikalischen Ziels mitzuwirken. Haltungen und Beliefs Die Studierenden sind bereit, sich auch über ihre unmittelbare schulische Tätigkeit hinaus künftig in unterschiedlichen musikalischen Formationen zu engagieren.
Modulinhalt	In unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erfahren Studierende selbsttätig vielfältige Möglichkeiten praktischer volksmusikalischer Betätigung sowie Wissen über das Phänomen Volksmusik. Je nach persönlichen Interessen können entsprechende Lehrveranstaltungen gewählt werden.
Lehrveranstaltungen	Zur Wahl: IME M 3g.1, IME M 3g.2, IME M 3g.3, IME M 3g.4 KG Ensemblespiel Volksmusik 1–4 (1 ECTS) IME M 3g.5, IME M 3g.6, IME M 3g.7 PS Grundlagen der Volksmusikforschung 1–3 (1 ECTS) IME M 3g.8, IME M 3g.9 VO Volksmusik in Europa 1–2 (1 ECTS) IME M 3g.10, IME M 3g.11 UE Vokalstile, Volksliedsingen und Volkstanzen 1–2 (1 ECTS)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfungen

Modulbezeichnung	**Instrumental- und Gesangspädagogik**
Modulcode	IME M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen Das Wissen um zentrale Anliegen und Problemstellungen im Bereich der Instrumentalpädagogik wird an konkreten Fallbeispielen aus der Unterrichtspraxis vertieft. Selbstregulative Fähigkeiten Die Studierenden sind bereit, an konkreten Beispielen eigene Stärken und Schwächen zu beobachten, beschreiben, analysieren und reflektieren, um darauf aufbauend ihren Unterricht zu optimieren. Die Studierenden sind in der Lage, Anregungen und Kritik anzunehmen und in konstruktiver Weise für ihren Unterricht fruchtbar zu machen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Beobachtungen des Unterrichts anderer in konstruktiver und motivierender Weise mitzuteilen und Anregungen zur Optimierung von Unterricht zu geben. Haltungen und Beliefs Die Studierenden sind im Sinne eines Life-Long-Learnings bereit, ihr Unterrichten kritisch zu beobachten, analysieren und reflektieren.
Modulinhalt	Am Beispiel konkreter Fallbeispiele aus der Unterrichtspraxis soll die eigene Lehrtätigkeit analysiert, evaluiert und auf den daraus gewonnenen Erkenntnissen optimiert werden. Studierende sollen in den Bereichen Selbst- und Fremdbeobachtung sensibilisiert werden und in die Lage versetzt werden, gezielt mit Kritik umzugehen.
Lehrveranstaltungen	IME M 4.1 SE Instrumental- und Gesangspädagogik (Teil der PPS) (3 ECTS)

Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	IME M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Professionswissen Die Studierenden wissen um Möglichkeiten, sich das für die Erstellung einer Masterarbeit nötige Spezialwissen anzueignen. Die Studierenden kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung ihrer Arbeit von Relevanz sind. Die Studierenden wissen um Möglichkeiten, ihre Arbeit entsprechend zu strukturieren. Selbstregulative Fähigkeiten Die Studierenden vermögen im wissenschaftlichen Diskurs, basierend auf einem sorgfältigen Vergleich bestehender Zugänge an eine Thematik, ihre persönliche Meinung zu vertreten und in adäquater Form sprachlich zu artikulieren. Die Studierenden sind in der Lage, die für ihren Forschungsansatz adäquaten Methoden auszuwählen. Die Studierenden vermögen in einer auch in formaler Hinsicht den Vorgaben wissenschaftlicher Arbeiten entsprechenden Weise einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs zu leisten. Haltungen und Beliefs Die Studierenden sind bereit, sich auch nach Abschluss des Studiums über Entwicklungen im wissenschaftlichen Diskurs zu informieren und ggf. aktiv daran mitzuwirken.
Modulinhalt	Das Seminar widmet sich in Einzelbetreuung und Gruppendiskussionen spezifischen Anliegen einzelner Studierender im Abfassen von deren Masterarbeit.
Lehrveranstaltungen	IME M 5.1 SE Seminar zur Erstellung der Masterarbeit (4 ECTS) (SP) IME M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent
Besondere Hinweise	In der Erstellung der Masterarbeit ist ein Bezug zum Bereich Fachdidaktik bzw. zu Instrumentalmusikpädagogik als der entsprechenden Fachwissenschaft sowie zur eigenen Unterrichtspraxis herzustellen.

§ C17 Unterrichtsfach Italienisch

§ C17.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Italienisch

Das Unterrichtsfach Italienisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Italienisch baut auf einem einschlägigen Bachelorstudium auf. Gegenstand des Masterstudiums ist auf dieser Basis die Pflege, Erweiterung, Vertiefung und Professionalisierung zentraler Kompetenzen von Italienischlehrerinnen und -lehrern für alle Schultypen der Sekundarstufe. Zentral ist des Weiteren die Erhöhung der Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten und der eigenen Forschungskompetenz in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik. Hinsichtlich der Sprachbeherrschung setzt es in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten das Niveau C1 (nach GERS) voraus.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Italienisch

- verfügen über alle Kompetenzen und Wissensbestände, die durch ein Bachelor-Lehramtsstudium für das Unterrichtsfach Italienisch erworben wurden,
- wissen, dass es nötig ist, die im Bachelor- und Masterstudium erworbenen Kompetenzen und Wissensbestände zu pflegen und auf der Basis der neuesten einschlägigen Forschungen zu erneuern und zu vertiefen,
- sind in der Lage, sich in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht zu spezialisieren,
- beherrschen das Italienische in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten auf C2-Niveau (nach GERS),
- können eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik entwickeln und diese auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten,
- können theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Italienisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

a) Die Masterarbeit muss einen Fließtext im Umfang von ca. 150.000 Anschlägen (inklusive Leerzeichen) aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet. Wird die Masterarbeit auf Deutsch verfasst, so hat sie zusätzlich eine ungefähr zehnseitige Zusammenfassung (ca. 15.000 Anschläge, inklusive Leerzeichen) auf Italienisch zu beinhalten.

b) Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Italienisch verfasst wird, muss das Masterseminar (4 ECTS) im Bereich der Romanistik absolviert werden.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Unterrichtsfach Italienisch für die einzelnen Lehrveranstaltungen folgendermaßen beschränkt:

UE	20
PS/SE, EX	15

(5) Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Italienisch beinhaltet zwei fachspezifische Module, denen insgesamt 18 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind: IT M 1 Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte) mit 10 ECTS-Anrechnungspunkten und IT M 2 Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

Eine genehmigte Exkursion (EX) nach Italien oder in eine italophone Region außerhalb Italiens kann als IT M 1.1 (Vertiefung Literaturwissenschaft) oder IT M 1.2 (Vertiefung Sprachwissenschaft) dann angerechnet werden, wenn der Exkursion mindestens 5 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind, mindestens eine der die Exkursion leitenden Personen habilitiert ist und im Rahmen der Exkursion ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

§ C17.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Italienisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Italienisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul IT M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)								
IT M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
IT M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
Summe Modul IT M 1		**4**		**10**	**10**			
Modul IT M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik								
IT M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4		4		
IT M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4		4		

Summe Modul IT M 2	**6**		**8**		**8**		
Summe gesamt	**10**		**18**	**10**	**8**		

Modul IT M 3: Fachdidaktik im UF Italienisch							
IT M 3.1 Fachdidaktik im UF Italienisch	2	PS	3			3	
Summe Modul IT M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul IT M 4: Masterarbeit und Begleitung							
IT M 4.1 Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch	(2)	SE	(4)				(4)
IT M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul IT M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C17.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)**
Modulcode	IT M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, die Validität etablierter wie auch neuerer Theorien und Methoden selbstständig zu prüfen und ihre diesbezüglichen Kenntnisse und Kompetenzen produktiv und kritisch auf konkrete Forschungsfelder der italienischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft anzuwenden. Sie können mit der komplexeren Theorie- und Methodenbildung und der einschlägigen Forschungsliteratur kritisch und produktiv umgehen. Sie verstehen es, ihr sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit den Entwicklungen verwandter Fächer in Beziehung zu setzen. Sie können ihre entsprechenden Kompetenzen und Kenntnisse im Hinblick auf ein breites Bildungsideal für den Lehrberuf und unter Einbeziehung von Aspekten der Inklusion und Diversität nutzbar machen. digi.kompP E
Modulinhalt	Vertiefung der linguistischen und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen durch die kritische Auseinandersetzung mit etablierten Theorien und Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft wie auch mit neueren theoretischen und methodischen Entwicklungen der beiden Fächer unter Einschluss der Kulturwissenschaften. Hinführung zu einem selbstständigen Umgang mit der neuesten Forschungsliteratur (auch zur komplexeren Theoriebildung und Methodik). Eigenständige Anwendung ausgewählter Theorien auf die verschiedenen Objektbereiche der italienischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Vermittlung inter- und transdisziplinärer Kompetenzen, um sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit anderen wissenschaftlichen Fächern und Disziplinen in Bezug zu setzen. Herstellung eines Bezugs von sprach- und literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden zur Lehramtsausbildung vor einem breit gefassten Bildungsideal und unter expliziter Thematisierung von Aspekten der Inklusion und Diversität.
Lehrveranstaltungen	IT M 1.1 SE Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI) (MP) IT M 1.2 SE Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI)

Prüfungsart	Modulteilprüfungen, in deren Zentrum das Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit auf hohem Reflexionsniveau steht.

Modulbezeichnung	Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik
Modulcode	IT M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können sich auf Niveau C2 in einer Vielzahl von Kommunikationssituationen register- und situationsspezifisch ausdrücken sowie Textsorten adäquat verfassen, die für den berufsfeldspezifischen und wissenschaftlichen Diskurs relevant sind. Zudem können sie komplexe sprachliche Strukturen analysieren, um lernerzentrierte Konzepte zur Grammatik- und Wortschatzvermittlung zu entwickeln. Dabei sind sie in der Lage, relevantes Vorwissen aus anderen Studienbereichen zu aktivieren und anhand ausgewählter Literatur selbstständig aktuelle Theorien und empirische Methoden sprachendidaktischer Forschung zu vertiefen, um punktuelle Projekte (u.a. zu Spracherwerbsprozessen im schulischen Kontext, Lernersprache, Lernausgangslage von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern, Umgang mit heterogenen Gruppen in Bezug auf Lernleistung, Konstruktion kultureller Identität und Alterität, Lehrwerkrezeption) zu entwerfen und zu planen.
Modulinhalt	Vertiefung aller Teilkompetenzbereiche mit Zielniveau C2 und Ausbau der metasprachlichen Kompetenz als Basis für lernförderliches Feedback im eigenen Italienischunterricht. Analyse komplexer sprachlicher Strukturen in Wortschatz und Grammatik und Erweiterung der Strategien zum autonomen Spracherwerb anhand von kontextbezogenen Aufgaben. Vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien und empirischen Methoden sprachendidaktischer Forschung durch selbstständigen Umgang mit aktueller Forschungsliteratur und Einbezug der Vorkenntnisse aus anderen Studienbereichen. Eigenständige Anwendung dieser Theorien und Methoden auf sprach- und kulturspezifische Bereiche der Unterrichtsforschung durch Konzeption von Projekten.
Lehrveranstaltungen	IT M 2.1 UE Vertiefung Wortschatz und Grammatik (4 ECTS) IT M 2.2 PS/SE Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In beiden Lehrveranstaltungen wird die Erreichung der Lernziele auf Basis schriftlicher und mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft. In der UE sind ein Zwischen- und ein Abschlusstest vorgesehen, im PS/SE eine schriftliche Arbeit auf hohem Reflexionsniveau, die auf Italienisch verfasst ist oder eine italienische Zusammenfassung enthält.

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Italienisch
Modulcode	IT M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Italienisch können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der einschlägigen Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaften bewerten. Sie sind in der Lage, verschiedene und vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen zu lassen. Sie sind imstande, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler festzustellen,

	zu beurteilen und entsprechende individuelle Fördermaßnahmen zu entwickeln. Sie können schultypengerechte Jahresplanungen erstellen. Sie verfolgen aktiv und kompetent die nationale wie internationale Diskussion zu den Bildungsstandards, zur Reife- und Diplomprüfung und zu weiteren schulrelevanten Themen und können aufgrund dieses Wissens und Engagements ihren Unterricht in reflektierter Weise auf der Höhe der Zeit gestalten. Sie sind in der Lage, über ihren eigenen Unterricht und jenen ihrer Kolleginnen und Kollegen stringent nachzudenken und sich in die berufsgruppenspezifische und akademische Diskussion produktiv einzubringen. Sie können zu fachdidaktischen Fragen des Sprachunterrichts forschen. digi.kompP E
Modulinhalt	Begleitung des PPS MA, Vertiefung bei der methodischen-didaktischen Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht an verschiedenen Schultypen, Leistungsfeststellung und -bewertung, Unterrichts- und Schulforschung.
Lehrveranstaltungen	IT M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Italienisch (3 ECTS) (DI) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	IT M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Italienisch sind in der Lage, unter Anleitung ein für eine Masterarbeit geeignetes Thema aus den Bereichen der italianistischen bzw. vergleichenden romanistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und der italianistischen wissenschaftlichen Fachdidaktik zu formulieren, und können dieses selbstständig bearbeiten. Sie können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Gegenstandsbereiche im Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, und mit Blick auf den Lehrberuf produktiv anwenden. Sie sind befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen und sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und eine Masterarbeit, die höchsten universitären Standards gerecht wird, zu verfassen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen selbstständig weiterzuentwickeln.
Modulinhalt	Anleitung zur Themenwahl für Masterarbeiten; Perfektionierung der Methoden für die selbstständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Themas; mündliche und schriftliche Präsentation von forschungsgeleiteten Fragestellungen und der Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit; Verfassung einer Masterarbeit; Vertiefung von theoretischen und methodologischen Kenntnissen und Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	IT M 4.1 SE Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch (4 ECTS) IT M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C18 Unterrichtsfach Katholische Religion

§ C18.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Das Unterrichtsfach Katholische Religion wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

Katholische Privat-Universität Linz

Paris-Lodron-Universität Salzburg

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion ist ein theologisches Aufbaustudium, das in Ergänzung und Vertiefung der im gleichnamigen Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen der wissenschaftlichen Berufsbildung für Religionsunterreicht dient.

Die Module des Masterstudiums sind als thematische und kompetenzorientierte Zusammenfassung einzelner Inhalte zu übersichtlichen Einheiten des Studiums zu verstehen. Die fachübergreifenden (thematischen) Module dienen der Einübung der interdisziplinären Betrachtungsweise, der Vertiefung und Vernetzung der im Rahmen des Bachelorstudiums erworbenen philosophischen, theologischen und fachdidaktischen Kenntnisse und Kompetenzen, und der Schwerpunktbildung. Sie greifen überfachliche philosophisch-theologische Kernthemen und theologische Perspektiven auf, reflektieren diese in Hinblick auf fachdidaktische Theorien und bestehen aus Vorlesungen und Lehrveranstaltungen vorwiegend mit immanentem Prüfungscharakter. Angestrebt wird die Zusammenarbeit verschiedener Fachvertreter und Fachvertreterinnen in den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Das Studium umfasst im Bereich Fachwissenschaft und Fachdidaktik folgende Module:

Modul KR M 1 = Fundus biblische / historische Theologie (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

Modul KR M 2 = Fundus systematische Theologie (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

Modul KR M 3 = Fundus Praktische Theologie (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion

- verfügen über gute Kenntnisse der theologischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen selbstständig rekonstruieren und miteinander verbinden,
- haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens,
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis,
- verfügen über konfessions- und religionskundliche Grundkenntnisse, kennen Grundlagen, Methoden und Ziele des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können ihr Wissen im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Konfessionen und Religionen anwenden,
- können die Pluralität von Kulturen und Identitäten verbinden,
- kennen das Spezifikum des religiösen Wirklichkeitszugangs gegenüber anderen Zugängen (z.B. Naturwissenschaft, Recht, Kunst) und können die verschiedenen Zugänge erkenntnistheoretisch

aufeinander beziehen; sie sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage,

- können das unterrichtliche Sprechen über den Glauben auf die Praxis der Kirche in Verkündigung und Liturgie beziehen,
- sind in der Lage, religiös bedeutsame Phänomene der Gegenwart wahrzunehmen, theologisch zu deuten und zu beurteilen,
- können theologische Inhalte in Bezug zum Wissen und zu den Denkweisen der anderen Unterrichtsfächer, zu den gegenwärtigen Fragen der Lebens- und Weltgestaltung und zu den Positionen anderer Weltanschauungen setzen und die dazu notwendige Perspektivenübernahme vollziehen,
- sind in der Lage, durch die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur zu ermutigen und zu befähigen,
- kennen die zentralen Fragestellungen, Erkenntnisse und Methoden der Religionspädagogik und können sich selbstständig mit neuen religionsdidaktischen Konzepten auseinandersetzen,
- können auf Grundlage der Lehrpläne und auf Basis der Schulbücher Unterrichtseinheiten unter Anwendung adäquater Methoden erarbeiten und reflektieren,
- können Schulgottesdienste, weitere Formen der Liturgie und andere Feiern im schulischen Kontext adressatinnen- und adressatenadäquat, sachlich richtig und kreativ vorbereiten und durchführen,
- kennen die Erwartungen der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie der Schulleitung an ihr berufliches Handeln und können aufgrund ihrer theologisch-religionspädagogischen Kompetenz verantwortungsbewusst mit diesen Erwartungen umgehen,
- können den Schülern und Schülerinnen authentisch begegnen und ihr Fach glaubwürdig vertreten.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Katholische Religion verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit im Unterrichtsfach Katholische Religion kann in der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik, den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder bereichsübergreifend aus zwei oder drei der genannten Bereiche verfasst werden. Sie soll einen Umfang von 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) aufweisen. Der Arbeitsaufwand für die Anfertigung der Masterarbeit beträgt 20 ECTS-Anrechnungspunkte (= 500 Stunden).

§ C18.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Katholische Religion, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Katholische Religion								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul KR M 1: Fundus biblische / historische Theologie								
KR M 1.1 Vertiefung biblische / historische Theologie		2	VO/SE	3	3			
KR M 1.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3	3			
Summe Modul KR M 1		**4**		**6**	**6**			
Modul KR M 2: Fundus Systematische Theologie								
KR M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie		2	VO/SE	3		3		
KR M 2.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3		3		
Summe Modul KR M 2		**4**		**6**		**6**		
Modul KR M 3: Fundus Praktische Theologie								
KR M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie		2	VO/SE	3	3			
KR M 3.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3	3			
Summe Modul KR M 3		**4**		**6**	**6**			
Summe gesamt		**12**		**18**	**12**	**6**		
Modul KR M 4: Fachdidaktik im UF Katholische Religion								
KR M 4.1 Fachdidaktik im UF Katholische Religion		2	PS	3			3	
Summe Modul KR M 4		**2**		**3**			**3**	
Modul KR M 5: Masterarbeit und Begleitung								
KR M 5.1 Seminar zur Masterarbeit für LA Katholische Religion		(2)	SE	(4)				(4)
KR M 5.2 Masterarbeit				(20)				(20)
Summe Modul KR M 5		**(2)**		**(24)**				**(4)**

§ C18.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Fundus biblische / historische Theologie
Modulcode	KR M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens, können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der biblischen und historischen Theologie auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig erkennen und bearbeiten, können relevante Lernumgebungen für die Themenfelder zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten und mit entsprechenden Methoden evaluieren, können Unterrichtsmedien und -technologien begründet und inhalts- wie adressatinnen- bzw. adressatengerecht im Unterricht einsetzen, reflektieren die lehrplan- und situationsgerechte Umsetzung der Themen im Unterricht sowie alternative Unterrichtsformen dazu. digi.kompP C
Modulinhalt	Zentrale Themen der theologischen Botschaft des Alten und Neuen Testaments Exemplarische Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte / Regionaler Kirchengeschichte gemäß wechselndem Lehrveranstaltungsangebot Theoriegeleitete Reflexion der Verknüpfung der Themenfelder mit der Schulpraxis, Analyse und Vertiefung von Erschließungskonzepten, forschendes Lernen.
Lehrveranstaltungen	KR M 1.1 VO/SE Vertiefung biblische / historische Theologie (3 ECTS) KR M 1.2 SE/UE Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/Begleitende fachdidaktische Vertiefung (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Lehrveranstaltungsprüfung/Portfolio/Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Fundus Systematische Theologie
Modulcode	KR M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis, kennen das Spezifikum des religiösen Wirklichkeitszugangs gegenüber anderen Zugängen (z.B. Naturwissenschaft, Recht, Kunst) und können die verschiedenen Zugänge erkenntnistheoretisch aufeinander beziehen; sie sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage,

	können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der Systematischen Theologie auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig erkennen und bearbeiten, können relevante Lernumgebungen für die Themenfelder zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten und mit entsprechenden Methoden evaluieren, können Unterrichtsmedien und -technologien begründet und inhalts- wie adressatengerecht im Unterricht einsetzen, reflektieren die lehrplan- und situationsgerechte Umsetzung der Themen im Unterricht sowie alternative Unterrichtsformen dazu. digi.kompP B
Modulinhalt	Vertiefung in exemplarisch ausgewählten Feldern der systematischen Theologie. Theoriegeleitete Reflexion der Verknüpfung der Themenfelder mit der Schulpraxis, Analyse und Vertiefung von Erschließungskonzepten, forschendes Lernen.
Lehrveranstaltungen	KR M 2.1 VO/SE Vertiefung Systematische Theologie (3 ECTS) KR M 2.2 SE/UE Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/Begleitende fachdidaktische Vertiefung (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Lehrveranstaltungsprüfung/Portfolio/Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Fundus Praktische Theologie**
Modulcode	KR M 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls können das unterrichtliche Sprechen über den Glauben auf die Praxis der Kirche in Verkündigung und Liturgie beziehen, sind in der Lage, religiös bedeutsame Phänomene der Gegenwart wahrzunehmen, theologisch zu deuten und zu beurteilen, können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der Praktischen Theologie auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig erkennen und bearbeiten, können relevante Lernumgebungen für die Themenfelder zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten und mit entsprechenden Methoden evaluieren, können Unterrichtsmedien und -technologien begründet und inhalts- wie adressatinnen- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen, reflektieren die lehrplan- und situationsgerechte Umsetzung der Themen im Unterricht sowie alternative Unterrichtsformen dazu. digi.kompP D
Modulinhalt	Vertiefung in exemplarisch ausgewählten Feldern der praktischen Theologie. Theoriegeleitete Reflexion der Verknüpfung der Themenfelder mit der Schulpraxis, Analyse und Vertiefung von Erschließungskonzepten, forschendes Lernen.
Lehrveranstaltungen	KR M 3.1 VO/SE Vertiefung Praktische Theologie (3 ECTS)

	KR M 3.2 SE/UE Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/Begleitende fachdidaktische Vertiefung (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Lehrveranstaltungsprüfung/Portfolio/Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Katholische Religion
Modulcode	KR M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls können ihre Unterrichtspraxis auf Basis unterschiedlicher Ansätze der Fachdidaktik reflektieren und evaluieren, Querschnittsmaterien aus den Bereichen Gender und Diversität, Mehrsprachigkeit und Medienpädagogik adäquat in ihrem Unterricht in umsetzen, können die Leistungen der Schülerinnen und Schüler feststellen, bewerten, beurteilen und entsprechende individuelle Förderpläne entwickeln, kennen die Entwicklungen zu den Bildungsstandards, der Reife- und Diplomprüfung und jeweils aktueller bildungspolitischer Anliegen und können den Unterricht darauf ausrichten, können Ihren Unterricht beforschen und reflektieren, erstellen schultypengerechte Jahresplanungen. digi.kompP C
Modulinhalt	Reflexion von Unterricht und Evaluierung von Lernumgebungen Gender und Diversität, Medienpädagogik, Mehrsprachigkeit Leistungsbeurteilung und Leistungsfeststellung mit Bezug zu aktuellen rechtlichen und unterrichtsfachlichen Rahmenbedingungen
Lehrveranstaltungen	KR M 4.1 PS Fachdidaktik im UF Katholische Religion (3 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	KR M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen wissen grundsätzlich, wie eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellt wird. Die Absolventinnen und Absolventen können selbstständig ein theologisches Thema bearbeiten, theologische/fachdidaktische Texte selbstständig erstellen, wobei auf die in der Community gebräuchlichen Formen geachtet wird,

	Quellen richtig zitieren, eine wissenschaftliche Fragestellung im Bereich der Theologie/Fachdidaktik eigenständig entwickeln und selbstständig einen methodisch sinnvollen Weg zu deren Klärung beschreiten, gängige wissenschaftliche Methoden sinnvoll auf ein konkretes Thema anwenden, wissenschaftliche Positionen zu einem konkreten Thema diskutieren, bewerten, zu einem Gesamtbild zusammenzufügen, um zu einem eigenständigen und begründeten Urteil zu gelangen, einen wissenschaftlichen Text ca. 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) formal und sprachlich korrekt selbständig verfassen, Fragestellung(en), Methoden und Ergebnisse angemessen präsentieren und verteidigen.
Modulinhalt	Selbstständiges Erarbeiten von theologischen/fachdidaktischen Themen inklusive der mündlichen und schriftlichen Präsentation der Ergebnisse, Verfassung einer Masterarbeit, Vertiefung von theologisch/fachdidaktischen Kenntnissen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) - auf Deutsch oder nach Absprache mit der Betreuerin / dem Betreuer, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache - zu einem Thema aus dem Bereich der theologischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik oder Bildungswissenschaftlichen Grundlagen. Umfassende Darstellung von Forschungspositionen und Abwägen derselben, Anwendung gängiger und passender Methoden auf das gewählte Thema.
Lehrveranstaltungen	KR M 5.1 SE: Seminar zur Masterarbeit für LA Katholische Religion (4 ECTS) KR M 5.2 Masterarbeit
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Schriftliche Arbeit, Globalbeurteilung im Sinne einer Modulprüfung

§ C19 Unterrichtsfach Latein

§ C19.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Latein

Das Unterrichtsfach Latein wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Latein beschäftigt sich mit lateinischen Texten der Antike, der Spätantike, des Mittelalters und der Neuzeit: Fast alle literarischen Gattungen wurden bereits in der Antike geschaffen, sind durch die lateinische Tradition vermittelt und von ihr ausgehend immer wieder aktualisiert worden (Epos, Drama, Historiographie, Lyrik, philosophischer Dialog, Satire und Epigramm ebenso wie Reden und Predigten, Briefliteratur etc.). Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, elementar-grammatische Kompetenzen sowie Techniken zum sprachlichen und (intrinsisch sowie kontextbezogen) inhaltlichen Verständnis lateinischer Texte zu vermitteln. Dadurch wecken sie bei Schülerinnen und Schülern das Interesse am kritisch-reflektierten Umgang mit Texten und fördern die Fähigkeit zum Transfer in die eigene Lebenswelt.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen dieses Studiums vertiefen ihre im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen, insbesondere erweitern sie diese auf dem Gebiet der Neolatinität; überdies sind sie in der Lage,

- selbstständig lateinische Texte für den Unterricht zu erstellen,
- mit lateinischen Texten mittleren Schwierigkeitsgrades aus allen Epochen und allen im Schulunterricht vertretenen Gattungen übersetzend und interpretierend selbstständig und kompetent umzugehen,
- aus der lateinischen Literatur selbstständig Texte gemäß den Erfordernissen des Unterrichtes bzw. der Lehrpläne auszuwählen, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards für den schulischen Gebrauch zu erschließen und so an der Erstellung neuer Lehrwerke mitzuarbeiten,
- eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt zu erstellen, Grundregeln wissenschaftlichen Denkens und Handelns schulisch zu vermitteln und zu deren Anwendung anzuleiten (v.a. behufs der VWA),
- die Valenz kompetenzorientierter Studien- und Lehrpläne richtig einzuschätzen, aus dieser Einschätzung professionelles Handeln abzuleiten und an der Verbesserung und Veränderung von Lehr- und Studienplänen aktiv teilzuhaben.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Latein verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit im Umfang von 160.000 bis 200.000 Anschlägen (exkl. Literaturverzeichnis und Paratexte) ist auf Deutsch oder Latein oder, nach Absprache mit dem Betreuer / der Betreuerin, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache) zu einem Thema aus dem Bereich der Latinistik mit einem möglichen fachdidaktischen Anteil zu verfassen. In ihr sollen gegebene Forschungspositionen umfassend dargestellt und gegeneinander abgewogen und allgemein die selbstständige Anwendung gängiger und passender wissenschaftlicher Methoden auf das gewählte Thema demonstriert werden.

(4) Vernetzung des Studienplanes mit dem Unterrichtsfach Latein

Die Vernetzung des MEd-Studienplanes erfolgt in analoger Weise zum Curriculum des zugrunde liegenden BEd-Studiums im Sinne einer Komplettierung und Vertiefung der dort abgedeckten Themenfelder.

§ C19.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt / Unterrichtsfach Latein aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist lediglich eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Latein								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IIII
Modul L M 1 Vernetzungsmodul: Lateinische Sprache und Literatur								
L M 1.1 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II		2	VO/VK	3	3			
L M 1.2 Lateinische Stilistik II		2	KO	3	3			
L M 1.3 Fachprüfung II: lateinische Sprache			-	2		2		
L M 1.4 Fachdidaktik: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen		2	KO	4		4		
Summe Modul L M 1		**6**		**12**	**6**	**6**		
Modul LM 2: Wahlmodul								
Es sind LVen beliebigen Typs aus beiden Punkten im Ausmaß von je 3 ECTS zu wählen								
L M 2.1 LVen aus den Bereichen Neulateinisches Schrifttum bzw. Rezeption antiker Literatur		2	-	3	3			
L M 2.2 LVen aus den Bereichen Gräzistik, Paläographie und Editionsphilologie, Indogermanistik, Komparatistik oder theoret. Literaturwissenschaft		2	-	3		3		
Summe Modul L M 2		**4**		**6**	**3**	**3**		
Summe Vernetzungs- und Wahlmodul		**10**		**18**	**9**	**9**		
Modul L M 3: Fachdidaktik im UF Latein								
L M 3.1 Fachdidaktik im UF Latein		2	KO	3			3	
Summe Modul L M 3				**3**			**3**	

Modul L M 4: Masterarbeit und Begleitung							
L M 4.1 Masterkolloquium	(2)	KO	(4)				(4)
L M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul L M 4			**(24)**				**(24)**

§ C19.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vernetzungsmodul: Lateinische Sprache und Literatur
Modulcode	L M 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen ihren interpretatorischen Umgang mit lateinischen Texten in mehrfacher Hinsicht. Sie können - Werke ausgewählter Autoren beschreiben, philologische Zugangsweisen zu denselben nachzeichnen und auswählend anwenden, insbesondere ausgewählte Passagen selbstständig und unter selbstständiger kritischer Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur interpretieren, und diese Werke und gegebenenfalls ihre Rezeptionsgeschichte in Bezug zu bereits erworbenem literaturgeschichtlichem Wissen setzen, - lateinische Texte stilistisch analysieren und diese Analyse für die interpretatorische Erschließung eines Textes anwenden, - lateinische Prosatexte zu geeigneten Themen frei formulieren und dabei variierende Stilhöhen, Ausdrucksformen und grammatikalische Phänomene berücksichtigen, - lateinische Texte aus den im Schulunterricht vertretenen Gattungen und Epochen unter Abwägung der Erfordernisse von Quell- und Zielsprache ins Deutsche übersetzen, - lateinische Texte und Textsequenzen nach den Vorgaben der Schullehrpläne und unter angemessener Berücksichtigung der Prinzipien inklusiver Pädagogik und Diversität selbstständig auswählen und didaktisch aufbereiten, aktuelle Lehrwerke einer kritischen Analyse unterziehen sowie zu effizienter Wörterbucharbeit anleiten.
Modulinhalt	Exemplarische Vertiefung in die Literaturgeschichte und die interpretatorische Methodenkompetenz; Anwendung der im Bachelorstudium gelernten aktiven Sprachkompetenzen zu freiem Schreiben; Erweiterung der Kenntnis der metasprachlichen und methodologischen Terminologie des Lateinischen; didaktische Aufbereitung selbstständig ausgewählter lateinischer Texte bzw. Textsequenzen, Analyse von Lehrwerken, Wörterbucharbeit.
Lehrveranstaltungen	L M 1.1 VO/VK Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II (3 ECTS) L M 1.2 KO Lateinische Stilistik II (3 ECTS) (SP) L M 1.3 Fachprüfung II: lateinische Sprache (2 ECTS) L M 1.4 KO Fachdidaktik: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	Wahlmodul
Modulcode	L M 2

Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen sich schwerpunktmäßig in (a) neulateinische Literatur und Formen der Antikenrezeption, um neuzeitliche Formen und Transformationen klassischen Gedankengutes beschreiben und gerade im Hinblick auf die Wichtigkeit interkulturellen Lernens in ihrer Bedeutung für das kulturelle Gesamtgefüge einschätzen zu können, und (b) eine oder mehrere wesentliche Hilfsdisziplinen der Latinistik, um ihre methodischen Kompetenzen auf ein breiteres Fundament zu stellen.
Modulinhalt	Je nach gewählten LV.
Lehrveranstaltungen	Studierende absolvieren Lehrveranstaltungen im Ausmaß von je 3 ECTS aus den Bereichen: L M 2.1 Neulateinisches Schrifttum bzw. Rezeption antiker Literatur L M 2.2 Gräzistik, Paläographie und Editionsphilologie, Indogermanistik, Komparatistik oder theoret. Literaturwissenschaft.
Prüfungsart	Soweit nicht prüfungsimmanent: schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Latein**
Modulcode	L M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD und BW bewerten und differenziert im eigenen Unterricht einsetzen, - beherrschen die fachbezogene Sprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei und können diese situationsgemäß einsetzen, - können vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Lernenden in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen lassen, - kennen die Entwicklungen zu den Bildungsstandards und sind mit den aktuellen Rechtsgrundlagen und Leitlinien zur schriftlichen sowie zur mündlichen Reifeprüfung vertraut und können ihren Unterricht darauf ausrichten, - können die Kompetenzen von Lernenden nach den Maßgaben der SKRP feststellen, bewerten, beurteilen und entsprechende individuelle Hilfestellungen entwickeln, - können durch die Vernetzung der Fachdidaktik mit den Bildungswissenschaften und der Schulpraxis ihre Kompetenzen im Unterricht zum Einsatz bringen.
Modulinhalt	Vermittlung vertiefter methodisch-didaktischer Kenntnisse für die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Anleitung zu selbstständigem Überprüfen und Bewerten von Kompetenzen von Lernenden. Anwendung pädagogischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens in konkreten Unterrichtssituationen durch die Vernetzung mit der Schulpraxis und den bildungswissenschaftlichen Grundlagen.
Lehrveranstaltungen	L M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Latein (3 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	L M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Studierende sind imstande - eine wissenschaftliche Fragestellung im Bereich der Latinistik eigenständig zu entwickeln und selbstständig einen methodisch sinnvollen Weg zu deren Klärung zu beschreiten, - gängige wissenschaftliche Methoden sinnvoll auf ein konkretes Thema anzuwenden, - wissenschaftliche Positionen zu einem konkreten Thema zu diskutieren, zu bewerten, zu einem Gesamtbild zusammenzufügen und zu einem eigenständigen und begründeten Urteil zu gelangen, - einen wissenschaftlichen Text mittleren Umfangs (Richtwert: ca. 80 Seiten à 2000 Anschläge) formal und sprachlich korrekt selbstständig zu verfassen, - Fragestellung(en), Methoden und Ergebnisse angemessen zu präsentieren und zu verteidigen. digi.komp.P C2
Modulinhalt	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 160.000 bis 200.000 Anschlägen exkl. Literaturverzeichnis und Paratexten (auf Deutsch oder Latein oder, nach Absprache mit dem Betreuer / der Betreuerin, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache) zu einem Thema aus dem Bereich der Latinistik mit einem möglichen fachdidaktischen Anteil von bis zu 1/3 der Arbeit. Umfassende Darstellung von Forschungspositionen und Abwägen derselben, Anwendung gängiger und passender Methoden auf das gewählte Thema.
Lehrveranstaltungen	L M 4.1 KO Masterkolloquium (4 ECTS) (MP) L M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Schriftliche Arbeit, Globalbeurteilung im Sinne einer Modulprüfung.

§ C20 Unterrichtsfach Mathematik

§ C20.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mathematik

Das Unterrichtsfach Mathematik wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

-Johannes Kepler Universität Linz

-Pädagogische Hochschule Oberösterreich

-Pädagogische Hochschule Salzburg

-Paris-Lodron-Universität Salzburg

-Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Die Absolventinnen und Absolventen haben die Bedeutung des Faches Mathematik für die Gesellschaft einzuschätzen gelernt und wissen mit der damit verbundenen Verantwortung umzugehen. Über das Bachelorstudium hinaus können nun die erworbenen Kenntnisse auf praktische Problemstellungen angewandt werden. Die dafür notwendigen Grundlagen aus der angewandten Mathematik und Fachdidaktik werden in den fachwissenschaftlichen bzw. fachdidaktischen Vertiefungsmodulen bereitgestellt. Im Rahmen von Wahlfächern können die Studierenden ihr Wissen nach persönlichen Vorlieben abrunden oder noch offene Lücken schließen. Die Absolventinnen und Absolventen können nach Absolvierung des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik nun auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse (fachwissenschaftliche sowie fachdidaktische) eigenständig in ihre Profession übernehmen und umsetzen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die folgenden Kompetenzen haben die Absolventinnen und Absolventen am Ende des Studiums erreicht; sie werden in den Modulbeschreibungen nicht noch einmal explizit erwähnt.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik

- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung im Fach Mathematik und können Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen,
- reflektieren die Rolle und das Bild der Wissenschaft Mathematik in der Gesellschaft,
- kennen und bewerten Konzepte von „mathematischer Bildung“ und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung,
- können die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität, Inklusion und Gender Studies und deren Relevanz für das Fach Mathematik erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach ausrichten,
- können affektive und soziale Faktoren gezielt zur Gestaltung des Unterrichtes einsetzen (z.B. Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, Umgang mit Konflikten, Kommunikation mit Eltern),
- beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Mathematik und können diese vermitteln, damit eine korrekte Beurteilung schriftlicher Arbeiten von Seiten der Lernenden (z.B. “Vorwissenschaftliche Arbeit“ im Rahmen der Reifeprüfung) ermöglicht wird,
- können mathematische Frage- und Problemstellungen eigenständig bzw. in Kooperation erkennen und bearbeiten,
- können praktische Fragestellungen mathematisch modellieren und mit entsprechenden Modellen bearbeiten.

(3) Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mathematik

a) Im Modul M M 2 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 7 ECTS aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik zu absolvieren. Die aufgelisteten Lehrveranstaltungen werden nur fallweise angeboten und andernfalls durch andere Lehrveranstaltungen ersetzt (siehe lit. b). Lehrveranstaltungen, die bereits im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt im Modul B 9 gewählt worden sind, können nicht noch einmal ausgesucht oder angerechnet werden.

b) Die Curricular- bzw. Studienkommission und das Hochschulkollegium können Lehrveranstaltungen, die im Modul M M 2 nicht angeführt sind, als Wahlfachangebote definieren, sofern diese der fachwissenschaftlichen bzw. fachdidaktischen Berufsbildung entsprechen.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Mathematik verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

a) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Lehramtsstudium Unterrichtsfach Mathematik festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

b) Die Lehrveranstaltung „SE Seminar zur Masterarbeit für LA-Mathematik (4 ECTS)“ im Modul M M 4.1 ist bzw. die Lehrveranstaltungen „SE Seminar 1 zur Masterarbeit für LA-Mathematik (2 ECTS)“ und „SE Seminar 2 zur Masterarbeit für LA-Mathematik (2 ECTS)“ im Modul M M 4.2 sind parallel zur Masterarbeit zu absolvieren.

§ C20.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Mathematik, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mathematik								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul M M 1: Fachdidaktik Mathematik im LA-Master								
M M 1.1 Fachdidaktisches Seminar		2	SE	2	2			
M M 1.2 Fachdidaktisches Projekt		2	IP	2		2		
M M 1.3 Gesellschaftliche Bezüge der Mathematik: *Eine der folgenden Lehrveranstaltungen ist zu wählen*								
M M 1.3.1 Geschichte der Mathematik		2	UV	2	2			
M M 1.3.2 Philosophie der Mathematik		2	UV	2	2			
M M 1.3.3 Gendersensibler Mathematikunterricht		2	UV	2	2			
Summe Modul M M 1		**6**		**6**	**4**	**2**		

Modul M M 2: Vertiefungsmodul Mathematik im LA-Master							
M M 2.1 Angewandte Mathematik	3	VO	3	3			
M M 2.2 Angewandte Mathematik	1	UE	2	2			
M M 2.3 Wahlfächer *Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 7 ECTS aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik*			7	1	6		
Summe Modul M M 2	**4**		**12**	**6**	**6**		
Summe gesamt	**10**		**18**	**10**	**8**		

Modul M M 3: Fachdidaktik im UF Mathematik							
M M 3.1 Fachdidaktik im UF Mathematik	3	PS	3			3	
Summe Modul M M 3	**3**		**3**			**3**	

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Mathematik verfasst, so muss eines der beiden Module M M 4.1 und M M 4.2 absolviert werden.

Modul M M 4.1: Masterarbeit und Begleitung							
M M 4.1.1 Seminar zur Masterarbeit für LA-Mathematik	3	SE	(4)				(4)
M M 4.1.2 Masterarbeit			(20)				(20)

Oder:

Modul M M 4.2: Masterarbeit und Begleitung							
M M 4.2.1 Seminar 1 zur Masterarbeit für LA-Mathematik	2	SE	(2)			(2)	
M M 4.2.2 Seminar 2 zur Masterarbeit für LA-Mathematik	2	SE	(2)				(2)
M M 4.2.3 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul M M 4.1 bzw. M M 4.2	**2-3**		**(24)**			**(0-2)**	**(22-24)**

§ C20.3 Modulbeschreibungen

Die Learning Outcomes in den Modulbeschreibungen sind zu einem großen Teil wortident dem Dokument „Standards für die Lehrerbildung im Fach Mathematik – Empfehlungen der GDM, DMV, MNU, Juni 2008“ entnommen.

Modulbezeichnung	Fachdidaktik Mathematik im LA-Master
Modulcode	M M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik

	- können Unterschiede bzw. Zusammenhänge zwischen Teildisziplinen der Fachdidaktik Mathematik (Fachwissenschaft, Unterrichtsmethoden, Pädagogik, Psychologie…) erkennen und diese Unterschiede/Zusammenhänge explizit machen, - können die Bedeutung der Fachdidaktik Mathematik anhand von Genese, Erkenntnisbereichen, zentralen Konzepten und Anwendungsperspektiven darstellen, - beherrschen die lehrplanmäßige und situationsgerechte Planung des Mathematikunterrichts, - entwickeln selbst und erproben neuartige methodische Lehr-Lern-Formen im Mathematikunterricht, - können relevante Lernumgebungen für das Unterrichtsfach Mathematik zielgruppengerecht und mehrperspektivisch gestalten, - können Unterrichtsmedien und -technologien adressatengerecht im Mathematikunterricht einsetzen (Einsatz von fachspezifischer Software z.B. Tabellenkalkulation, CAS, dynamische Geometriesoftware), - können den Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden genau einschätzen und dementsprechend den Unterricht anpassen, - können differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen im Hinblick auf den Mathematikunterricht planen und umsetzen, - können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der Mathematikdidaktik auf wissenschaftlichem Niveau eigenständig/in Kooperation erkennen und bearbeiten, - können wissenschaftliche mathematische Inhalte in klar strukturierter, vereinfachter aber nicht verfälschter Form darstellen, - können für abstrakte mathematische Begriffe einfache, motivierende (Anwendungs-) Beispiele erstellen, - können die Wichtigkeit und Bedeutung der Mathematik in verschiedensten Lebensbereichen darstellen. digi.kompP D, E
Modulinhalt	Kompetenzorientierung, Bildungsstandards, Reife- und Diplomprüfung, Diagnose der Leistungen der Lernenden, Fördermöglichkeiten, Leistungsbewertung, Unterrichtsprinzipien, Lehrpläne Mathematik, Schulbücher, Technologieeinsatz im Unterricht, Fachsprache, Evaluierungsmöglichkeiten, Reflexion des Unterrichts, kollegiale Hospitation
Lehrveranstaltungen	M M 1.1 SE Fachdidaktisches Seminar (2 ECTS) (DI) (SP) (MP) M M 1.2 IP Fachdidaktisches Projekt (2 ECTS) (DI) (SP) (MP) M M 1.3 UV Gesellschaftliche Bezüge der Mathematik (2 ECTS): Eine Lehrveranstaltung aus der folgenden Liste: M M 1.3.1 UV Geschichte der Mathematik (2 ECTS) M M 1.3.2 UV Philosophie der Mathematik (2 ECTS) M M 1.3.3 UV Gendersensibler Mathematikunterricht (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Vertiefungsmodul Mathematik im LA-Master**
Modulcode	M M 2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS

Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - beschreiben an Beispielen, wie empirisch gewonnene Daten und numerische Rechnungen mit Fehlern behaftet sind, und schätzen deren Auswirkungen bei Modellierungen ein, - verwenden Methoden (z.B. Iterationsverfahren) zur systematischen Verbesserung von Näherungswerten und erläutern die damit verbundenen Fragen (Schnelligkeit, Stabilität), - nutzen Software (CAS, Tabellenkalkulation, Geometriesoftware, Simulationssoftware) zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen, - nutzen mathematische Software zum Nachzuvollziehen von Sätzen der linearen Algebra anhand von Beispielen und als Werkzeug bei der Lösung von Anwendungsproblemen, - reflektieren Fragen der Umsetzung numerischer Verfahren mithilfe von Technologie (z.B. Komplexität, Genauigkeit), - beschreiben exemplarisch Modellbildungsprozesse in verschiedenen Problemfeldern und realen Kontexten, beispielsweise o physikalische und weitere naturwissenschaftliche Modelle o Netzwerke und Graphen o Optimierung (Lineare Optimierung, optimale Steuerungen) o Nachrichtenübermittlung (Kryptographie) o Finanz- und Versicherungswesen, - beschreiben anhand von Beispielen mathematisches Modellieren als einen mehrstufigen Prozess, der von einer realen Situation über ein reales Modell (unter mehreren möglichen) zu einem mathematischen Modell führt, das wiederum in der Realität geprüft wird, - wenden mathematische Denkmuster und Darstellungsmittel auf praktische Probleme an, - reflektieren die spezifischen Möglichkeiten (z.B. Prognosen) und Grenzen (z.B. Verkürzungen) mathematischen Modellierens, - können Querverbindungen zwischen mathematischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren, - beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Mathematik und können diese vermitteln, damit eine korrekte Beurteilung schriftlicher Arbeiten von Seiten der Lernenden im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung ermöglicht wird, - können praktische Fragestellungen mathematisch (geometrisch, stochastisch, statistisch, …) modellieren und mit entsprechenden Modellen bearbeiten, - beschreiben spezifische Erkenntnisweisen des Faches Mathematik und grenzen sie gegen die anderen Fächer ab, - verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren, - können Mathematikunterricht gezielt für bestimmte Zielgruppen (Inklusion, Gender, Schultyp) auf Grundlage fachdidaktischer Forschungsergebnisse planen und gestalten, - können fachdidaktische Forschungsfragen formulieren und diese anhand von Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung im Fach Mathematik untersuchen.

Modulinhalt	Einführung in verschiedene Anwendungsgebiete der Mathematik (Modellierung über Differentialgleichungen), Theorie der Differentialgleichungen, einfache Typen von Differentialgleichungen, Lösungsverfahren für Differentialgleichungen, lineare Differentialgleichungen, Systeme von Differentialgleichungen, Methoden der numerischen Mathematik (z.B. Newton-Verfahren, Numerik von Differentialgleichungen, ...), Gesellschaftliche Bezüge der Mathematik, Vertiefung in ausgewählten Themen der Fachmathematik, Vertiefung in ausgewählten Themen der Schulmathematik, Vertiefung in ausgewählten Themen der fachdidaktischen Forschungsmethodik
Lehrveranstaltungen	M M 2.1 VO Angewandte Mathematik (3 ECTS) M M 2.2 UE Angewandte Mathematik (2 ECTS) M M 2.3 Wahlfächer (7 ECTS) Absolvierung von Lehrveranstaltungen aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik im Ausmaß von mindestens 7 ECTS.
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Mathematik**
Modulcode	M M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD, BW und PPS bewerten, insbesondere auf den Gebieten von fachspezifischer Software, - beherrschen die fachbezogene Sprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei und können diese situationsgemäß einsetzen, - können vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen lassen, - können die Leistungen der Schüler/innen feststellen, bewerten, beurteilen und entsprechende individuelle Förderpläne entwickeln, - kennen die Entwicklungen zu den Bildungsstandards, der Reife- und Diplomprüfung und jeweils aktueller bildungspolitischer Anliegen und können den Unterricht darauf ausrichten, - können Ihren Unterricht beforschen und reflektieren, - erstellen schultypengerechte Jahresplanungen. digi.kompP D, E, F
Modulinhalt	Begleitung des PPS MA, Vertiefungen bei der methodisch-didaktischen Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht an verschiedenen Schultypen, Leistungsfeststellung und -bewertung, Unterrichtsforschung
Lehrveranstaltungen	M M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Mathematik (3 ECTS) (DI) (SP) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	M M 4

Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mathematik - können selbstständig ein vorgegebenes mathematisches Thema bearbeiten, - wissen, wie man einen mathematischen Vortrag aufbaut und welche technischen Hilfsmittel dazu verwendet werden können, - können mathematische Texte selbstständig erstellen, wobei auf die in der mathematischen Community gebräuchlichen Formen geachtet wird, - können mathematische Quellen richtig zitieren, - wissen grundsätzlich, wie eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellt wird.
Modulinhalt	Selbstständiges Erarbeiten von mathematischen Themen inklusive der mündlichen und schriftlichen Präsentation der Ergebnisse, Verfassung einer Masterarbeit, Vertiefung von mathematischen Kenntnissen
Lehrveranstaltungen	Wahlpflichtmodul M M 4.1: M M 4.1.1 SE Seminar zur Masterarbeit für LA-Mathematik (4 ECTS) M M 4.2.2 Masterarbeit (20 ECTS) Wahlpflichtmodul M M 4.2: M M 4.2.1 SE Seminar 1 zur Masterarbeit für LA-Mathematik (2 ECTS) M M 4.2.2 SE Seminar 2 zur Masterarbeit für LA-Mathematik (2 ECTS) M M 4.2.3 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C20.4 Wahlfachangebot

Die folgenden Lehrveranstaltungen sind Teil des Wahlfachangebots in Modul M M 2 Vertiefungsmodul Mathematik im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mathematik.

Vertiefung Fachmathematik:

Analysis III

Computerorientierte Anwendungen

Einführung in die lineare Optimierung

Finanzmathematik

Funktionentheorie

Graphentheorie und Anwendungen

Ingenieurmathematik

Logik

Mathematische Modelle in angewandten Wissenschaften

Topologie

Weitere fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen aus Mathematik.

Vertiefung Schulmathematik und Fachdidaktik Mathematik:

Schulmathematik Heterogenität und Gender (DI)

Schulmathematik Analysis 2

Schulmathematik Geometrie 2

Schulmathematik Wahrscheinlichkeitsrechnung & Statistik 2

Schulmathematik Algebraische Strukturen

Zielgruppenorientierter Mathematikunterricht (DI) (SP) (MP); digi.kompP D, E

Projektorientierter Mathematikunterricht (DI) (MP); digi.kompP D, E

Förderung mathematisch interessierter Schülerinnen und Schüler (DI) (SP)

Mathematikunterricht in der HTL

Mathematikunterricht in wirtschaftlichen Schulen

Dynamische Mathematiksoftware (MP); digi.kompP C, D, E

Simulationen (Medienarbeit) (MP) ; digi.kompP C, D, E
Erstellen von Übungs- und Prüfungsaufgaben (SP) (DI)

Fachdidaktikwerkstatt (SP) (DI) (MP); digi.kompP D, E

Konzepte für Förderangebote (DI)

Einführung in fachdidaktische Forschungsmethoden (SP)

Fachdidaktisches Forschungsdesign (SP)

Weitere schulmathematische und fachdidaktische Lehrveranstaltungen.

§ C21 Unterrichtsfach Mediengestaltung

§ C21.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Mediengestaltung

Das Unterrichtsfach Mediengestaltung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Kunstuniversität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Ars Electronica Center

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Mediengestaltung vertieft die theoretische, methodische und praktische Auseinandersetzung mit analogen und digitalen Medien aus der Perspektive verschiedener Disziplinen. Dabei können Studierende Forschungs-, Entscheidungs- und Kommunikationsfertigkeiten durch individuelle Vertiefungen und Spezialisierungen in den Schwerpunktbereichen Medienbildung, Medienkunst und Medienkultur erlangen. Im Zentrum stehen medienkünstlerische, gestalterische und pädagogische Theorie und Praxis. Diese sollen als zusammenhängende und dynamische Wissens-, Experimentier- und Lernfelder im Studium und in der beruflichen Praxis verstanden und zur Anwendung gebracht werden.

Ziel des Masterstudiums ist die Berufsausbildung für die Ausübung des Lehramts an Sekundarschulen. Darüber hinaus eröffnet das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung weitere Berufsfelder, wie außerschulische Jugendmedienarbeit, Erwachsenen- und Weiterbildung, Kultur- und Medienarbeit, Freizeit-, Kunst-, Kultur- und Museumspädagogik, Kunst- und Kulturvermittlung in Galerien oder Museen, Informations-, Kommunikations- und Onlinemedien in öffentlichen Kultureinrichtungen, künstlerische und mediengestalterische Berufe u.a.

(2) Studienbereiche und Lernziele

Das Studium Mediengestaltung gliedert sich in die Bereiche Medienbildung, Medienkunst und Medienkultur. Hier spielt der Prozess, die kreative Auseinandersetzung mit Themen eine ebenso wichtige Rolle, wie das klassische Lernergebnis. Die Studierenden bringen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten selbstorganisiert hervor und wenden diese situativ und performativ bezogen auf die Handlungserfordernisse beruflicher Praxis an.

Die Studierenden des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung

- analysieren die veränderten Produktions-, Rezeptions- und Distributionsbedingungen jugendlicher Netzkultur hinsichtlich ihrer Mediennutzung, Medieneffekte und Medienwirkungen,
- untersuchen die Transformation der Lehrinhalte, die didaktischen und heuristischen Werkzeuge, die institutionellen Kontexte und die Sozialisation von Menschen in der digitalen Kultur,
- transferieren inhaltlich-thematische Schwerpunkte durch Anwendung von transdisziplinären und -medialen Arbeits- und Forschungsverfahren in zielgruppenorientiertes, gegenstandsadäquates didaktisches Handeln,
- erkennen die sozialen Zusammenhänge von Technik, Produktions- und Rezeptionsbedingungen sowie gesellschaftlichen Funktionen eines Mediums und transferieren diese in neue Wissens-, Bedeutungs- und Bildungskontexte,
- gestalten, produzieren und kuratieren mit digitalen Medien interaktive, vernetzte, performative, multimediale und narrative Installationen, Projekte und Präsentationen in realen und virtuellen Räumen,

– reflektieren Lerntheorien und Modelle des didaktischen Designs aus medienkünstlerischer/-gestalterischer Perspektive und setzten diese in kreative Lehr- und Lernprozesse um,
– vertiefen die Zusammenhänge von soziokulturellen, technischen und ästhetischen Entwicklungen, die zur Computerisierung der Gesellschaft und in weiterer Folge zur Digitalisierung fast aller Lebensbereiche beigetragen haben,
– entwickeln in Einzel- und Teamarbeit Projekte und positionieren diese in realen und virtuellen Ausstellungs- und Präsentationskontexten,
– verfassen eine eigenständige Masterarbeit, die sowohl den gegenwärtigen Diskursen als auch fachspezifischen und methodischen State-of-the-Art Kriterien Rechnung trägt.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Mediengestaltung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit hat eine Anbindung an kunstpädagogische bzw. fachdidaktische Fragestellungen aufzuweisen und einen Umfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten. Eine disziplinübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung. Lehrenden ist für die Beurteilung der Masterarbeit ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.

(4) Zulassung zum Studium

Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung für externe Bewerberinnen und Bewerber orientieren sich an den Anforderungen der Bachelorprüfung für das Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung. Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GER 2001) zu erbringen.

§ C21.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Mediengestaltung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Modul MG M 1: Mediengestalterische Praxis								
MG M 1.1 Projekt Mediengestaltung 1		4	KE	4	4			
MG M 1.2 Projekt Mediengestaltung 2		4	KE	3		3		
MG M 1.3 Projekt Mediengestaltung 3		4	KE	3		3		
Summe Modul MG M 1		**12**		**10**	**4**	**6**		

Modul MG M 2: Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mediengestaltung							
MG M 2.1 Medienbildung	2	PS	4		3		
MG M 2.2 Medienkultur	2	SE	2	2			
MG M 2.3 Medienkunst	2	SE	2	3			
Summe Modul MG M 2	**6**		**8**	**5**	**3**		
Summe gesamt	**10**		**18**	**10**	**8**		

Modul MG M 3: Fachdidaktik im UF Mediengestaltung							
MG M 3.1 Fachdidaktik im UF Mediengestaltung	2	PS	3			3	
Summe Modul MG M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul MG M 4 Masterarbeit und Begleitung							
MG M 4.1 Seminar zur Erstellung der Masterarbeit	2	SE	(4)				(4)
MG M 4.2 Masterarbeit			(20)				
Summe Modul MG M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C21.3 Modulbeschreibungen

Für alle Lehrveranstaltungen der Module gilt der Zusatz MP (Querschnittsmaterie Medienkompetenz) und die Zuordnung des Kompetenzbereiches der digi-komp-Modelle 4, 8 und 12.

Modulbezeichnung	Mediengestalterische Praxis
Modulcode	MG M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden – reflektieren in ihrer künstlerischen Praxis die medienkünstlerischen Strömungen im Zusammenspiel von Kunst, Technologie und Gesellschaft, – wenden die Möglichkeiten und Potentiale der Medienkunst für die Entwicklung von Medien- und Gestaltungskompetenz, über den engeren künstlerischen Bereich hinaus, an, – vertiefen die Zusammenhänge von soziokulturellen, technischen und ästhetischen Entwicklungen, die zur Computerisierung der Gesellschaft und in weiterer Folge zur Digitalisierung fast aller Lebensbereiche beigetragen haben, – analysieren die kommunikations- und informationstheoretischen Grundlagen analoger und digitaler Medien und hinterfragen diese nach ihren Effekten, Interaktions-, Produktions- und Gestaltungspotentialen, – entwickeln in Einzel- und Teamarbeit Projekte und positionieren diese in realen und virtuellen Ausstellungs- und Präsentationskontexten.

Modulinhalt	– Analyse, Reflexion und Anwendung medienimmanenter Eigenschaften materieller und immaterieller (digitaler) Technologien für die eigenständige künstlerisch-gestalterische Arbeit. – Erforschung von künstlerischen Handlungsfeldern (kooperative und vernetzte Arbeitsweisen) mit analogen und digitalen Medien und den darin angelegten spezifischen Qualitäten und Möglichkeiten. – Vertiefung und Umsetzung von Techniken und Ästhetiken populärer Medienkulturen in künstlerische und kulturelle Praxen.
Lehrveranstaltungen	MG M 1.1 KE Projekt Mediengestaltung 1 (4 ECTS) MG M 1.2 KE Projekt Mediengestaltung 2 (3 ECTS) MG M 1.3 KE Projekt Mediengestaltung 3 (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mediengestaltung**
Modulcode	MG M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden – analysieren die veränderten Produktions-, Rezeptions- und Distributionsbedingungen jugendlicher Netzkultur hinsichtlich ihrer Mediennutzung, Medieneffekte und Medienwirkungen, – untersuchen die Transformation der Lehrinhalte, die didaktischen und heuristischen Werkzeuge, die institutionellen Kontexte und die Sozialisation von Menschen in der digitalen Kultur, – transferieren inhaltlich-thematische Schwerpunkte durch Anwendung von trans-disziplinären und -medialen Arbeits- und Forschungsverfahren in zielgruppen-orientiertes, gegenstandsadäquates didaktisches Handeln, – erkennen die sozialen Zusammenhänge von Technik, Produktions- und Rezeptionsbedingungen und gesellschaftlichen Funktionen eines Mediums und transferieren diese in neue Wissens-, Bedeutungs- und Bildungskontexte, – gestalten, produzieren und kuratieren mit digitalen Medien interaktive, vernetzte, performative, multimediale und narrative Installationen, Projekte und Präsentationen in realen und virtuellen Räumen, – reflektieren Lerntheorien und Modelle des didaktischen Designs aus medienkünstlerischer/-gestalterischer Perspektive und setzten diese in kreative Lehr- und Lernprozesse um.
Modulinhalt	– Vertiefung der Zusammenhänge von soziokulturellen, technischen und ästhetischen Entwicklungen, die zur Computerisierung der Gesellschaft und in weiterer Folge zur Digitalisierung fast aller Lebensbereiche beigetragen haben. – Förderung der Dynamiken von Individual- und Gruppenprozessen, Geschlechterdifferenz, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in Lern-situationen. Erkennung und Förderung individueller Fähigkeiten in medien-künstlerischen, -kulturellen und -bildenden Kontexten. – Vertiefende Auseinandersetzung mit Lerntheorien und Modelle des didaktischen Designs aus medienkünstlerischer/-gestalterischer Perspektive und deren Umsetzung in kreative Lehr- und Lernprozesse.
Lehrveranstaltungen	MG M 2.1 PS Medienbildung (4 ECTS) (DI)

	MG M 2.2 SE Medienkultur (2 ECTS) (DI) MG M 2.3 SE Medienkunst (2 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Mediengestaltung**
Modulcode	MG M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden – initiieren, begleiten, steuern und bewerten mittels adäquater Methoden medienkünstlerische und gestalterische Prozesse und deren Reflexion und bauen damit eine gute Lernkultur auf, – erarbeiten fachdidaktische Forschungsfragen für kooperative Lehr- und Lernformen und deren wissenschaftliche Aufarbeitung, – erkennen die Dynamiken von Individual- und Gruppenprozessen, Geschlechterdifferenz, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in Lernsituationen, – erproben die kommunikativen und vernetzenden Fähigkeiten in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern und vertiefen diese im Projektmanagement.
Modulinhalt	Im Zentrum steht die Entwicklung, Durchführung und Evaluierung von Fachunterricht. Das Modul dient der Erprobung projektorientierten pädagogischen Handelns.
Lehrveranstaltungen	MG M 3.1 Fachdidaktik im UF Mediengestaltung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	MG M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden – kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung der Arbeit von Relevanz sind, – präsentieren die Ergebnisse der eigenen Forschung argumentativ und rhetorisch überzeugend in mündlicher und schriftlicher Form und können diese in Diskussionen verteidigen, – leisten entsprechend den geltenden Standards einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs.
Modulinhalt	– Theorien und Modelle künstlerisch-wissenschaftlicher, wissenschaftlicher und künstlerischer Forschung (artistic research). – Diskurs, Dialog, Debatte und Diskussion mit internationalen Expertinnen und Experten im Kontext Medienkunst, Medienbildung, Medienkultur.
Lehrveranstaltungen	MG M 4.1 Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit (4 ECTS)

	MG M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

§ C22 Unterrichtsfach Musikerziehung

§ C22.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Musikerziehung

Das Unterrichtsfach Musikerziehung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Anton Bruckner Privatuniversität
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das viersemestrige Masterstudium dient der fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Ausbildung für das Lehramt Musikerziehung im Sekundarbereich (Allgemeinbildung). Im Rahmen des Masterstudiums erfolgt einerseits eine Vertiefung in fachwissenschaftlicher Hinsicht, wobei Studierende Möglichkeiten vorfinden, persönliche Schwerpunkte zu setzen. Andererseits komplettieren schulpraktische Veranstaltungen das Fächerangebot. Eine Schlüsselstellung in einem Prozess zunehmender Individualisierung von Lehrerpersönlichkeiten kommt musikpädagogischen Lehrveranstaltungen zu: Diese fordern einerseits künftige Lehrende heraus, über zentrale Inhalte der Disziplin zu reflektieren (um ggf. darauf aufbauend ein Dissertationsstudium zu verfolgen). Andererseits werden hier auch Brücken zu wesentlichen außerschulischen Institutionen geschlagen, um Partizipation am öffentlichen Musikleben in Produktion und Rezeption als eine wesentliche Facette im Rollenbild der Musiklehrenden zu verdeutlichen. Das Studium orientiert sich sowohl am Stand der Erschließung der Künste als auch am Forschungsstand der beteiligten Wissenschaften, nimmt Bezug auf die Lehrpläne des Sekundarbereichs (Allgemeinbildung) und die darin enthaltenen allgemeinen und ganzheitlichen Bildungsziele.

Im Rahmen des Studiums finden auch Prinzipien wie lernseitige Orientierung, Fragen der Leistungsbeurteilung, rückwärtiges Lerndesign, flexible Differenzierung, Kompetenzorientierung, Diversität sowie Teacher-Leadership Berücksichtigung.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fachwissenschaftliche und Künstlerische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung

- können zentrale wissenschaftliche Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, modifizieren und an der Unterrichtspraxis orientieren,
- können, basierend auf ihren Erlebnissen und Erfahrungen als Musizierende, in künstlerischer Hinsicht musikalische Beiträge einordnen und analysieren, sich in unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen adäquat ausdrücken und ihren eigenen Beitrag kritisch einschätzen,
- können Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten zwischen den Teildisziplinen des Faches erkennen und Zusammenhänge zwischen wesentlichen Erkenntnissen in den unterschiedlichen Bereichen herstellen,
- können fachspezifische Verfahren und Methoden insbesondere im Bereich der Musikpädagogik situationsgerecht anwenden,
- vermögen fachspezifische Inhalte und Erkenntnisse in einer Form zu erschließen, kommunizieren und dokumentieren bzw. künstlerisch zum Ausdruck zu bringen, die den Konventionen des Fachs entspricht,

- vermögen fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen eigenständig und in Kooperation zu erkennen und zu bearbeiten,
- können Wege des Lernprozesses in der künstlerischen und wissenschaftlichen Erarbeitung von Fachinhalten darstellen und an den Erfordernissen der Unterrichtspraxis ausrichten,
- können Querverbindungen zwischen Fachinhalten, fachdidaktischen Anliegen und der Schulpraxis herstellen und dies anhand konkreter Aufgabenstellungen dokumentieren.

Fachdidaktische Kompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung

- können zentrale fachdidaktische Inhalte, Theorien, Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereiche reflektieren, kritisch diskutieren und modifizieren sowie anwendungsgerecht an den unterschiedlichen Anforderungen der Unterrichtspraxis orientieren,
- vermögen ihren Unterricht lehrplangemäß und situationsgerecht zu planen,
- können unterschiedliche Lehr-Lern-Formen flexibel und situationsgerecht im Unterricht einsetzen und unter Heranziehung theoretischer Erkenntnisse reflektieren,
- vermögen Lernende zu vielfältigen künstlerischen Aktivitäten zu motivieren, darin entsprechend anzuleiten und Erlebtes gemeinsam mit diesen kritisch zu reflektieren,
- vermögen Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch zu gestalten,
- vermögen Leistungsstand und Lernprozesse von Lernenden zu diagnostizieren und Fördermaßnahmen gezielt, den Bedürfnissen einzelner Lernender und der Gruppe entsprechend, einzusetzen,
- können Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,
- vermögen differenzierende und individualisierende Unterrichtsformen zu planen und umzusetzen,
- vermögen fachdidaktische Frage- und Problemstellungen auf wissenschaftlichem Niveau zu erkennen und zu bearbeiten.

(3) Querschnittsmaterien

Entsprechende Vernetzungskompetenzen werden insbesondere für die Bereiche Diversität/Inklusion (DI), Medienpädagogik (MP) und Interkulturalität (IK) in den detaillierten Modulbeschreibungen ausgewiesen. Sprachliche Bildung (SP) ist als zentrale Kompetenz in allen Lehrveranstaltungen einzufordern, sei es in der mündlichen Beschreibung künstlerischer Prozesse, der Verschriftlichung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse in entsprechenden Seminar- und Proseminararbeiten, sei es im adäquaten Einsatz von Sprache in Unterrichtssituationen sowie der schriftlichen Planung, Dokumentation und Analyse von Unterrichtsprozessen.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Musikerziehung verfasst, wird eine Arbeit im Umfang von zumindest 60 Seiten erwartet.

Das Thema der Masterarbeit hat eine Anbindung an musikpädagogische bzw. musikdidaktische Fragestellungen aufzuweisen. Eine disziplinenübergreifende Arbeit ist möglich und bedarf ggf. einer entsprechenden Teambetreuung.

Lehrenden ist für die Begutachtung von Masterarbeiten ein Zeitraum von sechs Wochen einzuräumen.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Im Hinblick auf die Konzeption des Studiums ist die Zahl der Teilnehmenden für einzelne Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt.

Seminare und Proseminare in Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Musiktheorie	18
ME M 3.1 KO Musikpädagogisches Konversatorium	12
ME M 2.6 UE Kinder- und Jugendchorpraktikum ME M 2.8 UE Volksmusik	10
ME M 2.5 KG Kinder- und Jugendstimmbildung 1	5

(6) Zulassungsvoraussetzungen für Prüfungen

(6.1) Qualitative Zulassungsbedingungen

Die qualitativen Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Lehramt Musikerziehung für externe Bewerberinnen und Bewerber orientieren sich an den Anforderungen der Bachelorprüfung für das Lehramt Musikerziehung im Verbund Cluster Mitte. Es ist ein künstlerisches Programm vorzutragen, das den Prüfungsanforderungen im Künstlerischen Hauptfach sowie Schulpraktischem Klavierspiel und Gesang für Musikpädagoginnen und Musikpädagogen mit entsprechenden schulpraktischen Anteilen entspricht. Für Bewerberinnen und Bewerber aus dem nicht-deutschsprachigen Raum ist zur Aufnahme des Masterstudiums im Rahmen einer Ergänzungsprüfung der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen GERS 2001) zu erbringen.

Nähere Bestimmungen über Art und Umfang sowie die Durchführung der Zulassungsprüfung werden durch die Richtlinien der Curricularkommission festgelegt. Die Richtlinien sind im Leitfaden zu verlautbaren.

(6.2) Zulassungsvoraussetzungen für Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Lehrveranstaltungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	**Voraussetzung**
ME M 2.6 UE Kinder- und Jugendchorpraktikum	ME M 2.5 KG Kinder- und Jugendstimmbildung
ME M 2.4 KG Bandpraktikum 2	ME M 2.3 UE Bandpraktikum 1

Prüfungsformen für die Abschlüsse von Lehrveranstaltungen bzw. von Modulen:

- künstlerische Prüfung
- Lehrprobe
- mündliche Prüfung
- Portfolioprüfung
- praktische Prüfung
- schriftliche Arbeit
- schriftliche Prüfung
- Teilprüfung/Lehrveranstaltungsabschlussprüfung

§ C22.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Musikerziehung								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul ME M 1: Fachwissenschaftliches Arbeiten								
ME M 1.1 Geschichte Jazz und Popmusik		1	VO	1	LVs im Ausmaß von 6 ECTS / 6 SSt..			
ME M 1.2 Einführung in die Musikethnologie und Musikanthropologie		2	VU	2				
ME M 1.3 Formenlehre und Musikanalyse 2		2	SE	2				
ME M 1.4 Musikanalyse und Werkkunde		2	SE	2				
ME M 1.5 Einführung Neue Musik		1	VU	1				
ME M 1.6 Musikgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts		2	VO	2				
Summe Modul ME M 1		**6**		**6**	**6**			
Modul ME M 2: Musikpädagogik / vertiefend								
ME M 2.1 Musikpädagogisches Seminar		2	SE	2		2		
ME M 2.2 Kooperative Musikdidaktik		2	SE	2,5	2,5			
ME M 2.3 Bandpraktikum 1		2	UE	1,5	1,5			
ME M 2.4 Bandpraktikum 2		2	KG	2		2		
ME M 2.5 Kinder- und Jugendstimmbildung 1		1	KG	1	1			
ME M 2.6 Kinder- und Jugendchorpraktikum		1	UE	1		1		
ME M 2.7 Sprechtechnik und Rhetorik 1		1	VU	1	1			
ME M 2.8 Volksmusik		1	KG	1		1		
Summe Modul ME M 2		**12**		**12**	**6**	**6**		
Summe gesamt				**18**				
Modul ME M 3: Fachdidaktik im UF Musikerziehung								
ME M 3.1 Fachdidaktik im UF Musikerziehung		2	KO	3			3	

Summe Modul ME M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul ME M 4: Masterarbeit und Begleitung							
ME M 4.1 Seminar zur Erstellung der Masterarbeit	2	SE	(4)				(4)
ME M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul ME M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C22.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Fachwissenschaftliches Arbeiten**
Modulcode	ME M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	**Professionswissen** - Musikgeschichtliche Kompetenzen werden schwerpunktmäßig vertieft. - Die Studierenden wissen um historische, soziale und regionale Gegebenheiten als wesentliche Einflussfaktoren von Musikausübung. **Selbstregulative Fähigkeiten** - Studierende sind in der Lage, Fachwissen musikgeschichtlich einzuordnen. Sie vermögen sich eigenständig und mit entsprechender sprachlicher Kompetenz mit ausgewählten Kapiteln der Musikgeschichte auseinanderzusetzen und in einen wissenschaftlichen Diskurs zu treten. - Studierende vermögen auf der Basis eines entsprechenden Überblickswissens regionalen Ausprägungen von Musik mit Offenheit zu begegnen. Sie sind in der Lage, nach dem Gehör grundlegende Zuordnungen zu vollziehen. **Haltungen und Beliefs** - Die Studierenden sind bereit, sich – auch über ihr Studium hinaus – kritisch reflektierend mit Entstehungs- und Wirkungsbedingungen von Musik auseinanderzusetzen.
Modulinhalt	Studierende haben nach persönlichen Interessen die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen auszuwählen. Schwerpunkte im Angebot liegen einerseits im Bereich von Musikanalyse, andererseits im Bereich der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.
Lehrveranstaltungen	Nach Wahl im Ausmaß von 6 ECTS ME M 1.1 VO Geschichte Jazz und Popmusik (1 ECTS) ME M 1.2 VU Einführung in die Musikethnologie und Musikanthropologie (2 ECTS) (IK) ME M 1.3 SE Formenlehre und Musikanalyse 2 (2 ECTS) (SP) ME M 1.4 SE Musikanalyse und Werkkunde (2 ECTS) (SP) ME M 1.5 VU Einführung Neue Musik (1 ECTS) ME M 1.6 VO Musikgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Musikpädagogik vertiefend und Schulpraktisches Musizieren
Modulcode	ME M 2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	**Professionswissen** - Musikpädagogische Kompetenzen werden schwerpunktmäßig vertieft. - Die Studierenden wissen um Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen Theorien und Methoden im Bereich der Musikpädagogik und in ausgewählten anderen Disziplinen und um Möglichkeiten, Querverbindungen herzustellen. - Die Studierenden wissen um Möglichkeiten der Kooperation mit anderen kulturellen Institutionen. - Die Studierenden verfügen über ein vielfältiges Methodenrepertoire für projektorientierten Unterricht. - Die Studierenden verfügen über grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit einem für das Musizieren im Klassenverband relevanten Instrumentarium im Bandbereich. - Die Studierenden verfügen über entsprechendes Wissen, um ihre Sprechstimme ökonomisch sowie in vielfältiger Weise differenziert einzusetzen. - Die Studierenden verfügen über ein adäquates Repertoire für die Arbeit mit Kinder- und Jugendchören. - Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Volksmusik (Schwerpunktsetzungen im Bereich des Volksliedes). **Selbstregulative Fähigkeiten** - Die Studierenden vermögen Querverbindungen zwischen den Disziplinen herzustellen. - Sie sind in der Lage, sich im wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form eigenständig zu artikulieren. - Sie verfügen über die nötigen Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Durchführung von musikpädagogischen Projekten. - Die Studierenden sind in der Lage, ihr Können auf Bandinstrumenten adäquat einzusetzen und an Lernende zu vermitteln. - Die Studierenden sind in der Lage, unter besonderer Berücksichtigung der Spezifika der Kinder- und Jugendstimme Chöre zu leiten. - Die Studierenden sind in der Lage, Volkslieder im Unterricht in authentischer Form zu vermitteln. **Haltungen und Beliefs** - Die Studierenden sind bereit, im Sinn eines Life-Long-Learnings sich mit neuen didaktischen und methodischen Ansätzen auseinanderzusetzen. - Die Studierenden sind in ihrer künftigen Tätigkeit bereit, die oben angeführten Fertigkeiten und Fähigkeiten sinnvoll in ihren Unterricht zu integrieren und sich gegebenenfalls in diesen Bereichen weiterzubilden.
Modulinhalt	Die Lehrveranstaltungen dienen einerseits der vertieften Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ansätzen im Bereich der Musikpädagogik, andererseits der gemeinsamen Diskussion und Reflexion von durch die Studierenden abgehaltenem Unterricht, wobei in diesem Zusammenhang anlassspezifisch auch Fragen der Leistungsbeurteilung und Elternarbeit thematisiert werden. Weiteres Augenmerk gilt dem Bereich des

	Projektunterrichts und fächerübergreifenden Ansätzen (auch in der Kooperation mit außerschulischen Institutionen). Durch die Integration von schulpraktischen Lehrveranstaltungen ergeben sich unmittelbare Anbindungen an die Praxis: So erschließen sich vielfältige Möglichkeiten praktischen Musizierens im Klassenverband. Darüber hinaus wird dem schonenden und flexiblen Einsatz der eigenen Stimme im Unterricht Augenmerk geschenkt.
Lehrveranstaltungen	ME M 2.1 SE Musikpädagogisches Seminar (2 ECTS) (SP) ME M 2.2 SE Kooperative Musikdidaktik (2,5 ECTS) (Anbindung (SP) ME M 2.3 UE Bandpraktikum 1 (1,5 ECTS) ME M 2.4 KG Bandpraktikum 2 (2 ECTS) (DI) ME M 2.5 KG Kinder- und Jugendstimmbildung 1 (1 ECTS) (SP) ME M 2.6 UE Kinder- und Jugendchorpraktikum (1 ECTS) ME M 2.7 VU Sprechtechnik und Rhetorik 1 (1 ECTS) (SP) Studierende mit Instrumentalmusikerziehung als Kombinationsstudium wählen Sprechtechnik und Rhetorik 2 / für alle anderen Studierenden ist Sprechtechnik und Rhetorik 1 zu belegen. ME M 2.8 KG Volksmusik (1 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzung für Teilnahme	Für ME M 2.4 KG Bandpraktikum 2: ME 2.3 UE Bandpraktikum 1 voraus Für ME M 2.6 UE Kinder- und Jugendchorpraktikum 2: ME M 2.5 KG Kinder- und Jugendstimmbildung 1 voraus

Lehrveranstaltung	**Fachdidaktik im UF Musikerziehung**
Modulcode	ME M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	**Professionswissen** - Musikpädagogische Kompetenzen werden an konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis schwerpunktmäßig vertieft. - Selbstregulative Fähigkeiten - Die Studierenden vermögen eigene Stärken und Schwächen zu erkennen. - Die Studierenden vermögen gezielt an Schwächen zu arbeiten und Stärken in ganz persönlicher Weise in ihrer Bedeutung für die Unterrichtspraxis zu reflektieren. - Studierende sind in der Lage, konstruktiv mit Anregungen und Kritik umzugehen. - Studierende vermögen Kolleginnen und Kollegen mit gezielten Beobachtungen und Ratschlägen zu unterstützen. **Haltungen und Beliefs** - Die Studierenden sind bereit, im Sinn eines Life-Long-Learnings an ihrer ganz persönlichen Entwicklung als Lehrende kontinuierlich weiterzuarbeiten.
Modulinhalt	Die besonderen Herausforderungen in der Arbeit mit heterogenen Gruppen werden besprochen.

Lehrveranstaltungen	ME M 3.1 KO Fachdidaktik im UF Musikerziehung (3 ECTS)
Prüfungsart	Lehrveranstaltungsprüfung

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	ME M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	**Professionswissen** - Die Studierenden wissen um Möglichkeiten, sich das für die Erstellung einer Masterarbeit nötige Spezialwissen anzueignen. - Die Studierenden kennen vielfältige Theorien, Methoden und Forschungsansätze, die für die Erstellung ihrer Arbeit von Relevanz sind. - Die Studierenden wissen um Möglichkeiten, ihre Arbeit entsprechend zu strukturieren. **Selbstregulative Fähigkeiten** - Die Studierenden vermögen im wissenschaftlichen Diskurs, basierend auf einem sorgfältigen Vergleich bestehender Zugänge an eine Thematik, ihre persönliche Meinung zu vertreten und in adäquater Form sprachlich zu artikulieren. - Die Studierenden sind in der Lage, die für ihren Forschungsansatz adäquaten Methoden auszuwählen. - Die Studierenden vermögen in einer auch in formaler Hinsicht den Vorgaben wissenschaftlicher Arbeiten entsprechenden Weise einen eigenständigen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs zu leisten. **Haltungen und Beliefs** - Die Studierenden sind bereit, sich auch nach Abschluss des Studiums über Entwicklungen im wissenschaftlichen Diskurs zu informieren und ggf. aktiv daran mitzuwirken.
Modulinhalt	Das Seminar widmet sich in Einzelbetreuung und Gruppendiskussionen spezifischen Anliegen einzelner Studierender im Abfassen von deren Masterarbeit.
Lehrveranstaltungen	ME M 4.1 SE Seminar zur Erstellung der Masterarbeit (4 ECTS) (SP) ME M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent
Besondere Hinweise	In der Erstellung der Masterarbeit ist ein Bezug zum Bereich Fachdidaktik bzw. zu Musikpädagogik als der entsprechenden Fachwissenschaft sowie zur eigenen Unterrichtspraxis herzustellen.

§ C23 Unterrichtsfach Physik

§ C23.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Physik

Das Unterrichtsfach Physik wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Aufbauend auf den erworbenen Fertigkeiten im Bachelorstudium erfolgt eine Festigung und Erweiterung in ausgewählten Bereichen der Physik.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Physik vertiefen ihre fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Ausbildung mit dem Ziel, Physikunterricht interessant, altersadäquat und geschlechtersensibel zu gestalten und physikalische Inhalte und Fertigkeiten vom fachwissenschaftlichen auf das schulische Niveau zu transformieren.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung verbreitert und vertieft das Wissen in theoretischen Zusammenhängen der Physik und verfestigt die im Bachelor gelegten Grundlagen. In der Didaktik setzen sich die Studierenden intensiv mit fachdidaktischer Forschung und deren Ergebnissen auseinander. Die vertiefenden Wahlmöglichkeiten erweitern das Verständnis für die Physik und schärfen die physikalische Denkweise auch in benachbarten Gebieten. Am Ende des Studiums sind die Studierenden in der Lage, sich in neue bzw. ihnen unbekannte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themen einzuarbeiten, um diese im Unterricht integrieren zu können.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen

- können nachhaltig erworbenes physikalisches Wissen und Können in verschiedensten Situationen des Lehrberufs umsetzen,
- können die Wichtigkeit und Bedeutung der Physik in verschiedensten Lebensbereichen selbst erkennen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln,
- kennen die Ansätze der theoretischen Physik und der Experimentalphysik und sind in der Lage, diese den Schülerinnen und Schülern näher zu bringen,
- besitzen ein Überblickswissen von modernen Themen der Physik und können dieses im Unterricht adressatinnen- und adressatengerecht einsetzen,
- kennen die Anforderungen der Lehrpläne, der Grundkompetenzen und der Abschlussprüfungen,
- kennen didaktische Konzepte zur Vermittlung des Stoffes und können diese weiterentwickeln,
- können Leistungsstand und Lernprozess von Lernenden im Physikunterricht diagnostizieren und evaluieren,
- können Zusammenhänge zwischen der fachdidaktischen Forschung und der Schulpraxis herstellen und diese anhand konkreter Aufgabenstellungen umsetzen,
- können Maßnahmen zur Unterstützung von Lernprozessen situationsgerecht setzen,

- können die Praxis und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion sowie deren Relevanz für das Fach Physik erkennen und schulische Interaktionsprozesse danach konzipieren,
- können die Praxis und methodischen Konzepte der Gender Studies und deren Relevanz für das Fach Physik erkennen und schulische Interaktionsprozesse gendersensibel gestalten,
- kennen Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden und können diese mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen.

Vernetzungs- bzw. Querschnittskompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen

- können Zusammenhänge zwischen den gewählten Unterrichtsfächern erkennen, fächerübergreifenden Unterricht gestalten und dabei fachübergreifende Kompetenzentwicklungen initiieren,
- können überfachliche Konzepte der Unterrichtprinzipien erkennen, adäquat einsetzen und evaluieren,
- können Aspekte der Inklusiven Pädagogik (Begabung, Gender, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit) in Unterrichtsplanung und -gestaltung einsetzen und evaluieren neben den kognitiven auch die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler erfassen und ausgehend von theoretischen Konzepten förderlich zur Gestaltung des Unterrichts einsetzen (Teamarbeit, Aufbau wertschätzender Beziehungen, Umgang mit Konflikten),
- können Verläufe der persönlichen und kognitiven Entwicklung von Lernenden mit den Anforderungen des Unterrichtsfaches in Beziehung setzen und daraus Maßnahmen für den Unterricht ableiten und diese Maßnahmen evaluieren.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Physik geschrieben, gelten folgende Bestimmungen:

Das Thema der Masterarbeit kann aus den Bereichen der Physik, der Materialwissenschaft und der Didaktik der Physik stammen.

Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

§ C23.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Physik, aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienzeit gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Physik								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV

Modul PH M 1: Vertiefung Theoretische Physik							
PH M 1.1 Ausgewählte Kapitel aus Theoretischer Physik für Lehramt	3	VU	5	5			
Summe Modul PH M 1	**3**		**5**	**5**			

Modul PH M 2: Moderne Fachdidaktik							
PH M 2.1 Ausgewählte Kapitel aus moderner Fachdidaktik	3	SE	5	5			
Summe Modul PH M 2	**3**		**5**	**5**			

Modul PH M 3: Wahllehrveranstaltungen							
Lehrveranstaltungen aus dem Katalog „Wahllehrveranstaltungen Master“	6		8		8		
Summe Modul PH M 3	**6**		**8**		**8**		
Summe gesamt	**12**		**18**	**10**	**8**		

Modul PH M 4: Fachdidaktik im UF Physik							
PH M 4.1 Fachdidaktik im UF Physik	2	PS	3			3	
Summe Modul PH M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul PH M 5: Masterarbeit und Begleitung							
PH M 5.1 Seminar zur Masterarbeit für LA Physik	2	SE	(4)				(4)
PH M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul PH M 5	**(2)**		**24**				**24**

§ C23.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vertiefung Theoretische Physik
Modulcode	PH M 1
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - vertiefen die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse in Theoretischer Physik, - vertiefen ihre Kenntnisse über Inhalte und Methoden der Theoretischen Physik und können Phänomene mit geeigneten mathematischen Methoden beschreiben, - können komplexere physikalische Probleme auf die zugrunde liegenden physikalischen Zusammenhänge zurückführen und mit den Methoden der theoretischen Physik lösen.

Modulinhalt	ausgewählte Inhalte aus unterrichtsrelevanten Gebieten der theoretischen Physik: Mechanik, Thermodynamik und Statistik, Elektrizität und Magnetismus, Quantenmechanik, Elementarteilchenphysik
Lehrveranstaltungen	PH M 1.1 VU Ausgewählte Kapitel aus Theoretischer Physik für Lehramt (5 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Moderne Fachdidaktik**
Modulcode	PH M 2
Arbeitsaufwand gesamt	5 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - vertiefen die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse in Fachdidaktik, - kennen moderne fachdidaktische Inhalte, Themen und Konzepte und können die Beziehung von Physikdidaktik zu Fach, gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Erziehungswissenschaft und Lerntheorien reflektieren und exemplarisch darstellen, - können geschichtliche Entwicklungen in der Physikdidaktik reflektieren und exemplarisch darstellen, - können die theoretische und empirische Entwicklung der Physik- und Naturwissenschaftsdidaktik wahrnehmen, beschreiben und für die Entwicklung der eigenen Unterrichtspraxis anwenden, - können Fachliteratur den Konventionen des Fachs entsprechend verwenden, - können die eigene Lehrerinnen- bzw. Lehrerrolle unter fachdidaktischen Gesichtspunkten reflektieren, bewerten und weiterentwickeln, - kennen die theoretischen Grundlagen und methodischen Konzepte von Diversität und Inklusion sowie der Gender Studies und deren Relevanz für den Physikunterricht. - digi.kompP C1, C2, D1, D2, E1, H1
Modulinhalt	Einblick in Thematik, Methoden und aktuelle Forschung der Physikdidaktik.
Lehrveranstaltungen	PH M 2.1 SE Ausgewählte Kapitel aus moderner Fachdidaktik (5 ECTS) (DI, SP, MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Wahllehrveranstaltungen**
Modulcode	PH M 3
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - vertiefen ihre Kompetenzen in einem Teilgebiet (Fachphysik, Fachdidaktik, ergänzende Fächer), - bereiten sich damit optional auf die Masterarbeit vor.
Modulinhalt	Lehrveranstaltungen aus unterrichtsrelevanten Gebieten der Fachphysik, Fachdidaktik oder aus ergänzenden Fächern
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen aus dem Katalog „Wahllehrveranstaltungen Master“ im Ausmaß von 8 ECTS.

Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Physik
Modulcode	PH M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der FW, FD, BW und PPS bewerten, insbesondere bei fachspezifischer Software, - beherrschen die fachbezogene Sprache mündlich sowie schriftlich sicher und fehlerfrei und können diese situationsgemäß einsetzen, - können vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen lassen, - können die Leistungen der Schülerinnen und Schüler feststellen, bewerten, beurteilen und entsprechende individuelle Förderpläne entwickeln, - kennen die Entwicklungen zu den Bildungsstandards, der Reife- und Diplomprüfung und jeweils aktueller bildungspolitischer Anliegen und können den Unterricht darauf ausrichten, - können den Unterricht beforschen und reflektieren, - erstellen schultypengerechte Jahresplanungen.
Modulinhalt	Vertiefung der Kenntnisse auf folgenden Gebieten: Alltagssprache-Unterrichtssprache-Fachsprache Einsatz von Unterrichtsmedien und -technologien kompetenzorientierter Unterricht Leistungsfeststellung und -beurteilung, Förderung, Differenzierung, Individualisierung, inklusive Pädagogik inklusionsorientiertes Unterrichten bei heterogenen Gruppen und besonderen Problemstellungen differenzierte Planung von Unterricht anhand von schulspartenspezifischen Fachcurricula, Bildungsstandards und Kompetenzen
Lehrveranstaltungen	PH M 4.1 Fachdidaktik im UF Physik (3 ECTS) (DI) (SP) (MP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	PH M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - können selbstständig vorgegebene physikalische Themen bearbeiten, - wissen, wie man einen Vortrag aufbaut und welche technischen Hilfsmittel dazu verwendet werden können, - können physikalische Texte selbstständig erstellen, wobei auf die in der physikalischen Community gebräuchlichen Formen geachtet wird,

	- können Quellen richtig zitieren, - wissen, wie eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellt wird. - digi.kompP C2, H1
Modulinhalt	Vertiefung der Kenntnisse auf folgenden Gebieten: Selbstständiges Erarbeiten von physikalischen Themenstellungen mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse Verfassung einer Masterarbeit Vertiefung von physikalischen Kenntnissen
Lehrveranstaltungen	PH M 5.1 SE Seminar zur Masterarbeit für LA-Physik (4 ECTS) PH M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

C24 Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

§ C24.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

Das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Im Fach "Psychologie" werden den Studierenden zentrale psychologische Konzepte, Theorien und Erkenntnisse aus den angewandten Fächern mit Schwerpunkt Gesundheitspsychologie und Klinische Psychologie vermittelt. Dabei werden Kompetenzen zu den zentralen psychologischen Aspekten von Gesundheit und psychischen Störungen und deren neuropsychologischen Grundlagen in ihrer differenziellen Bedeutung für den Psychologieunterricht und deren fachdidaktischen Umsetzung im Unterricht aufgebaut. Vermittelt werden auch Kompetenzen zur empirischen Forschung und deren differenziellen Einsatzmöglichkeiten im Psychologieunterricht.

Im Fach „Philosophie“ werden im Hinblick auf ein vertieftes und umfassendes Philosophieverständnis die zentralen Begriffe, Aussagen und Argumente der Metaphysik und Ontologie (aus dem Bereich der Theoretischen Philosophie) sowie der Politischen Philosophie (aus dem Bereich der Praktischen Philosophie) analysiert und diskutiert. Hierbei steht die Relevanz für den Philosophieunterricht sowie auch den problemorientierten Diskurs im Vordergrund.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Fach Psychologie / Fachdidaktik:

Absolventinnen und Absolventen

- kennen die Bedeutung von Erkenntnissen der Angewandten Psychologie für das Individuum, für soziale Systeme, die Wirtschaft und die Gesellschaft und können diese in Ihrer Relevanz für den PP-Unterricht beurteilen, diese fachgerecht und verständlich aufbereiten und unter Herstellung von Anwendungsbezügen kommunizieren,
- können Forschungsfragestellungen auf der Grundlage von psychologischen Theorien und psychologischen Forschungsergebnissen entwickeln, daraus empirische Untersuchungen ableiten und diese im Unterricht umsetzen,
- können individuelle Sensibilitäten und Vulnerabilitäten der Lernenden erkennen und diese im Unterricht angemessen berücksichtigen und gesellschaftliche Tabuthemen adäquat aufbereiten und darstellen,
- kennen die spezifischen gesundheitsbezogenen Inhalte in den Lehrplänen, können diese kritisch reflektieren und fachgerechte und kompetenzorientierte Unterrichtsplanungen ableiten,
- können für angewandt-psychologische Inhalte Sozialformen, Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmedien differenziert und situationsgerecht auswählen und variieren.

Fach Philosophie/Fachdidaktik:

Absolventinnen und Absolventen

- können Texte auf dem Stand der Forschung analysieren, problematisieren und selber verfassen (vertiefte Textkompetenz),
- vertiefen erworbene inhaltliche und methodische Kompetenzen aus dem Bachelorstudium,
- können philosophische, sozial-, kultur- und naturwissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse aufeinander beziehen und unterrichtspraktisch umsetzen,
- können ausgewählte Themen unter kulturalistischen und naturalistischen Perspektiven analysieren und entwickeln,
- kennen die Bedeutung Politischer Philosophie für den Unterricht und können daraus exemplarisch kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe ableiten,
- können ihr didaktisches Wissen zum Umgang mit digitalen Medien mit den Spezifika des Faches vereinen,
- können mit Hilfe von (digitalen) Medien Lernsettings gestalten und dabei auf die fachspezifischen Besonderheiten Rücksicht nehmen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie verfasst, ist das Thema der Masterarbeit einem der im Bachelor- und Masterstudium festgelegten Module des Unterrichtsfaches Psychologie und Philosophie zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.

§ C24.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt, Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul PP M 1: Gesundheit								
PP M 1.1 Psychische Störungen und deren Behandlung		2	VO	3	3			
PP M 1.2 Gesundheitspsychologie		2	UV	3	3			
Summe Modul PP M 1		**4**		**6**	**6**			
Modul PP M 2: Metaphysik, Ontologie und Politische Philosophie								
PP M 2.1 Metaphysik und Ontologie		2	VO	3		3		

PP M 2.2 Politische Philosophie	2	VO	3	3			
Summe Modul PP M 2	**4**		**6**	**3**	**3**		

Modul PP M 3: Fachdidaktik Psychologie und Philosophie							
PP M 3.1 Angewandte empirische Methoden im Psychologieunterricht	2	SE	3		3		
PP M 3.2 Konzeption und Reflexion von Unterrichtsstunden	2	SE	3		3		
Summe Modul PP M 3	**4**		**6**		**6**		
Summe gesamt	**12**		**18**	**9**	**9**		

Modul PP M 4: Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie							
PP M 4.1 Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie	2	IP	3			3	
Summe Modul PP M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul PP M 5: Masterarbeit und Begleitung							
PP M 5.1 Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit	2	SE	(4)				(4)
PP M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul PP M 5	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C24.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Gesundheit**
Modulcode	PP M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - verfügen über vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Klinischer und Gesundheitspsychologie, - können psychologische Basiskompetenzen auf diese Felder anwenden und Unterrichtssequenzen dazu gestalten.
Modulinhalt	Gesundheit, psychische Störungen, Klinische Psychologie, Psychotherapie
Lehrveranstaltungen	PP M 1.1 VO Psychische Störungen und deren Behandlung (3 ECTS) (DI) PP M 1.2 UV Gesundheitspsychologie (3 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Metaphysik, Ontologie und Politische Philosophie**
Modulcode	PP M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende:

	- kennen die zentralen Begriffe und Themen der Metaphysik und Ontologie sowie die klassischen Fragen und Auffassungen der Ontologie, - kennen die Positionen und Kontroversen hinsichtlich der grundlegenden Einteilungen in Abstraktes und Konkretes, Universalien und Einzeldinge sowie Tatsächliches und Nur-Mögliches und verstehen, diese auf Problembereiche der Philosophie anzuwenden, - können zentrale Positionen der Politischen Philosophie kritisch diskutieren und auf aktuelle gesellschaftliche Probleme in Lebenswelt und Wissenschaft beziehen, - können ausgewählte Themen unter kulturalistischen und naturalistischen Perspektiven analysieren und entwickeln.
Modulinhalt	Überblick über die wichtigsten Themen, Positionen und Begriffe der Metaphysik und Ontologie Überblick über die wichtigsten Themen, Positionen und Begriffe der Politischen Philosophie Politische Klassiker und ihre aktuelle Einbettung Kulturalistische und naturalistische Erklärungsansätze (z.B. zu Themen wie Willensfreiheit, Emotionen, Mensch und Gesellschaft, Krieg und Frieden)
Lehrveranstaltungen	PP M 2.1 VO Metaphysik und Ontologie (3 ECTS) PP M 2.2 VO Politische Philosophie (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik Psychologie und Philosophie**
Modulcode	PP M 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können empirische Fragestellungen entwickeln und dazu empirische Studien und Experimente im Rahmen des Unterrichtes durchführen, - können philosophische und naturwissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse aufeinander beziehen und unterrichtspraktisch umsetzen, - kennen die Bedeutung Politischer Philosophie für den Unterricht und können daraus exemplarisch kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe ableiten und für die Jahresplanung aufeinander abgestimmte Unterrichtseinheiten und Projekte entwickeln.
Modulinhalt	Experiment und empirische Studien als Unterrichtsmethode
Lehrveranstaltungen	PP M 3.1 SE Angewandte empirische Methoden im Psychologieunterricht (3 ECTS) (MP) PP M 3.2 SE Konzeption und Reflexion von Unterrichtsstunden (3 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie**
Modulcode	PP M 4

Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können Unterrichtseinheiten im Hinblick auf Zielerreichung und Methodenadäquatheit kritisch reflektieren und modifizieren, - können kompetenzorientierte und schülerinnenadäquate bzw. schüleradäquate Leistungsüberprüfungen entwickeln und anwenden, - können Probleme und Konflikte im Unterricht analysieren, Lösungen entwickeln und umsetzen, - können ihr didaktisches Wissen zum Umgang mit digitalen Medien mit den Spezifika des Faches vereinen, - können mit Hilfe von (digitalen) Medien Lernsettings gestalten und dabei auf die fachspezifischen Besonderheiten Rücksicht nehmen. digi.kompP C, D
Modulinhalt	- differentieller Einsatz fachspezifischer und allgemeinpädagogischer Methoden mit dem Ziel eines kompetenzorientierten Unterrichtes und einer kognitiven, motivationalen und handlungsorientierten Lernprozesssteuerung - Methoden einer kompetenzorienteierten Leistungsfeststellung und -beurteilung - Konflikt- und Problemlösung
Lehrveranstaltungen	PP M 4.1 IP Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie (3 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	PP M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - können innovative Fragestellungen entwickeln und daraus eine eigene Untersuchung planen, durchführen, auswerten und darstellen, - können unterschiedliche philosophische Gesprächsformen adäquat einsetzen, leiten und bewerten.
Modulinhalt	Verfassen einer Masterarbeit
Lehrveranstaltungen	PP M 5.1 SE Begleitlehrveranstaltung zur Masterarbeit (4 ECTS) PP M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C25 Unterrichtsfach Russisch

§ C25.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Russisch

Das Unterrichtsfach Russisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Lehrveranstaltungen im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch umfassen insgesamt 18 ECTS-Anrechnungspunkte: Es sind 14 ECTS-Anrechnungspunkte aus fachwissenschaftlichen und 4 ECTS-Anrechnungspunkte aus fachdidaktischen Lehrveranstaltungen zu erbringen. Das Studium dient der Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen mit verstärkter Anbindung an die Praxis.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Unterrichtsfach Russisch sind aufgrund ihrer umfassenden und vielseitigen Ausbildung für den anspruchsvollen Beruf einer Russischlehrerin bzw. eines Russischlehrers fachlich besonders geeignet. Aufgrund ihrer interkulturellen Kompetenz und Sensibilität können sie Schülerinnen und Schüler, vor allem solche mit unterschiedlichen Muttersprachen und unterschiedlicher kultureller Prägung, in angemessener Form unterrichten, betreuen, motivieren und beurteilen. Sie besitzen ausgeprägte emotionale Kompetenz, um gerade in heterogenen Gruppen eine von Toleranz und Interesse an anderen Sprachen und Kulturen geprägte Lernatmosphäre herzustellen (DI). Sie können den vernetzten Erwerb von Sprachen, vor allem deren kommunikativen Gebrauch, sowie den Erwerb interkultureller Kompetenz unterstützen. Darüber hinaus können sie fachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen eigenständig erkennen, beschreiben und nach den Konventionen des Faches bearbeiten und verständlich präsentieren. Die künftigen Lehrerinnen und Lehrer haben während ihres Studiums produktive und perzeptive Fähigkeiten erworben, die das Verstehen und das Verfassen von Texten des schriftlichen und mündlichen wissenschaftlichen Diskurses erlauben. Abgesehen von der erreichten Sprachkompetenz (C1 nach GERS) verfügen sie über einen ausreichenden wissenschaftlichen und berufsbezogenen Wortschatz, können ihn situationsgerecht aktivieren und ausbauen. Sie sind mit der relevanten wissenschaftlichen Literatur und den Lehrwerken zu ihrem Fachgebiet vertraut und können zentrale linguistische und literaturwissenschaftliche Inhalte reflektieren und für den Unterricht aufbereiten. Sie sind in der Lage, russischsprachigen Fachvorträgen zu folgen und aktiv an der Diskussion teilzunehmen und sind bereit, ihre sprachliche und didaktische Kompetenz ständig weiter zu entwickeln. In speziellen Lehrveranstaltungen, vor allem solchen zur Fachdidaktik, wird den Quermaterien Sprachliche Bildung (SP), Diversität und Inklusion (DI) und Medienpädagogik (MP) besonders Rechnung getragen.

(4) Zulassungsvoraussetzungen

Für die Feststellung der Gleichwertigkeit mit dem Bachelorstudium Unterrichtsfach Russisch, das die Voraussetzung für das Studium des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Russisch bildet, sind entsprechende durch Lehrveranstaltungen nachweislich abgedeckte Kompetenzen in den Bereichen slawistische Linguistik, Literaturwissenschaft und Fachdidaktik sowie äquivalente Sprachkenntnisse des Russischen Voraussetzung. Sollte die Gleichwertigkeit nicht in allen Teilbereichen gegeben sein, können zusätzliche Leistungsnachweise vorgeschrieben werden.

(5) Masterarbeit und Masterprüfung

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Russisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Das 4. Semester des Masterstudiums ist dem Verfassen einer Masterarbeit gewidmet, deren Thema aus den fachwissenschaftlichen Teilfächern (Literaturwissenschaft, Linguistik) oder aus der

Fachdidaktik wählbar ist. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet und ist gemäß den Hinweisen zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten am Fachbereich Slawistik abzufassen, die auf der Fachbereichs-Homepage veröffentlicht sind. Der Prozess des Schreibens der Masterarbeit wird mit einer Begleitlehrveranstaltung (4 ECTS) unterstützt.

Studierende, die die Masterarbeit nicht im Unterrichtsfach Russisch verfasst haben, wählen für den das Unterrichtsfach Russisch betreffenden Teil der Masterprüfung aus den Teilfächern Literaturwissenschaft, Linguistik und Fachdidaktik eines aus, aus dem drei thematische Bereiche geprüft werden, einer davon in russischer Sprache. Wurde die Masterarbeit im Unterrichtsfach Russisch verfasst, besteht der Teil der Masterprüfung des Unterrichtsfachs Russisch aus der Verteidigung der Masterarbeit unter Berücksichtigung eines erweiterten Fachbezugs.

(6) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

In den Proseminaren des Moduls RU MA 2 (Sprachkurse) ist eine Teilungszahl von 20 Studierenden vorgesehen.

§ C25.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Russisch aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Russisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul RU M 1: Vertiefungsmodul Fachwissenschaft								
RU M 1.1 Seminar aus russistischer Literaturwissenschaft		2	SE	4	4			
RU M 1.2 Seminar aus russistischer Linguistik		2	SE	4		4		
Summe Modul RU M 1		**4**		**8**	**4**	**4**		
Modul RU M 2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis								
RU M 2.1 Russisch 8 (nicht konsekutiv): Stilistika russkogo jazyka, naučnaja reč‘ (Stilistik der russischen Sprache, Wissenschaftssprache)		2	UE	3	3	(3)		
RU M 2.2 Russisch 9 (nicht konsekutiv): Tekst: Teorija i praktika (Text: Theorie und Praxis)		2	UE	3	(3)	3		
Summe Modul RU M 2		**4**		**6**	**3**	**3**		

Modul RU M 3: Vertiefungsmodul Fachdidaktik							
RU M 3.1 Russkij jazyk kak inostrannyj (Russisch als Fremdsprache) (SP)	2	VU	2	2	(2)		
RU M 3.2 Tradicii, innovacii i mul'timedijnye sredstva v prepodavanii RKI (Tradition, Innovation und Medieneinsatz im Unterricht Russisch als Fremdsprache)	2	VU	2	(2)	2		
Summe Modul RU M 3	**4**		**4**	**2**	**2**		
Summe gesamt	**12**		**18**	**9**	**9**		

Modul RU M 4: Fachdidaktik im UF Russisch							
RU M 4.1 Fachdidaktik im UF Russisch	2	KO	3			3	
Summe Modul RU M 4	**2**		**3**			**3**	

Modul RU M 5: Masterarbeit und Begleitung							
RU M 5.1 Seminar zur Masterarbeit für das Unterrichtsfach Russisch	(2)	SE	(4)				(4)
RU M 5.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul RU M 5	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C25.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft
Modulcode	RU M 1
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	In den beiden Seminaren dieses Moduls findet eine eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit sprach- und literaturwissenschaftlichen Themen statt. **Sachkompetenz** Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls RU M 1 können die für eine Themenstellung relevante Fachliteratur, auch die in russischer Sprache, berücksichtigen. Sie kennen die unterschiedlichen Aspekte, unter denen eine Themenstellung behandelt wurde und sind mit dem theoretischen Hintergrund vertraut. Sie können sowohl Verbindungen zur fachdidaktischen Praxis als auch Verbindungen zwischen unterschiedlichen Fragestellungen herstellen. **Methodenkompetenz** Diese besteht in der sicheren Behandlung einer komplexen linguistischen oder literaturwissenschaftlichen Fragestellung nach den im jeweiligen Teilfach anerkannten und gängigen Methoden und Zugangsweisen sowie in der überlegten Verbindung von miteinander kompatiblen Theorien und Methoden. **Urteilskompetenz** Studierende können Gegenstände der Linguistik und Literaturwissenschaft (vorwiegend schriftliche und mündliche Texte) sachgerecht behandeln. Im Fall von literarischen Texten (Primärliteratur) sind sie in der Lage, Epochenmerkmale zu bestimmen und vergleichende Verbindungen herzustellen, sie können literaturwissenschaftliche Arbeiten methodisch einordnen und beurteilen, ob und mit welchen Modifizierungen die behandelten Texte im schulischen Zusammenhang eingesetzt werden können. Sie können sprachliche

	Äußerungen sowohl im Russischen als auch im Deutschen sicher beurteilen und hinsichtlich ihrer soziolinguistischen und regionalen Merkmale einordnen. **Handlungskompetenz** Studierende besitzen mit Absolvierung dieses Moduls die Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen in einer im Hinblick auf die Zuhörerinnen und Zuhörer angemessenen Weise zu erörtern (z.B. in Form von Präsentationen) und in einer umfangreicheren schriftlichen Arbeit darzulegen. Sie beherrschen die für die Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten notwendigen Recherche- und Arbeitstechniken, sie können unterschiedliche Positionen und Perspektiven erkennen und sachgerecht darstellen.
Modulinhalt	Das Modul RU M 1 dient der Vertiefung und Erweiterung der bisher erworbenen linguistischen und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen. Für das Seminar RU M 1.1 wird empfohlen, je nach Angebot ein Seminar mit interkulturellem Schwerpunkt zu wählen.
Lehrveranstaltungen	RU M 1.1 SE Seminar aus russistischer Literaturwissenschaft (4 ECTS) RU M 1.2 SE Seminar aus russistischer Linguistik (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Vertiefungsmodul Sprachpraxis**
Modulcode	RU M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	In diesem Modul erweitern und vertiefen die Studierenden die im BA-Studium erworbenen Fertigkeiten im Bereich des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens im wissenschaftlichen Bereich (Niveau C1 nach GERS). Nach der Absolvierung dieses Moduls gewinnen die Studierenden eine berufsbezogene Sprachkompetenz unter besonderer Berücksichtigung der Standards der russischen akademischen Tradition (Terminologie). **Sachkompetenz:** Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden einem Vortrag in russischer Sprache folgen, methodische und wissenschaftliche Literatur des Fachgebietes rezipieren und Texte aus verschiedenen semiotischen Systemen interpretieren. Außerdem verfügen sie über die Fähigkeit zur kritischen Analyse und Anwendung theoretischer und praktischer Kenntnisse zum Zweck eigenen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie besitzen die Fähigkeit zur qualifizierten Interpretation verschiedener Textsorten, zur Analyse sprachlichen und literarischen Materials und sind imstande, ihr fachspezifisches Wissen sachgerecht und verständlich zu vermitteln. Sie kennen die Besonderheiten der wissenschaftlichen Ausdrucksweise, der Terminologie und der wissenschaftlichen Textsorten. Sie können die sinngebenden Teile eines Textes bestimmen, die wesentlichen Gedanken formulieren, den Text ohne Sinnverlust kürzen. Sie kennen die Arten mündlichen Vortrags und die sprachlichen Mittel der jeweiligen Textsorte und können literarische Texte analysieren. **Methodenkompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls RU M 2 können die vier Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben anwenden. Außerdem können sie ein erweitertes Inventar an Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen

	Sprachenlernens. Sie verfügen über Kenntnisse spezifischer sprachlicher Mittel der jeweiligen Textsorte und verschiedener Arten mündlicher Präsentation. **Urteilskompetenz:** Die Studierenden sind in der Lage, ihre Position in jeder berufsorientierenden Kommunikationssituation zu beurteilen und ihren Sprachgebrauch reflektiert an die jeweiligen Erfordernisse anzupassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig lösen. Sie kennen die stilistischen und genrespezifischen Merkmale wissenschaftlicher und literarischer Texte, können deren Inhalte kritisch hinterfragen. Des Weiteren sind die Studierenden imstande, aus dem Angebot an der klassischen und zeitgenössischen Literatur für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern passende Lektüre auszuwählen und sie ggf. zu komprimieren oder zu überarbeiten. Dazu können sie theoretische und praktische Kenntnisse aus philologischen und anderen geisteswissenschaftlichen Gebieten sowie aus der Sprachlehre für eigene Untersuchungen kritisch hinterfragen. **Handlungskompetenz:** Absolventinnen und Absolventen des Moduls RUM 2 können Texte analysieren und ihren eigenen Standpunkt zu einem wissenschaftlichen oder methodischen Problem formulieren. Sie besitzen die Fähigkeit, Material auszuwählen und zu verallgemeinern, eigene Positionen oder Hypothesen auszuarbeiten. Sie sind in der Lage, Referate zu berufsbezogenen Themen zu halten, Resümees von universitären Abschlussarbeiten sowie wissenschaftliche Rezensionen zu verfassen. Sie sind mit den sprachlichen Mitteln einer jeden Textsorte sowie des mündlichen Vortrags vertraut. Die Studierenden können literarische Texte sowie Texte mit wissenschaftlicher und methodischer Thematik aus verschiedenen Perspektiven analysieren, die wesentliche Information der Texte bestimmen und sie schriftlich festhalten; sie können sie komprimieren und eine Textübersicht erstellen. Sie sind fähig, ihrem eigenen Standpunkt zu einem wissenschaftlichen und methodischen Problem Ausdruck zu verleihen. Sie können einen Vortrag mit linguistischer, literaturwissenschaftlicher oder methodischer Thematik verstehen und das Wesentliche schriftlich erfassen. Des Weiteren können die Studierenden wissenschaftliche Texte und Rezensionen auf Russisch verfassen.
Modulinhalt	RU M 2.1: Das Proseminar fördert die perzeptiven und produktiven Fähigkeiten in Bezug auf unterschiedliche, insbesondere wissenschaftliche Textsorten und führt zu Erreichung des Niveaus C1 nach GERS. RU M 2.2: Das Proseminar widmet sich der Auseinandersetzung mit charakteristischen linguistisch-stilistischen, grammatikalischen und philologischen Merkmalen unterschiedlicher, insbesondere literarischer Textsorten. Es wird das Niveau C1(nach GERS) erreicht.
Lehrveranstaltungen	RU M 2.1 UE Russisch 8 (nicht konsekutiv): Stilistika russkogo jazyka, naučnaja reč' (Stilistik der russischen Sprache, Wissenschaftssprache) (3 ECTS) (SP) RU M 2.2 UE Russisch 9 (nicht konsekutiv): Tekst: Teorija i praktika (Text: Theorie und Praxis) (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Die Abschlussprüfung findet sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form statt.

Modulbezeichnung	**Vertiefungsmodul Fachdidaktik**
Modulcode	RU M 3
Arbeitsaufwand gesamt	4 ECTS

Learning Outcomes	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln theoretisches Wissen auf dem Gebiet „Russisch als Fremdsprache“ und fördern die praktische Umsetzung dieses Wissens im Unterricht. **Sachkompetenz:** Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls können fachdidaktische Theorien zusammenfassen und vergleichend analysieren. Sie können Verbindungen zwischen didaktischen Methoden, Unterrichtsprinzipien und der Planung von Unterricht überprüfen. **Methodenkompetenz:** Studierende können Unterrichtsmethoden von „Russisch als Fremdsprache“ sowohl situations- und zielgerecht, als auch zielgruppenorientiert auswählen und anwenden. Sie können diese Methoden unter dem Gesichtspunkt der Differenzierung und Individualisierung auswählen. **Urteilskompetenz:** Studierende sind in der Lage, unterschiedliche Unterrichtsmethoden zu vergleichen. Sie können Unterrichtsmaterialien zielgruppengerecht vorbereiten und anwenden. Studierende können berufliche Praxis reflektieren, evaluieren und daraus Konsequenzen ziehen. Sie können Kompetenzen und Lernbedarf der Schülerinnen und Schüler erkennen und Lernleistungen argumentierend beurteilen (DI) **Handlungskompetenz:** Absolventen und Absolventinnen des Moduls RU M 3 können den Unterricht angesichts unterschiedlicher Bedürfnisse und Interessen adaptiv gestalten und auf die Mehrsprachigkeit und Heterogenität der Gesellschaft und der Schulklassen angemessen reagieren (DI). Sie können Aktivitäten in eine zusammenhängende und gleichzeitig flexible Reihenfolge bringen, auf vorangegangene Lernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler eingehen und auf deren Leistungen in der Klasse reagieren. Sie können neue Strategien entwickeln, die sowohl traditionelle als auch innovative Methoden des Russischunterrichts einbeziehen. Sie können Lernende bei der Auswahl und Anwendung der Lernstrategien unterstützen. Die angehenden Lehrerinnen und Lehrer sind in der Lage, fachrelevante Lernumgebungen zielgruppengerecht und mehrperspektivisch zu gestalten. Sie können Tests und Überprüfungen erstellen, die eine Momentaufnahme der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zeigen. Sie können Lernende mit unterschiedlichen Muttersprachen unterrichten, betreuen, motivieren und beurteilen (DI). Sie können unterschiedliche Medien im Unterricht situationsgerecht verwenden digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	RU M 3.1: Die Studierenden werden mit didaktischen Prinzipien und Unterrichtsmethoden von „Russisch als Fremdsprache” vertraut gemacht. Der Inhalt der Vorlesung orientiert sich am Prinzip „Sprachstruktur – Funktionalität – Kommunikativität”. RU M 3.2: Die Studierenden werden mit traditionellen und innovativen Methoden und Mitteln des Russischunterrichts vertraut gemacht. Der Medieneinsatz im Unterricht wird aus unterschiedlichen Perspektiven analysiert und erprobt. Die Aufgabenstellungen haben zum Ziel, die fachdidaktische Kompetenz in diesem Bereich zu fördern.
Lehrveranstaltungen	RU M 3.1 VU Russkij jazyk kak inostrannyj (Russisch als Fremdsprache) (2 ECTS) (SP) RU M 3.2 VU Tradicii, innovacii i mul’timedijnye sredstva v prepodavanii RKI (Tradition, Innovation und Medieneinsatz im Russischen als Fremdsprachenunterricht) (2 ECTS) (DI, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Schriftliche oder/und mündliche Abschlussprüfung

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Russisch
Modulcode	RU M 4
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Russisch können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der einschlägigen Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaften bewerten. Sie sind in der Lage, verschiedene und vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen zu lassen. Sie sind imstande, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler festzustellen, zu beurteilen und entsprechende individuelle Fördermaßnahmen zu entwickeln. Sie verfolgen aktiv und kompetent die nationale wie internationale Diskussion zu den Bildungsstandards, zur Reife- und Diplomprüfung und zu weiteren schulrelevanten Themen und können aufgrund dieses Wissens und Engagements ihren Unterricht in reflektierter Weise auf der Höhe der Zeit gestalten. Sie sind in der Lage, über ihren eigenen Unterricht und jenen ihrer Kolleginnen und Kollegen stringent nachzudenken und sich in die berufsgruppenspezifische und akademische Diskussion produktiv einzubringen. Sie können zu fachdidaktischen Fragen des Sprachunterrichts forschen. Sie können schultypengerechte Jahresplanungen erstellen. digi.kompP C, D, E
Modulinhalt	Das Masterpraktikum / die Praxiserfahrungen in pädagogischen Feldern wird im Rahmen der PPS fachdidaktisch begleitet. Es erfolgt eine Vertiefung der methodisch-didaktischen Planung sowie der Durchführung und Reflexion von Unterricht an verschiedenen Schultypen. Darüber hinaus sind Fragen der Leistungsfeststellung und -bewertung Gegenstand dieses Seminars. Die aktuelle Fachliteratur zur Unterrichts- und Schulforschung wird berücksichtigt.
Lehrveranstaltungen	RU M 4.1 SE Fachdidaktik im UF Russisch (3 ECTS) (DI, MP, SP)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	RU M 5
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Russisch sind in der Lage, unter Anleitung ein für die Masterarbeit geeignetes Thema aus dem Bereich der russischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der wissenschaftlichen Fachdidaktik zu formulieren und können dieses selbstständig bearbeiten. Sie können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Gegenstandsbereiche im Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren und mit Blick auf den Lehrberuf produktiv anwenden. Sie sind befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen und sowohl schriftlich wie mündlich zu präsentieren und eine Masterarbeit, die den universitären Standards gerecht wird, zu verfassen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen eigenständig weiterzuentwickeln.
Modulinhalt	Das themenübergreifende Seminar hat den Charakter eines Kolloquiums, in dem die Präsentation, Diskussion und fachliche Begleitung der im Entstehen befindlichen Masterarbeiten im Vordergrund stehen. Inhalt: Anleitung zur Themenwahl für Masterarbeiten; Perfektionierung der Methoden für die selbstständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Themas; mündliche und schriftliche Präsentation von forschungsgeleiteten

	Fragestellungen und der Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit; Verfassen einer Masterarbeit; Vertiefung von theoretischen und methodologischen Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	RU M 5.1 SE Seminar zur Masterarbeit für das Unterrichtsfach Russisch (4 ECTS) RU M 5.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C26 Unterrichtsfach Spanisch

§ C26.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Spanisch

Das Unterrichtsfach Spanisch wird an folgender Partnereinrichtung durchgeführt:

- Paris-Lodron-Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch baut auf einem einschlägigen Bachelorstudium auf. Gegenstand des Masterstudiums ist auf dieser Basis die Pflege, Erweiterung, Vertiefung und Professionalisierung zentraler Kompetenzen von Spanischlehrerinnen und -lehrern für alle Schultypen der Sekundarstufe. Zentral ist des Weiteren die Erhöhung der Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten und der eigenen Forschungskompetenz in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik. Hinsichtlich der Sprachbeherrschung setzt es in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten das Niveau C1 (nach GERS) voraus.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Spanisch

- verfügen über alle Kompetenzen und Wissensbestände, die durch ein Bachelorstudium Lehramt für das Unterrichtsfach Spanisch erworben wurden,
- wissen, dass es nötig ist, die im Bachelor- und Masterstudium Lehramt erworbenen Kompetenzen und Wissensbestände zu pflegen und auf der Basis der neuesten einschlägigen Forschungen zu erneuern und zu vertiefen,
- sind in der Lage, sich in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht zu spezialisieren,
- beherrschen das Spanische in den rezeptiven und produktiven Fertigkeiten auf C2-Niveau (nach GERS),
- können eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen in den Bereichen Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaft und Fachdidaktik entwickeln und diese auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten,
- können theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt eine wissenschaftliche Arbeit verfassen.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Spanisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

a) Die Masterarbeit muss einen Fließtext im Umfang von ca. 150.000 Anschlägen (inklusive Leerzeichen) aufweisen; darin ist der dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Apparat (Bibliographie, Anhang etc.), den die Arbeit ebenfalls zu enthalten hat, nicht eingerechnet. Wird die Masterarbeit auf Deutsch verfasst, so hat sie zusätzlich eine ungefähr zehnseitige Zusammenfassung (ca. 15.000 Anschläge, inklusive Leerzeichen) auf Spanisch zu beinhalten.

b) Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Spanisch verfasst wird, muss das Masterseminar (4 ECTS) im Bereich der Romanistik absolviert werden.

(4) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

a) Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch für die einzelnen Lehrveranstaltungen folgendermaßen beschränkt:

UE	20
PS/SE, EX	15

(5) Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch beinhaltet zwei fachspezifische Module, denen insgesamt 18 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind: SP M 1 Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte) mit 10 ECTS-Anrechnungspunkten und SP M 2 Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik mit 8 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Masterarbeit wird mit 20 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

Eine genehmigte Exkursion (EX) in ein hispanophones Land kann als SP M 1.1 (Vertiefung Literaturwissenschaft) oder SP M 1.2 (Vertiefung Sprachwissenschaft) dann angerechnet werden, wenn der Exkursion mindestens 5 ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind, mindestens eine der die Exkursion leitenden Personen habilitiert ist und im Rahmen der Exkursion ein Referat gehalten und eine Seminararbeit verfasst werden.

§ C26.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Spanisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Spanisch								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Modul SP M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)								
SP M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
SP M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5	5			
Summe Modul SP M 1		**4**		**10**	**10**			
Modul SP M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik								
SP M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4		4		
SP M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4		4		
Summe Modul SP M 2		**6**		**8**		**8**		
Summe gesamt		**10**		**18**	**10**	**8**		
Modul SP M 3: Fachdidaktik im UF Spanisch								
SP M 3.1 Fachdidaktik im UF Spanisch		2	PS	3			3	

Summe Modul SP M 3	**2**		**3**			**3**	

Modul SP M 4: Masterarbeit und Begleitung							
SP M 4.1 Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch	(2)	SE	(4)				(4)
SP M 4.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul SP M 4	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C26.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)**
Modulcode	SP M 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, die Validität etablierter wie auch neuerer Theorien und Methoden selbstständig zu prüfen und ihre diesbezüglichen Kenntnisse und Kompetenzen produktiv und kritisch auf konkrete Forschungsfelder der spanischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft anzuwenden. Sie können mit der komplexeren Theorie- und Methodenbildung und der einschlägigen Forschungsliteratur kritisch und produktiv umgehen. Sie verstehen es, ihr sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit den Entwicklungen verwandter Fächer in Beziehung zu setzen. Sie können ihre entsprechenden Kompetenzen und Kenntnisse im Hinblick auf ein breites Bildungsideal für den Lehrberuf und unter Einbeziehung von Aspekten der Inklusion und Diversität nutzbar machen. digi.kompP E
Modulinhalt	Vertiefung der linguistischen und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen durch die kritische Auseinandersetzung mit etablierten Theorien und Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft wie auch mit neueren theoretischen und methodischen Entwicklungen der beiden Fächer unter Einschluss der Kulturwissenschaften. Hinführung zu einem selbstständigen Umgang mit der neuesten Forschungsliteratur (auch zur komplexeren Theoriebildung und Methodik). Eigenständige Anwendung ausgewählter Theorien auf die verschiedenen Objektbereiche der spanischen und gesamtromanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Vermittlung inter- und transdisziplinärer Kompetenzen, um sprach- und literaturwissenschaftliches Wissen mit anderen wissenschaftlichen Fächern und Disziplinen in Bezug zu setzen. Herstellung eines Bezugs von sprach- und literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden zur Lehramtsausbildung vor einem breit gefassten Bildungsideal und unter expliziter Thematisierung von Aspekten der Inklusion und Diversität.
Lehrveranstaltungen	SP M 1.1 SE Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI) (MP) SP M 1.2 SE Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte) (5 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen, in deren Zentrum das Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit auf hohem Reflexionsniveau steht.

Modulbezeichnung	Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik
Modulcode	SP M 2
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden können sich auf Niveau C2 in einer Vielzahl von Kommunikationssituationen register- und situationsspezifisch ausdrücken sowie Textsorten adäquat verfassen, die für den berufsfeldspezifischen und wissenschaftlichen Diskurs relevant sind. Zudem können sie komplexe sprachliche Strukturen analysieren, um lernerzentrierte Konzepte zur Grammatik- und Wortschatzvermittlung zu entwickeln. Dabei sind sie in der Lage, relevantes Vorwissen aus anderen Studienbereichen zu aktivieren und anhand ausgewählter Literatur selbstständig aktuelle Theorien und empirische Methoden sprachendidaktischer Forschung zu vertiefen, um punktuelle Projekte (u. a. zu Spracherwerbsprozessen im schulischen Kontext, Lernersprache, Lernausgangslage von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern, Umgang mit heterogenen Gruppen in Bezug auf Lernleistung, Konstruktion kultureller Identität und Alterität, Lehrwerkrezeption) zu entwerfen und zu planen.
Modulinhalt	Vertiefung aller Teilkompetenzbereiche mit Zielniveau C2 und Ausbau der metasprachlichen Kompetenz als Basis für lernförderliches Feedback im eigenen Spanischunterricht. Analyse komplexer sprachlicher Strukturen in Wortschatz und Grammatik und Erweiterung der Strategien zum autonomen Spracherwerb anhand von kontextbezogenen Aufgaben. Vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien und empirischen Methoden sprachendidaktischer Forschung durch selbstständigen Umgang mit aktueller Forschungsliteratur und Einbezug der Vorkenntnisse aus anderen Studienbereichen. Eigenständige Anwendung dieser Theorien und Methoden auf sprach- und kulturspezifische Bereiche der Unterrichtsforschung durch Konzeption von Projekten.
Lehrveranstaltungen	SP M 2.1 UE Vertiefung Wortschatz und Grammatik (4 ECTS) SP M 2.2 PS/SE Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik (4 ECTS) (DI)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp In beiden Lehrveranstaltungen wird die Erreichung der Lernziele auf Basis schriftlicher und mündlicher Beiträge der Studierenden überprüft. In der UE sind ein Zwischen- und ein Abschlusstest vorgesehen, im PS/SE eine schriftliche Arbeit auf hohem Reflexionsniveau, die auf Spanisch verfasst ist oder eine spanische Zusammenfassung enthält.

Modulbezeichnung	Fachdidaktik im UF Spanisch
Modulcode	SP M 3
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Spanisch können die Wirksamkeit des Einsatzes von Unterrichtsmedien und -technologien aus der Sicht der einschlägigen Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und der Bildungswissenschaften bewerten. Sie sind in der Lage, verschiedene und vielfältige Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern in die Planung und Durchführung des Unterrichts einfließen zu lassen. Sie sind imstande, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler festzustellen, zu beurteilen und entsprechende individuelle Fördermaßnahmen zu entwickeln. Sie

	können schultypengerechte Jahresplanungen erstellen. Sie verfolgen aktiv und kompetent die nationale wie internationale Diskussion zu den Bildungsstandards, zur Reife- und Diplomprüfung und zu weiteren schulrelevanten Themen und können aufgrund dieses Wissens und Engagements ihren Unterricht in reflektierter Weise auf der Höhe der Zeit gestalten. Sie sind in der Lage, über ihren eigenen Unterricht und jenen ihrer Kolleginnen und Kollegen stringent nachzudenken und sich in die berufsgruppenspezifische und akademische Diskussion produktiv einzubringen. Sie können zu fachdidaktischen Fragen des Sprachunterrichts forschen. digi.kompP E
Modulinhalt	Begleitung des PPS MA, Vertiefung bei der methodischen-didaktischen Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht an verschiedenen Schultypen, Leistungsfeststellung und -bewertung, Unterrichts- und Schulforschung.
Lehrveranstaltungen	SP M 3.1 PS Fachdidaktik im UF Spanisch (3 ECTS) (DI) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp.

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	SP M 4
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Spanisch sind in der Lage, unter Anleitung ein für eine Masterarbeit geeignetes Thema aus den Bereichen der hispanistischen bzw. vergleichenden romanistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und der hispanistischen wissenschaftlichen Fachdidaktik zu formulieren, und können dieses selbstständig bearbeiten. Sie können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Gegenstandsbereiche im Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, und mit Blick auf den Lehrberuf produktiv anwenden. Sie sind befähigt, ihr Wissen und ihre Kompetenzen situationsadäquat einzusetzen und sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren und eine Masterarbeit, die höchsten universitären Standards gerecht wird, zu verfassen. Sie sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Kompetenzen selbstständig weiterzuentwickeln.
Modulinhalt	Anleitung zur Themenwahl für Masterarbeiten; Perfektionierung der Methoden für die selbstständige Bearbeitung eines fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Themas; mündliche und schriftliche Präsentation von forschungsgeleiteten Fragestellungen und der Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit; Verfassung einer Masterarbeit; Vertiefung von theoretischen und methodologischen Kenntnissen und Kompetenzen.
Lehrveranstaltungen	SP M 4.1 SE Seminar zur Masterarbeit für die Unterrichtsfächer Französisch/Italienisch/Spanisch (4 ECTS) SP M 4.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

§ C27 Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung

§ C27.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung

Die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/Fokus Behinderung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums

Die Spezialisierung „Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung“ vertieft die im Bachelorstudium grundgelegten kreuz-kategorialen und kategorialen Inhalte der Inklusiven Pädagogik. Der Fokus liegt auf einer theoriegeleiteten, reflektierten und forschungsbasierten Handlungsfähigkeit bei Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen von Schülerinnen und Schülern. Um (sonder-)pädagogische Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsangebote in inklusiven Schulen, Integrationsklassen und Sonderschulklassen angemessen evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren zu können, werden im Masterstudium neben vertiefenden Inhalten der inklusiven Pädagogik drei kategoriale Profilbereiche verpflichtend angeboten: Soziale und emotionale Entwicklung (Module IP M 1.1 und IP M 2.1), Sprachliche Entwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Module IP M 1.2 und IP M 2.2) sowie Lernen und kognitive Entwicklung (Module IP M 1. und 2.3). Um inklusive Schulentwicklungsmaßnahmen angemessen evidenzbasiert planen, durchführen und evaluieren zu können, wird im Masterstudium auch ein Wahlpflichtbereich zu inklusionsbezogener Schulentwicklung und Forschung angeboten (Module 1d und 2d). Einer dieser vier Wahlpflichtbereiche ist vertieft zu studieren, wobei die gleiche kategoriale Vertiefung zu wählen ist, die bereits im Bachelorstudium gewählt wurde. Eine Änderung der kategorialen Vertiefung im Masterstudium ist nur unter der Auflage zur Nachholung der entsprechenden Module aus dem Bachelorstudium möglich.

In den Profilbereichen erwerben die Studierenden spezialisierte fachdidaktische Kompetenzen für die Gestaltung von inklusivem Unterricht in der Sekundarstufe, Kompetenzen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie in der Beratung und Berufsorientierung bzw. -vorbereitung und -ausbildung. Dabei wird die tatsächliche Zusammensetzung der Schülerinnen- und Schülerschaft in ihrer umfassenden Diversität als Ausgangspunkt genommen, intersektional analysiert und als Potential für Bildungsprozesse begriffen. Des Weiteren werden jeweils vertiefend Grundlagentheorien zum jeweiligen Bereich, Konzepte und Methoden zur Diagnostik von Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten und zur schulischen Förderung vermittelt. Dabei wird eine forschungsorientierte Perspektive eingenommen, um zur evidenzbasierten Evaluation der Konzepte und Methoden in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Schulentwicklung und Forschung zu qualifizieren. Im Bereich inklusive Schulentwicklung und Forschung werden Theorien, Konzepte und Methoden zur Schulentwicklung (im umfassenden Sinn verstanden als Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung) in Richtung inklusiver Schule vermittelt. Die berufsfeldbezogene Forschung erhält im Masterstudiengang eine besondere Bedeutung in allen Bereichen.

Mit diesem Masterstudium soll sichergestellt werden, dass es in Zukunft ausreichend spezialisierte Sekundarstufenlehrerinnen und -lehrer gibt, die gemeinsam mit anderen Fachlehrerinnen und -lehrern und anderen pädagogischen und therapeutischen Fachkräften Schule und Unterricht so gestalten können, dass allen Schülerinnen und Schülern größtmögliche Teilhabe an qualitätsvoller Bildung

ermöglicht wird. Das Studium qualifiziert neben der Tätigkeit als Lehrerperson insbesondere auch für beratende Tätigkeiten im Rahmen der Zentren für Inklusions- und Sonderpädagogik, sowie für die Mitarbeit in Lehre und Forschung an wissenschaftlichen Einrichtungen, Hochschulen und Fachschulen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen

- vertiefen, vernetzen, diskutieren und reflektieren Inhalte aus Grundlagentheorien (z.B. Bildungstheorie, Lerntheorie, Sonderpädagogik, Sprachwissenschaften, Linguistik, Theorien der sozial-emotionalen Entwicklung, Entwicklungs-, Lern- und Motivationspsychologie, Bildungssoziologie) und der aktuellen Forschung zu Lern- und Entwicklungsprozessen berufsfeldbezogen und wenden diese exemplarisch an,
- analysieren und bewerten ausgewählte Konzepte, Methoden unterrichtsintegrierter Therapiekonzepte und assistierender Technologien zur Lern- und Entwicklungsförderung im Unterricht,
- planen, gestalten und evaluieren evidenzbasiert (sonder-)pädagogische Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen für den gemeinsamen Unterricht,
- diskutieren, analysieren und bewerten Methoden und Konzepte (förder)pädagogischer Diagnostik und des Fallverstehens,
- verstehen und vergleichen Diagnoseverfahren und -ergebnisse anderer Disziplinen und bewerten die pädagogische Relevanz,
- wenden ausgewählte Konzepte und Methoden der pädagogischen, kollegialen Beratung und Beratung von Obsorgeberechtigten an,
- verfügen über professionsspezifische Kommunikations- und Konfliktlösestrategien und setzen diese situations- und personenadäquat ein,
- benennen und bewerten Konzepte zur mikro- und makrostrukturellen Kooperation,
- benennen und bewerten Konzepte und Methoden der fallbezogenen Organisationsberatung,
- bewerten schulisch relevante externe Kooperationspartner im Sozial- und Gesundheitssystem in ihrer Relevanz für die schulische Arbeit,
- benennen ausgewählte rechtliche Grundlagen im regionalen, nationalen und internationalen Kontext zur Begründung (sonder-)pädagogischer Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen in segregativen, integrativen und inklusiven Settings,
- diskutieren und erproben Konzepte und Methoden der Gesprächsmoderation und Gesprächsführung im Kontext von Forschungs- und Entwicklungsprojekten,
- organisieren und verarbeiten Evaluationsergebnisse zur Verbesserung des eigenen Unterrichts bzw. des Unterrichts in Teams,
- reproduzieren, vergleichen und bewerten aktuelle internationale und nationale Forschungsergebnisse zur Schulentwicklung und zu unterschiedlichen Modellen inklusiver Schule,
- analysieren und bewerten die Wirksamkeit (inter-)nationaler gesetzlicher Grundlagen und Bedingungen der inklusiven Pädagogik,
- diskutieren und bewerten Forschungsmethoden im Kontext der inklusiven Unterrichtsevaluation und Schulentwicklung,
- entwickeln und diskutierten Forschungsdesigns für eigene Projekte.

(3) Gebundene Wahlmodule

Das Masterstudium Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung setzt sich überwiegend aus den folgenden vier Wahlpflichtbereichen zusammen:

- Soziale und emotionale Entwicklung (Module IP M 1.1 und IP M 2.1, aufbauend auf das Bachelormodul IP B 7.1),
- Sprachliche Entwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Module IP M 1.2 und IP M 2.2, aufbauend auf das Bachelormodul IP B 7.2),
- Lernen und kognitive Entwicklung (Module IP M 1.3 und IP M 2.3, aufbauend auf das Bachelormodul IP B 7.3),
- Inklusionsbezogene Schulentwicklung und Forschung (Module IP M 1.4 und IP M 2.4).

Für einen erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums sind alle Module des gewählten Wahlpflichtbereiches positiv zu absolvieren.

(4) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit in der Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Anrechnungspunkte und hat einen Umfang von mindestens 150.000 Zeichen bzw. 60 österreichischen Normseiten (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, aber exkl. Abbildungen, Grafiken, Literaturverzeichnis) aufzuweisen. Die Masterarbeit umfasst die Resultate zu einer von der Studierenden / vom Studierenden eigenständig gewählten wissenschaftlichen Fragestellung und baut auf dem Forschungsstand zum gewählten Thema auf. Der Arbeit liegen die Kriterien wissenschaftlicher Praxis zu Grunde. Wird das Thema der Masterarbeit aus der Spezialisierung Inklusive Pädagogik gewählt, werden durch selbstständige und kritische Forschungstätigkeit Kenntnisse in einem speziellen Bereich der inklusiven Pädagogik vertieft. Die Studierenden weisen dabei ein ausreichendes Verständnis von Techniken und Methoden zur Forschung und zum Erkenntnisgewinn nach. Die Masterarbeit sollte vorzugsweise in ein laufendes Projekt berufsfeldbezogener Forschung der Einrichtung eingebunden sein. Die eigene Forschungskompetenz wird dabei kritisch und reflexiv zur Lösung konkreter Fragestellungen angewendet und dabei selbstständig und kontinuierlich weiterentwickelt. In der Masterprüfung wird die Masterthesis verteidigt. Die Studierenden weisen dabei ihre Fähigkeit zum selbstständigen Wissenserwerb und zu kritischer Forschung unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zur inklusiven Pädagogik nach.

Die Masterarbeit wird in einer dafür vorgesehenen, separat ausgewiesenen Lehrveranstaltung begleitet. Diese Lehrveranstaltung wird mit 4 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

(5) Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist im Masterstudium Lehramt Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

UE, UV, PS, EX, SE, IP, KO	20
PR (Schulpraxis)	2

(6) Zulassungsbedingungen zum Studium

Die Zulassung zum Masterstudium zur Erlangung des Lehramts Sekundarstufenpädagogik mit der Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung setzt die positive Absolvierung des

Bachelorstudiums Sekundarstufenpädagogik/ Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung im Umfang von 97 ECTS-Anrechnungspunkten voraus.

(7) Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zur folgenden Lehrveranstaltung sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul	Voraussetzung
Modul IP M 3	Modul IP M 1.1 oder Modul IP M 1.2 oder Modul IP M 1.3 oder Modul IP M 1.4

§ C27.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe, Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Gebundene Wahlpflichtmodule								
Einer der vier folgenden Wahlpflichtbereiche (je 2 Module) ist zu absolvieren:								
Modul IP M 1.1 Kategoriale Vertiefung I – Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)								
	IP M 1.1.1 Internationaler Diskussions- und Forschungsstand im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung	2	VO	3	3			
	IP M 1.1.2 Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung	2	UE	3	3			
	IP M 1.1.3 Ausgewählte Ansätze und Konzepte der Prävention, Intervention und Rehabilitation	2	SE	3	3			
Summe Modul IP M 1.1		**6**		**9**	**9**			
Modul IP M 2.1 Kategoriale Vertiefung II– Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)								
	IP M 2.1.1 Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung	2	SE	3		3		

IP M 2.1.2 Professionelle Beratung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen	2	UE	3		3		
IP M 2.1.3 Kreativ-künstlerische und nonverbale Förderansätze	2	SE	3		3		
IP M 2.1.4 Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	3	UE	3			3	
Summe Modul IP M 2.1	**9**		**12**		**9**	**3**	

oder:

Modul IP M 1.2: Kategoriale Vertiefung I – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 1.2.1 Konzepte und Methoden der Unterrichtsforschung im Kontext von Sprachbeeinträchtigungen	2	VO	3	3			
IP M 1.2.2 Methoden, Organisation und Institutionen der Sprachförderung und Logopädie im Kontext inklusiver Bildung	2	SE	3	3			
IP M 1.2.3 Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext Sprache und Kommunikation	2	UE	3	3			
Summe Modul IP M 1.2	**6**		**9**	**9**			

Modul IP M 2.2: Kategoriale Vertiefung II – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 2.2.1 Paradigmen und Methoden in der Spracherwerbs- und Unterrichtsforschung	2	PS	3		3		
IP M 2.2.2 Schulentwicklungsforschung zu inklusiven Handlungsfeldern und Konzepten der Sprachheilpädagogik	2	SE	3		3		
IP M 2.2.3 Anwendung von Techniken und Methoden der spezifischen Sprachförderung	3	UE	3		3		
IP M 2.2.4 Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	3	UE	3			3	
Summe Modul IP M 2.2	**10**		**12**		**9**	**3**	

oder:

Modul IP M 1.3 Kategoriale Vertiefung I – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 1.3.1 Förderdiagnostik und Förderplanarbeit im Kontext kognitiver Beeinträchtigung	2	VO	3	3			
IP M 1.3.2 Methoden und Konzepte der Diagnostik und Förderung im Kontext kognitiver Beeinträchtigung	2	SE	3	3			
IP M 1.3.3 Fachdidaktik I	2	PS	3	3			
Summe Modul IP M 1.3	**6**		**9**	**9**			

Modul IP M 2.3 Kategoriale Vertiefung II – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 2.3.1 Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung I	2	SE	3		3		
IP M 2.3.2 Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung II	2	SE	3		3		
IP M 2.3.3 Fachdidaktik II	3	UE	3		3		
IP M 2.3.4 Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	3	UE	3			3	
Summe Modul IP M 2.3	**10**		**12**		**9**	**3**	

oder:

Modul IP M 1.4 Inklusive Schulentwicklung und Beratung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 1.4.1 Methoden und Verfahren inklusiver Schulentwicklung	2	VO	3	3			
IP M 1.4.2 Change- und Projekt-Management im Kontext inklusiver Schulentwicklung	2	SE	4	4			
IP M 1.4.3 Moderationstechniken	2	UE	2	2			
IP M 1.4.4 Übung zu aktuellen Fragestellungen der Schulentwicklung	2	UE	3		3		
Summe Modul IP M 1.4	**8**		**12**	**9**	**3**		

Modul IP M 2.4 Inklusionsbezogene Lern-, Unterrichts- und Schulforschung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)							
IP M 2.4.1 Methoden und Verfahren inklusionsbezogener Lern-, Unterrichts- und Schulforschung	2	VO	3		3		
IP M 2.4.2 Forschungsseminar	2	SE	3		3		
IP M 2.4.3 Inklusive Unterrichtsentwicklung - Evaluation in der Praxis (Teil der PPS)	2	UE	3			3	
Summe Modul IP M 2.4	**6**		**9**		**6**	**3**	
Summe Pflichtmodule	**14 - 16**		**21**	**9**	**9**	**3**	

Die pädagogisch-praktischen Studien (PPS) sind jeweils in den gebundenen Wahlmodulen integriert.

Modul IP M 3 Masterarbeit und Begleitung							
IP M 3.1 Begleit-LV zur Masterarbeit (IP M 3)	(2)	KO	(4)				(4)
IP M 3.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul IP M 3	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C27.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung I – Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 1.1
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - diskutieren Forschungsmethodologien und ausgewählte -methoden zur sozial-emotionalen Entwicklung unter intersektionaler Perspektive im Kontext von Schul- und Unterrichtsevaluation und Sonderpädagogik, - recherchieren und diskutieren empirische Befunde der Unterrichts- und Therapieforschung bei sozial-emotionaler Entwicklung im Kontext inklusiver Bildung, - erproben und analysieren Methoden und Instrumente der qualitativen und quantitativen Datenerhebung und Datenauswertung, - erproben Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Methoden der Gesprächsmoderation und diskutieren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis, - benennen und diskutieren Bindungstheorien und Interaktionstheorien im Kontext von Beziehungsgestaltung und sozialen Gruppenprozessen, - bewerten ausgewählte Ansätze und Konzepte der Prävention, Intervention und Rehabilitation aus der Sicht inklusiver Unterrichts- und Schulentwicklung.
Modulinhalt	Forschungsmethodologie: Ansätze und Methoden der Forschung im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung im Kontext von Schulentwicklung, fachbezogener Unterrichtsevaluation und sonderpädagogischer Förderung Empirische Befunde der Unterrichtsforschung bei sozial-emotionaler Beeinträchtigung im Kontext inklusiver Bildung Methoden und Instrumente der qualitativen und quantitativen Datenerhebung und -auswertung Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Gesprächsmoderation Bindungstheorien und Interaktionstheorien im Kontext von Beziehungsgestaltung Gruppenprozessen aktuelle Konzepte der Prävention, der Intervention und der Rehabilitation im Kontext inklusiver Schulentwicklungsforschung
Lehrveranstaltungen	IP M 1.1.1 VO Internationaler Diskussions- und Forschungsstand im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung (3 ECTS) IP M 1.1.2 UE Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung (3 ECTS) IP M 1.1.3 SE Ausgewählte Ansätze und Konzepte der Prävention, Intervention und Rehabilitation (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung II – Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 2.1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS

Learning Outcomes	Die Studierenden - benennen Charakteristika hoch belasteter Lebenssituationen und bewerten exemplarische Interventionen in Bezug auf inkludierende und stabilisierende Effekte, - analysieren schulische Systeme und andere Helfersysteme in Bezug auf deren inklusions- bzw. exklusionsfördernde Bedingungen und beziehen dies in ihre Beratung mit ein, - analysieren systematisch und evidenzbasiert Formen und Konzepte professioneller Kooperation und Beratung, - kennen, trainieren und reflektieren exemplarisch in videogestützten Trainingssettings Beratungsmethoden mit relevanten Akteurinnen und Akteuren in belasteten Lebenssituationen sowie in Übergangssituationen, - kennen Angebote außerschulischer Beratung und Therapie als Ressource für die Begleitung von Jugendlichen, - erproben und analysieren kreativ-künstlerische und nonverbale Konzepte mit Bezug zu aktuellen Ergebnissen der Interventions- und Evaluationsforschung, - diskutieren Ergebnisse fachdidaktisch relevanter Forschung im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung, - begründen und evaluieren den Einsatz ausgewählter didaktischer Konzepte und Methoden in der Praxis, - berücksichtigen die sozio-kulturelle und sozio-ökonomische Heterogenität der SchülerInnen und Eltern und können in geeigneter Weise mit existierenden Stereotypen und Machtverhältnissen umgehen. digi.kompP D, E
Modulinhalt	Analyse von Systemen (insbesondere des jeweiligen schulischen Systems) in Bezug auf inklusions- bzw. exklusionsfördernde Bedingungen Beratung insbesondere bei Gewalt-, Verlust- und Vernachlässigungserfahrungen Beratung von Obsorgeberechtigten Ressourcenorientierte, systemische Beratung Abbau von eigenen und fremden Stereotypen und Feindbildern, insbesondere in Zusammenhang mit Migrationshintergrund in Schule und Nachbarschaft Kooperationen mit außerschulischen therapeutischen, sonder- und sozialpädagogischen Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem in Übergangssituationen von Jugendlichen Rechtliche Grundlagen für Beratung und Kooperation Kreativ-künstlerische und nonverbale Interventionen Fachdidaktische und medienpädagogische Möglichkeiten im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung mit Bezug zu konkreten Situationen aus dem Praktikum
Lehrveranstaltungen	IP M 2.1.1 SE Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung (3 ECTS) IP M 2.1.2 UE Professionelle Beratung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen (3 ECTS) (MP) IP M 2.1.3 SE Kreativ-künstlerische und nonverbale Förderansätze (3 ECTS) (SP) IP M 2.1.4 UE Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung (3 ECTS) (MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung I – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 1.2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - benennen und diskutieren vertiefend Grundlagen aktueller Spracherwerbstheorien mit intersektionaler Perspektive, - beschreiben und diskutieren ausgewählte Merkmale des quantitativen und qualitativen Paradigmas in der Spracherwerbsforschung und deren Relevanz für die Fachdidaktik, - recherchieren, analysieren und diskutieren aktuelle Befunde der Spracherwerbsforschung und deren Bezug zur Unterrichtsevaluation, - benennen und erproben quantitative und qualitative Methoden der Sprachdiagnostik und diskutieren diese kritisch im Kontext inklusiver Bildung und einer domänenbezogenen Didaktik im Kontext sprachbewusster Unterrichtsgestaltung, - erproben und analysieren Methoden und Instrumente der qualitativen und quantitativen Datenauswertung, - diskutieren und erproben Organisations- und Managementkonzepte der forschungsbasierten Schulentwicklung, - erproben Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Methoden der Gesprächsmoderation und diskutieren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.
Modulinhalt	Organisation und Institutionalisierung sonderpädagogischer Beratung-, Bildungs- und Unterstützungssysteme bei Sprachbeeinträchtigungen sowie der Logopädie im inklusiven Bildungssystem in europäischen Ländern Quantitative und qualitative Methoden der Sprachdiagnostik im Kontext inklusiver Bildung und Unterrichtsevaluation Empirische Befunde der Unterrichts- und Therapieforschung bei Sprachbeeinträchtigungen im Kontext inklusiver Bildung Methoden und Instrumente der qualitativen und quantitativen Datenerhebung und Datenauswertung Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Gesprächsmoderation und Gesprächsführung Evidenzbasierte Planung, Durchführung und Evaluation sonderpädagogischer Beratung-, Bildungs- und Unterstützungssysteme bei Sprachbeeinträchtigungen in inklusiven Settings Domänenbezogene Didaktik und diagnosegeleitete Methoden eines sprachbewussten und sprachentwicklungsfördernden Unterrichts
Lehrveranstaltungen	IP M 1.2.1 VO Konzepte und Methoden der Unterrichtsforschung im Kontext von Sprachbeeinträchtigungen (3 ECTS) IP M 1.2.2 SE Methoden, Organisation und Institutionen der Sprachförderung und Logopädie im Kontext inklusiver Bildung (3 ECTS) (SP) IP M 1.2.3 UE Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext Sprache und Kommunikation (3 ECTS)
Prüfungsart	LV-Prüfungen

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung II – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 2.2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - diskutieren ausgewählte Merkmale des quantitativen und qualitativen Paradigmas in der Spracherwerbs- und Unterrichtsforschung, - benennen und erproben quantitative und qualitative Methoden der Sprachdiagnostik und diskutieren diese kritisch im Kontext inklusiver Bildung, - erproben und diskutieren Methoden und Verfahren der Sprachdiagnostik im Kontext der Unterrichtsforschung und unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit, - benennen und analysieren systematisch ausgewählte Handlungsfelder und Konzepte der Sprachförderung und Sprachheilpädagogik aus der Sicht inklusionsbezogener Schulentwicklungsforschung, - erproben und analysieren kritisch unterrichtsintegrierte und außerschulische Methoden und Konzepte der Logopädie und Sprachheilpädagogik im Kontext von Interventions- und Evaluationsforschung, - erproben Methoden und Konzepte der Gesprächsführung im Kontext von Unterrichtsevaluation, Schulentwicklung und wissenschaftlicher Forschung, - diskutieren und reflektieren fachdidaktische Möglichkeiten im Kontext sprachlicher Entwicklung, - begründen und evaluieren den Einsatz ausgewählter didaktischer und medienpädagogischer Konzepte und Methoden in der Praxis.
Modulinhalt	Quantitatives und qualitatives Paradigma in der Spracherwerbsforschung und Unterrichtsforschung Methoden und Verfahren der Sprachdiagnostik in der Unterrichtsforschung und Schulentwicklung Handlungsfelder und Konzepte der Sprachförderung und Sprachheilpädagogik im Kontext inklusiver Schulentwicklungsforschung Unterrichtsintegrierte und außerschulische Methoden und Konzepte der Logopädie und Sprachheilpädagogik im Kontext der Interventions- und Evaluationsforschung Fachdidaktische und medienpädagogische Möglichkeiten im Kontext sprachlicher Entwicklung mit Bezug zu konkreten Situationen aus dem Praktikum
Lehrveranstaltungen	IP M 2.2.1 PS Paradigmen und Methoden in der Spracherwerbs- und Unterrichtsforschung (3 ECTS) IP M 2.2.2 SE Schulentwicklungsforschung zu inklusiven Handlungsfeldern und Konzepten der Sprachheilpädagogik (3 ECTS) IP M 2.2.3 UE Anwendung von Techniken und Methoden der spezifischen Sprachförderung (3 ECTS) IP M 2.2.4 UE Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung I – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 1.3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - benennen und diskutieren vertiefend Grundlagen aktueller Theorien zur kognitiven Entwicklung mit intersektionaler Perspektive, - beschreiben und diskutieren ausgewählte Merkmale des quantitativen und qualitativen Paradigmas in der Lern- und Entwicklungstheorie und deren Relevanz für die Fachdidaktik, - recherchieren, analysieren und diskutieren aktuelle Befunde der Lernforschung und deren Bezug zur Unterrichtsevaluation, - benennen Kriterien, Inhalte und Abläufe der Förderplanarbeit und setzen dieses Wissen bei der Erstellung eines förderdiagnostischen Gutachtens um, - vernetzen Erkenntnisse aus Gutachten und Förderplänen mit der fachdidaktischen Unterrichtsplanung, - analysieren vergleichend unterschiedliche pädagogisch-therapeutische Methoden und Konzepte für den Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung im Hinblick auf inklusive Unterrichtsgestaltung bzw. -entwicklung.
Modulinhalt	Beobachtung und Analyse von Videobeispielen und konkreten Situationen aus der Praxis zur Feststellung der aktuellen Zone der Entwicklung Pädagogische Diagnostik bei Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung, Förderpläne und Gutachten Entwicklungspsychologische Aspekte kognitiver Beeinträchtigung Ausgewählte förderdiagnostische Materialien Didaktisch-methodische Ansätze für den Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit kognitiven Beeinträchtigungen und deren Bedeutung für den gemeinsamen Unterricht Der Bildungsbegriff bei Schülerinnen und Schülern mit kognitiver Beeinträchtigung Grundlagen einer inklusiven Didaktik und daraus abgeleitet didaktisch-methodische Überlegungen zur Umsetzung des Lehrplans für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf Unterschiedliche therapeutische Angebote und ihre pädagogischen Einsatzmöglichkeiten („Integrierte Therapie“)
Lehrveranstaltungen	IP M 1.3.1 VO Förderdiagnostik und Förderplanarbeit im Kontext kognitiver Beeinträchtigung (3 ECTS) (SP) IP M 1.3.2 SE Methoden und Konzepte der Diagnostik und Förderung im Kontext kognitiver Beeinträchtigung (3 ECTS) (SP) IP M 1.3.3 PS Fachdidaktik I (3 ECTS) (SP) (MP/E)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Kategoriale Vertiefung II – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)
Modulcode	IP M 2.3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - analysieren herausforderndes Verhalten im Zusammenhang mit der jeweiligen Biografie und planen pädagogische Interventionen, - beschreiben sexualpädagogische Methoden und Möglichkeiten der Begleitung von Schülerinnen und Schülern in deren sexueller Entwicklung, - wenden ihr erlangtes Wissen an einem konkreten Beispiel aus der Unterrichtspraxis an und stellen Fördermöglichkeiten zur Verbesserung der Kommunikation einer bestimmten Schülerin / eines bestimmten Schülers vor, - wenden unterschiedliche assistierende Technologien sach-, kind- und entwicklungsgerecht an, - beschreiben auf Basis des Lehrplans für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf und theoriegestützt notwendige Kriterien für die Planung von Unterricht und belegen diese mit Beispielen aus Inhalten des „Unterrichts in lebensbedeutsamen Handlungsfeldern“, - stellen die Rolle und Bedeutung von Schule als „Wegbegleiterin ins Erwachsenenleben“ dar, - diskutieren und reflektieren fachdidaktische Möglichkeiten im Kontext kognitiver Entwicklung, - begründen und evaluieren den Einsatz ausgewählter didaktischer und medienpädagogischer Konzepte und Methoden in der Praxis.
Modulinhalt	Ausgewählte Konzepte und Methoden im Kontext der Erziehung und Bildung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung (z.B. Sexualerziehung, Umgang mit spezifischen Verhaltensproblemen, Leichte Sprache, Assistierende Technologien) Inklusiver Unterricht bezogen auf lebensbedeutsame Handlungsfelder: Selbstzutrauen, soziale Einbindung, Sinnstiftung und Weltbezug, Raum und Zeit, Musikalisch-rhythmische Erziehung, Mathematik und Schriftspracherwerb, Ernährung und Haushalt, Werkerziehung Spezielle Aspekte des Übergangs ins Erwachsenenleben bei Jugendlichen mit kognitiver Beeinträchtigung Fachdidaktische und medienpädagogische Möglichkeiten im Kontext kognitiver Entwicklung mit Bezug zu konkreten Situationen aus dem Praktikum
Lehrveranstaltungen	IP M 2.3.1 SE Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung I (3 ECTS) (SP) (MP/D) IP M 2.3.2 SE Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung II (3 ECTS) (SP) (MP/D) IP M 2.3.3 UE Fachdidaktik II (3 ECTS) (SP) (MP) IP M 2.3.4 UE Fachdidaktik im UF Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung (3 ECTS) (SP) (MP/E)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Inklusive Schulentwicklung und Beratung
Modulcode	IP M 1.4

Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen personenzentrierte und systemische Beratungs- und Interventionsansätze und analysieren kriteriengeleitet Fallbeispiele, - reflektieren das eigene Kommunikations- und Beratungsverhalten in diversen Gesprächssituationen professionell, - kennen Qualitätskriterien inklusiver Schulen sowie nationale und internationale Initiativen und Methoden der inklusiven Schulentwicklung, - wenden das Konzept von Empowerment und Partizipation als zentrale Zielrichtung systemischer Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Praxis an, - kennen die Grundlagen des Change- und Konflikt-Managements, - setzen Moderationstechniken in Schulentwicklungsprozessen zielgerichtet ein, - verfügen über Kenntnisse des Projektmanagements und sind in der Lage diese situationsadäquat einzusetzen, - kennen aktuelle Initiativen der schulischen Qualitätsentwicklung (SQA, QIS, QIBB…) und nutzen diese für inklusive und partizipative Prozesse an Schulen, - können inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse initiieren, begleiten und evaluieren, - kennen Möglichkeiten und Grenzen schulischer und außerschulischer Vernetzung und interdisziplinärer Zusammenarbeit.
Modulinhalt	Personenzentrierte und systemische Beratungsansätze in der psycho-sozialen und pädagogischen Praxis Analyse und Reflexion von Beratungssituationen Interventionen in der schulischen Beratung Nationale und internationale Qualitätskriterien, Initiativen und Methoden der inklusiven Schulentwicklung Change-Management und Konflikt-Management Projektmanagement Moderationstechniken Qualität in Schulen in Bezug auf Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung Aktuelle Initiativen zur Qualitätsentwicklung in Schulen und ihre Verbindung mit Inklusion Interdisziplinäre Kooperation, Vernetzung
Lehrveranstaltungen	IP M 1.4.1 VO Methoden und Verfahren inklusiver Schulentwicklung (3 ECTS) (SP) IP M 1.4.2 SE Change- und Projekt- Management im Kontext inklusiver Schulentwicklung (4 ECTS) IP M 1.4.3 UE Moderationstechniken (2 ECTS) IP M 1.4.4 UE Übung zu aktuellen Fragestellungen der Schulentwicklung (3 ECTS) (SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Inklusionsbezogene Lern-, Unterrichts- und Schulforschung
Modulcode	IP M 2.4
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen aktuelle Studien und Erkenntnisse aus der inklusionsbezogenen Schulforschung und fachbezogenen Unterrichtsentwicklung, - wenden Methoden und Verfahren inklusionsbezogener Forschung im Rahmen eines empirischen Forschungsprojektes eigenständig an, - kennen Forschungsdesigns zur Evaluation inklusiver Schulentwicklung und können diese im Feld eigenständig anwenden, - können inklusive Unterrichtsprozesse initiieren, begleiten und evaluieren.
Modulinhalt	Partizipative Forschungsdesigns und -methoden Präsentationsformen wissenschaftlicher Ergebnisse und Gesprächsmoderation Forschende Begleitung von Entwicklungsvorhaben
Lehrveranstaltungen	IP M 2.4.1 VO Methoden und Verfahren inklusionsbezogener Lern-, Unterrichts- und Schulforschung (3 ECTS) IP M 2.4.2 SE Forschungsseminar (3 ECTS) IP M 2.4.3 UE Inklusive Unterrichtsentwicklung - Evaluation in der Praxis (Teil der PPS) (3 ECTS) (SP) (MP/E)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	IP M 3
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - zeigen die Fähigkeit zu selbstständigem Wissenserwerb und kritischer Forschung unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, - setzen Techniken und Forschungsmethoden adäquat ein und diskutieren diese kritisch, - verfolgen eine spezifische Fragestellung im Bereich der Inklusiven Pädagogik selbstständig und kritisch forschend, - organisieren ihren eigenen Forschungsprozess kritisch reflektierend, - erweitern und vertiefen ihr Fachwissen und ihre eigene Forschungskompetenzen, - wenden Forschungsmethoden kritisch und reflektiert an, um Fragen der Praxis inklusiver Erziehung und Lebensfelder zu analysieren und zu mögliche Lösungen zu entwickeln.
Modulinhalt	Diskussion und Reflexion der Masterarbeiten in Inklusiver Pädagogik Vertiefung des Wissens in verschiedenen Feldern der Inklusiven Pädagogik und der Fähigkeiten und Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens
Lehrveranstaltungen	IP M 3.1 KO Kolloquium zur Masterarbeit (4 ECTS) IP M 3.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Voraussetzung für Teilnahme	Für IP M 3.1 KO Kolloquium zur Masterarbeit: Modul IP M 1.1 oder Modul IP M 1.2 oder Modul IP M 1.3 oder Modul IP M 1.4

§ C28 Spezialisierung Schule und Religion

§ C28.1 Allgemeine Bestimmungen für die Spezialisierung Schule und Religion

Die Spezialisierung Schule und Religion wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Katholische Privat-Universität Linz
- Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Diözese Innsbruck

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Spezialisierung Schule und Religion ist ein Aufbaustudium, das in Ergänzung und Vertiefung der im gleichnamigen Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen, der wissenschaftlichen Berufsbildung für Religionsunterricht an allen Schulstufen dient.

Die Module des Masterstudiums sind als thematische und kompetenzorientierte Zusammenfassung einzelner Inhalte zu übersichtlichen Einheiten des Studiums zu verstehen. Die fachübergreifenden (thematischen) Module dienen der Einübung der interdisziplinären Betrachtungsweise, der Vertiefung und Vernetzung der im Rahmen des Bachelorstudiums erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen, und der Schwerpunktbildung. Sie greifen überfachliche philosophisch-theologische Kernthemen und theologische Perspektiven auf, reflektieren diese in Hinblick auf fachdidaktische Theorien und bestehen aus Vorlesungen und Lehrveranstaltungen vorwiegend mit immanentem Prüfungscharakter. Angestrebt wird die Zusammenarbeit verschiedener Fachvertreter und Fachvertreterinnen in den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Das Studium umfasst folgende Module:

Modul 1: Primarstufenpädagogik Religion (6 ECTS)

Modul 2: Vertiefung Theologie (6 ECTS)

Modul 3: Religion in Kultur und Gesellschaft (6 ECTS)

Modul 4: Lebensraum Schule und Schulpastoral (6 ECTS)

Das Modul 1 muss gewählt werden.

Aus den Modulen 2-4 (= Schwerpunktsetzungen) sind jene zwei Module zu wählen, die bereits im Bachelorstudium als Schwerpunktsetzungen absolviert worden sind.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Spezialisierung Schule und Religion

- verfügen über gute Kenntnisse der theologischen, philosophischen und pädagogischen Grundlagen und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen selbstständig rekonstruieren und miteinander verbinden,
- haben einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens,
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis,

- verfügen über konfessions- und religionskundliche Grundkenntnisse, kennen Grundlagen, Methoden und Ziele des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können ihr Wissen im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Konfessionen und Religionen anwenden,
- können die Pluralität von Kulturen und Identitäten verbinden,
- kennen das Spezifikum des religiösen Wirklichkeitszugangs gegenüber anderen Zugängen (z.B. Naturwissenschaft, Recht, Kunst) und können die verschiedenen Zugänge erkenntnistheoretisch aufeinander beziehen; sie sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage,
- können das unterrichtliche Sprechen über den Glauben auf die Praxis der Kirche in Verkündigung und Liturgie beziehen,
- sind in der Lage, religiös bedeutsame Phänomene der Gegenwart wahrzunehmen, theologisch zu deuten und zu beurteilen,
- können theologische Inhalte in Bezug zum Wissen und zu den Denkweisen der anderen Unterrichtsfächer, zu den gegenwärtigen Fragen der Lebens- und Weltgestaltung und zu den Positionen anderer Weltanschauungen setzen und die dazu notwendige Perspektivenübernahme vollziehen,
- sind in der Lage, durch die Thematisierung der gesellschaftlichen Bedeutung von christlichem Glauben zum Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur zu ermutigen und zu befähigen,
- kennen die zentralen Fragestellungen, Erkenntnisse und Methoden der Religionspädagogik und können sich selbstständig mit neuen religionsdidaktischen Konzepten auseinandersetzen,
- kennen die Erwartungen der Schüler und Schülerinnen, Eltern, Kollegen und Kolleginnen sowie der Schulleitung an ihr berufliches Handeln und können aufgrund ihrer theologisch-religionspädagogischen Kompetenz verantwortungsbewusst mit diesen Erwartungen umgehen,
- können den Schülern und Schülerinnen authentisch begegnen und ihr Fach glaubwürdig vertreten.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit in der Spezialisierung Schule und Religion verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit in der Spezialisierung Schule und Religion ist im Rahmen des Moduls 1 (Primarstufenpädagogik Religion), der Fachdidaktik, den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder bereichsübergreifend aus zwei oder drei der genannten Bereiche zu verfassen. Sie soll einen Umfang von 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) aufweisen. Der Arbeitsaufwand für die Anfertigung der Masterarbeit beträgt 20 ECTS-Anrechnungspunkte (= 500 Stunden).

(4) Akademischer Grad

Absolventinnen und Absolventen, die in der Spezialisierung Schule und Religion ihre Masterarbeit verfassen, wird der Grad „Master of Religious Education“, abgekürzt „M.Rel.Ed.“, verliehen.

§ C28.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Spezialisierung Schule und Religion aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Spezialisierung Schule und Religion								
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**	**Semester mit ECTS**			
					I	**II**	**III**	**IV**
Pflichtmodul								
Modul SR M 1: Primarstufenpädagogik Religion								
	SR M 1.1 Erweiterung und Vertiefung des persönlichen Kompetenzprofils	2	SE/UE	3	3			
	SR M 1.2 Religionspädagogische Forschung: Primarstufe	2	SE/UE	3		3		
Summe Modul SR M 1		**4**		**6**	**3**	**3**		
Gebundene Wahlmodule: Schwerpunktsetzungen: Zwei der folgenden 3 Module sind zu absolvieren:								
Modul SR M 2: Vertiefung Theologie								
	SR M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils	2	VO/VU/ UV/UE/ KO/SE	3	3			
	SR M 2.2 Philosophische/theologische Forschung	2	VO/VU/ UV/UE/ KO/SE	3		3		
Summe Modul SR M 2		**4**		**6**	**3**	**3**		
Modul SR M 3: Religion in Kultur und Gesellschaft								
	SR M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils	2	VO/VU/ SE/UE	3	3			
	SR M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret	2	VO/VU/ SE/UE	3		3		
Summe Modul SR M 3		**4**		**6**	**3**	**3**		
Modul SR M 4: Lebensraum Schule und Schulpastoral								
	SR M 4.1 Vertiefung Pädagogik der Achtsamkeit oder Schulpastoral	2	SE/UE	3	3			
	SR M 4.2 Vertiefung Beratung und Mediation im schulischen Kontext	2	SE/UE	3		3		
Summe Modul KR M 4		**4**		**6**	**3**	**3**		
Summe gesamt		**12**		**18**	**9**	**9**		
Modul SR M 5: Fachdidaktik im UF Schule und Religion								
	SR M 5.1 Fachdidaktik im UF Schule und Religion	2	PS	3			3	

Summe Modul KR M 5	**2**		**3**			**3**	

Modul SR M 6: Masterarbeit und Begleitung							
SR M 6.1 Seminar zur Masterarbeit	(2)	SE	(4)				(4)
SR M 6.2 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul KR M 6	**(2)**		**(24)**				**(24)**

§ C28.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	**Primarstufenpädagogik Religion**
Modulcode	SR M 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - entwickeln eigenverantwortlich ihr persönliches Kompetenzprofil weiter - finden und bearbeiten religionspädagogische Forschungsfragen für die Primarstufe digi.kompP C
Modulinhalt	Wahlweise Erweiterung und Vertiefung des persönlichen Kompetenzprofils. Empirische und hermeneutische Methoden der Religionspädagogik.
Lehrveranstaltungen	SR M 1.1 SE/UE Erweiterung und Vertiefung des persönlichen Kompetenzprofils (3 ECTS) (SP) SR M 1.2 SE/UE Religionspädagogische Forschung: Primarstufe (3 ECTS) (SP, MP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Gebundene Wahlmodule: Schwerpunktsetzungen

Zwei der drei folgenden Schwerpunktsetzungen sind zu wählen:

Schwerpunktsetzung 1: Modul SR M 2: Vertiefung Theologie

Modulbezeichnung	**Vertiefung Theologie**
Modulcode	SR M 2
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls haben die im Bachelorstudium Spezialisierung Schule und Religion erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in jenen philosophisch/theologischen Fachbereichen, die sie im Bachelorstudium aus den Modulen SR B 2.1-SR B 2.3 gewählt hatten, vertieft und erweitert.
Modulinhalt	Der Inhalt ergibt sich aus den Inhalten der gewählten Lehrveranstaltungen.

Lehrveranstaltungen	SR M 2.1 VO/VU/UV/UE/KO/SESR Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 ECTS) SR M 3.2 VO/VU/UV/UE/KO/SE Philosophische/theologische Forschung (3 ECTS) Aus dem laufenden Lehrangebot der theologischen Fakultäten sind Lehrveranstaltungen vom Typ VO, VU, UV, UE, KO oder SE zu wählen, soweit sie nicht ihrerseits Teil des Lehramtsstudiums Unterrichtsfach Katholische Religion sind. Auf diese Weise wird den Studierenden eine individuelle Schwerpunktbildung ermöglicht. Es ist insgesamt eine Studienleistung von mindestens 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu erbringen.
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Schwerpunktsetzung 2: Modul SR M 3: Religion in Kultur und Gesellschaft

Modulbezeichnung	Religion in Kultur und Gesellschaft
Modulcode	SR M 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - entwickeln eigenverantwortlich ihr religiöses/religionswissenschaftliches Kompetenzprofil weiter, - finden und bearbeiten religionswissenschaftliche Forschungsfragen.
Modulinhalt	Wahlweise Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils Empirische und hermeneutische Methoden der Religionswissenschaft
Lehrveranstaltungen	SR M 3.1 VO/VU/SE/UE Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 ECTS) (DI, SP) SR M 3.2 VO/VU/SE/UE Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Schwerpunktsetzung 3: Modul SR M 4: Lebensraum Schule und Schulpastoral

Modulbezeichnung	Lebensraum Schule und Schulpastoral
Modulcode	SR M 4
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen des Moduls - finden eigenständige Forschungsfragen bzw. Projekte zum Konzept einer Pädagogik der Achtsamkeit für den Lebensraum Schule, - beobachten Beratungs- und Konfliktmanagementprozesse und evaluieren diese bzw. führen selber Beratungsgespräche oder Mediationen durch, welche sie kritisch reflektieren.
Modulinhalt	Im Mastermodul werden in Form von Forschungs- und Projektarbeiten Kenntnisse zur Pädagogik der Achtsamkeit sowie zu Beratung und Konfliktmanagement vertieft.
Lehrveranstaltungen	SR M 4.1 SE/UE Vertiefung Pädagogik der Achtsamkeit oder Schulpastoral (3 ECTS) (DI, SP)

	SR M 4.2 SE/UE Vertiefung Beratung und Mediation im schulischen Kontext (3 ECTS) (DI, SP)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	**Fachdidaktik im UF Schule und Religion**
Modulcode	SR M 5
Arbeitsaufwand gesamt	3 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind fähig - Ergebnisse aktueller Bildungsforschung zu reflektieren und im pädagogischen Handeln im Schulalltag zu berücksichtigen, - neue Medien in ihrem Anwendungspotential nutzen, gleichzeitig aber auch kritisch reflektieren zu können, - ein Verständnis von Lehren als „Zeigen des Lernens“ und die „Strukturierung möglicher Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe (LLL) zu verstehen bzw. die eigene Lehrtätigkeit einer regelmäßigen fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung mit dem Ziel der Optimierung von Unterricht zu unterziehen Unterricht zu planen, umzusetzen und zu reflektieren.
Modulinhalt	- vertiefende/ausgewählte didaktische Zugänge zu Inhalten ausgewählter Schultypen (Primarstufe, NMS…) - Reflexion der Lehrer/innen/persönlichkeit - Lernplattformen und ihr Einsatz im Religionsunterricht verschiedener Schultypen
Lehrveranstaltungen	SR M 5.1 Fachdidaktik im UF Schule und Religion (3 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	**Masterarbeit und Begleitung**
Modulcode	SR M 6
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen - wissen grundsätzlich, wie eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit erstellt wird. Die Absolventinnen und Absolventen können - selbstständig ein theologisches Thema bearbeiten, - theologische/fachdidaktische Texte selbstständig erstellen, wobei auf die in der Community gebräuchlichen Formen geachtet wird, - Quellen richtig zitieren, - eine wissenschaftliche Fragestellung im Bereich der Theologie/Fachdidaktik eigenständig entwickeln und selbstständig einen methodisch sinnvollen Weg zu deren Klärung beschreiten, - gängige wissenschaftliche Methoden sinnvoll auf ein konkretes Thema anwenden,

	- wissenschaftliche Positionen zu einem konkreten Thema diskutieren, bewerten, zu einem Gesamtbild zusammenzufügen um zu einem eigenständigen und begründeten Urteil zu gelangen, - einen wissenschaftlichen Text ca. 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) formal und sprachlich korrekt selbständig verfassen, - Fragestellung(en), Methoden und Ergebnisse angemessen präsentieren und verteidigen.
Modulinhalt	Selbstständiges Erarbeiten von theologischen/fachdidaktischen Themen inklusive der mündlichen und schriftlichen Präsentation der Ergebnisse, Verfassung einer Masterarbeit, Vertiefung von theologisch/fachdidaktischen Kenntnissen Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) - auf Deutsch oder nach Absprache mit der Betreuerin / dem Betreuer, in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache - zu einem Thema aus dem Bereich der theologischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik oder Bildungswissenschaftlichen Grundlagen. Umfassende Darstellung von Forschungspositionen und Abwägen derselben, Anwendung gängiger und passender Methoden auf das gewählte Thema.
Lehrveranstaltungen	SR M 6.1 SE Seminar zur Masterarbeit (4 ECTS) SR M 6.2 Masterarbeit (20 ECTS)
Prüfungsart	Prüfungsimmanent Schriftliche Arbeit, Globalbeurteilung im Sinne einer Modulprüfung

Abschnitt D: Erweiterungsstudium

§ D 1 Erweiterungsstudien zur Erweiterung um ein oder mehrere Unterrichtsfächer

Erweiterungsstudien zur Erweiterung von Lehramtsstudien sind ordentliche Studien und dienen dem Zweck, ein Lehramtsstudium an einer österreichischen Universität oder in einem österreichischen Entwicklungsverbund abgeschlossenes Lehramtsstudium um ein oder mehrere weitere Unterrichtsfächer oder Spezialisierungen zu erweitern. Die Zulassung zu einem Erweiterungsstudium setzt die Zulassung zu einem oder den bereits erfolgten Abschluss eines mindestens achtsemestrigen Lehramtsstudiums voraus.

Für die Erweiterung von Lehramtsstudien um ein weiteres Unterrichtsfach sind alle im Curriculum für das jeweilige Unterrichtsfach/ die jeweilige Spezialisierung vorgesehenen Studienleistungen zu absolvieren. Zusätzlich sind ein Fachpraktikum und die entsprechende Begleitung aus den allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu absolvieren.

Masterprüfung

Das Erweiterungsstudium im Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) wird mit einer kommissionellen Masterprüfung im Ausmaß von 2 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen. Die Masterprüfung besteht aus einer Prüfung zu einem Themenbereich aus dem gewählten Unterrichtsfach. Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen.

§ D 1.1 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Bewegung und Sport				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul BS M 1: Wissenschaftliche Methoden				
BS M 1.1 Qualitative Methoden		2	PS	3
BS M 1.2 Quantitative Methoden		2	PS	3
Modul BS M 2: Sportökologie und Fachdidaktik				
BS M 2.1 Sportökologie		2	UV	2
BS M 2.2 Fachdidaktik VI (Fachdidaktisches Projekt)		2	UV	2
Modul BS M 3: Schulpraktische Studien				
BS M 3.1 Schulpraktische Studien		2	SE	4
BS M 3.2 Wahlpflichtseminar Sozialwissenschaft / Naturwissenschaft		2	SE	4
Modul BS M 4: Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport				
BS M 4.1 Fachdidaktik im UF Bewegung und Sport		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.2 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul BE M 1: Fachdidaktik				
aus den folgenden zwei Seminaren ist eines zu wählen:				
BE M 1.1 WP Lernen und Diagnostizieren		2	SE	4
BE M 1.2 WP Diversität und Förderkonzepte in der Bildnerischen Erziehung		2	SE	4
Modul BE M 2: Fachwissenschaft				
BE M 2.1 Seminar zu Fragen der Kunstwissenschaft		2	SE	3
Aus den WP-Seminaren ist eines zu wählen:				
BE M 2.2 WP Seminar zur Theorie visueller Medien		2	SE	(3)
BE M 2.3 WP Theorie und Praxis visueller Kultur		2	SE	(3)
Modul BE M 3: Eigenständiges künstlerisches Projekt				
BE M 3.1 Eigenständiges künstlerisches Projekt		8	KE	8
Modul BE M 4: Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung				
BE M 4.1 Fachdidaktik im UF Bildnerische Erziehung		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.3 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul BU M 1: Moderne Biotechnologie und Gesellschaft				
BU M 1.1 Aktuelle Biologie und Gesellschaft		2	VO	2
BU M 1.2 Aktuelle Biologie und Gesellschaft		2	SE	2
Modul BU M 2: Biologische Exkursion				
BU M 2.1 Biologische Exkursion		3	EX	4
Modul BU M 3: Laborprojekt				
BU M 3.1 Laborprojekt		3	PR	4
Modul BU M 4: Fachdidaktisches Modul				
BU M 4.1 Interdisziplinäres Projekt Fachwissenschaft-Fachdidaktik-Schulpraxis		3	IP	4
BU M 4.2 Wissenschaftliches Arbeiten in der Fachdidaktik		2	SE	2
Modul BU M 5: Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde				
BU M 5.1 Fachdidaktik im UF Biologie und Umweltkunde		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.4 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Chemie

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Chemie aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Chemie				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul CH M 1: Physikalische Chemie				
CH M 1.1 Physikalische Chemie II UF		2	VO	3
CH M 1.2 Physikalisch-chemisches Rechnen UF		2	UV	2
CH M 1.3 FD zur Physikalischen Chemie		1	UV	1
Modul CH M 2: Spezielle Analytische und Organische Chemie				
CH M 2.1 Organische Chemie II fürs UF C2 (Organische Chemie der Natur-, Farb-, Kunst- und Wirkstoffe		2	VO	3
CH M 2.2 Instrumentelle Analytik I		1	VO	1,5
CH M 2.3 Instrumentelle Analytik II		1	VO	1,5
CH M 2.4 Praktikum zur instrumentellen Analytik		2	PR	2
CH M 2.5 FD zu instrumentellen Methoden und didaktischer Einsatz von Schulexperimenten		1	UV	1
Modul CH M 3: Vertiefende Fachdidaktik				
CH M 3.1 Reifeprüfung und Betreuung vorwissenschaftlicher Arbeiten		1	PS	1
CH M 3.2 Vertiefender Labor-Unterricht		2	PR	2
Modul CH M 4: Praktische Studien				
CH M 4.1 Reflexion (Teil der PPS)		1	PS	1
CH M 4.2 Aktionsforschung im Chemieunterricht (Teil der PPS)		2	UV	2
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.5 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Deutsch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Deutsch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Deutsch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul D M 1: Fachwissenschaft - Querschnittsmodul				
D M 1.1 Master-Seminar Germanistik		2	SE	4
D M 1.2 Master-Seminar Germanistik		2	SE	4
D M 1.3 Gewählte Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Germanistik (FW) (auch interdisziplinär)		2-6	VO, SE, UE, KO PS	6
Modul D M 2: Fachdidaktik - Querschnittsmodul				
D M 2.1 Fachdidaktisches Vertiefungsseminar		2	SE	4
Modul D M 3: Fachdidaktik im UF Deutsch				
D M 3.1 Fachdidaktik im UF Deutsch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.6 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Englisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Englisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Englisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul E M 1: Fachdidaktik				
E M 1.1 Advanced Planning and Assessment		2	PS	4
Modul E M 2: Advanced English Studies				
E M 2.1 Advanced Cultural Studies		2	PS	3
E M 2.2 Advanced Language Awareness		2	PS	3
E M 2.3 Discussion and Debate		2	PS	3
E M 2.4 Seminar in Advanced English Studies		2	SE	5
Modul E M 3: Fachdidaktik im UF Englisch				
E M 3.1 Fachdidaktik im UF Englisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.7 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul EH M 1: Projektmanagement				
EH M 1.1 Fachdidaktik Projektmanagement		2	PS	4
EH M 1.2 Projektmanagement Gesundheitsförderung		2	UE	3
EH M 1.3 Projektmanagement Verbraucherbildung		2	UE	3
Modul EH M 2: Wissens- und Kompetenzvertiefung				
EH M 2.1 Wahlmodulkatalog Sozialwissenschaften Eines der folgenden Seminare ist zu wählen:				
EH M 2.1.1 Wahlpflichtseminar Familiensoziologie		2	SE	4
EH M 2.1.2 Wahlpflichtseminar Gesundheitspsychologie		2	SE	4
EH M 2.1.3 Wahlpflichtseminar Ethische Fragen zur Daseinsgestaltung		2	SE	4
EH M 2.1.4 Wahlpflichtseminar Sozioökonomie		2	SE	4
EH M 2.2 Wahlmodulkatalog Naturwissenschaften Eines der folgenden Seminare ist zu wählen:				
EH M 2.2.1 Wahlpflichtseminar Lebensmittel- und Biotechnologie		2	SE	4
EH M 2.2.2 Wahlpflichtseminar Umwelttechnologien		2	SE	4
EH M 2.2.3 Wahlpflichtseminar Labor: LM-Analyse, Sensorik		2	SE	4
EH M 2.2.4 Wahlpflichtseminar Agrar- und Ernährungssysteme		2	SE	4
Modul EH M 3: Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt				
EH M 3.1 Fachdidaktik im UF Ernährung und Haushalt		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.8 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ethik

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Ethik aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Ethik				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul ETH M 1: Vertiefung Ethik				
ETH M 1.1 Vertiefung I		2	SE	6
ETH M 1.2 Vertiefung II		2	SE	6
Modul ETH M 2: Vertiefung Fachdidaktik Philosophie und Ethik				
ETH M 2.1 Konzeption und Reflexion von Unterrichtsstunden		2	SE	6
Modul ETH M 3: Fachdidaktik im UF Ethik				
ETH M 3.1 Fachdidaktik im UF Ethik		2	IP	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.9 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Französisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Französisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Französisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul F M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)				
FR M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
FR M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
Modul F M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik				
FR M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4
FR M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4
Modul FR M 3: Fachdidaktik im UF Französisch				
FR M 3.1 Fachdidaktik im UF Französisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.10 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaft				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul GW M 1: Fachwissenschaft Geographie und Ökonomie				
GW M 1.1 Fachwissenschaftliches Seminar Geographie und Ökonomie		2	SE	6
GW M 1.2 Spezialisierende Lehrveranstaltung: Geographie		2	VO/VU/ UE/UV	3
GW M 1.3 Spezialisierende Lehrveranstaltung: Ökonomie		2	VO/VU/ UE/UV	3
Modul GW M 2: Fachdidaktische Vertiefung				
GW M 2.1 Fachdidaktisches Seminar Geographie und ökonomische Bildung		2	SE	6
Modul GW M 3: Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft				
GW M 3.1 Fachdidaktik im UF Geographie und Wirtschaft		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.11 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul GSP M 1: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung				
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik		2	KO	3
Modul GSP M 2: Vertiefungsmodul: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion				
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern		2	SE	6
GSP M 2.2 Fachwissenschaftliche Vorlesung oder fachwissenschaftliches Konversatorium		2	VO/KO	3
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern		2 (4)	SE/VO/ VU/KO	6
Modul GSP M 3: Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung				
GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.12 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik.Textil

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Gestaltung: Technik. Textil				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul GTT M 1: Innovation und Tradition				
GTT M 1.1 Design und Innovationsmanagement (Basics)		2	KE	2
GTT M 1.2 Technologien der Zukunft		2	VU	2
GTT M 1.3 Art talk and art review		1	VO	1
GTT M 1.4 Kuratorische Praxis und Museologie		2	VU	1
GTT M 1.5 Projekt 1 MA		5	KE	4
GTT M 1.6 Projekt 2 MA		5	KE	4
Modul GTT M 2: Fachdidaktik				
GTT M 2.1 Unterrichtsforschung Werken		2	SE	2
GTT M 2.2 Fachdidaktische Lehrveranstaltung zu ausgewählten Fachbereichen		2	SE	2
Modul GTT M 3: Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik. Textil				
GTT M 3.1 Fachdidaktik im UF Gestaltung: Technik. Textil		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.13 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Griechisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Griechisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Griechisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul G M 1: Sprache und Literatur (Querschnittsmodul FW/FD)				
G M 1.1 Griechische Autoren, Literaturgattungen oder -epochen		2	VO	3
G M 1.2 Griechische Komposition II		2	KO	5
G M 1.3 FD: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen		2	KO	4
Wahlmodule (eines zu absolvieren)				
Modul G M 2.1: Text und allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft				
G M 2.1.1 Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der Latinistik oder Indogermanistik oder der theoretischen Literaturwissenschaft oder weitere fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Lehrveranstaltungen mit Bezug zur Gräzistik		2	VO/KO/ VK/SE/P S	3
G M 2.1.2 Lektüre griechischer Autoren		2	KO	3
Modul G M 2.2: Text und Überlieferung				
G M 2.2.1 Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich der antiken Kulturgeschichte und deren Rezeption		4	VO/KO/ VK/SE/P S	6
Modul G M 3: Fachdidaktik im UF Griechisch				
G M 3.1 Fachdidaktik im UF Griechisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.14 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul IDG M 1: Vertiefende Didaktik, Methodik und Schulpraxis				
IDG M 1.1 Fachdidaktisches Seminar Digitale Grundbildung		2	SE	3
IDG M 1.2 Fachdidaktisches Seminar Informatik		2	SE	3
IDG M 1.3 Fachdidaktische Begleitung Informatik und Digitale Grundbildung (Teil der PPS)		2	IP	3
IDG M 1.4 Transdisziplinäres Projekt – Intelligente Systeme		1	IP	2
Wahlpflichtmodul Eines der folgenden Module (INF M 2.1 oder INF M 2.2) ist zu absolvieren.				
Modul IDG M 2.1: Vertiefende Informatik und medienwissenschaftliche Kompetenzen				
IDG M 2.1.1 Projektmanagement für Informatik		2	VU	3
IDG M 2.1.2 Anwendungen in Wirtschaft und Technik		1	UV	1
IDG M 2.1.3 Medienbildung 1		2	UV	3
IDG M 2.1.4 Medienbildung 2		2	UV	3
Modul IDG M 2.2: Vertiefende Informatik und medienwissenschaftliche Kompetenzen				
IDG M 2.2.1 Projektorganisation		2	UV	3
IDG M 2.2.2 Medienbildung 1		2	UV	4
IDG M 2.2.3 Medienbildung 2		2	UV	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.15 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement (auslaufend)

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Informatik und Informatikmanagement				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul INF M 1: Vertiefende Didaktik, Methodik und Schulpraxis				
INF M 1.1 Fachdidaktisches Seminar Informatik		2	SE	3
INF M 1.2 Vertiefung Fachdidaktik Informatik		2	UV	3
Wahlpflichtmodul Eines der folgenden Module (INF M 2.1 oder INF M 2.2) ist zu absolvieren.				
Modul INF M 2.1: Ergänzende Informatik-Kompetenzen				
INF M 2.1.1 Projektmanagement für Informatik		2	VU	3
INF M 2.1.2 Anwendungen in Wirtschaft und Technik		1,5	VO	1,5
INF M 2.1.3 Informatik Vertiefung		1,5	PS	1,5
Modul INF M 2.2: Ergänzende Informatik-Kompetenzen				
INF M 2.2.1 Projektorganisation		2	UV	3
INF M 2.2.2 Wirtschaftsgrundlagen für Informatiker		2	VO	3
Modul INF M 3: Offenes Wahlmodul				
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS, die einem Pflicht- oder Wahlpflichtfach des Masterstudiums Informatik (PLUS) bzw. Computer Science (JKU) zugeordnet sind sowie Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik Informatik oder zugeordneter Fächer, z. B. Special Topics aus Fachdidaktik Informatik				6
Modul INF M 4: Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement				
INF M 4.1 Fachdidaktik im UF Informatik und Informatikmanagement		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.16 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul IME M 1: Instrumentalpädagogik/ vertiefend				
IME M 1.1 Instrumentalpädagogisches Konversatorium		2	KO	2
IME M 1.2 Exkursion Klassenunterricht am Instrument		1	EX	1
IME M 1.3 Didaktik und Unterrichtspraxis Jazz/Pop		1	VU	1
Modul IME M 2: Musikalische Praxis (LVs im Ausmaß von 9 ETCS)				
IME M 2.1 Kammermusik / Ensemble (1-4)		1	KG	1
IME M 2.2 Schulpraktisches Blattspiel am Klavier		1	KG	1
IME M 2.3 Chorleitung 2		2	KG	1,5
IME M 2.4 Ensembleleitung 2		2	KG	1,5
IME M 2.5 Improvisation 1		1	KG	1
IME M 2.6 Einführung Alte Musik		1	VU	1
IME M 2.7 Einführung Neue Musik		1	VU	1
IME M 2.8 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 1		1	VO	1
IME M 2.9 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 2		1	VO	1
IME M 2.10 Ensemble Jazz 1-2 oder Ensemble Popmusik 1-2		1	KG	1
Gebundenes Wahlmodul (eines der Module IME M 3a-g ist zu absolvieren im Ausmaß von 5 ECTS))				
Modul IME M 3a: Individuelle Profilbildung – Musik und Bewegung				
IME M 3a.1 Fachdidaktik Musik und Bewegung		2	PS	2
IME M 3a.2 Lehrpraxis Musik und Bewegung 1		2	KG	2
IME M 3a.3 Lehrpraxis Musik und Bewegung 2		2	KG	2
IME M 3a.4 Lehrpraxis Musik und Bewegung 3		2	KG	1,5
IME M 3a.5 Bewegung und Tanz in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1		2	KG	2
IME M 3a.6 Bewegung und Tanz in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 2		2	KG	2
IME M 3a.7 Instrumentales und vokales Gestalten in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 1		1	KG	1

IME M 3a.8 Instrumentales und vokales Gestalten in der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung 2	1	KG	1
IME M 3a.9 Modelle zur Verbindung von Musik, Bewegung und Stimme	2	PS	2
Modul IME M 3b: Individuelle Profilbildung – Chor und Ensemble			
IME M 3b.1 Fachdidaktik Chor- und Ensembleleitung	2	PS	2
IME M 3b.2 Partiturspiel 1	0,5	KE	1
IME M 3b.3 Partiturspiel 2	0,5	KE	1
IME M 3b.4 Orchester/Ensemble 1	1	EN	2
IME M 3b.5 Orchester/Ensemble 2	1	EN	2
IME M 3b.6 Instrumentalpraktikum (Ensembleleitung) 1	1	KG	1
IME M 3b.7 Instrumentalpraktikum (Ensembleleitung) 2	1	KG	1
IME M 3b.9 KammermusikEnsemble 1-2	1	KG	1
IME M 3b.10 Chorsingen 1-2	2	EN	2
IME M 3b.11 Kammerchor 1-2	2	EN	2
Modul IME M 3c: Individuelle Profilbildung – Jazz und Popularmusik			
IME M 3c.1 Praxis Jazz und Popmusik 1	0,5	KE	2
IME M 3c.2 Praxis Jazz und Popmusik 2	0,5	KE	2
IME M 3c.3 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 1	1	VO	1
IME M 3c.4 Theoretische Grundlagen Jazz und Popmusik 2	1	VO	1
IME M 3c.5 Arrangement und Komposition Jazz und Popmusik 1	1	PS	1
IME M 3c.6 Arrangement und Komposition Jazz und Popmusik 2	1	PS	1
IME M 3c.7 Gehör- und Rhythmusschulung Jazz und Popmusik	1	UE	1
Modul IME M 3d: Individuelle Profilbildung – Neue Medien			
IME M 3d.1 Musikalische Gestaltung am Computer 2	2	UE	2
IME M 3d.2 Angewandte Musik am Computer	2	VU	2
IME M 3d.3 Video für Selbstpräsentation und pädagogische Projekte	1	UE	1
IME M 3d.4 Notation am Computer 2	1	VU	1
IME M 3d.5 Erstellung von Unterrichtsmaterial, Präsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten am Computer	2	VU	2
IME M 3d.6 Gestaltung von Internetauftritten und pädagogischen Webseiten 1	1	VU	1
IME M 3d.7 Gestaltung von Internetauftritten und pädagogischen Webseiten 2	1	VU	1
IME M 3d.8 Künstlerische Medienbildung	2	PS	2
Modul IME M 3e: Individuelle Profilbildung – Angewandte Musikwissenschaft			
IME M 3e.1 Interpretations- und Rezeptionsforschung 1	2	VO	2
IME M 3e.2 Interpretations- und Rezeptionsforschung 2	2	SE	2

IME M 3e.3 Wechselwirkung der Künste	2	VO	2
IME M 3e.4 Interdisziplinäre Studien	2	PS	2
IME M 3e.5 Schreiben über Musik: Werkeinführung und Musikkritik	2	UE	2
Modul IME M 3f: Individuelle Profilbildung – Blasorchesterleitung			
IME M 3f.1 Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 1	1	KG	1
IME M 3f.2 Einführung in die praktische Partiturerarbeitung am Klavier 2	1	KG	1
IME M 3f.3 Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 1	1	VU	2
IME M 3f.4 Repertoirekunde und Werkanalyse: Originalliteratur, österreichische Blasmusiktradition 2	1	VU	2
IME M 3f.5 Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 1	1	PS	2
IME M 3f.6 Vergleichende Werkanalyse von Transkriptionen, Orchestermusik und Oper 2	1	PS	2
IME M 3f.7 Fachdidaktik Blasorchester- und Blasmusikensembleleitung	1	PS	2
IME M 3f.8 Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 1	1	UE	1
IME M 3f.9 Instrumentation und Arrangement der Blasmusik 2	1	UE	1
Modul IME M 3g: Individuelle Profilbildung – Volksmusik			
IME M 3g.1 Ensemblespiel Volksmusik 1	1	KG	1
IME M 3g.2 Ensemblespiel Volksmusik 2	1	KG	1
IME M 3g.3 Ensemblespiel Volksmusik 3	1	KG	1
IME M 3g.4 Ensemblespiel Volksmusik 4	1	KG	1
IME M 3g.5 Grundlagen der Volksmusikforschung 1	1	PS	1
IME M 3g.6 Grundlagen der Volksmusikforschung 2	1	PS	1
IME M 3g.7 Grundlagen der Volksmusikforschung 3	1	PS	1
IME M 3g.8 Volksmusik in Europa 1	1	VO	1
IME M 3g.9 Volksmusik in Europa 2	1	VO	1
IME M 3g.10 Vokalstile, Volksliedsingen und Volkstanzen 1	1	UE	1
IME M 3g.11 Vokalstile, Volksliedsingen und Volkstanzen 2	1	UE	1
Modul IME M 4: Instrumental und Gesangspädagogik			
IME M 4.1 Instrumental- und Gesangspädagogik (Teil der PPS)	2	SE	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen			
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen	2		7
EM MP: Masterprüfung			
E M MP Masterprüfung			2
Summe			**30**

§ D 1.17 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Italienisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Italienisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Italienisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul IT M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)				
IT M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
IT M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
Modul IT M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik				
IT M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4
IT M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4
Modul IT M 3: Fachdidaktik im UF Italienisch				
IT M 3.1 Fachdidaktik im UF Italienisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.18 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Katholische Religion aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Katholische Religion				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul KR M 1: Fundus biblische/ historische Theologie				
KR M 1.1 Vertiefung biblische / historische Theologie		2	VO/SE	3
KR M 1.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3
Modul KR M 2: Fundus Systematische Theologie				
KR M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie		2	VO/SE	3
KR M 2.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3
Modul KR M 3: Fundus Praktische Theologie				
KR M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie		2	VO/SE	3
KR M 3.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung		2	SE/UE	3
Modul KR M 4: Fachdidaktik im UF Katholische Religion				
KR M 4.1 Fachdidaktik im UF Katholische Religion		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.19 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Latein

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Latein aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Latein				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul L M 1: Vernetzungsmodul: Lateinische Sprache und Literatur				
L M 1.1 Texte, Gattungen, Epochen der lat. Literatur II		2	VO/VK	3
L M 1.2 Lateinische Stilistik II		2	KO	3
L M 1.3 Fachprüfung II: lateinische Sprache			-	2
L M 1.4 Fachdidaktik: Lehrplanbezogene Lektüresequenzen		2	KO	4
Modul L M 2: Wahlmodul				
Es sind LVen beliebigen Typs aus beiden Punkten im Ausmaß von je 3 ECTS zu wählen				
L M 2.1 LVen aus den Bereichen Neulateinisches Schrifttum bzw. Rezeption antiker Literatur		2	-	3
L M 2.2 LVen aus den Bereichen Gräzistik, Paläographie und Editionsphilologie, Indogermanistik, Komparatistik oder theoret. Literaturwissenschaft		2	-	3
Modul L M 3: Fachdidaktik im UF Latein				
L M 3.1 Fachdidaktik im UF Latein		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.20 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mathematik

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mathematik aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Mathematik				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul M M 1: Fachdidaktik Mathematik im LA-Master				
M M 1.1 Fachdidaktisches Seminar		2	SE	2
M M 1.2 Fachdidaktisches Projekt		2	IP	2
M M 1.3 Gesellschaftliche Bezüge der Mathematik: *Eine der folgenden Lehrveranstaltungen ist zu wählen*				
M M 1.3.1 Geschichte der Mathematik		2	UV	2
M M 1.3.2 Philosophie der Mathematik		2	UV	2
M M 1.3.3 Gendersensibler Mathematikunterricht		2	UV	2
Modul M M 2: Vertiefungsmodul Mathematik im LA-Master				
M M 2.1 Angewandte Mathematik		3	VO	3
M M 2.2 Angewandte Mathematik		1	UE	2
M M 2.3 Wahlfächer *Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 7 ECTS aus dem Wahlfachangebot für das Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Mathematik*				7
Modul M M 3: Fachdidaktik im UF Mathematik				
M M 3.1 Fachdidaktik im UF Mathematik		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.21 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mediengestaltung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Mediengestaltung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Mediengestaltung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul MG M 1: Mediengestalterische Praxis				
MG M 1.1 Projekt Mediengestaltung 1		4	KE	4
MG M 1.2 Projekt Mediengestaltung 2		4	KE	3
MG M 1.3 Projekt Mediengestaltung 3		4	KE	3
Modul MG M 2: Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mediengestaltung				
MG M 2.1 Medienbildung		2	PS	4
MG M 2.2 Medienkultur		2	SE	2
MG M 2.3 Medienkunst		2	SE	2
Modul BS M 3: Fachdidaktik im UF Mediengestaltung				
MG M 3.1 Fachdidaktik im UF Mediengestaltung		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.22 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Musikerziehung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Musikerziehung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul ME M 1: Fachwissenschaftliches Arbeiten (LVs im Ausmaß von 6 ECTS)				
ME M 1.1 Geschichte Jazz und Popmusik		1	VO	1
ME M 1.2 Einführung in die Musikethnologie und Musikanthropologie		2	VU	2
ME M 1.3 Formenlehre und Musikanalyse 2		2	SE	2
ME M 1.4 Musikanalyse und Werkkunde		2	SE	2
ME M 1.5 Einführung Neue Musik		1	VU	1
ME M 1.6 Musikgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts		2	VO	2
Modul ME M 2: Musikpädagogik/ vertiefend				
ME M 2.1 Musikpädagogisches Seminar		2	SE	2
ME M 2.2 Kooperative Musikdidaktik		2	SE	2,5
ME M 2.3 Bandpraktikum 1		2	UE	1,5
ME M 2.4 Bandpraktikum 2		2	KG	2
ME M 2.5 Kinder- und Jugendstimmbildung 1		1	KG	1
ME M 2.6 Kinder- und Jugendchorpraktikum		1	UE	1
ME M 2.7 Sprechtechnik und Rhetorik 1		1	VU	1
ME M 2.8 Volksmusik		1	KG	1
Modul ME M 3: Fachdidaktik im UF Musikerziehung				
ME M 3.1 Fachdidaktik im UF Musikerziehung		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.23 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Physik

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Physik aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Physik				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul PH M 1: Vertiefung Theoretische Physik				
PH M 1.1 Ausgewählte Kapitel aus Theoretischer Physik für Lehramt		3	VU	5
Modul PH M 2: Moderne Fachdidaktik				
PH M 2.1 Ausgewählte Kapitel aus moderner Fachdidaktik		3	SE	5
Modul PH M 3: Wahllehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltungen aus dem Katalog „Wahllehrveranstaltungen Master“		6		8
Modul PH M 4: Fachdidaktik im UF Physik				
PH M 4.1 Fachdidaktik im UF Physik		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.24 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Psychologie und Philosophie				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul PP M 1: Gesundheit				
PP M 1.1 Psychische Störungen und deren Behandlung		2	VO	3
PP M 1.2 Gesundheitspsychologie		2	UV	3
Modul PP M 2: Metaphysik, Ontologie und Politische Philosophie				
PP M 2.1 Metaphysik und Ontologie		2	VO	3
PP M 2.2 Politische Philosophie		2	VO	3
Modul PP M 3: Fachdidaktik Psychologie und Philosophie				
PP M 3.1 Angewandte empirische Methoden im Psychologieunterricht		2	SE	3
PP M 3.2 Konzeption und Reflexion von Unterrichtsstunden		2	SE	3
Modul PP M 4: Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie				
PP M 4.1 Fachdidaktik im UF Psychologie und Philosophie		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.25 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Russisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Russisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Russisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul RU M 1: Vertiefungsmodul Fachwissenschaft				
RU M 1.1 Seminar aus russistischer Literaturwissenschaft		2	SE	4
RU M 1.2 Seminar aus russistischer Linguistik		2	SE	4
Modul RU M 2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis				
RU M 2.1 Russisch 8 (nicht konsekutiv): Stilistika russkogo jazyka, naučnaja reč' (Stilistik der russischen Sprache, Wissenschaftssprache)		2	UE	3
RU M 2.2 Russisch 9 (nicht konsekutiv): Tekst: Teorija i praktika (Text: Theorie und Praxis)		2	UE	3
Modul RU M 3: Vertiefungsmodul Fachdidaktik				
RU M 3.1 Russkij jazyk kak inostrannyj (Russisch als Fremdsprache) (SP)		2	VU	2
RU M 3.2 Tradicii, innovacii i mul'timedijnye sredstva v prepodavanii RKI (Tradition, Innovation und Medieneinsatz im Unterricht Russisch als Fremdsprache)		2	VU	2
Modul RU M 4: Fachdidaktik im UF Russisch				
RU M 4.1 Fachdidaktik im UF Russisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.26 Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Spanisch

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Spanisch aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Unterrichtsfach Spanisch				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul SP M 1: Vertiefung Fachwissenschaften (Theorien und Projekte)				
SP M 1.1 Vertiefung Literaturwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
SP M 1.2 Vertiefung Sprachwissenschaft (Theorien und Projekte)		2	SE	5
Modul SP M 2: Vertiefung Sprachbeherrschung und Fachdidaktik				
SP M 2.1 Vertiefung Wortschatz und Grammatik		4	UE	4
SP M 2.2 Vertiefung/Spezialisierung Fachdidaktik		2	PS/SE	4
Modul SP M 3: Fachdidaktik im UF Spanisch				
SP M 3.1 Fachdidaktik im UF Spanisch		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**

§ D 1.27 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Gebundene Wahlpflichtmodule				
Einer der vier folgenden Wahlpflichtbereiche (je 2 Module) ist zu absolvieren:				
Modul IP M 1.1: Kategoriale Vertiefung I – Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)				
	IP M 1.1.1 Internationaler Diskussions- und Forschungsstand im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung	2	VO	3
	IP M 1.1.2 Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung	2	UE	3
	IP M 1.1.3 Ausgewählte Ansätze und Konzepte der Prävention, Intervention und Rehabilitation	2	SE	3
Modul IP M 2.1: Kategoriale Vertiefung II – Soziale und emotionale Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)				
	IP M 2.1.1 Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung	2	SE	3
	IP M 2.1.2 Professionelle Beratung zur Bewältigung besonderer Lebenslagen	2	UE	3
	IP M 2.1.3 Kreativ-künstlerische und nonverbale Förderansätze	2	SE	3
	IP M 2.1.4 Fachdidaktik Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	3	UE	3
oder:				
Modul IP M 1.2: Kategoriale Vertiefung I – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)				
	IP M 1.2.1 Konzepte und Methoden der Unterrichtsforschung im Kontext von Sprachbeeinträchtigungen	2	VO	3
	IP M 1.2.2 Methoden, Organisation und Institutionen der Sprachförderung und Logopädie im Kontext inklusiver Bildung	2	SE	3
	IP M 1.2.3 Forschungswerkstatt mit Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext Sprache und Kommunikation	2	UE	3
Modul IP M 2.2: Kategoriale Vertiefung II – Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit (Gebundenes Wahlpflichtmodul)				
	IP M 2.2.1 Paradigmen und Methoden in der Spracherwerbs- und Unterrichtsforschung	2	PS	3
	IP M 2.2.2 Schulentwicklungsforschung zu inklusiven Handlungsfeldern und Konzepten der Sprachheilpädagogik	2	SE	3
	IP M 2.2.3 Anwendung von Techniken und Methoden der spezifischen Sprachförderung	3	UE	3

IP M 2.2.4 Fachdidaktik Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	3	UE	3
oder:			
Modul IP M 1.3: Kategoriale Vertiefung I – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)			
IP M 1.3.1 Förderdiagnostik und Förderplanarbeit im Kontext kognitiver Beeinträchtigung	2	VO	3
IP M 1.3.2 Methoden und Konzepte der Diagnostik und Förderung im Kontext kognitiver Beeinträchtigung	2	SE	3
IP M 1.3.3 Fachdidaktik I	2	PS	3
Modul IP M 2.3: Kategoriale Vertiefung II – Lernen und kognitive Entwicklung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)			
IP M 2.3.1 Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung I	2	SE	3
IP M 2.3.2 Spezifische Methoden und Konzepte zur Förderung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung II	2	SE	3
IP M 2.3.3 Fachdidaktik II	3	UE	3
IP M 2.3.4 Fachdidaktik Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	3	UE	3
oder:			
Modul IP M 1.4: Inklusive Schulentwicklung und Beratung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)			
IP M 1.4.1 Methoden und Verfahren inklusiver Schulentwicklung	2	VO	3
IP M 1.4.2 Change- und Projekt-Management im Kontext inklusiver Schulentwicklung	2	SE	4
IP M 1.4.3 Moderationstechniken	2	UE	2
IP M 1.4.4 Übung zu aktuellen Fragestellungen der Schulentwicklung	2	UE	3
Modul IP M 2.4: Inklusionsbezogene Lern-, Unterrichts- und Schulforschung (Gebundenes Wahlpflichtmodul)			
IP M 2.4.1 Methoden und Verfahren inklusionsbezogener Lern-, Unterrichts- und Schulforschung	2	VO	3
IP M 2.4.2 Forschungsseminar	2	SE	3
IP M 2.4.3 Fachdidaktik Spezialisierung Inklusive Pädagogik/ Fokus Behinderung	2	UE	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen			
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen			7
EM MP: Masterprüfung			
E M MP Masterprüfung			2
Summe			**30**

§ D 1.28 Erweiterungsstudium für die Spezialisierung Schule und Religion

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen für das Erweiterungsstudium für das Unterrichtsfach Schule und Religion aufgelistet. Weitere Informationen zu den entsprechenden Punkten des Curriculums (spezielle Bestimmungen, Learning Outcomes, Inhalte, Voraussetzungen) finden sich in Abschnitt B (für Bildungswissenschaftliche Grundlagen) und Abschnitt C (für das Unterrichtsfach).

Spezialisierung Schule und Religion				
Modul	**Lehrveranstaltung**	**SSt.**	**Typ**	**ECTS**
Modul SR M 1: Primarstufenpädagogik Religion				
SR M 1.1 Erweiterung und Vertiefung des persönlichen Kompetenzprofils		2	SE/UE	3
SR M 1.2 Religionspädagogische Forschung: Primarstufe		2	SE/UE	3
Gebundene Wahlmodule: Schwerpunktsetzungen: Zwei der folgenden 3 Module sind zu absolvieren:				
Modul SR M 2: Vertiefung Theologie				
SR M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils		2	VO/VU/ UV/UE/ KO/SE	3
SR M 2.2 Philosophische/theologische Forschung		2	VO/VU/ UV/UE/ KO/SE	3
Modul SR M 3: Religion in Kultur und Gesellschaft				
SR M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils		2	VO/VU/ SE/UE	3
SR M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret		2	VO/VU/ SE/UE	3
Modul SR M 4: Lebensraum Schule und Schulpastoral				
SR M 4.1 Vertiefung Pädagogik der Achtsamkeit oder Schulpastoral		2	SE/UE	3
SR M 4.2 Vertiefung Beratung und Mediation im schulischen Kontext		2	SE/UE	3
Modul SR M 5: Fachdidaktik Spezialisierung Schule und Religion				
SR M 5.1 Fachdidaktik Spezialisierung Schule und Religion		2	PS	3
Modul EBW M: Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				
EBW M 1 Wahlpflichtfächer: Professionsorientierte Lehrveranstaltungen				7
EM MP: Masterprüfung				
E M MP Masterprüfung				2
Summe				**30**